

70185
Schweiz
1510-1520
RY/EY

194-27
10.185

Burchhardt-Schöner
Maler.

Gellertstrasse No 2.
Basel.

40 Handzeichnungen auf dem Leder =
Dybbel.
17 ditto im Wasser
29 ditto im Fußbinder
52 ditto im Längen zu Pferd
und zu Fuß

acc. ms. 938. 30.

ms. germ. grt. 2020

I

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN



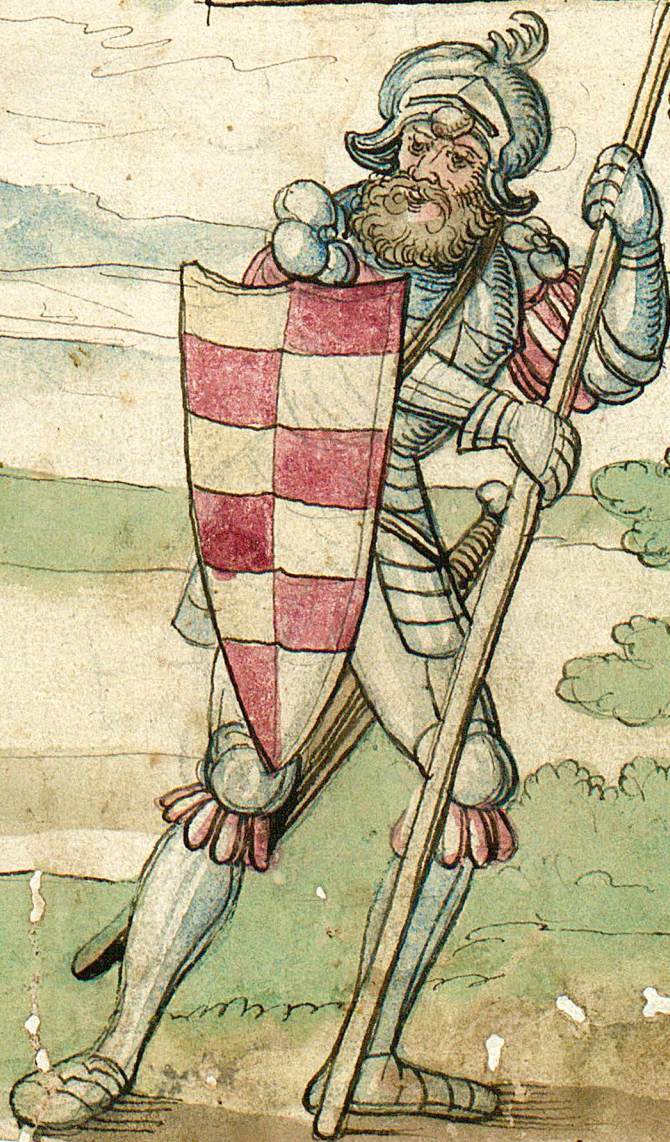
Gefahr

Als alle sehnst schau so ist, Ob man man sorgt, Das die sind nit
durch ein finstis munde, In eigens werck vertilgt, mit drem angan
schwert er forhen, Und zuegen, Boet
mit wun, angan, nasser.
grosz gart, In landt
abgeschlagen
wirdt.





Boiath Ist ein figur der sünd gewesen. An
schrecklicher grausamer Art. Vor dem sich alle menschen
entsetzt haben. Ausgenommen der künig David, das ist Christus
der in adam eregt hat. Und in sein haubt mit seinem eigenschmertz
das des alten böst schwer gewesen ist. wie man list in ersten buch der
Künig am 21 capitel abgehauen hat.




Im ersten
buch der
Künig
am 21 capitel
abgehauen
hat.

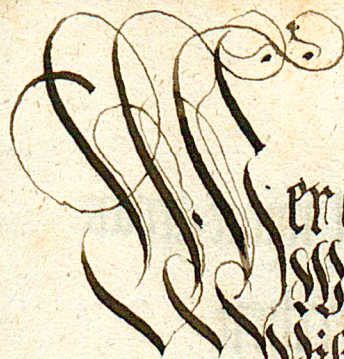


Du in gemayne leides lammgen Schmerz
• I.
Sich linst schauē, Sich linst gen vnd recht
mit hantē. Vnd linst mit rechtem. Ist das
du sturck geresst rechten. Der nach get hau
en, der darff sich linst nennig frauen. Hau
nahent was du wilt kein wechsker kumpt an
deinen schilt. Zu kuff, zu leib. Die sezt nicht we
meid. Mit gantzem leib, ficht was du stand
gerest treiben. Vor was da schlecht ist. Nicht
nicht oben linst. So du recht vilt, Vnd ob du
linst vilt. Im rechten auch sere hinstest. Vor
vnd nach, die inxi ding. Seind aller ding ein
vrsprung. Schmach vnd sterck. Im des das
wort damit mit merck. So magstu lernen
Mit linst arbeiten vnd neren. In schrift stu

Gern Kain sechtem nimmer gedernt Hu-
unff hene leie von der rechten haut Wer
die meret dem von geloben In kunsten gern
zu lonen

Text von dem Stücken der Setz

ornithaw krumm Iwa Schiler Schaiter
Alter Versetzt Nachreisen Verlauff hau
letzt Durchwechsel Suct Durchlauff Absch
heid Kende druck Kena Bind mit plo
sen Schlach nach strach stich mit stößen
- Sornthaw Volgt.



er dir oberhaut Sonhau ort dem draut
Wint er es genwar Vint oben ab one far
Vik stardt herwider Wind sich sich eng
nim es wider Das eben merck Hau sich le
ger weich oder hert Im des und wir nach an
hert dem fria sei nicht gach Wes der fria
rempf oben inden wert er bescheimp In allen
winden. Hau sich schmidt leme finden, auch
soltu mit prullen hau sich oder schind in allen
treffen den maistern wiltu sie essen

Die vier Bles



Sier Blossen warte suramen so schlechstu ge

8
wisse an alle wa an zweifel wie er gepare

Die vier Vlossen zu brechen

Vildu dich rechen die vier vlos kundlich
brechen Den dir die nicht recht muten
Ich sag fur was sich schutzt kom man one
fur Was du vernomen zu schlag mag er nit
wol komen

Krumphau

Krumphau auff lebende wirff dein ort auff die
lebende Krumphau wer wol setzt mit schritten vil

hau letet. Hau krumm zu flecht den maisterm
 wildu sie schnecken Wan es glitzet oren so stand
 ab das wil ich loben Krumm nicht kurt hau
 Durchwechsel damit schau Krumm wer dich ir-
 zet der edel kriak in wir wirret Das er nicht weiß
 wo war wo er sey ane far

Dwer hau

wer kennet was vom tag her kumet Dwer mit
 der stent dain arbeit do mit merck Dwer zu dem
 Vflug zu dem Ochsen hart gefug Was sich
 wol tueret mit sprungen dem hauw geuert se-
 ler mer kurt von vnden nach wunschen rurt

Verfener zwingt Durchlauffer auch mit ringt
den elbogen gewis nim spring in die wage Feler
zwifach triff man den schmit mit mach zwi-
fach es furpas schreit in linc und vis nicht laß

Schildhau

Schilder am vricht was büffel schlecht oder sticht
mer Wechsel drauß Schiler daruüs er inn trawt
Schil kurtzt er dich an Durch wechsel gesigt in
an schill zu dem ort und nim den hals ane vordt
Schil zu dem öern haupt hend wiltu lridbern

Schaittelhau

er schaitlen dem antlitz ist geizet mit seiner far
der prüst ist gefen was von im kumpt die Kron
das abnimpt schneid durch die fron so prichst
sie hart schon die strich druck mit schwyttten sy
ab zuck

Vier leger

in leger allain da von halt vnd fleuch die gemain
Vas. Vflug. Aker. Vontag.
sey da mit vnnier

Vier vorseken

Sie seind vorsetzen die du leger auch sere setzen.
Vor fürsetzen huet dich geschicht das auch sere
es müt dich. Ob die vorsetzt ist und wie das
dar komen ist. Hör was ich dir ratte raich
ab hau schnell mit drate. Setz an vier enden
bleib darauß lere wil du enden

Nachreisen

Sachreisen lere swifach oder schneid in die were
swen ewssere minne der arbeit dar nach le
gume vund prüff die gefert ob sie sind waich
oder heit. Das fulent lere. Imdes das wort

schneidet see Nachreisen swifach trifft man
den alten schmit mit mach

Vberlauffen

Wer vnden reuoyt vberlauff dem der wirt beschenut
Wan es glitz oben so sterck das gere ich loben
dem arbeit mache gar heit durt swifache

Absetzen

Ere absetzen haw sich künftlich setzen **W**er auf
dich steht dein ort trifft und seinen vricht von
vanden seyn triff allenmal wiltu schreyten

Durchwechseln

Durchwechseln lere von vaden seitten sich mit
lere mer wiff dich vint Durchwechsel in schir
findt

Suchen

Mit nahent in vnden das suchen gibt gut fund
de such trifft er such mer arbeit erfinde das
thut inne we such allen treffen den meistern
wiltu sy essen

Durchlauffen

Durchlauffen las hangen mit dem knopff greiff
wiltu mangen Wer gegen die stadt durchlauff
is mit merck

Abschneiden

Schneit ab die hertten Von vnnden in beiden ge
ferten Vier seinn der schmit. Sinen vnden Sinen
oben mit

Hend drücken .

Sein schneiden Vben mit zu flecten druck die le
inde

Swei hemmen

wey hemmen werden aus einer haunt Von der erde
In allem geferte. Hasti sich leger mach der hefte

Sprechemuster

Sprechemuster mach. stant frolich besich sein sach
schlag in das er schreibe. Wer sich wurd die seicht
der. Ich sag dir für war. sich schützt kein man on
far. Hasti veruimen zu schlag mag er klaim
kinnen

Wissung der Vettl.

Serwoll firt Vind recht bricht Vind emid

lich gar leucht und vricht leucht volichs in drey
wunder. Wer recht wol herost und wunden do mit
vriugt und wunden acht mit rechten wegen betrucht
und se iz eine der selben wunden selb drett ich meine
so send iz swentzig und vier sel hie eintzig von wei-
den seiten. Acht wunden lere mit schreiten vmd
vriest die gesert nicht mer wir noch gar hert. ¶
emid des text der Fachtzell.

Folgt die wu-
legung vbr geschribnen Text der zett.

Text

Wiltu künst schwenken sey linc und recht mit hant
und linc mit rechter, ist das du gerecht und stark
wilt fechten,

Nurck das ist die erst künst des lincgen schwencks, Das du vor allen
dingen, die hant solt führen gerecht hant, ist das du am dinst
stark verkennt wilt, und das vernim also, Wenn du mit dem lincgen
hant vor steht, und hant von dinst verkennt seyn, woltu dann dem
hant nicht nach, mit deinem lincgen, deins rechten fuß so ist der hant falsch,
und ungerecht, Wenn dein rechter seite woltu da hindern, dar woltu wiet der
hant in lincgen, und mag seinem lincgen ganz in der andern
seyn, vor dem lincgen hant wunderlich nicht gehalten, also das wider
sprich, wenn der lincgen seite, durch soll abweg hant und tritt wiet ein,
am dinst gleich geschehen,

Text einzler

8.
Wer nach get hauē der darff sich künst wenig framen
glosa

Das ist wen du mit dem in fackem in im künfft, so soltu nicht sielk lēn,
und auff sein hant sehen noch waarten, was er gegen die sielk, Wis das
alle wechter, die do sehen und waarten, auff aines andern hant, und wollen
anders nicht thon wen vorlesen, die bedriessen sich solliche künst gar we-
nig framen, wenn sie ist weicht, und werden do bei geschlagen z

Text

Hau nchert was du wilt kein Wechler künfft an
deinem schilt in kopff in leib die iet mit vermeid.
Mit gantzen leib ficht was du stant gerst treibn

glosa
Wen du mit dem in weckem in im künfft, was du dann fackem wilt,
das tregst mit gantze sterck des leibs, und hant in dornit nachet
ein in kopff, und in leib, und belad in mit dem ort vor dem ge-
sicht oder hant, So kam er vor dem ort mit durchwechsen,

Verfetzt er mit sterck, vnd setz den ort von dir außgeen, auß die
seitten. So gib ihm ein zerknir auß dem oren, ~~z der~~
wert er mit der verlesung hoch anff, mit den orenen so schlach im
mit einem feyrem hais vnder in dem teib, vnd turt bald damit zu
wuch, So ist er geschlagen, er wenn er sem inn wirt.

Text

Für was do schlecht ist ficht nicht den linc, so du recht
pist, Ob du linc pist im rechten auch sere hindest,

glosa

Wie der weiß an imo neron einen gerechten vnd einen gesunden, vnd ist
vire die, solt haben das man die die schwer, in dem schwer mit dem ersten
hais nicht angewin, vnd das weinm also, wen du mit dem in fachen
in im kinnst, pistu den gerecht so hais mit namen den ersten hais mit
von der linden seiten, wen er ist schwach vnd magst damit nicht widerge
halten, wen er mit die sturck einhant, darvnd so hais von der rech
tem so magst du wol sturck widergehalten vnd am schwer abbreiten,
was du wird Des gleichen pistu linc so hais auch dem ersten hais nicht
von der rechten seiten. Den es ist einem lincen ganz wile,

9
künst in tureyhem von der rechten seytten, Des gleichen ist auch einem Leuten
von der linkenn seytten,

Text

Für und noch die zwey ding, Seind aller künst ein vrsprung,
Schweyß und sterck, Inndes das wort damit merck, So mag
stu lern mit künst arbeiten und nern, Erschrickstu gern,
kein fedten nimmer gelehrn,

glosa

ⁱn solt wir gesehen sachen recht vernemen und verstehen die zwey ding, das ist das lere
und das flach, vnd dancnach schweyß und sterck, des schweyßes vnd dancnach des
worts Inndes. Man dancachs geit der gantz geit aller künst des fedtens.
wenn du die ding, recht vernimst vnd begreiffst vnd dancst des worts Inndes,
wik begreiffst in allen sachen die du begreiffst, So wist wol ein gütliche maister,
des schweyßes vnd magst wol lernen flachen vnd herten, das si mit rechter
künst des schweyßes wol moegen besen, In kampff vnd in arbeit,

Was das Vor sey

as ist das du vor sollt kinnen alweg es sey mit dem hant oder mit dem stich /
Se wen er Byd wenn du ehe kinnest mit dem hant oder stichst das er die we-
sen müß. So arbeit indes behendiglich in der weisung für dich mit
dem schneid oder stich mit annemen hantenn: so mag er in künner arbeit
kinnen /

Was das Nach sey

st die pruch wider velle stich und kein die wasser anff dich treibt. Und
das weinun also Wen er e kinnst mit dem hant wenn du das du in we-
sen müß. So arbeit indes behendiglich in der weisung für dich mit
im sein vor mit demenn Nach /

Von Schmetz und stent des Schmetz

thureth und stent weinun also am schneid von dem geschick bis in

101
die mit der Klinge, so ist die Stetigkeit des Schwerts, Und ferner, ob die mit
pfeil an dem ort ist die Schwere, Und wie die mit der Stetigkeit seines Schwerts
nach der Schwere seines Schwerts arbeiten soll das ruhet die Herrschaft we-
rket

Text der Kunst heu

Kunst hat leere von der rechten Kunst mer die unrechte dem
wir geloben in künftigen gern zu tunen

Es sind fünf verwehren kann so von wie Meister des Schwerts nicht von
wollen zu sagen, Die sollst von der rechten Seite recht beehren haben.
Welche die rechte die den die Kunst mit rechte Kunst am Schaden werden
kann, die ruhet gelobt von anderen manstern, das im was gelobt sol werden
sinner Kunst, den einem anderen weiser, Und von nach die kann mit ihren
Stücken haben soll das ruhet die Herrschaft weiset vornehm.

Text von Stücken der Kunst

Sonst Krumm Lure hat Schilder mit Schütler. Alter
Versert Nachreisen Verlauff hau setz Durchwechsel
Vut Durchlauff. Abschneid heng hendruck Wind
mit Vlossen schlach nach streich stich mit stossen

glosa

Sie werden die genannt die rechten Hauptstück der Iedel des Lammes schynets.
wie sie hantieren. galsichs befinden mit sennem namman. darvmb das die sie
besten was erkennen und versten kindest. Das erst sind die fünff hant wie
sie befinden genannt sind. Der erst haist der: Jochenhan: der ander der
: Krummhan: der drit der: Troer han: der vier der: Schilthant: der fünft der
: Schaitelhan: Nun merck die stück. Das erst
sein die vier hant. Das ander die vier Vorketen. Das drit die Nachreisen
sein. Das vier Verlauffen. Das fünft die absienem. Das sechst ist
das Durchwechseln. Das siebent ist das juckin. Das acht das Durchlauffen.
Das neunt das Abschneiden. Das zehent ist das Hengdrucken. Das
elft das sind die Hengen. Das zwelft das sind die Winden. Und
was die aus den stück setzen soll. und wie die sich mit den Hengen und

13
Wunden wos geben sollt, das wueltst als nach einander am negsten
hernach geschriben vanden

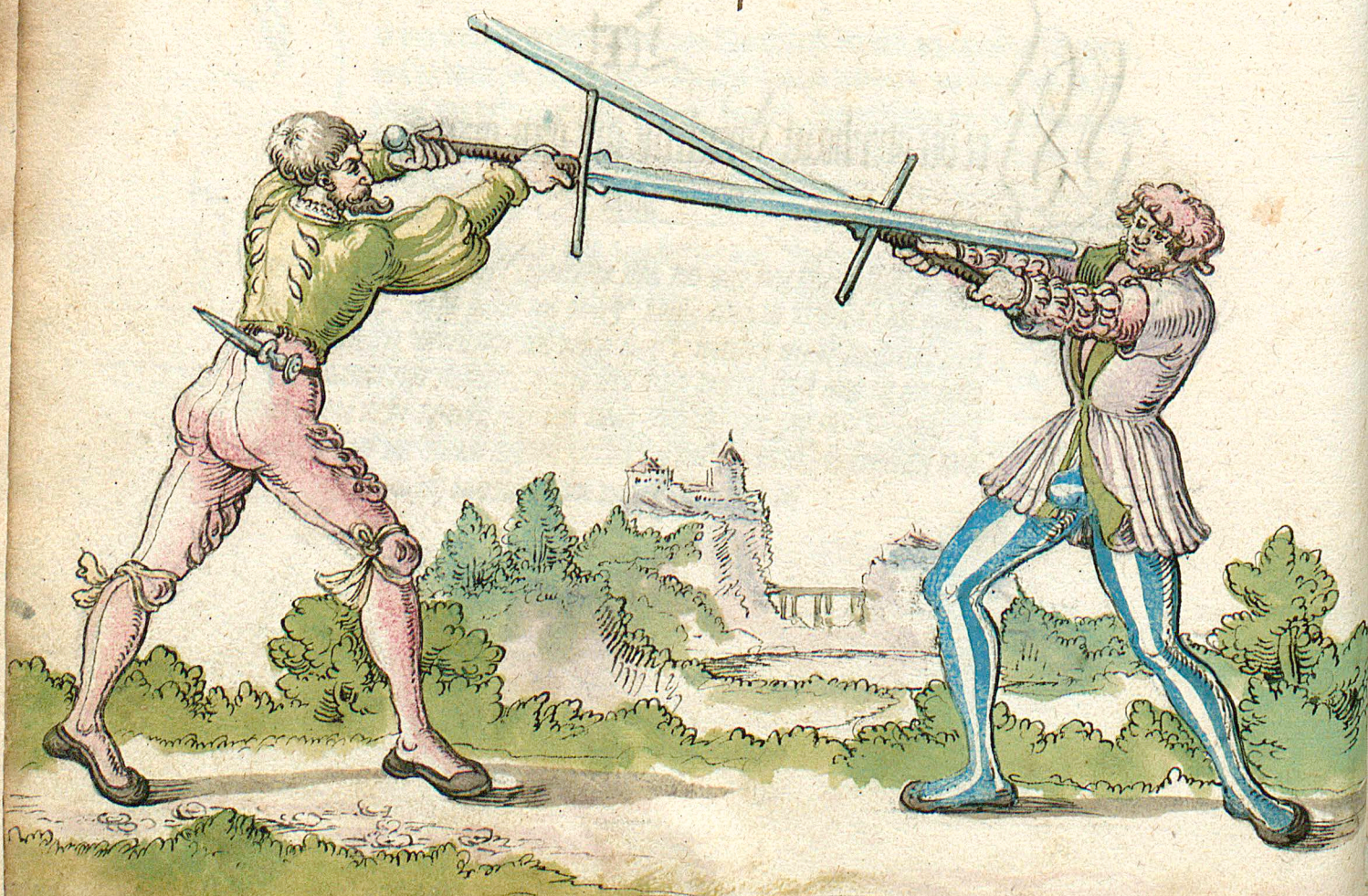
Werdt hie hebt sich an der Text
vnd die Glos des ersten von Jorne
haw mit seinen stücken

Text

Ser die oberhaut Jornehaw ort dem draut
glosa

er Jornehaw wuelt mit dem ort alle oberhaut. Vnd ist doch anders nicht
wenn ein schlechte wunden schlag. Vnd der heubt also: Wen du mit
dem Jornehaw in im kinnst. Hant er die den von Jornehaw rechten seiten
oben ein in dem kinnst, so hant auch von Jornehaw rechten von oben an alle
beclatung mit im Jornehaw ein auf sein schwert, ist er dann vorich
an schwert, so schreibe im den ort gerecht furcht lauff ein vnd stich im
in dem gesicht, oder die wuelt vnd setz im an

in der wuelt am
schwert



Text

Sit ers genue so nimm oben ab one far
glosa

Wenn du ihn mit dem jochschon einhanst, so stehst du ihn den ort lang ein juch
gesicht oder weist als vor geschriben stet. Wirt er des orts anware wird
vorsetzt stauch. Und drückt die dann schwert auf die stüben. So reis mit
deinem schwert an seine schwaerts klingen oberlich auf oben ab von seinem
schwert, wird hant in die andere seiten, aber am seine schwaerts klingen
wider ein in dem kopff, das heist oben abnehmen.

oben abgenommen

Wuch wider das abnehmen

Wenn er oben abnimmt, so wird am seinem schwert stauch oben ein in dem
kopff, mit der klingen schneid.

Text

Sis stender wider wird sich sieht ers so nimm es wider

Glosa

Es ist warm da im mit dem Jochenhard einmündet. Verletet er und verliert
mit der Verfassung stark am Schmerz, so bleibt auch wider mit dem
schert stark am seinem Schmerz, und hat hoch auf mit dem armen,
und wird am seinem Schmerz dem Gefühl vorer für den Haut,
und stich im oben am ihm Gefühl, wie er des Sticks gewar, und
vert hoch auf mit dem armen, und verliert mit dem Gefühl, "se
So bleibt also sein mit dem Gefühl, wie dem Haut, und sein in
den Ort und am den Hals, oder am die Brust zwischen seinen, wo
den armen /

#mit der G. Agniti

Wie hernach gemolt

2



Text einer ler aus dem Vornham

Das eben merck, haw sich leger mach oder kert,
Sindes vnd vor nach, arthunt dem frig seü mit nach,

glosa

Wenn er die mit einem haw oder mit einem sich oder irist an dem
schwert angewunden hat, so solt die mit den winden mit in gach lassen
sein, es sey dann das du danc noch eben merckest von ain schwert ann das
ander glich ob er in wirt mach oder kert ist, vnd wenn du das erwissend
hast, erst so arthet sindes mit den winden nach der wirt, vnd nach
der kert, odweg in der wirt plos als die kert in den stücken verfloet,
vnd aus gericht wirt.

Text des Kriegs

Das der Krieg nempt oder inden wirt er erschempt

14
er krieg, das sein die Winden und die arbeit die darauß gert, mit dem
ort in dem wir plassen und den treis also, wenn die mit dem jochhan,
einhauest Als wold er dem verker so fure wol auf mit den aumen,
wund wind im dem ort am schwert oben ein jure oben plos, seiner
lincken seiten. Setzt er dem den oben stich ab, so vleit also stamm in den
winden, mit dem schick, vng beymen haupt und las den ort wider sich
für seine lincken seiten. Dohst er den mit der verfassung, demen schwert
nach, so juch mit demen, vnt die wideren plos, seiner rechten seiten. Dohst
er den juch mit der verfassung, demen schwert nach. So vanc auff
mit dem schwert, auf dem lincke seiten und heru in den ort oben ein
jure oben plos, seiner rechten seiten, also vort er mit dem krieg oben
und wider beschreyt, ist das die in anders recht treyßt.

Text einer ler

In allen winden, hant sich schmit lere finden auch
soltu nit prufen hau sich oder schmit in allen tref
fen den meisten wiltu sie effe,

Das ist wenn du mit dem Schwert einhauist. So soltu mit den Wunden
am Schwert ganz wohl gericht und garmen fertig sein. Wenn ein solches Wund
hat drey Binden: das ist ein Haut, ein Fleisch und ein Stuch, und wenn
du wundest am Schwert. So soltu ganz eben gedachten. das du die Haut nicht
vornecht zerichst: die in die Wunden gehöret. Also das du nicht haist
vorn die Stuchem solt, und mit schneiden vorn du haistem solt und nicht
stichst vorn du schneiden solt. Und also soltu das Stuch abweg wissen
das mit recht gehet durch die Wunden in allen treffen und anwenden des
Schwerts: wöcket aneinander die Wunden essen, oder zerichst die sich wider dich
setzen. Und wie du die Wunden treiben solt: und wie viel es ist an der
Joch, das findestu in dem letzten Buch der Joch geschrieben, das do also
spricht: Wer wohl frucht und recht frucht?

Von den vier Plossen

In vier Plossen wisse, namme so schlechstu gewisse an alle
für on zweifel wie er gebor

glosa

15

er ein maister des schneids sein will, der sol wissen, wie man die vier ecken
mit kunst suchen soll, und er anders gemacht und gewis sechtern. Die erst
plos ist die recht seit. Die andere die linck oberhalb der gürthel des mans, die
andere zum plos, sind auch die recht und die linck seit vnderhalb der gür-
thel. Dem sein jron getret dazwischen, man die plossern suchen soll. In
dem ersten, sol man sie suchen aus dem jrischen mit nachweisen und mit ein-
schiffen des laugen orts, in dem anderen mal sol man sie suchen mit den acht
weisen. Wenn einer dem anderen an das schneid gegewet, das sollt also
weisen. Wenn du mit dem jrischen in im kinnst, das du anders mit
einem horn oder mit einem stück kinnst, on alle wecht, soll wissen die vier
plos einer in welcher du am besten kinnen magst, und acht nicht wos er
gegrun die recht oder nicht. Demit jronst du den man das er die wechsen was.
Und wos er hat wechsen, so such bald in der wechsen mit dem winden
am schneid oder die nicht plos, und also wechsen anders, der plossern des
mans wind wirt nicht jedem schneid an dem stück das so also spricht. Sen
an vier enden plosch dazwischen sech wechsen enden.

mit einschiffen
des laugen orts
und mit nach-
weisen, such die plos

Wie man die vier plos preden sel

Wie man die vier plos preden sel

Altu dich rechen die vier plos kunstlich preden oben dyp

plir, niden recht mütterlich sag dir fürwar, sich schützet
kein man one für, hastu vernomen, si schlag mag
er klain künen

glosa

Senn die einer euerlich einhanet, wiltu dir, dan om im verby, und
im die wlossen mit kunst angewunden, das er sich on seinen danc
schlahten wiss lassen, so treib das dinsten gegen der stant seines schwerts,
und das wirtken, wenn er schwach ist am schwert, so sag ich die fürwar,
das er sich für die vor schlagen nicht geschinken, mag, und kan selber in
schlagen nicht künen

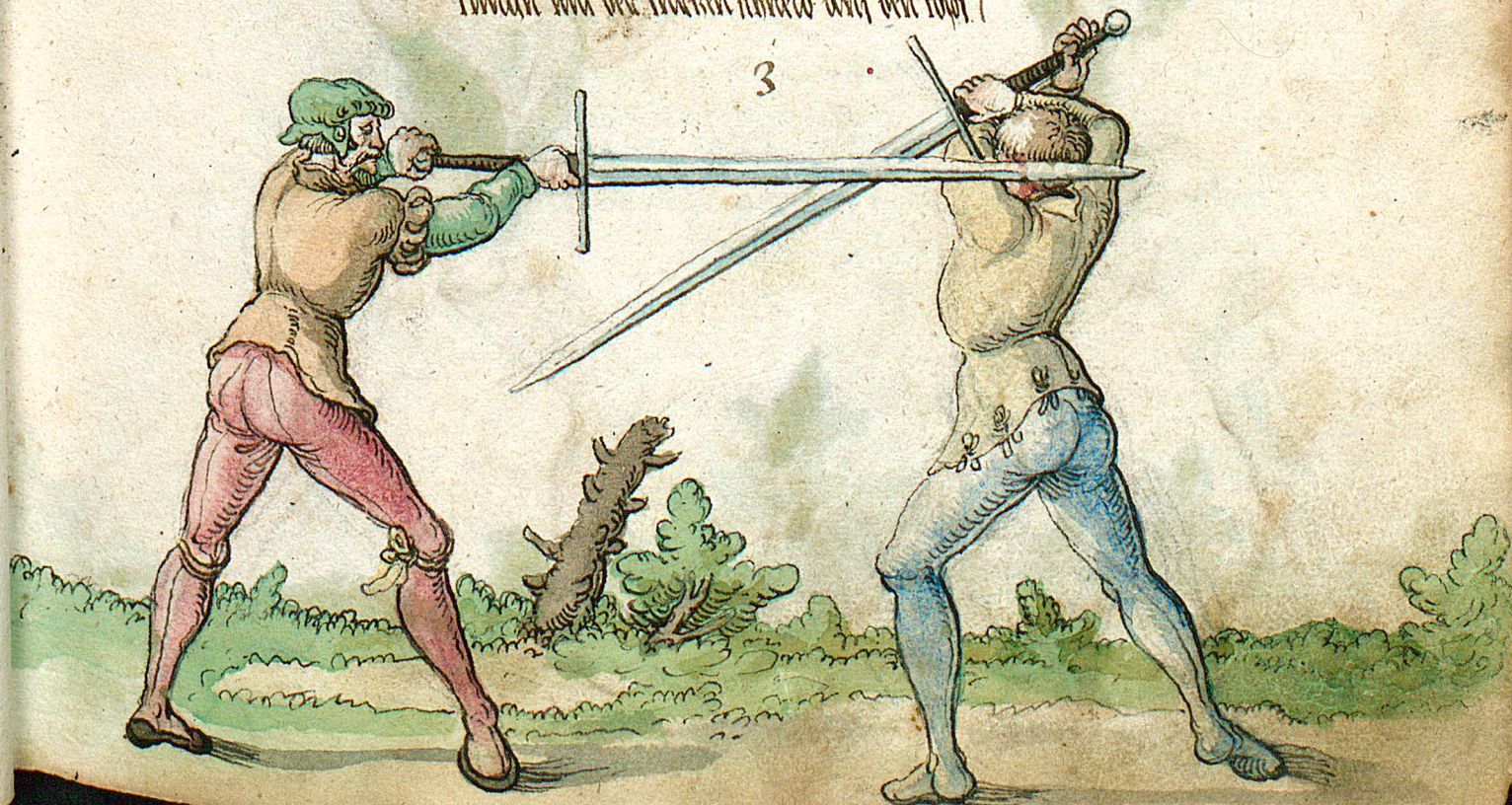
Wie du das duplum si vanden sei-
ten treiben solt

Auch wann er die oben hant, von seiner rechten achst, so hant auch
von seiner rechten mit im gleich stant oben ein in dem kopff, wie

16
 Seit er wundt bleibt stauet am Schwerdt so wurd anders auf mit den
 armen, wundt stas mit der linken hand den Schwerds Knopf wider
 deinem rechten arm und schlag in mit der langen schneid aus
 geführten armen hinter sein Schwerds Ringen auf den kopf.

Ein anders

ant er dir von seiner Ringen auf sein mit der langen schneid oben ein
 in den kopf und thue in also. Und bleibt er denn stauet am Schwerdt
 so wurd wurd auf mit den armen wundt schlag in hinter seiner Schwerds
 Ringen mit der rechten schneid auf den kopf.



Des bapts geliebt, mit dem pfendt zu hant
Und dñe gefou

4



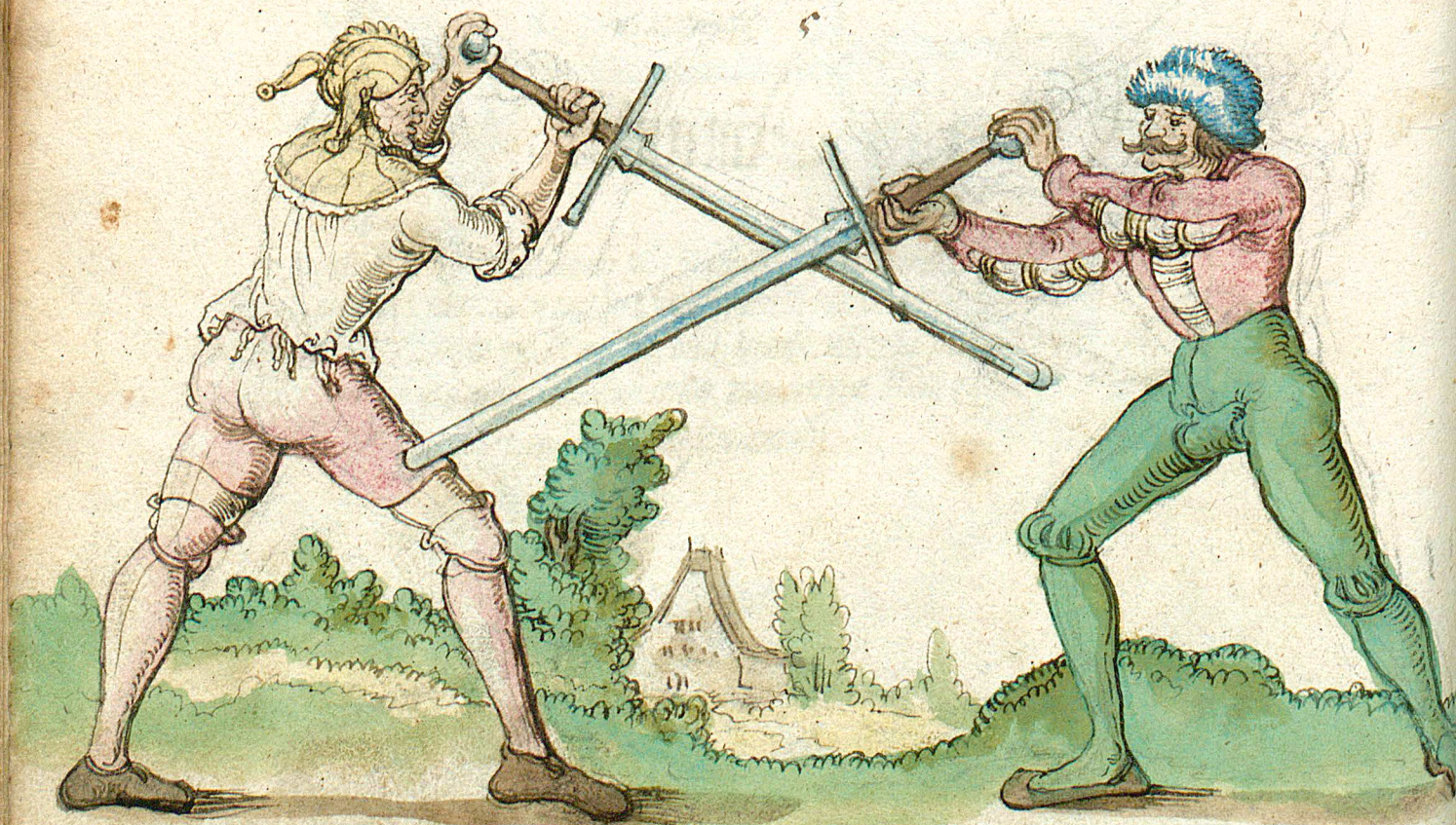
17
Sie man das mutiren treiben sol zu rei-
 den seiten

Wenn du inn von deiner rechten achseln oben stauet einhauet zu dem kofft
 werfent es wundt ist wach am schweert so wundt auf dem linck seiten die
 linck schneid an seinem schweert und wach wol auf mit dem armen und
 wach inn mit deiner schoerts flucken oben uber sein schweert und stich inn zu
 der vnderen plos

Ain anders

So du inn von deiner lincken seiten oben einhauet zu dem kofft werfent es
 wundt ist wach am schweert so wach auf mit dem armen und bring inn den
 ort oben uber sein schweert und stich inn zu der anderen plos also machst
 die zwang stich treiben eins allen hant darnach als du empfingest
 schneid und sticht am schweert

Das sind die fechten mit dem Esgrätz und crack gewandt ist
Lobung crantz

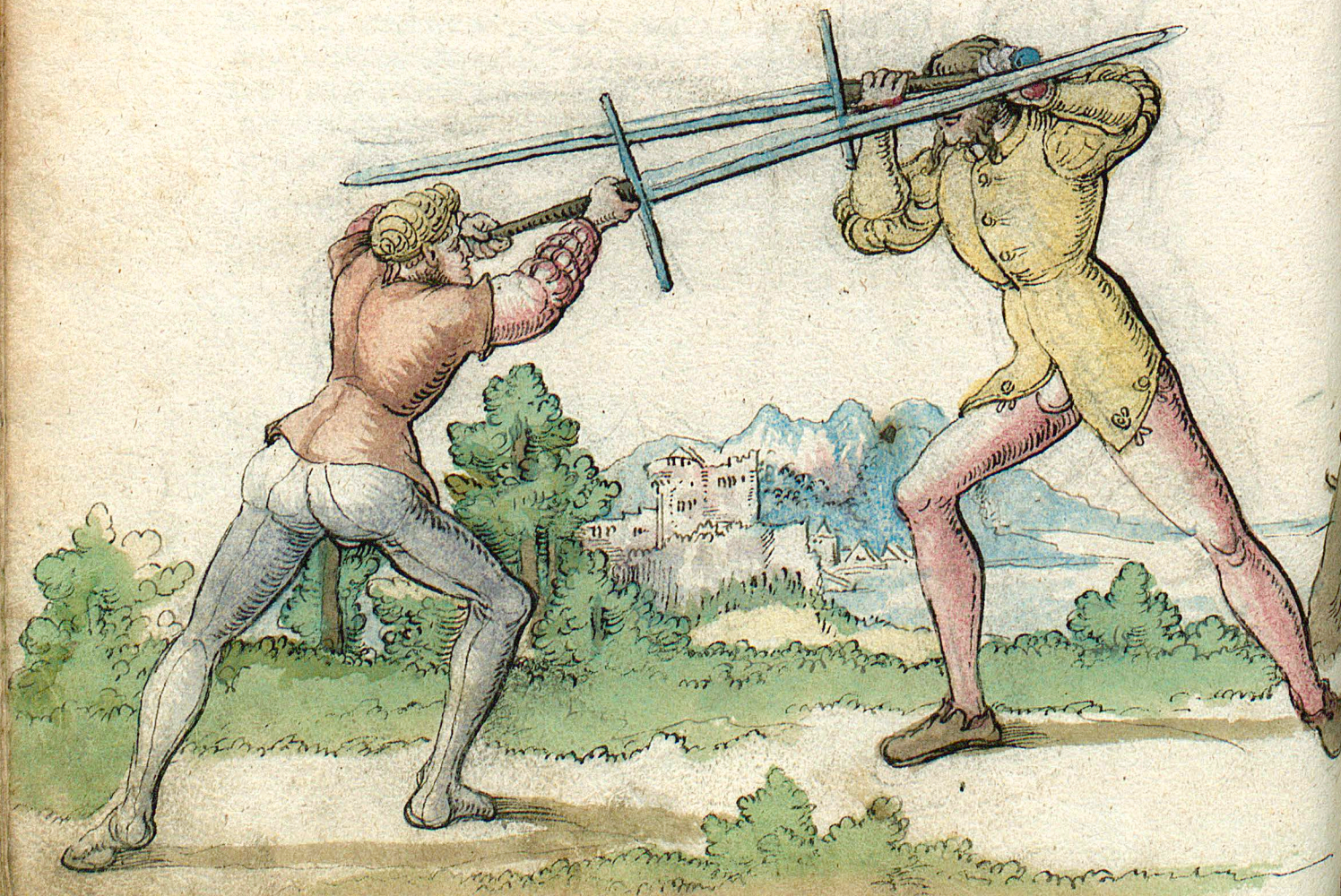


18
Text von dem Krumphau mit sein
stück

Krumph auf lebende wirff den ort auf die hende
Krumph mer wol seht mit schritten vil hew lezt
glosa

Der Krumphau ist der wie weichen eins wider die wie huten. **W**en damit
gericht wider die huten die do haust der. **D**as wird auch den ober und
Krumphau den tuch also. **D**en du mit dem hinsten zu im Krumphau
steht er dann gegen die und heft sein schwert zu seinem hant in der hant
des schens auf seiner linken seiten so set den hant zu was was und
hast dein schwert an deiner rechten achseln in der hant wird spring
mit dem rechten fus wol auf dein recht seiten gegen im und schlag
in mit der langen schaid aus gekrechten armen über die hand.

Krumphau zu
den 20ten

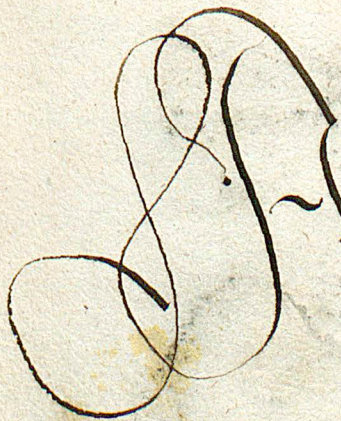


Ein anders

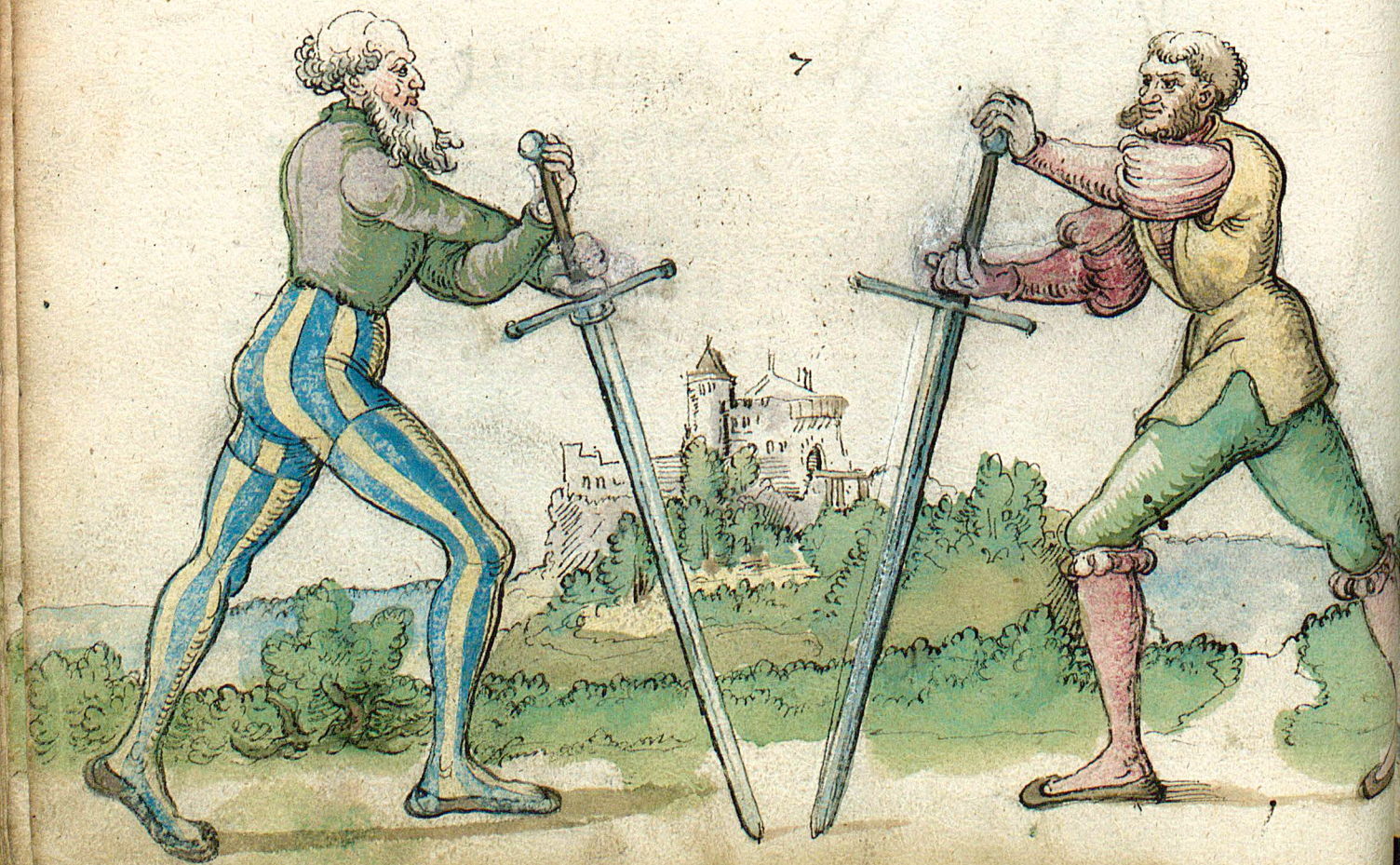


en Kienungshain magst du auch werden, aus der schrauchheit von vordem sein,
Denn in die hüt schick dich also wenn du mit dem Jücheren zu im Kienungst
so ste mit dem linken hüs vor, und halt dein schwert mit dem ort nach
deiner rechten seite, auf der erde, das die kienung schneid oben sei, und gib dich
plos mit der linken seite. Hast er die den zu der plos so spring aus
dem hüt gegen inn mit dem rechten hüs wol auf dem rechten seite, und
schlag in mit gekentten henden, aus der kienung schneid mit dem ort mit
sein hende.

Von der Schrandhüt



Es schick dich in die schrandhüt, zu deiner linken seite wenn du mit
dem Jücheren zu im Kienungst so ste mit dem rechten hüs vor, und halt
dein schwert neben deiner linken seite, auf der erde mit gekentten
henden, das die kienung schneid oben sei, und gib dich plos mit der rechten
seite. Hast er die den zu der plos so spring aus dem hüt gegen inn
mit dem linken hüs wol auf sein rechten seite, und schlag in im spring
mit der kienung schneiden über die hüt.



20
Lert eines guten Sticks aus dem
Krimphorn

Du frümst du den flecht den mein stern walt
sie schmede, men es alit oben so stand ab das wil
ich loren

Das stück solt werden, gegen den manstern aus dem wort des schnecks.
Sind das heid also, oben da mit dem jüferten zu im kumpst, so
leg dein schneck zu deiner rechten seite, in die schneckenst. wurd sie
mit dem linckten firs vor, oben haelt es am deiner rechten achseln.
Hant er die dan oben juer wäs, so hant stant mit der langen schneid.
gins achselten armen gegen seinen hant wurd als bald die schneid
zu sammen glichen, so wurd indes gegen deiner linckten seite die kucht
schneid an sein schneid wurd sich im zu dem arsch. O der wurt

in nicht stehen so han im indes mit der kirchen schneid wone schneid
zu kopff oder leib

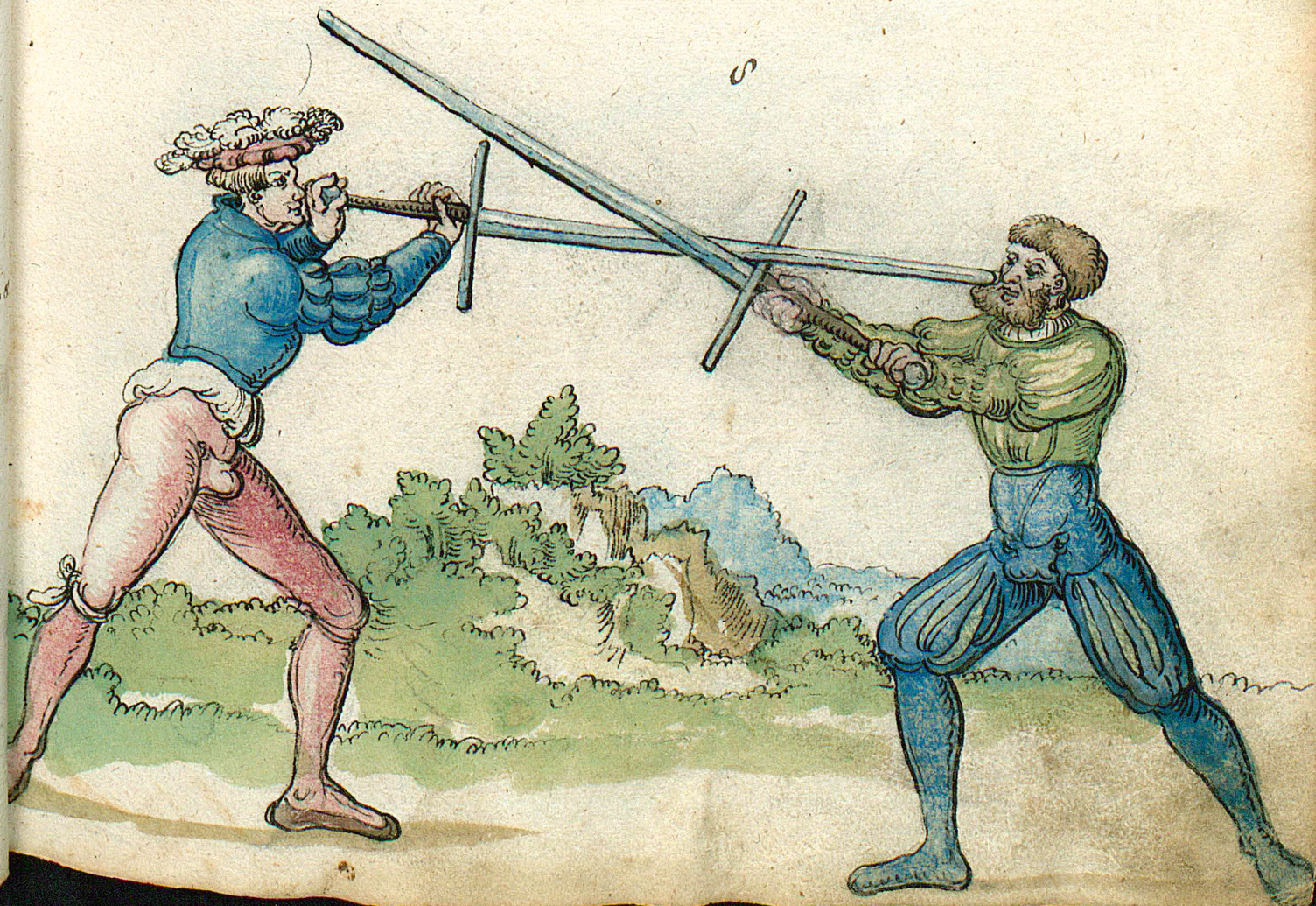
Text aller eins stucke aus dem krump
han

Krump nicht kirchhan durchwechsel damit scham
glosa

Das ist wone er die wone seiner rechten sein oben einn will hanen so wone
hoch auf mit den henden und thue also in im mit dem schneidhan an
sein schneid wollest wunden wund wone mit dem gut vnder seinem schneid
durch wund stich in die anderen seiten in dem gesicht oder der wunst und
wone das in oben von dem hanen mit dem geschick wol gedacht seist
durch wunsthan mit dem stich die hint des schen den hant also wone die
mit dem hanthan in im gest sit er dann gegen die wund hest sein schneid

gegen dem

21
 mit dem geschick auff seine linken seiten vor dem heubt so wüß dein
 schwert an dem rechte anheß, und thu als diu im mit dem bewinnschaw,
 an sein schwert woselt vnderen, und kein krieg, vnd wechset dornit,
 vnden durch sein schwert, und seheis im den ort zu der anderen seite,
 lauff vnder sein schwert ein zu dem hals, so wils er werfere dornit
 künfftig zu schlagen, und andere arbeit mit dem schwert.





9

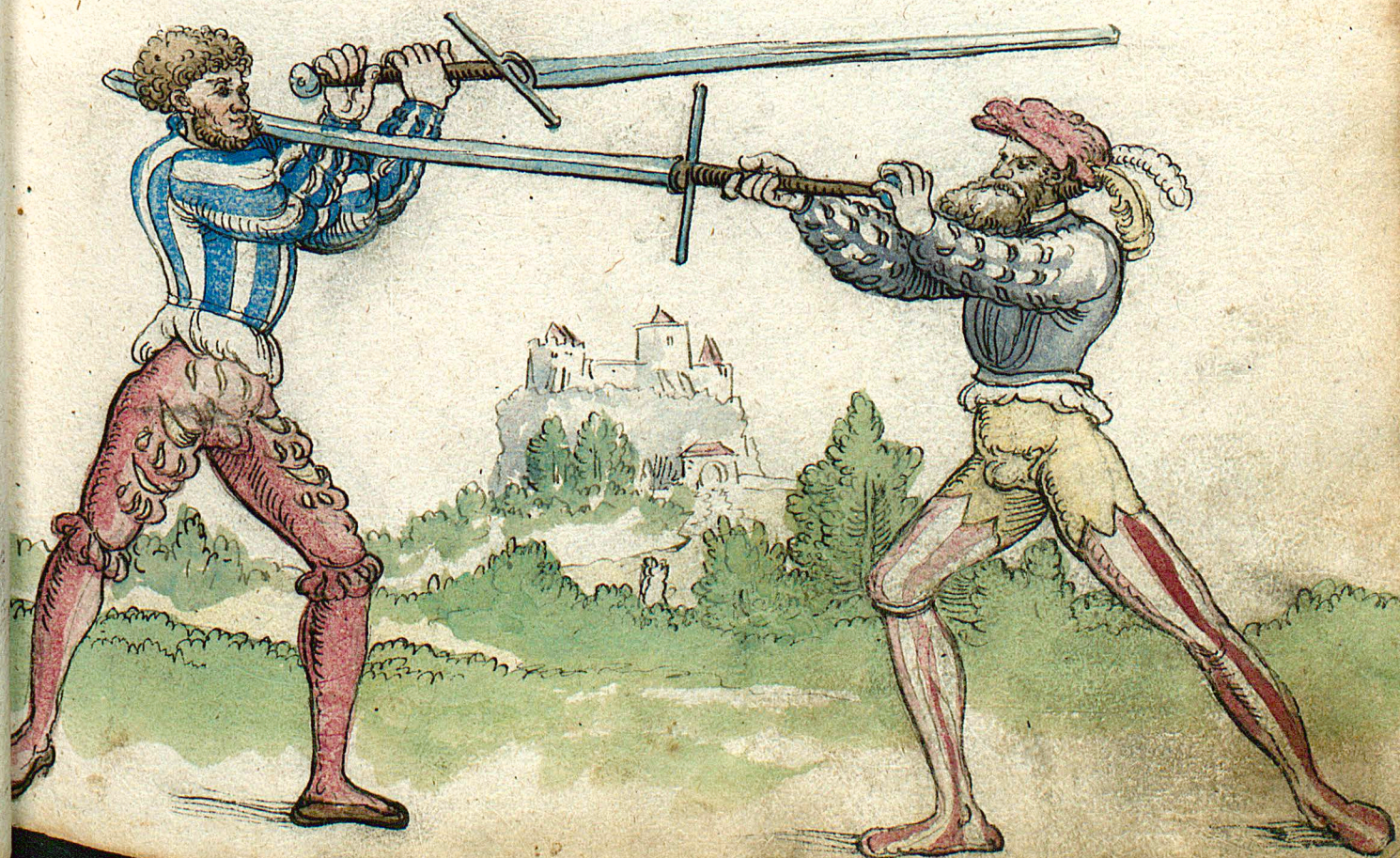


Sie merck die vruch wider den Smer hau



Sei du gedewen im stet im die hirt vom tag so han im kindlich oben
ein in dem kopf so ginst er denn aus dem hant wurd merkt er vol vor
kinnen mit dem Smer hant wurd schlecht die dymt in demer kinden
setzen in dem kopf so war im mit der langen schinden mit das schneet
schlecht er denn mit der thore aber wurd die in die andern sein so
kann du wunden vor auch mit der thore soen sie wunden seinen sich
wurt im an hals so schlecht er sich selber mit demer schneet

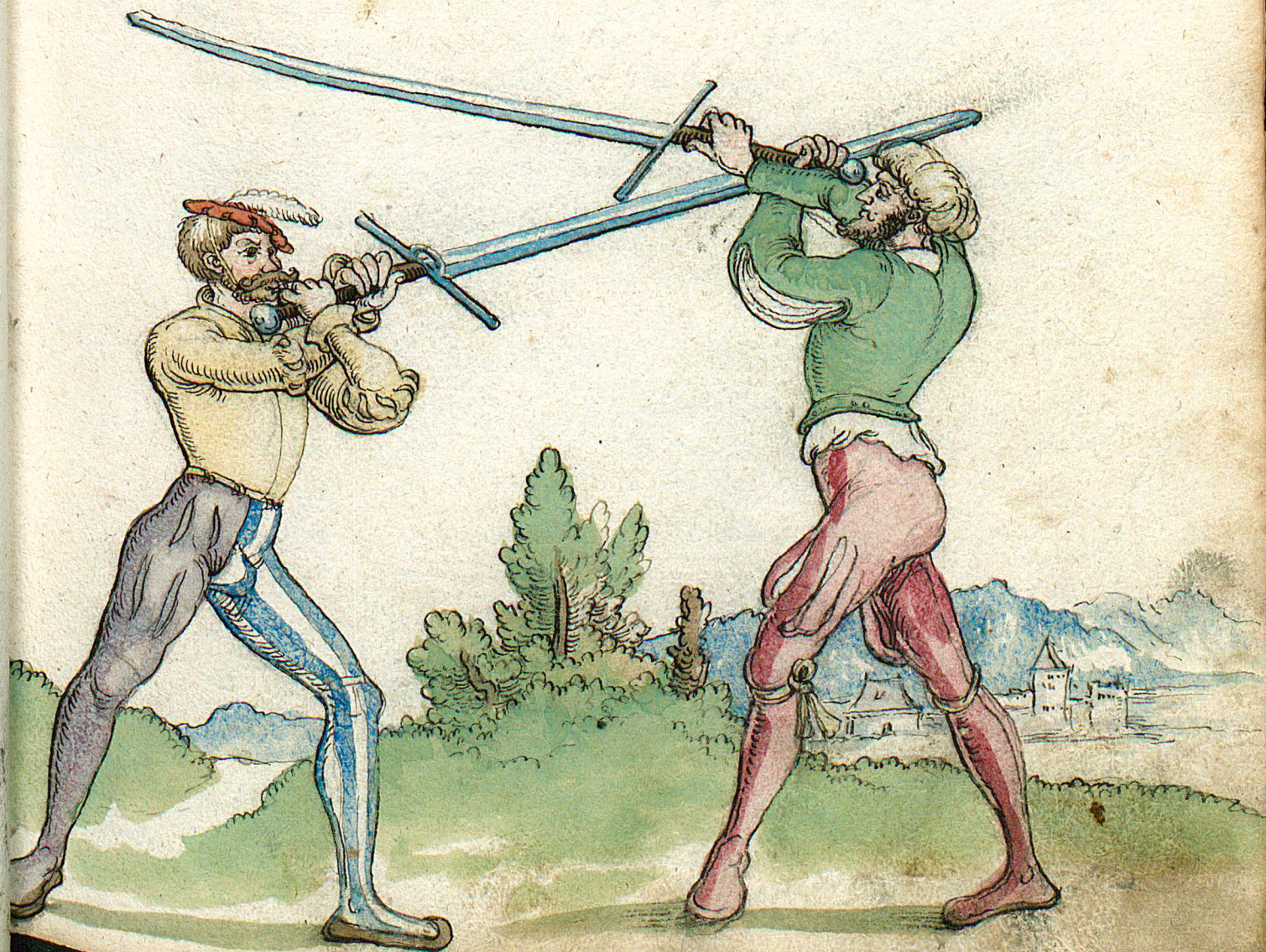
10



Nota

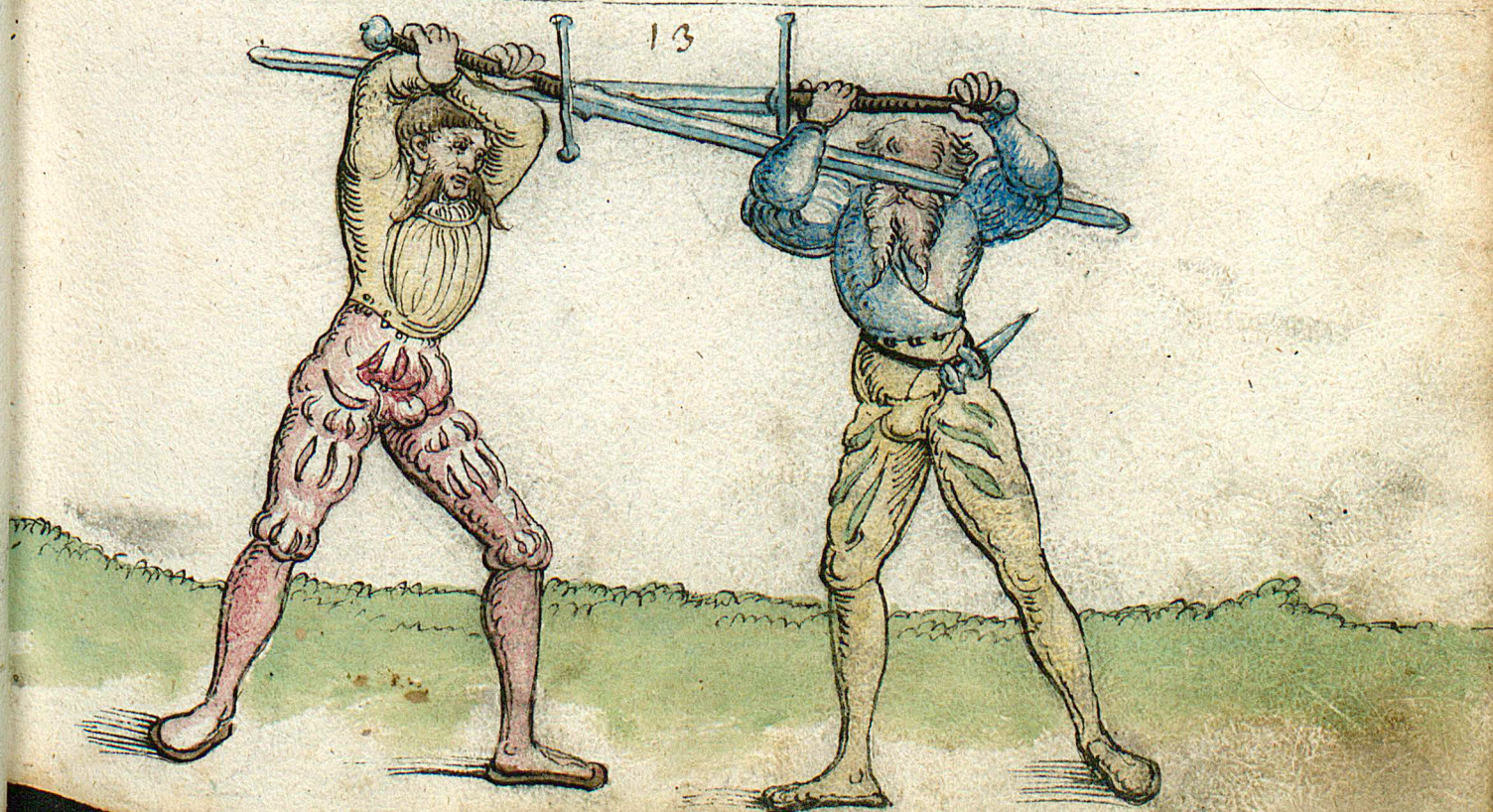
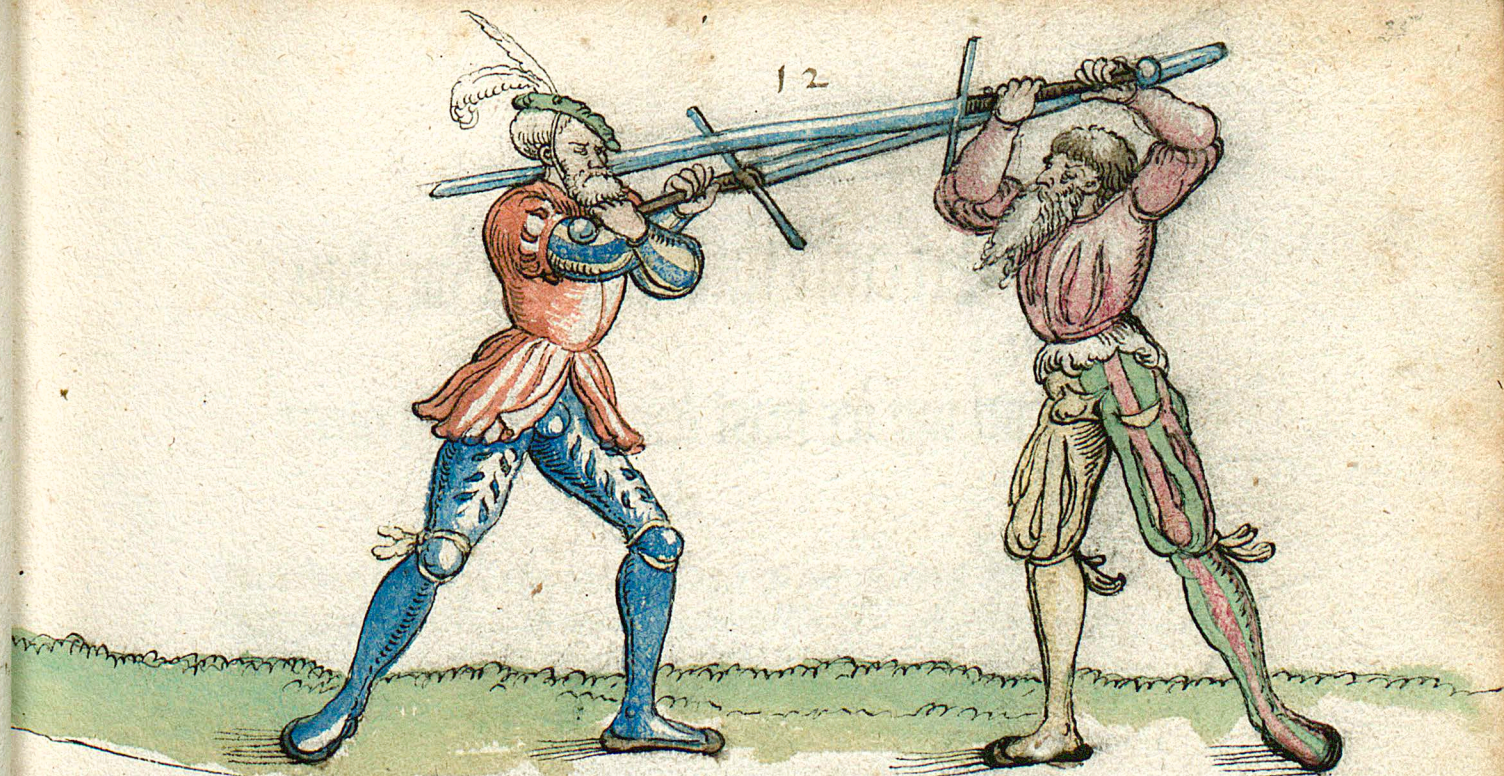
III

Wenn so ein wechter aus sein schweert gewunden hat schlacht er den
vorn schweert vns mit der thore die in der andern seiten so war im
mit der langen schneide in sein hand oec auf die arm und druck mit
dem schuit sein schweert mit den armen mit all von die und schlag
in aus dem schuit vorn seinem arm mit dem schweert auf den kopf



Bruch wider die Aerm schmit in die arm

Wenn du ihn mit der Zange in seiner rechten seiten schneidest. Velt er die den mit dem schmit in die arm. So schlaß in mit dem doppelten mit der kirchen schneid hinder sein schneidets klammern in das mauch. Oder schlechste in mit der Zange in seiner linken seiten velt er die den mit dem schmit in die arm so schlaß in mit dem doppelten hinder seiner schneidets klammern mit der klangern schneid in das mauch. **D**erf also rich in das doppelten vorn du ihn schneid den schmit oben in sein arm schneid er die den mit dem doppelten oben in dem huf so vort auf vord vord gegen dem schlaß dem schneid vnder das sein vord vort in mit dem schneid an den hals mit der kirchen schneid.



Let eines stücks aus dem Innerhau

Inner mit der stück dem arbeit damit merck

glosa

as ist wenn du mit der zweier schlaßen wilt so soltu sie schlaßen mit
ganzer stück deins leibs vnd das du mit der stück deins schweerts schneidest
vndest an dem schwert damit gewinnst inn die pias an das veyern
also wenn du mit der zweier veyern deines rechten seits zu hant
versetzt er so tust das dinstu. Aber stos inn aus der zweier
mit demselben schneidest sein schwert auf die seite ab vnd schlag in damit
zu der andern seite



Stuch

Wenn die ainer mit dem schwert an den hals vert so vanc inwendig
seins schwerts anß mit dem knoß und las die kling wider hangen
vnd stos sein schwert von dem hals vnd schlag im oben ein in
den hof mit dem schnapen oder schlag in mit dem vordere mit
der rechten hand oben in sein schwert vnder das geist die vordere
ein sein schwert an dem hals hat

Text der inner schleg in den vier plöffen

Wer in dem vffzug in dem schleg hart gefüß
Was sich wol Inert mit springen dem hant geuer

glosa

in hast vor gehört wie das der Dchs wund der Dfuerf sein genant
zwei tegre oder Nitten so sein sie die getreiffen die wir plossen der
Dchs das sein die obere jns wlos die recht und die linck seit des hants
so ist der Dfuerf die vnderer jns wlos auch die recht und die linck vnder
hants der drittel des mans die fessigen Dfuerf wlos soltu mit den thure
schlagen in einem jn fichten alle wir besichtigen

Also schlag die jner schleg in den vier wlossen

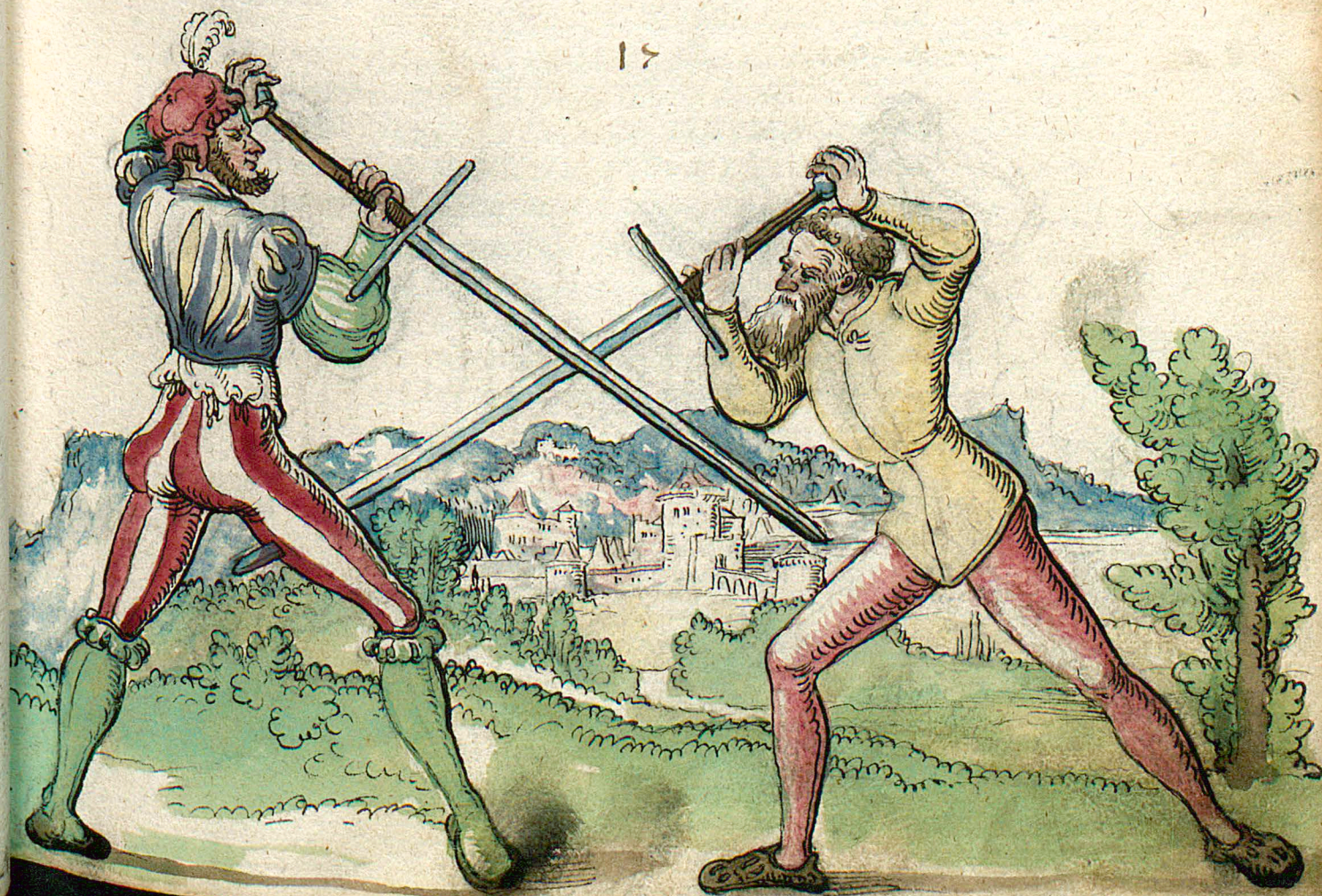
enn du mit dem jnfichten in dem man kumpt so sie mit dem linck
fies vor. Und wenn es die eben ist so jncina mit dem rechten fies gegen
im wlos auf sein linck seite vund schlag in das der Dfuerf mit kraft
gegen seiner linck seite jncina jncina wlos das haist jncina
Dfuerf geschlagen. Verletzt er so schlag im wlos in die obere wlos
seiner rechten seite das haist in dem Dfuerf vund trey dann die Dfuerf

schlaß behendiglich abweg ewen in dem schenck vnd den andern in dem
vffing kreuzweis von einer in die andere das ist in kopff vnd in leib
Auch soltu gedenncken das du mit einem yden swere schlaß abweg
solt weit außserman gegn im auf ein seiten so machstu im wol in dem
haupt treffen vnd wuist auch das du die weils oben vor dem haupt
mit dem gebrich wol gedacht sieist



Spruch wider die Vnderen Inerschleg

Iem er die schlecht mit der Inere vom seiner rechten seiten in deiner linck
oben in dem kuff so werfen mit der lauten schneid und bleib in mit dem oet
vor der wirt schlecht er dem vom schneid und mit der Inere in der
vnderen plos deiner rechten seiten so schlag auch mit der Inere vnderen
durch zwischen die und in auch gegen seiner rechten seiten und und
damit an sein schneid und bleib am plos und stich in vnderen in der
vnderen plos



Text des Veleers

eler verfuert von vnden nach wunsch mureet

glosa

eler ist ein kind damit vil wehre geuendet werden und nach wunsch
geuirt und geschlagen die do gern vorseten vnd die do verhtent
in dem. schmeit vnd nicht in den plossen des leibs
wo du mit dem jüferten in im künigt so thue als du im mit einem
feyhen oberhan in dem kof vorseten schlachen vnd verjuch den han
vnd schlage im mit der iuder in der vnderen plos seiner hant oder
seiner rechten seiten in welcher du wilt vnd waert das du mit dem
gehynt über deinem heist wohl gedacht sehest und magst mit dem
Zwerhan auch also treiben

Text des Verfermers

30
Dortere zwing Durchläuffer auch mit ringt
 den elcken gewis mit spring in die mager
 glosa

3.
 Den Verkerer hassen die fester den hals hant oder die wendhant
 damit zwing man den marm das man im marm durchläuffen
 und gefassen mit ringen Den beris also Wenn du mit dem
 zu fester zu im geist so ger mit dem hantem vnes vor wund hant
 von der verhten seyn dem hals hant mit wefester langer schneid
 ye und ye auf wund wider dem hantem vnes noch wist zu im kinnost
 und als wald du im damit an sein schneidet vndest So hant im den
 ort inwies oben ein wund stich im kinn gelicht vericht er den stich
 und vort hoch auf mit dem armen so lauff im durch oder vleit
 er mit der wefakung wider mit den henden so bequif mit der hant
 hant seinen verhten elckogen und hant in damit velt und spring
 mit dem hant fas für sein verhten und los in also oder dem vnes
 oder wist in mit der hant hant vnt dem elckogen ober den hant
 nicht flossen als vor geschickten stet So war mit dem hant arm
 hantem vnt den leib und vort in für dich ober dem hant hant

10



374
Lert alr von einem Veler
Veler swifach trift man den schnit mit nach
swifach es fumpas schreit in luff vnd pis mit
las

glosa

Das heist der swifach feler denn tueris also wenn du mit dem hantchen in
im kumpst so lert mit dem luffen vnes vor vnd holt dein schmet
am deiner rechten achsel vnd wenn es dir eben ist so springt gegen
im wolt auf mit dem rechten luff auf sein luff setzen vnd ihn
als du in mit einem freghen zuerschlag in seiner luffen setze in dem
lof wollet hant vnd verjagt den hant vnd spring mit dem luffen
vnes auf sein rechte seten vnd schlag in do selbst hin vnen lof vor
set er vnd du triffst in schmet so spring in der seten neben

im hinweg vnd schneid im mit der huchen schneid hinter seinem
 schneid mit dem dycklen in das maas. Oder vnd im mit dem
 schneid vber vande arm in den schrit auch maas den vber aus
 den oberem haken also wohl treiben als aus den haken schlagen
 Wenn es die oberem ist oder wenn du wilt

19





Wie hebt sich an der Schilham mit sein
stück

Text

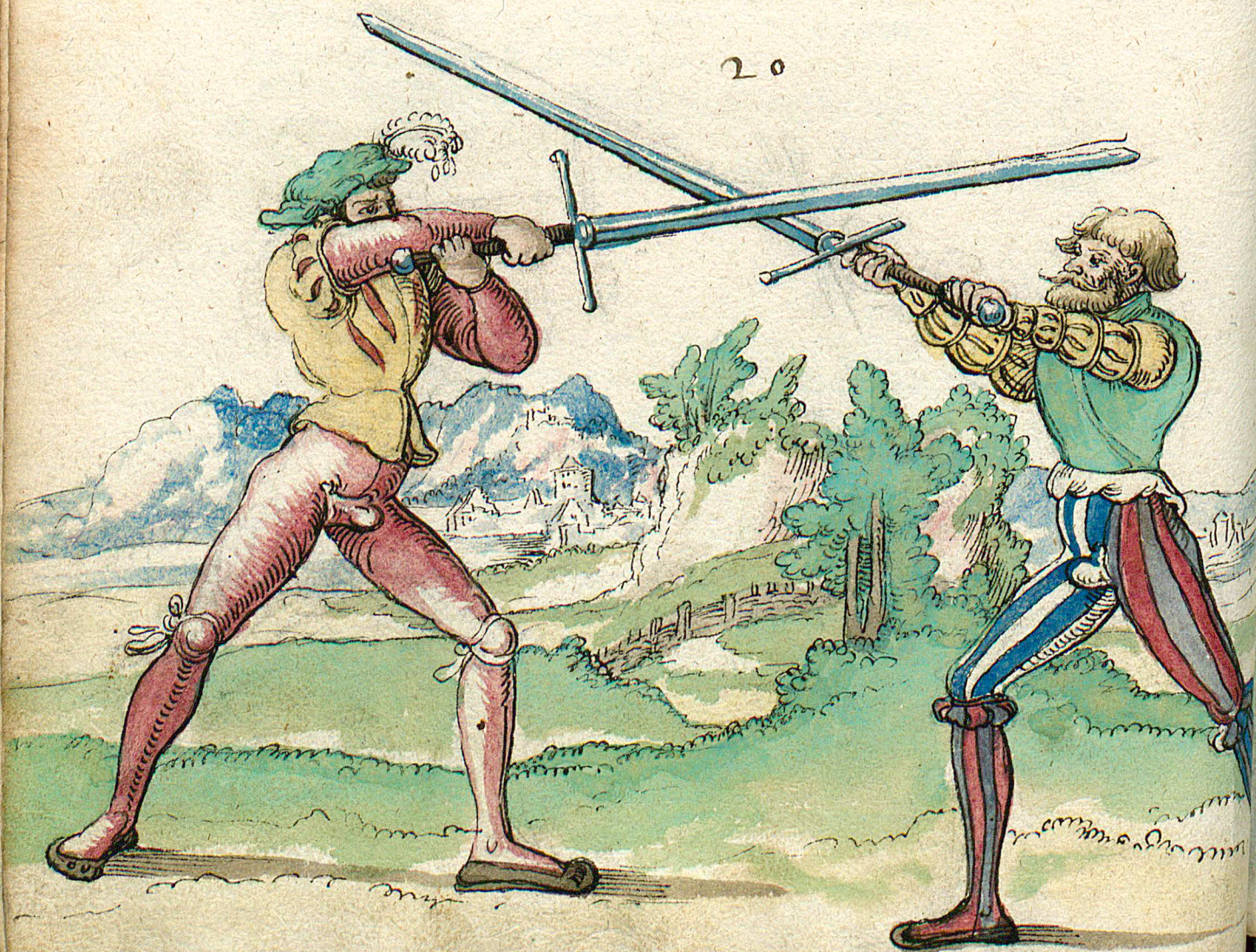
Schilham ein vridt was püffel schlecht oder sticht
Wer Wechsel droht schider darvns in beuht

glosa

Der Schider weicht die hüt die do heist der wffma vund ist ein selham ant
erhaft hant wen er weicht mit gewalt ein in hant und sticht vnd get
zu mit verdrutem schwebet darvns sein vif wäiter des schweben die von
hant wiffen wissen sie sagen

Wie man den schiller hauen sol

Legt man die mit dem zusehen zu im kinnast so steet mit dem linden
 vries vor und halt dem schwerer an demer verstaht abschleut. haut er die
 denn oben ein zu dem kopf so wechert dem schwerer und hat an
 seinem hant mit der knochen schneid lang aus gewachten aumenen
 oben vber sein schwaert mit zu dem kopf. Ist er dann also abschaid vnd
 verfest mit dem hant dem schwaerts vnd wird vnder durch wechsen
 so las denn out mit dem hant fruchtlich lauffen einschleusen so mag er vnder
 nicht durchwechsen



Im anders

Wann du gegen im steckst vnd bescheldest dein schwert am deiner wechsen
 achsest so stet er dann gegen die in der hant des pfingst vnd wist die vnd
 zutrecht so hat in mit dem schilde lauch oben ein vnd schenck im den
 ort lauch ein in der wechsen so mag er dich vnder mit dem stich mit er
 langem

Text einerley vnder Schilbau

Schil kintst er dich an durchwechsel gesat im an
 glosa

Die seer mecht wenn du mit dem zutrecht in im kintst so istu schilbau

mit dem ansecht vnd sein ob er krich gegen dir nicht das sollt vey
dem erkennen wenn er die zuschaut Recht er denn die oem mit dem hant
nicht kanch vom im so ist sein schwert verkrucht. Oder ligten vor im
in der hnt aber wil er die denn mit dem schwert kemp dancst
vorkem So ist sein schwert aber verkrucht. Oder legt er sich gegen
die in die hnt des schens oder des schens so ist sein schwert aber vork
kunt. Auch vork das alle vorkem mit dem schwert vor dem
mann krich sind vnd verkruchen das schwert vnd vorken vork
teig die vorkem also treiben den vorken vorken durch aus hant vnd
aus stichem vnd schens in dem hant out dancst ein zu der vorken
vork dancst vorken sie das sie vorken vorken so kinnvork zu vork
vorken dancst



21



Text wie man mit dem Schiller vricht den langen ort

Schil in dem ort und nimm den hals ane forcht

Wenn du mit dem hirschen in im künfft stret er dann gegen die und
setzt die den langen ort zum gesich oder der puchst so halt dem schwert
an der rechten achseln und schneid mit dem gesicht zum ort und schneid
dass du im dazwischen wusst und hant stant mit dem schiffen
mit der lincken schneid an sein schwert und schneid im den ort
darnit bring ein in dem hals mit einem in tuit des rechten fies



22



Leet aler eins stucks aus dem Schild
han

Schild zu dem oheren haupt hend wold du leibtem
glosa

Leuch das ist ein ander wuch wenn es gegen die stert in dem kamm ort
so schilt im mit dem gesicht zum haupt und ritt als die in das auf
werdest schlachen und schlach in aus dem Schildhan mit dem ort auf
sein hant



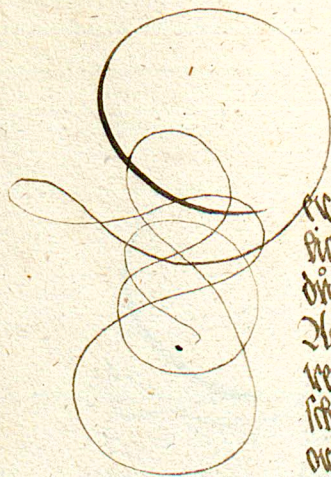
23



Von dem Scheitelhau

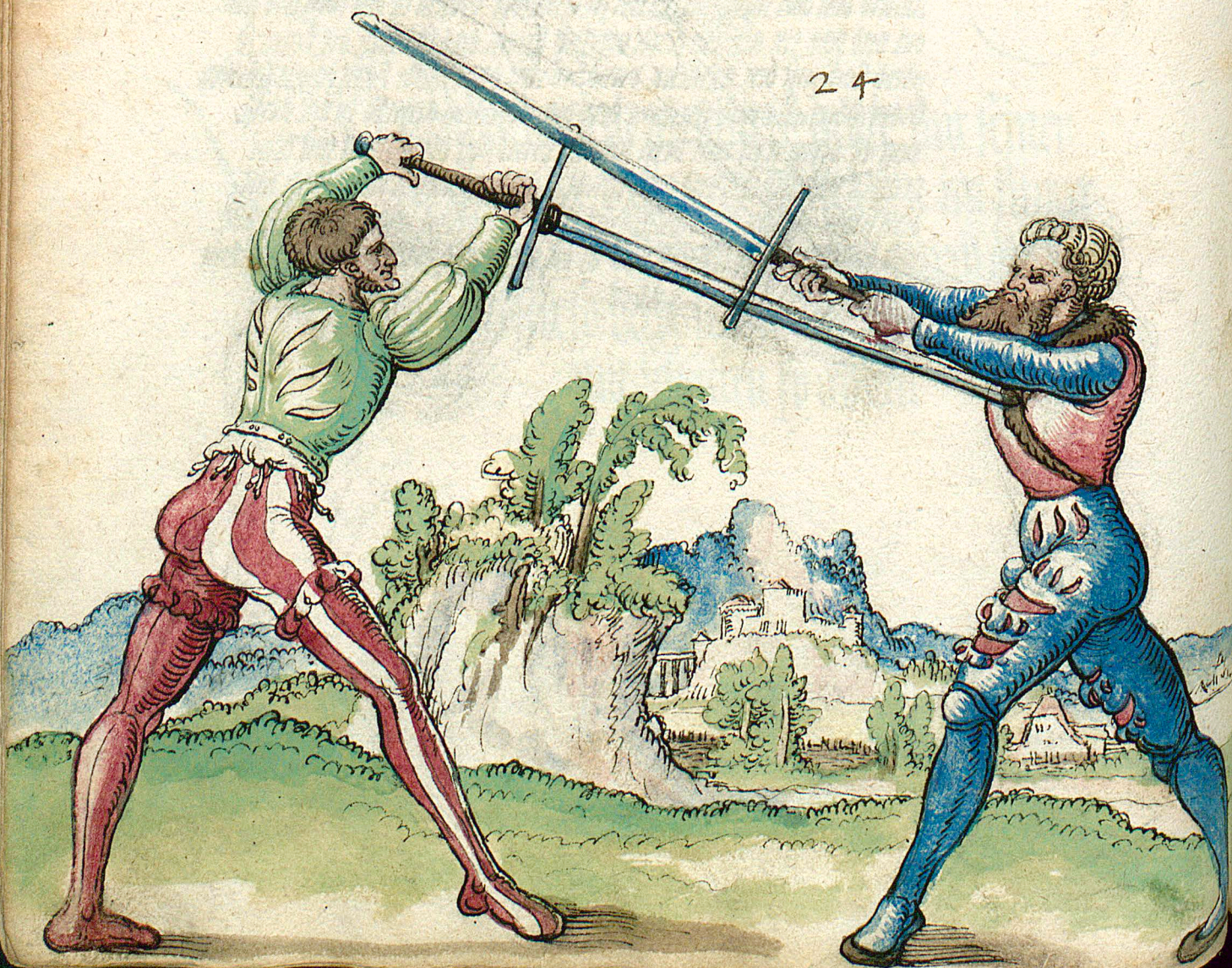
Text

Der Schreitter dem antzlia ist geuer mit seinen
fer der must vast gefer Was von im künnet
die Kron das ab nimmet schneidet durch die Kron
so vrichst si so hart schon Die striche druck
mit schritten so abhuck



er scheitler weicht die hant die do heist adber und ist daz in dem out-
sig vund der wunst gefreulich mit seiner ker Den treib also vorwa-
du mit dem zuechten in im künfft leat er sich dann gegen die in die hant
Obere so set den linken vus vor vund haelt dem schoert an derre
wirstem achsele die der hant und soema in im vund hant mit der tangen
schneid von oben wider stouet in in dem kof vorseht er den hant das sein
out und das ein gehnuck wider oberlich streum das seß heist die kron so
preis hoch mit den aewem vund heb mit der linken hant demen schoert
kropf oberlich vund senck in den out vber sein gehnuck in der weist
wart er denn auf mit dem schoert vund stoß die den out mit dem
gehnuck oberlich so wird dem schoert wider seiner kron durch mit
dem schick in sein aem und druck also ist die kron wider gewoche und
mit dem druck so schneid wart in die aem und senck dich mit dem schick
ab

24



Das ist die ander hüt

Die ander hüt heist der pfing da schick dich also mit Ste mit dem
 hütten vns vor vnd halt dein schwert mit gekreuzten henden mit
 dem knopf wunderbarlich neben demer rechten seyn zu der hüt das
 die hüt schneid oben sei vnd der ort im ste gegen dem gelicht.
 Die hütten seyn schick dich also in die hüt des pfing Ste mit
 dem rechten vns vor vnd halt dein schwert neben demer hütten
 seyn mit dem knopf wunderbarlich zu der hüt das die knopf schneid oben
 sei vnd im der ort ste gegen dem gelicht Das ist der pfing von beiden
 seiten

25



Text von den vier Versetzen

Sie sind Versetzen die dy leyr auch sere leyn
glosa

In haist vor gehout was do seind die wie hanten so sohn wir auch
wissen die wie versetzen die dy sehdigen wie hanten wechm auch
gehout kin verseten daz zu nicht wenn es seind wie hant die sie wechm
der eist hant ist der-

Krumphaw

Der wucht die hant die do heist der ochs Der ammen hant das ist der-

Zwerhaw

Der wucht die hant vom Tag Der drit hant das ist der-

Schillär

Der wirt die hirt die do heist der Schillär Der wirt hano das ist der

Schaitlär

Der wirt die hirt die do heist der Schaitlär Und wie du die vier hirtten mit
dem heuenn puechen sollt Das findestu davorne in den selbigen hant
geschriben 8

Text das man mit versetzen soll

Von versetzer hüt dich geschicht das auch seir
müetis dich

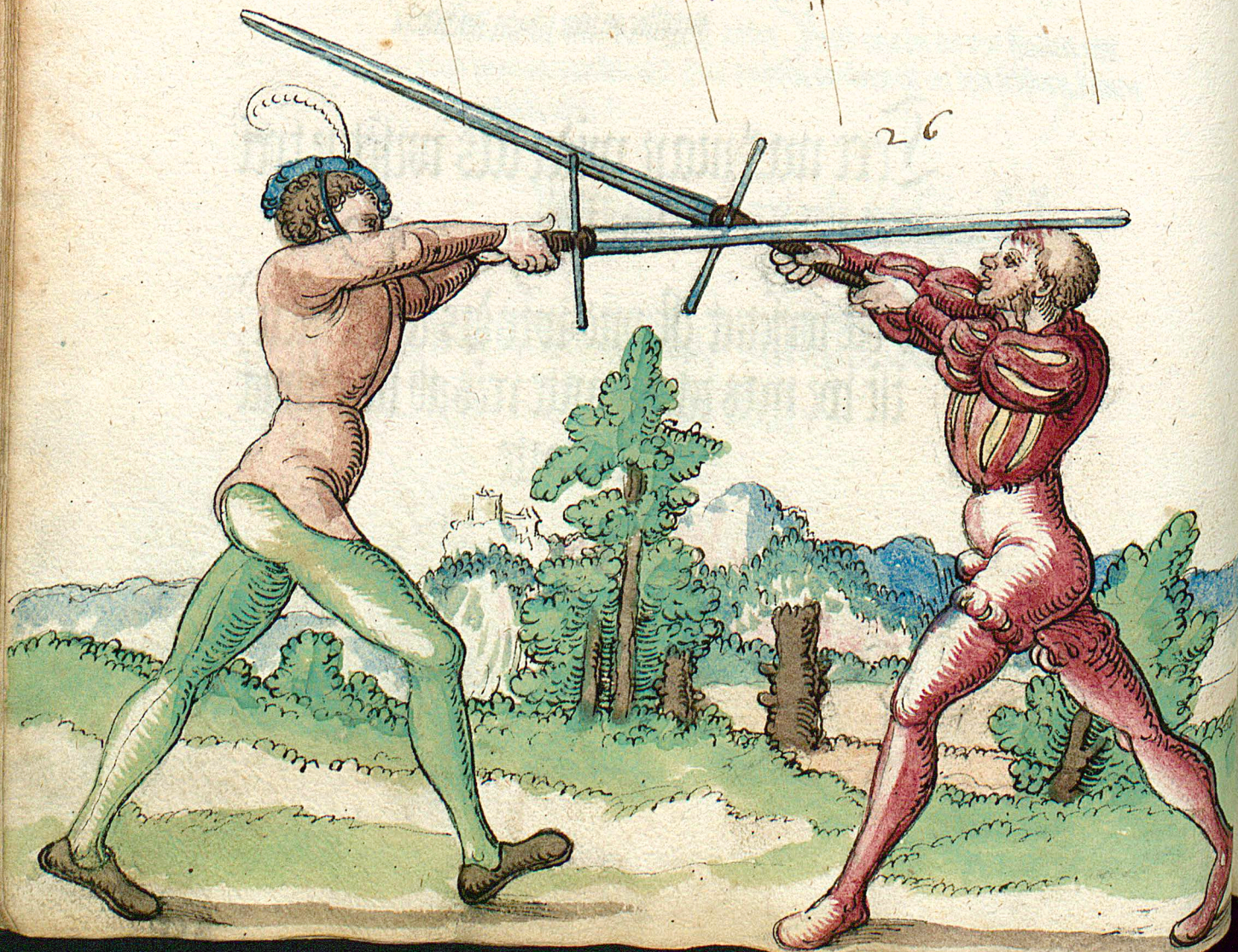


Das ist das du nicht verstehen sollt als die gemeynen wechsellin
wann sie wechsellin so hielten sie den out in die hofe oder auf ein
seiden Band das ist zimmerlin das sie in der wechsellin mit dem
out mit wissent geyhen darinn werden sie oft geschlagen Sder
wen die wechsellin wird so wechsellin mit dem hant oder mit dem
stich und sich inder mit dem out die wechsellin was so man dich kein
wechsellin on sein schaden geschlagen

Text was man wider das wechsellin trei
ten sol

Ob die wechsellin ist und wie das dar komen
ist hør was ich dir rate reis ab hant schiel
mit drate

Das ist wann die einer hat verjert und wil sich vom schwert nicht
 abziehen und merkt er wolt dich in ferrem stück lassen kinnen
 so reis mit deinem schwert an seiner schwer kinnan oberlich auf
 als du im obn vom schwert woldest abnehmen und reis an
 schwert und hand in schlegt an der kinnan mit der kinnan schneid
 wider ein zu dem kopf





Text von vñ ansetzen

Setz an vñ enden vñ darmit lere wiltu
enden

glosa

Sein wie ansetzen die gehoren zu dem ernt die solen weissen wann
du ernt wold schaden wold ode sein die treib also wenn du mit dem
grüchten zu im künst so leg dich mit dem schwert in die hant des schin
oder des vñs wold er die dem oben einhant oder wold grüchten
So wie die weilt er sein schwert aufstet und wold schaden oder wold
zu im treit wold dich sein so sein du vor und sehen in den
fangen wold ein hant nachstet wold er wann er dem hant oder stich
vorwurt wold wold ob du im wold ansetzen des ansetzen
sein auch wenn er die mit widerhant zu hant so sehen in
dem ort ein er wann er mit dem hant widerum auf hant wold
das treib zu werden sein Wilt er dann des ansetzens anset so wold
mit dem schwert an dem sein und wold im beutlich sein
nachstet wold

Senn du mit dem husehewen in ing künfft so ster mit dem linckn
vires vor in der hant vom tag. Und sich gar ein was er gegen die
sicht. Hand er die obn laufft ent so wart das er dich mit dem hant
nicht erlanne. Und meact dieweil sein schwert mit dem hant wider
sich get gegen der erden so spicing in mit dem rechten vires vnd
hant im obn ein him kof er wenn er mit dem schwert wider auf
künfft so ist er geschlagen

20



Das volgen stück heist die wüßere mün

Wenn er sich wech hant und du ihn nach reißest mit dem hant zu der
plos wart er denn ward auf mit dem schneut und künckst du wunden
an dem schneut so plos stauet darauf heßte den mit dem schneut
dem schneut fast oberlich so sprich mit dem künckst wies hinder
seinen rechten und schlag ihn mit der Zwer oder künckst zu dem
kopf seiner rechten seiten und arbeit bald widerwies zu seiner
künckst sein mit dem dursigen oder künckst mit anderen stücken dar
nach als du empfindest ob er weich oder heet am schneut ist

29



Ein gut Nachreisen am Schweit aus vnterhauen

Sein die geant im wisch aus wunderharnem oder aus dem stachen
oder list gegen im in der hant die so heist. **L**ebere. **S**ett er die den
mit dem schweit auf das deine er wenn du demit aufschneist so
wesh also mit dem schweit wider an dem seinen mund heb vber
sich. **S**int er die den am schweit denn out ein kinn gesicht oder
der wusch so las in vom schweit nicht ab vnd volz im daz an
nach vnd aubert im mit dem out für nachst vlos oder scherst
er vom schweit vns so vlos oder wusch im mit dem out aber nach
als vor. **D**e er die soet aus allen haren vnd huten
im Nachreisen als bald die erkent wenn er sich vor die we
haut oder emulöst mit dem schweit oder waet das du dich
mit dem Nachreisen selber mit emulöst nach verharst vnd
das weis zu beiden seyn

Wie merck die lere von dem Fühlen und
von dem wort das heist Innendes

Sext

Das fühlen lere Innendes das wort schneidtsere

Wenn du mit dem hirschten in im kinnost vund einer dem amdecken
denn das schneidet bindet so soltu in dem als die schneidet in samen
gibst in hant fide ob reich oder heet angewunden hat und
als ward du das empfinden hast so gedent andas wort innendes
das ist das du in dem selbstem empfinden solst beendialich aubein
am schneidet so ist er geschlagen ee oben er fern gnuet wüt

Merck.

Das das fühlen vund das wort innendes ein dinc ist vund eins an

46
das ander nicht gefey mag vnd das vernim also wen du im an
sein schweert bindest So wilstu jochman mit dem wort indes sich
Ob er am schweert warich oder heet ist Vnd wenn die haust geficht
so wilstu oder indes aubaiten nach der warich vnd nach der
heet am schweert Also sem sie wairde nicht denn ein dinc vnd das
wort indes das ist jochmans in allen stunden Vnd das vernim
also indes dinstu indes wirtu indes wechset durch indes
laust durch indes nemet den schmit indes ringet mit indes nimet
das schweert indes thut was dein hech beget indes das ist ein
schauoffes wort so mit alle meiser des schweerts wechseten werden
die das wort nicht wissen noch vernemen das ist der schenckel
des kint

Text alter vom Nachreisen
Nachreden zwisch triff man den alten
schmit mit mach

glosa



Das ist das du die nachweisen sollt darüber in beiden seiten vmb des
schwert dancinneweicht vragstenn das weinm also wann es sich
vorne die weicht es sey von der rechten oder von der linken seite
so hat in kindlich nach der wiss weis er denn auf vmb bindt die
vnden an das schwert so merck als vord ein schwert an das ander
gibt So schneid in vides nach dem hals oder wol in mit der lare
genut schneid auf sein arm und schneid wagt



Text von den vberlauffen

Ver vnden rempt vberlauf den der wirt beschemmt
nen es gütet oten so sterck das der ich loren
dem arbeit mach oder heit drit zwifache

glosa

Das ist wenn du mit dem hinfertigen in im künfft haist er die denn
wundern in den vnderen pflößen das weis in nicht linder hat
in oben stauf ein in dem kof oder haist er die in mit vnderen
so weis er wenn er mit dem vnderen auf künfft so schen in
den ort oben stauf ein in gefist oder die gütet vnd in oben
an so mach er dich vnderen nicht erlangen Wenn alle oben an
sein vnderen vnd bedigt die vnderen. Vnd er den auf vnd bindt

45
die vanden an dem schweert so vlers mit der künigin schneid hant auf
dem schweert vnd arbeit behemlich die wasser plos oder las in
arbeiten vnd kün die wdes so treiffen in

Text man die stich vnd hant absetz
en soll

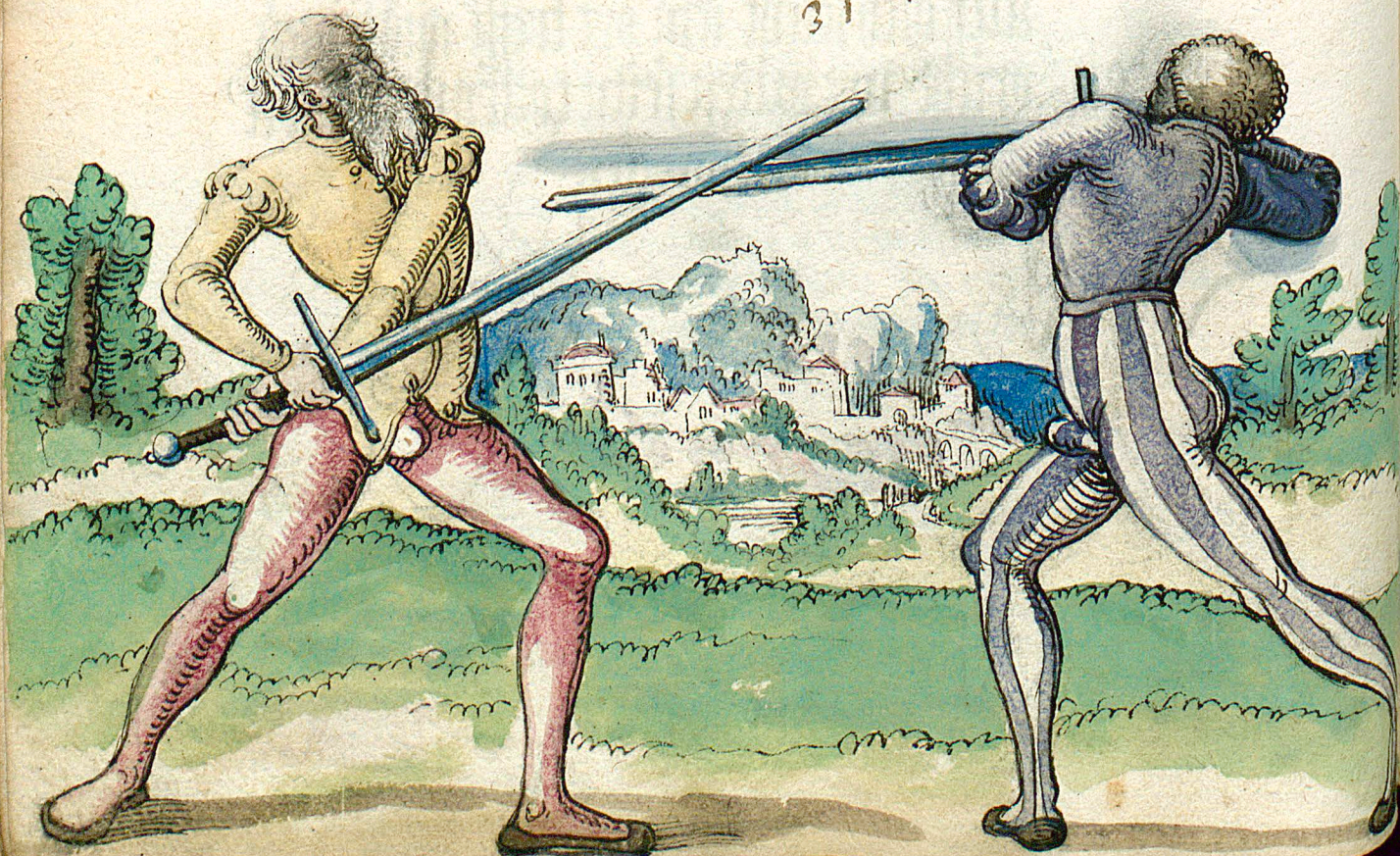
Der absetz hant stich künstlich letz mer
auf dich sticht dem ort trefft vnd seinen
pricht von vanden seite treff allemol wil
du schreiben

glosa

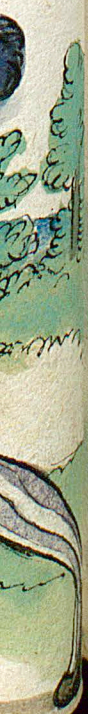
Text die absetzen treff also wenn du mit dem künstigen in im künstigen

steht er sich dann gegen die als er dich wohl stehen so leh denn linck
 fies vor wund ster gegen im in der hilt des pfins wunn demer
 verstein seyn wund als dich prob mit der linck seyn sticht er
 dich denn in der selbigen plos so wird mit dem schwert auff dem
 linck seyn gegen dem stich die bruch schneid an sein schwert
 wund seth dann ab wund schneid dann in mit dem verstein fies
 und stich im Tundes in dem gesicht oder in der prast

31



[Faint, illegible handwriting in a cursive script, possibly a list or account.]



Im anders stück



Wenn du streift von deiner rechten seiten in dem pfing Haut er die
denn ein junc kint in seiten oben in dem knof So vanc auß mit dem
schneet wund wund damit auß dem kint seite gegen seinem hant
das glich wie dem knopf Und sicher damit in mit dem rechten
fies Und stich in in dem gesicht oder der prucht die stuch treib
aus dem pfing in beiden seiten





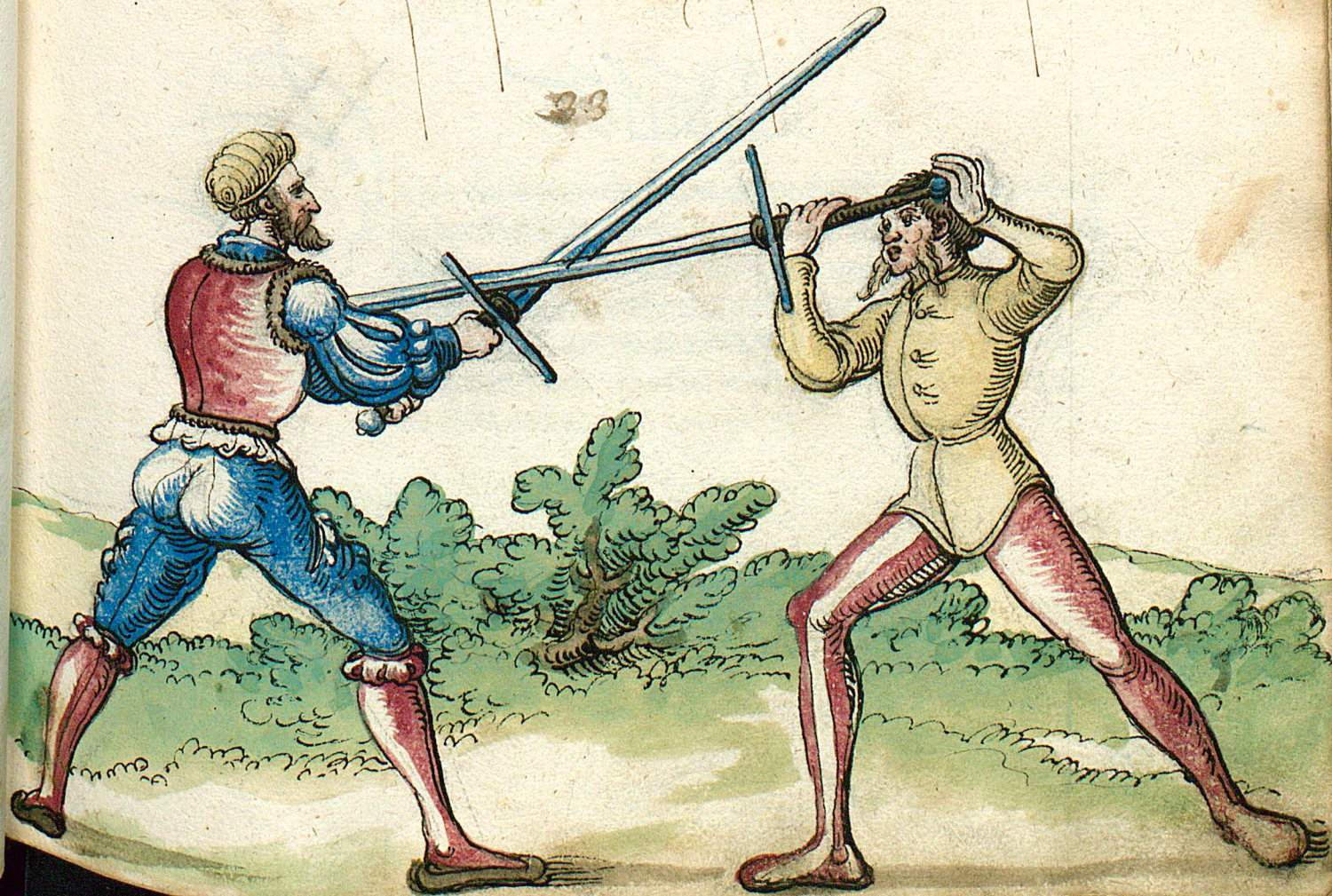
Text wie man durch wechsell sol
Durchwechsel lere von vanden seiten sich
mit sere wer auf dich vindet durchwech-
sel in sich vindet

Der durchwechsel ist wie wind wann geusen die sohn werden gegen den
wechten die do geuen verusen wind die do haben himel schneet
wind nicht in den wossem des leiss die sohn gar noch leuen
treiben mit fuchsigkeit das man die in aufen oder ein kum
die weis in durchwechsel

Die durchwechsel treib also



Wenn du mit dem hinführen zu im Anwurf so hast im oben
 stauet ein hant zu dem wider gegen die zu dem schwert vnd
 nicht zum leib so las denn out mit dem hant vnden durchhinden
 schwert wischen es vben er die an das schwert bindet vnd stich
 im zu andern seite zu vberst wirt er denn des stichs anwer
 vnd vort mit dem schwert dem stich vnd nach mit vorsehung
 so wechset aber druck vnd das thut alweg vben er die mit
 vberst nach dem schwert vort



[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Ein anders

Wenn du mit dem zu sechten zu im fornuost so sei dem luntim
dies vor wind halt im den luntan ort gegen dem gesicht hant
er die denn von oben wider oder von unten auf zum schweert
und wol die das wegt schlach oder stauet dazum werden so
lass den ort wunderlich sinken und stich im zu andern seiten
das kreis gegen allen hant damit man die zum schweert hant

Wert eten

In solt durch wechsen das man die die weid icht ansehn die weid
in durch wechsest und das vermin also wenn er die weid icht und
fest dem ort neben die beiseit ansetzen so wechsele durch und
stich im zu andern seiten oder pleibt er die mit dem ort vorn ge
sticht oder sticht gegen anndern plassen so wechsele nicht durch
beiseit am schweert und arbeit damit zu wechsen plos so man er
die nicht noch geuosen noch ansehn

Text vom hützn am schwert

Drit nahent in vunden das hützn gibt gut
funde hütz trifft er hütz mer arbeit erfinde
das thut im mer hütz allu treffin den mei
stem wiltu sie essen

Das hützn gehöret zutreiben gegen den meiste den die do stauch an
das schwert vinderen vund am vundt des schwerts beileiben stießen
und wouten ob man sich von in ab wolt hauen oder vom schwert
abziehen das sei denn wachen nachweisen zu der wlos wiltu die
selbigem meiste effen oder theilich so treib die hützn gegen in
also hant in von der rechten seite obn stauch ein zu dem kopf wert
er den mit dem schwert stauch für mit dem hant vund wolt vor
fehen oder hant die zu dem schwert so hütz dem schwert andich er
wenn er die andicht und stich in für andern seite und das thut
gegen abben treffen und anspindt des schwerts

53.
Sie merck ein ander stuck

enn du am dem schwert gepunden hat stett du dein gem. du am
wacht vnd wacht ob du dich wollest vom schwert abziehen. So
thue alles wollest ziehen vnd bleib am schwert vnd dich dem
schwert wie zu halber fingen am dich vnd sich in am schwert
worden ein zorn gesicht oder der wirt treiffen in dem mit recht
mit dem sich so ausseil mit dem dornen oder sonst mit andern
stuck was du das weis ist

Sext von den durchlauffen vnd rin
gen am schwert

Durchlauf las hangen mit dem ^{nos} greif wil
tu ragen mer gem du stest durchlauf
damit merck

Die durchlaufen vund vman sind vorgelegt im schweert wenn die durch
laufen das sind die leib vman So sind den dauernach die arm vman
vnd die gehorcht in treiben gegen den rechten die do gern einlaufend

Die durchlaufen die treib des ersten also

Derf wann er die einlauff vund weit hoch auf mit dem arm
vnd wil dich oben mit streck vberdringen so vort auch auf mit dem
armen vund halt den schweert mit der rechten hand bei dem
hant vber deinem hant vund las die flingen vber deinem
rechten hant vnd hangen vund lauf mit dem hant durch
die arm gegen seiner rechten sein vund spring mit dem rechten
hant hant seinen rechten vund mit dem hant so vort im mit
dem rechten rechten arm gegen seiner hant sein vort
vort vnd den leib vund was in also auf dem rechten hant vnd
wurf in freidich hant auf sein hant



Der ein leib Ringen

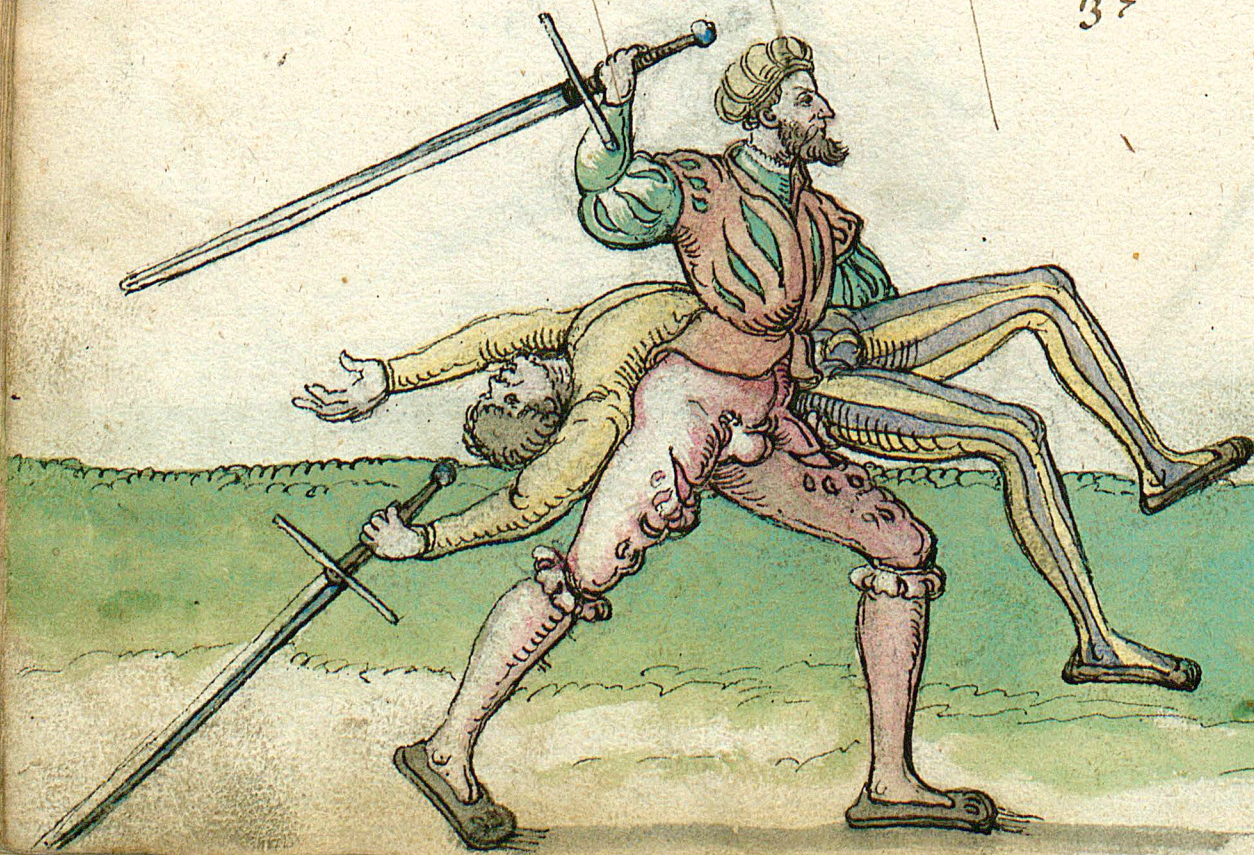
Sein er die einlaufft in deines verheuen wund ist hoch mit dem
aumein wund du auch so hoch dein schwert in der verheuen hant
mit dem kampf gegen weis wund stos mit dem schilde sein aum
wund sein schwert vorn die wund spinn mit dem drimten wies
vorn fies sein weide fies wund vor in mit dem hant aum noel
hinden wund dein leu wund goss in auf dem hant kniff und
wies in hant



Uter ein leib ringen

enn er die einkant wurd ist hoch mit dem aemmen vund die in
auch so hoch dem schwert in die rechte hant vund stos in
sein durn dornit vund die vund sporing mit dem hant vund
hinder seiner rechte vund was in mit dem hant vund
vund durch sein seiner vund in sein hant sehta vund was in
auf dem hant hant vund vund in hant vund die hant vund
tut auch in beide sein

37



Wend

Das die hinnen vnderen schuit gescreuen in twēden gegen den sch
termer die do gescreuen enkrāfften mit ons gescreuen aemmen die
treid also wenn er die ont dem schneet bindt vnd velt hoch auf
mit dem aemmen vnd laufft die ein in demer linden seite so ver
hoert dem schneet das dem dānn vndem kinn vnd wal im mit der
langem schneet vnder dem knof in sein aem vnd dānt mit
dem schuit oberlich. Laufft er die ein mit ons gescreuen aemmen
in demer linden seite so verhoert dem schneet das dem dānn
vndem vnderem kinn vnd wal im mit der knichen schneet vnder
seinem knof in die aem vnd dānt mit dem schuit oberlich
das seind die vier schuid

Text von der vermandlung der schmid

Deinschmidt wende zu fleden druck die hende

glosa

Das ist wie du aus dem vnderen zweien schuhen sollt treiben die
 in dem obern das veruim also wenn er die einlaufft in dem vnderen
 seite mit auf gerectem armen so veruirt dem schuht und wolt
 mit der lantzen schneid vnder dem knopf in die arm und
 druckt vast vber sich und schneit vortus auf sein rechte seite und
 wolt den knopf vnderen durch und kum mit dem schuht nicht
 vortus seinen armen Und wenn das schuht aus dem vnderen
 schneit in dem obern mit der lantzen schneid vber sein arm

Handwritten text, likely a title or heading, in a cursive script.

Handwritten text, likely a title or heading, in a cursive script.

Handwritten text, likely a title or heading, in a cursive script.

Ein anders



auff er du ein mit außgerecten zu deiner wercken seitem so
wernd in dem schweert mit der hantzen schneidenn und
den kof in sein armen und dant wolt wendig und freud
auf sein kint sein und las dem kint mit wunden durch
den wund werd dein schweert mit der hantzen schneid oben
oben sein armen und dant mit dem kint von dir

Text von dem zweien vnder hengen
 man hengen werden aus einer haut von der er-
 den in allem gefert how sich legt weich oder
 hert

glosa

ie zwei hengen vone der einen das ist der wille zu werden setzen und
 wenn du dancans weckem wilt oder wuchtest so solten dancans auch
 haben das fien in hängen und im stich und in allen an-
 winden des schweits ob er dancans weich oder hert ist auch solten
 dancans herten wie winden und als einen oder winden be-
 finden ein haut ein schuit ein stich und fust alle gefert treiben
 als aus dem groen oben hengen

Let me be the first to say

that I am very much interested in
the progress of the world

and I am sure that you are
also. I am sure that you are
interested in the progress of the world
and I am sure that you are
interested in the progress of the world

60
Text vom Sprechfenster

sprechfenster mache strevlich trich sem sache
Schlach in das erschmabe wer sich fur die leuch
et ate ich sag die fur war sich schutet kein man
one wer hastu vorkomen zu schlag mag er klein
kumen

u hast vor geput wie du dich vor dem man mit dem schwert so
schick in die wie huten dancas du verken so sohn auch
wir wissen das sprechfenster ist auch ein hirt dancas du uol
liche streu magst wund die hirt das ist der kung out der ist die
edelst wund post wer der schwert wer do wert dancas verken fur

der hinhüt damit dem man das er sich an jemand damit schlacht
hins lassen wird mag vor dem ort vorher in schlag noch in sich
ein kinnen

Wie du dich in das Sprechfenster schick solt

enn du mit dem hinfestem in im geist mit vorichem hain du den
ann in kinnst es sey vunder oder ein oberhain so las im dem ort
mit dem hain etwas lang einschiffen in dem geist oder der wirt
damit hinhüt in das er weiterem wirt oder an das schwebt
vunder wird wenn er also angewunden hat so velt im hain
mit der langen schneid auf dem schwebt furchtich vunder besich sein
sach was er hincos gegen die fuchtem will nicht er sich hincos
ab vom schwebt So velt im nach mit dem er hincos oder schlecht
er vom schwebt wird die hincos aneinander setzen so velt jemand hain
nach im staut oben ein in dem kopf oder velt er sich vom schwebt

67
nicht abjehen nach vns schickhen so ausen mit dem doppelten oder
fuerst mit einem hant durch als di empfindet schmerz und
stark im schmerz

Das ist ein ander stant

Und heist auch das sprechensere. Merck vome di mit dem hant
tenn schre in in formen ist so jet dem knickum vns vor und
hant in dem out lauch aus dem armen gegen dem geficht oder
der wurtz etc wenn di in arm das schmerz vnderst und ste sich
lich was er gegen die wechtem wolt hant er die dem oben
lauch ein in dem hant so was auf und wird mit dem schmerz
gegen seinem hant in dem oben. Und sich in him geficht
oder hant er die him schmerz und nicht him leib so wechsell
durch und sich in di der andern seiten. Lauch er ein und ist
hoch mit dem armen so reich dem vnderen schick oder lauch
in durch mit klingen. Ist er wider mit dem armen so vort der
armen also maghen alle stant aus dem lauch out reich

Sett von außrichtung der vier her-
gen und der acht winden in dem schment da-
von die sedl helt

er mol furet und recht vricht und endlich gar
treicht und vricht lesunden. talichs in drey wun-
der mer recht mol heragt und winden damit primat
und winden acht mit rechter wege tetracht und
zu in eine der winden selb drit ich meine so sein
in swentig und vier sel sie eintrig von weiden
seitre acht winden lere mit schneitir und prüf
die gefert nicht mer wir moich oder hent :-

as ist ein lute wind erwarmanig der hengen wind der winden im schneit
dazum soltu dar wof genst wind heicht sein das du behendich kwindest
fueru wind die wuch^{gen} lues unden bestern struckem recht dazum
gegen im kwindest treiben Wenn der hengen sein vier der dach oben
von beiden seite das sein die oberu zwei hengen wind der pfing
winden vorn sein das sein die vnderen zwei hengen aus den
die hengen soltu vorman acht winden aus dem ochsen wie und
aus dem pfing vier wind die selbigen acht winden soltu frucht
also betrachtene wind recht vorman das du aus yden winden besim
der solt treiben die drei winden das ist ein horn ein fisch ein schneit

**ie du aus den obern inen hengen das ist der achs
von beiden seiten solt treiben vier winden**

ie erstu zwei winden aus dem dach anheim von der rechten sei
ten die treib also Wenn du mit dem in fisch in im kumpst so ste
mit dem fisch vres vor wind halt dem schneit in dem recht
seite frucht dem horn in dem ochsen Dazum die dem oberu ein
vorn seite recht sein so wind auf dem fisch sein gegen sein
horo die frucht schneit an sein schneit aber in den ochsen wind fisch

im oben ein zinn geficht das ist ein windenn. Versteht er denn
sich mit stier und dinst die das schwert auf die seite so wird
am schwert wind wind wider auf dem weite seite aber in den
ochsen wind sich im oben ein zinn geficht das sein die zinn wind
am schwert aus dem einen oben beugen worden weite sein

Folgen die andern Smeß werden aus dem ochsen
von der linken seiten die treib also

enn du mit dem hinfestern zu im Ruckst so ste vor demer linken
seitem in dem ochsen haubt er die demer oben ein vorn seuer
linckse seitem so wird gegen seinem haubt auf dem rechten
seiten die lamma schneid an das schneut und stich im oben
ein himm gesicht das ist ein winden. Der seut er demer stich
und druck dem schneut auf die seite so wird ein schneut und
wird auf dem lincke seite oben in den ochsen die lamma schneid
an sein schneut und stich im oben ein himm gesicht das seind
die die winden aus den oben zweien herren von der linckse
und rechten seite

1840

1841

64
Folgen die armeringem im schuert

Hiert wenn er die einfaist im schuert vnd heft sein hand wider
so wecket dem linck hand vnd begerit damit sein rechte inwen
die hant sein vnd dem hand vnd druck indamit auf dem
linck seiten vnd mit der rechte schlag in mit dem schuert
uber den kopf

Ein anders

Wen ich nicht schlafen so sprich mit deinem rechten wie hinder seinen
denke und woe ich mit dem rechten auch vor mich finde und
den Hals und wuef ich also woe dein rechts Rie

Uber ein arm ringen

ein er die einmalt im schneet und ist wider mit den henden so
las den linck hand warm wone schneet und mit der rechten hant
im mit dem knoof außsen wber sein rechte hant und daruf do
mit nide und begeret im mit der linck hant beg seinen rechten
erhaben und jering mit dem dencken fies fies sein rechten und los
in also daruber

Mer ein arm. Ringen

enn er dir einlaufft im schwert so las dein schwert nach dem wund
verfeer deine rechte hand wund beugst dich mit seiner rechte außsien
die wund mit der lincken was in weg dem rechten ellenbogen und
spring mit dem lincken fuß für sein rechte wund stos mit der
rechten hand seinen rechten arm über deinen lincken wund heb in
dort obersich also machst du den arm vortin oder rückwärts über
das linck dem reuffen ob du wird

Wie man ein Schwert nemen

Leich manne man die einlaufft in Schwert. So weiche dein Schwert
hant und vanc dunt. Ober sein rechten arm und beiseit do
mit sein Schwert mit beiden henden bey der hantstast und dunt
dunt auf dein Schwert seiten so wipst in sein Schwert

Uter ein schwert nemen

enn er die wechsent oder kumpt an dem schwert bindt so begeriff mit
der hantlin hant beide schwert mittlen in den klingen und haelt
sie beide weit zu samen vmbd vns mit der rechten hant vmbd
durch mit dem knopf voren vber sein vber hant vmbd ruff damit
vber sich auf der rechten seitten so bleiben die beide schwert/

Vom Abschneiden :-

Schneid ab die hefte von viden in piden geferten

as ist was du tustest soft wann man die stauff oben auf dem
schwert bindet oder davor wolt vnd das weinut also wen
du in wistest aus dem vnderstehen oder aus dem steyn
oder hast gegen im in der hilt Also wolt er die dem mit dem
schwert auf das ein ehe wenn du damit auf kinnest so wolt
vnderen am dem schwert vnd heb mit der hilt den schneid
wolt vber sich dinst er dem dem schwert wolt wider so steyn
vnderen mit dem schwert am dem schwert klingen am
den sich ab von seinem schwert vnd hin in zu den andern
seinen am dem schwert wolt wider oben ein zu dem wolt

infirmis illis

infirmis illis

infirmis illis

Über ein anders

wenn du in wachtest mit wunden harnen oder liegt in der hirt alder
 velt er denn mit dem schneut auf das dein wachstum sei dem geschick
 ehe wenn du damit auf harnen das sein ort in demer wehren
 setzen aus geet so wach beherndiglich auf mit dem knopf wach
 sein schneut und schlag in mit der lamm schneid zum knopf
 oder wach er die auf das schneut das sein ort in demer harnen
 setzen aus geet so wach mit dem knopf wach sein schneut und
 schlag in mit der knochen schneid in dem harnen das heist das
 schneppen

THE HISTORY OF THE

REIGN OF HENRY THE SEVENTH
OF ENGLAND
BY
JAMES HALLAM
ESQ.
OF LINCOLN'S INN
IN TWO VOLUMES
VOL. I.
LONDON:
PRINTED BY J. JOHNSON, ST. PAULS CHURCH-YARD, 1795.

ADAMSON

Text von den vier schneiden

Sier seind der schmid inen vnden inen oben mit

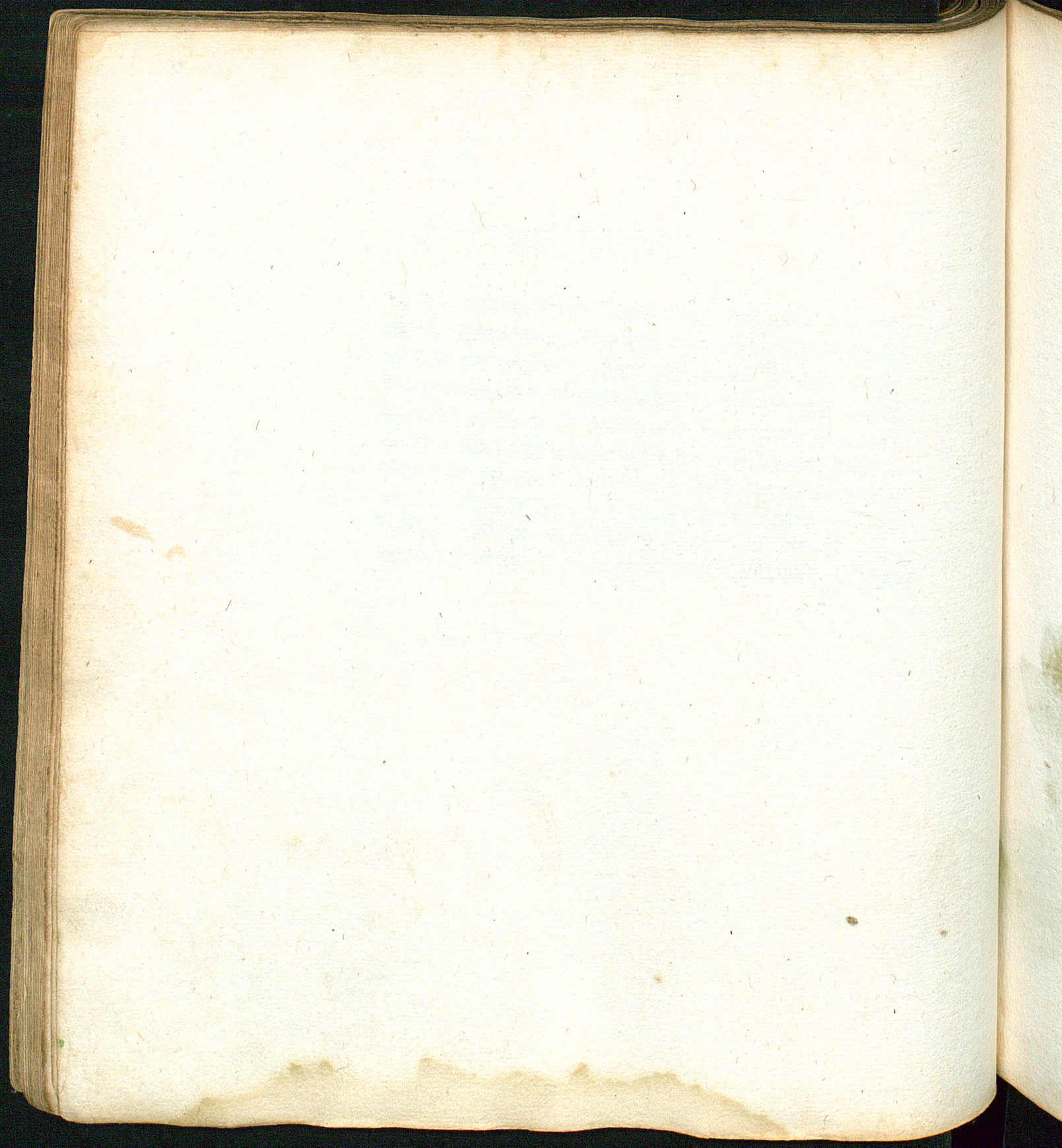
ie wie schmid wis des ersten die inen oben die gehoret in treiben
 gegen dem vnderen die aus der verfassung oder aus dem hant
 des schneids gegen vnd schlagen mit der inen oder inen in der
 andern seite das wach also wenn er die am dem schneid
 vndet in demer inen seite vnd schlech damit wach widerum
 mit dem inen vnd auf sein rechte seite So wach in mit der
 langen schneid oben oder sein vande arm vnd druck mit dem
 schneid vnd die das so in treiben in vnderen seiten also wenn
 er aus der verfassung vnd schlech oder hant vom schneid

Su soltu wissen

Das der wiffing vonn wideren sehta das sein die wundern in der hegen
 wenn du dich daren leyst oder darcus versta wort so soltu darcus
 auch treiben von der finkten seitten vund von der versteinen Die vonden
 mit altem ieren gefecten als aus den oberu hegen so vonden der
 vonden acht vund macht als oft du vundest so gedent in einem
 ischtem vunden besunder am dem hain vund an dem lach vund
 an den schmit Also kumen aus den acht vunden wie vund zwanzig
 stuch aus dem acht vunden wie du die wie vund zwanzig stuch treiben
 solt das findestu alles darcus in der glosa geschriben

Die merck gar ehen

als du die acht worden nicht recht magst geteiden es sey dann
mit schreiden von werden sein und das du vor gar ehen
sest nicht wie denn die zwei getet das sind die. Wenn er am dem
schreiet wendet ob er in seinem getet noch oder getet ist. Sest
wenn du das empfinden hast so wird wird arbeit in den vuc
vlossen als vor geschieden stet auch wisse das alle verthe
die do werden am schreiet. Und bitten sie nicht das sein
am schreiet die weiden vey dem werden geschlagen. Darum
so fleis dich das du das fuchen und das wort. Undes wolle
mankest wenn als dem zweien dinge getet alle kunst des fuchens





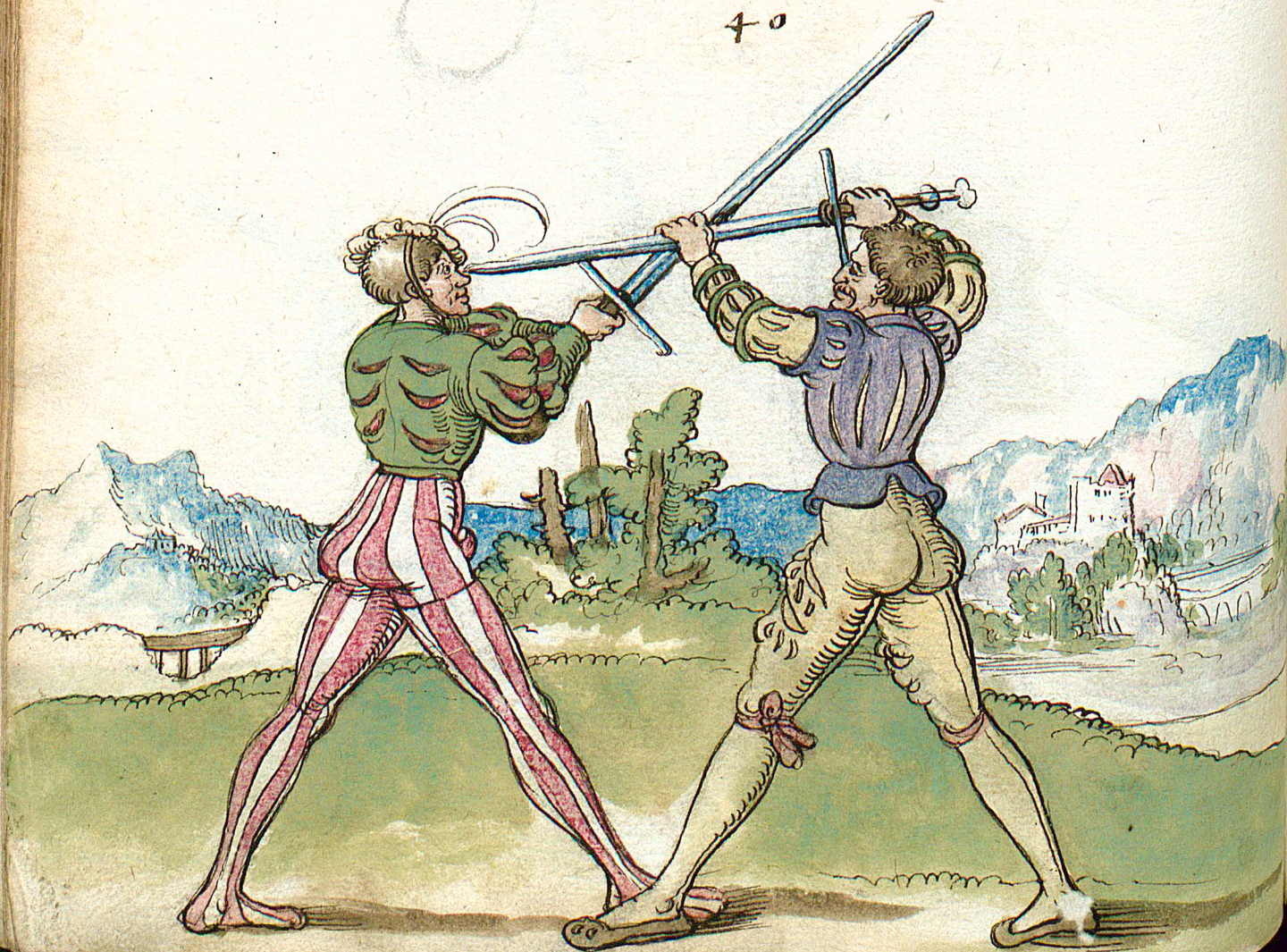
30



39



40



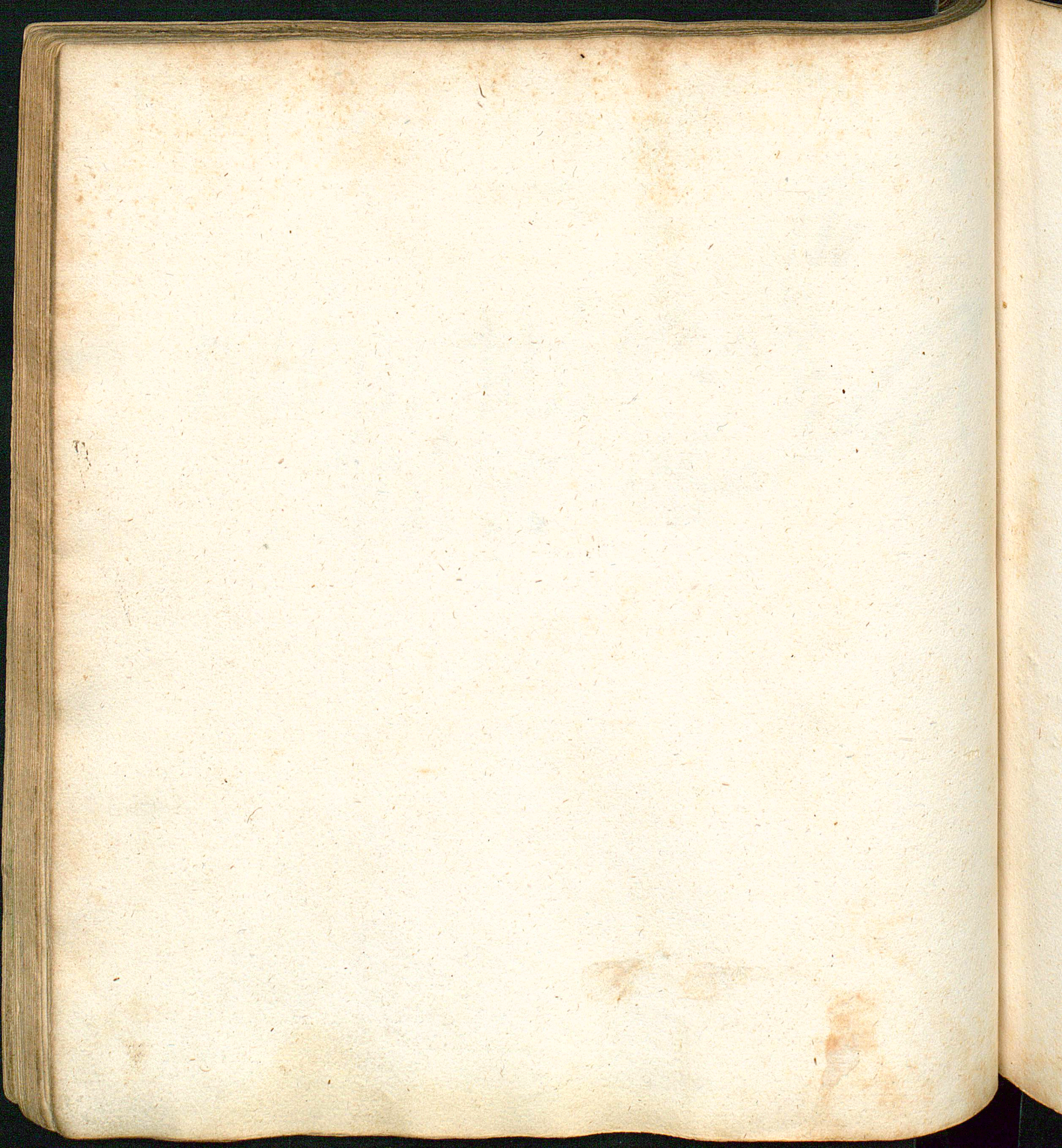




Rechtbuch im
Nieder.

richardus
sicut





77
Anspinnen.

Die Stangen hat acht verfassung, vier in anspinnen,
oben zwei vnd vnder zwei vnd zu beiden seiten eine
in jeder hand, vnd zwei mitten in der hand.

Stück.

Wenn du ankommeſt, oben von der rechten Gant, in die
Stamm, wie zuvor gemacht ist, so schneide in den ort in
die prunt, oder arbeit in über die Stamm, zu der rechten
age, vor dir das, so schlag in vunden, in die rechte
Stamm, mit dem andern ort, oder prunt an den an
Stamm, und schlag er von der rechten Gant weg.

Stück.

Dann du an dem anpintet, mit wollicher fant
es poß, so halt die vorderen hant still, vnd laß
mit der andern hant, die stangen begeben, an
die, mit der vorderen hant poß in in die püß,

Stück.

Du nix oben anpintet, so bleib mit dem selben
ort an seiner stangen, vnd laß nix mit dem
andern ort vnder, an sein stangen, arm, vnd
soß in auf, mit gewalt, vnd laß die ganz
ding, vnd wirf in über ein par,

Stück.

Seint du emier oben an mit halber stangen/
do nimbst du oben ort, mit deinem vintford, ort/
weg von der hant, Irit, for, vint, thlog, do magst
weiter zu arbeit ginnen anffaden/

Druck

Wenn die unser darme ort ergründet, so laß uns den
Vindam ort, mit dem geist abgeben, und fall in
die gefahr der zynung, daß er aber, vorant ab
dem geist so er sich wider in gewalt legt,

Stuckh.

Legen dich nun die vorsetzung, darinn stammgen für die
auff der erdt, dem andern ort, form gisicht, stoff die
einmal zu, nimm uns sein stamm gen der die stamm/
mit dornen stammgen, darmit du in plect, mit dem
hast frelich nach, gegen seinen gestir.

Druck

Wenn du einer dein Panig anstehst, so wais uns auf
 seinen Tod, und wirf du oben Kopf, so gehst du
 ein solliung, wais, mit der Verfassung,

Stuck

Gleiche dir einer zu vunden zu den fuesen, oder zum Gnarren,
 so wirf du ein Panig, auf dein lichte stich, mit dem
 gut, far sie auf die set gegen seinen wais, und sprich mit
 dem rechten fues zu seiner lichte, so gehst du
 ein vorteil an,

. Stuch.

Seht mir zuvornungig zu seinem geist, Wert er das
so gütlich, Und so zu der andern stin, Wert
er abernah, Und kommt die daniel so ab, so far
mit dem andern ort, Ider sein rechts agt, Und den
falls, Und prining mit dem rechten firs, Zu der
brion luntzen, Und wirt in dargher,

Druck

Wenn dir einer mit seiner ranngen und den Hals
fort, so legreiff uns binneren arm mit deine
lunnenen farnit, und wemst dir von uns auf
dein rechte seite, und lauff uns über deine lund fult,

5 Tüch.

Leg dich mit dem küniglichen fuß vor, dich lang
vom gestir, du gewachet tag, mit mir dan so
und künig ins vider, greif mit dominion rechte
kunt über die stamm, und pfleg mit vorpfarter
kunt, tritt wol zu mir künig, so wir dich an
verpflegung in auf ziehen, damit du weiter magst
arbeiten,

Mit halber Stammen.

Weg dich den rechten friden vor, dein stamm in der
 mit gesacht / zu beiden seiden, sezt du enner in dein
 pflicht mit gewalt / nichts mit denigen hintern
 der dann tag / so gewinnst du zwei stoffen od zu pflegen

Nota, Vor die vanden zu seht dan vor mit sind
seht in in sein seht,

Seht die einer in dein seht, so seht gelag mit uns
in, vund gab agnung auf sein lichte, am,

Stück

Leg dich mit dem rechten vire vor das dein
stamm, hinter dich lieg, zum stamm, zünd
vund lichte uns dein stamm, auf sz leucht
in sein seht seht, so eines er seht vor seht,
zu seinem staden, vund die den stamm geben
zu vor lichte
stamm,

Bruch

Wenn die einer sein stamm, in die stamm seht
vor dein art auf die vund, vund vund ab zu sei
den stamm, vund vor dein seht in, sein seht, oder
vor uns mit deinem stamm, zünd sein sein
vund vund in,

Mer dir dan geſt zuſt, dan ſoſt mit dan vau,
dan art derir ſamungen, ad nomen, und in mirs geſt
mit Volliſen art & Art

Wann dir minor ſe geſt ſchlagen, ad dan ſamung
geu abſamung, od für geu, eſt, damit du dir geſt
ſo zuſch die ſamungen abſch widerſch ſiſ, damit du dir
geſt, und wid zu arbeit geuon magſt,

eg dir mit demin lundſon vuer, für dan ſamungen,
in die geſt ſchlag geuon geuon minor lundſon
geſt, & or dan ſamung mit ſch, und mit mirs lundſon
geuon, mit dan andern ſamung ſo magſt wol
leben, in arbeit.

Bruch.
Wann die minor durreſt, ſchlag, geuon ſo laſt in abſch
vunder für mirs ſamungen, ſch, das ſamung geuon
danier baiden geuon geuon, danar ſo in mit danier
art in ſamung geuon.

36 Dir an der zu deiner künigin, künigin /
 So vommelt, dein pangen, mit deiner reifen
 Gant gegen der ordnung, und mit der künigin
 salt daniel, ^{andere} art, dem geist, und falo der pfleg
 zwifchen, wider Gant, und wint der vordrungen
 mit deiner pangen, fernen, bei seinen Ganten,
 und falo, falo, auf dein piten, Gant, in sein
 pangen, aus seinen Ganten,

Dann dir an der zumeist harte Arbeit, von oben nieder, mit seiner
Stammung, so folge den Strich zwischen deiner beiden Hände
in dein Stammung und Wirtz mit dem von dem auf deiner
Stammung, von oben nieder auf dein linke Seite, über dein Hand
und Wirtz fast an dich auf dein linke Seite, so Wirtz in
sein Stammung auf seinen Händen

85
Bilder zierlichlich machen, die 4. aneinander setzen beschreiben,
Wenn du vor uns sitzt in einem Saal, und erlaufft
die mit dem ort, den vanden auf zu der Kunst, so lauff
uns dargegen, auf mit dem ort, pflaht er dann oben mit dem
anderen ort so pflag auf mit dem anderen, dargegen, so mag
er die mit pfladen,

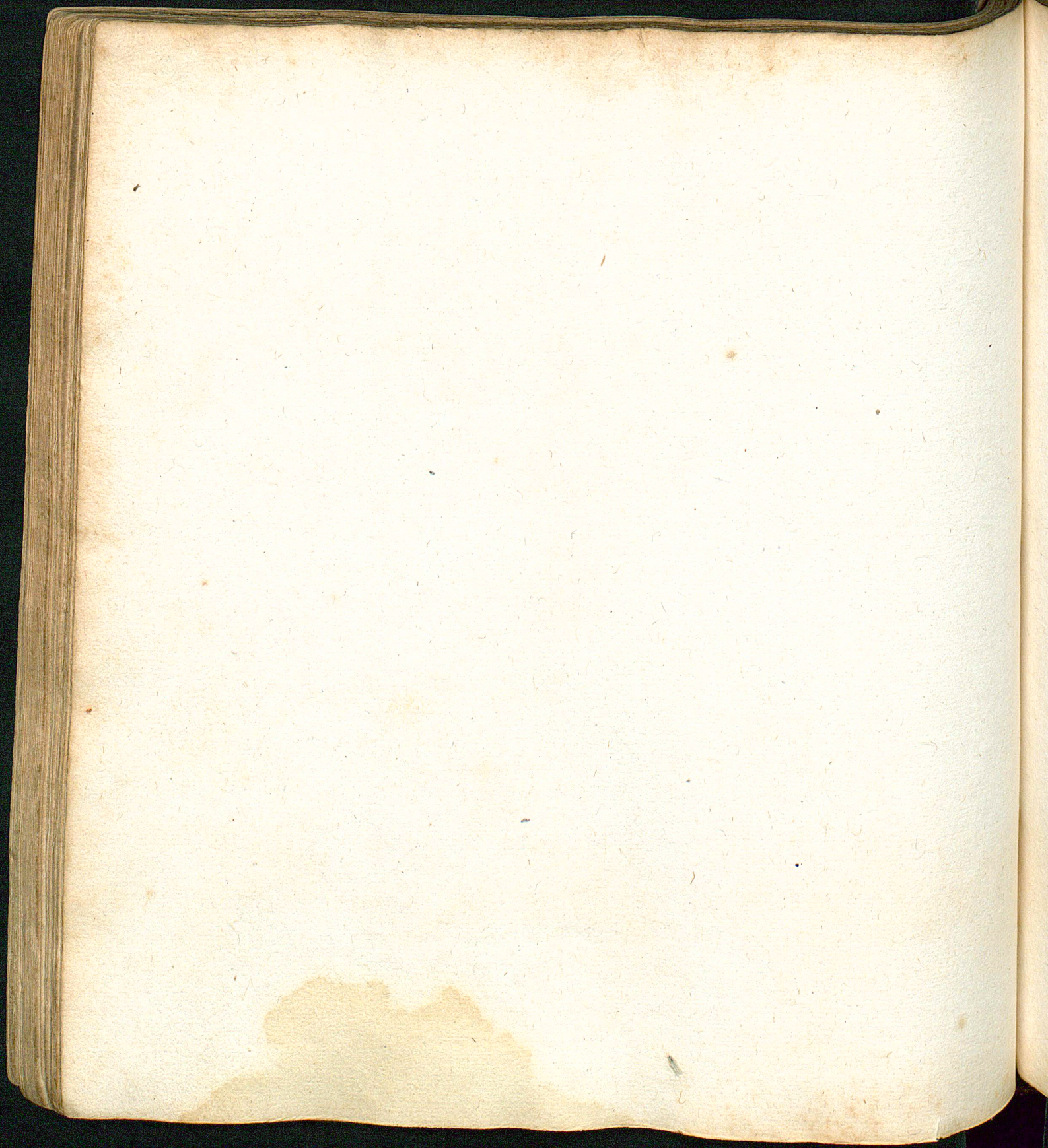
Verlangten,

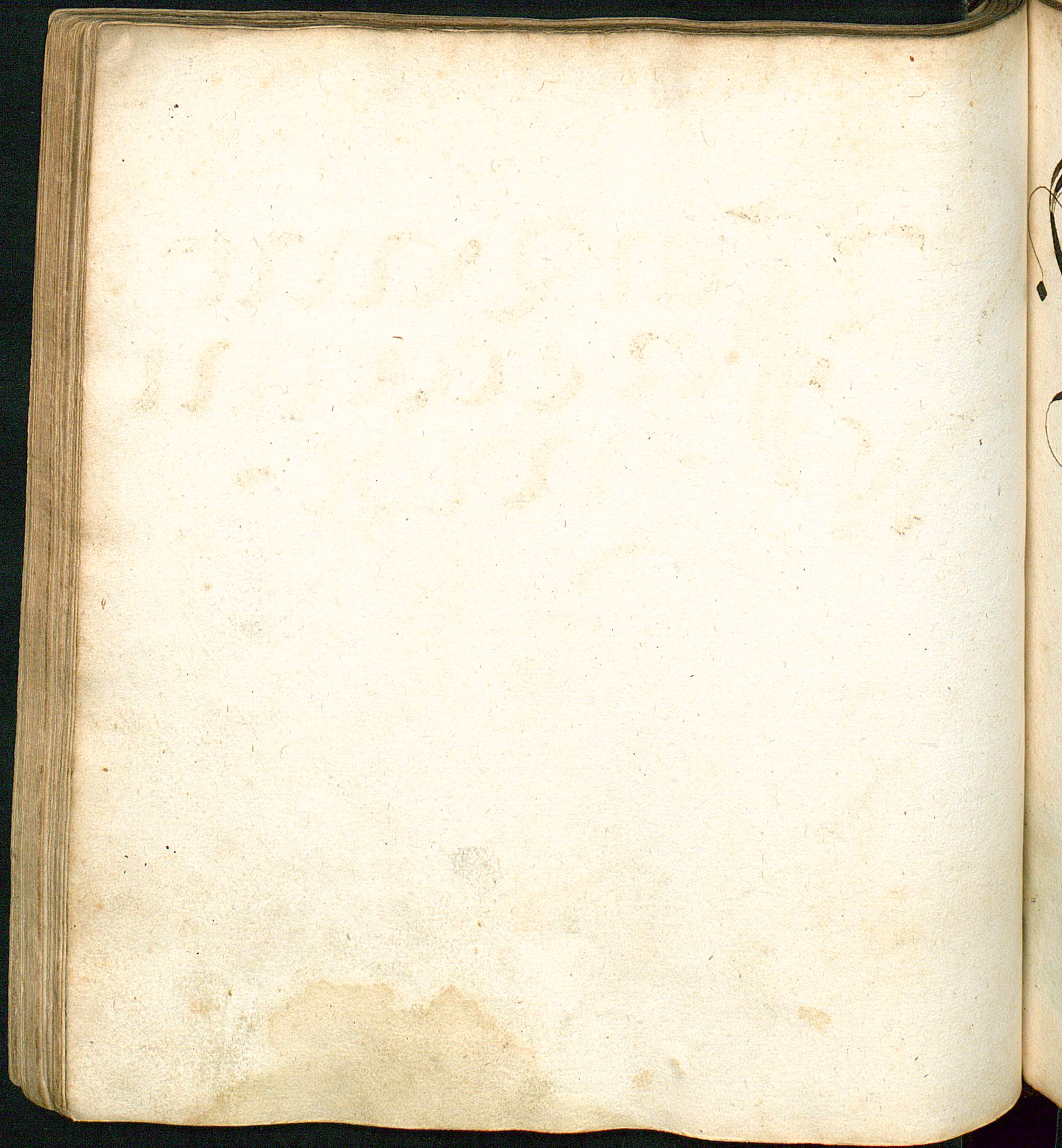
Wenn er die angedenken der / andis / tannig / so velle in
abem / über sein recht arge / an den fols / mit dem ort /
wird er dann das art ab / von / mit dem andern art
der tannig / So / Hlag / Huel mit dem andern art
zum zum Kopf / oder stoff in / die prust / Wenn man
brist / sam aneinander oft /

86
In Ansehung mit der Pflanzung in der Wäldern man, liegt mir
an die Pflanzung oder das auf die zu dem Geiste, oder Geist, so vor.
By mir die Pflanzung oder die, und wird mir das oder Pflanzung
wider gegen in zum Geiste oder Geist.

[Faint, illegible handwriting in a cursive script, likely from a 17th or 18th-century manuscript. The text is written in dark ink on aged, yellowed paper.]

[Faint, illegible handwriting, possibly a signature or a line of text, continuing from the previous block.]





Sunt
er egerm
- wolt -



Ein hærffn vund
armvrich.

Sticht dir einer mit einem geschnittenen degen
oben nach dem gesicht/ so faa er dich ^{oder mit dem degen}
auf mit deiner rechten hant/ ~~den vund~~
der seinen stich vorn an das glenckh greif
mit deiner linken h. an seinen. re. elb
ogen/ vnd hoirt mit der rechten h. noch
übersich auf dein. l. seiten/ Sind trit mit
d. l. fuess für sein bed fuess/ So. wo. du. in. vnd
müest in. den. Degre. v. v. in. d. arm.

2



Ein armpruck. v. no: 217

Witer dir dem glicht zu stechen von oben
so nimm auf mit deiner lincken eich
en hant vorn vnter seinen degh an das
glenckth. Vnd greif im mit deiner re:
hant vnten an seinen rechten ellbogen vnd
zeuch an dich vnd mit deiner l. hant da
uch im die hant auf dem l. f. Vnd tritt
mit dem l. fuess tief hinter in auß so. v. m.
v. v. r. m. d. arm.



ein Umbruch.

Greiffst du einer von den dem goller, so greiffst du
mit deiner linken Handen in das goller, und
reißt ihn aus, und setzt ihn dem rechten arm
auf sein linckes, oder auf sein ellbogen
goller, und stößt ihn zur erden, (so. x. im. d. ar.)
und drückt ihn auf dem stoss auf dem. re. seith, und
wacht des fruchs mit der rechten h. damit du in in. e. x.
stost.

/ die /

4



Über eins so er dir oben einsticht

Iebt dich immer bei dem goller vord
hott dich stechen so nimm mit im mit
mit dem mer rechten hant vord
sein oem etich auf. Vnd der seinen de
gen. Vnd heb im den oem hoch auf in
die hohe. Vnd tritt mit dem mer rechten
vues hinter sein vues. *175* So nimm
flut in auf sein kuff. Vnd stos im mit
dem mer rechten agst sein linden arm ab



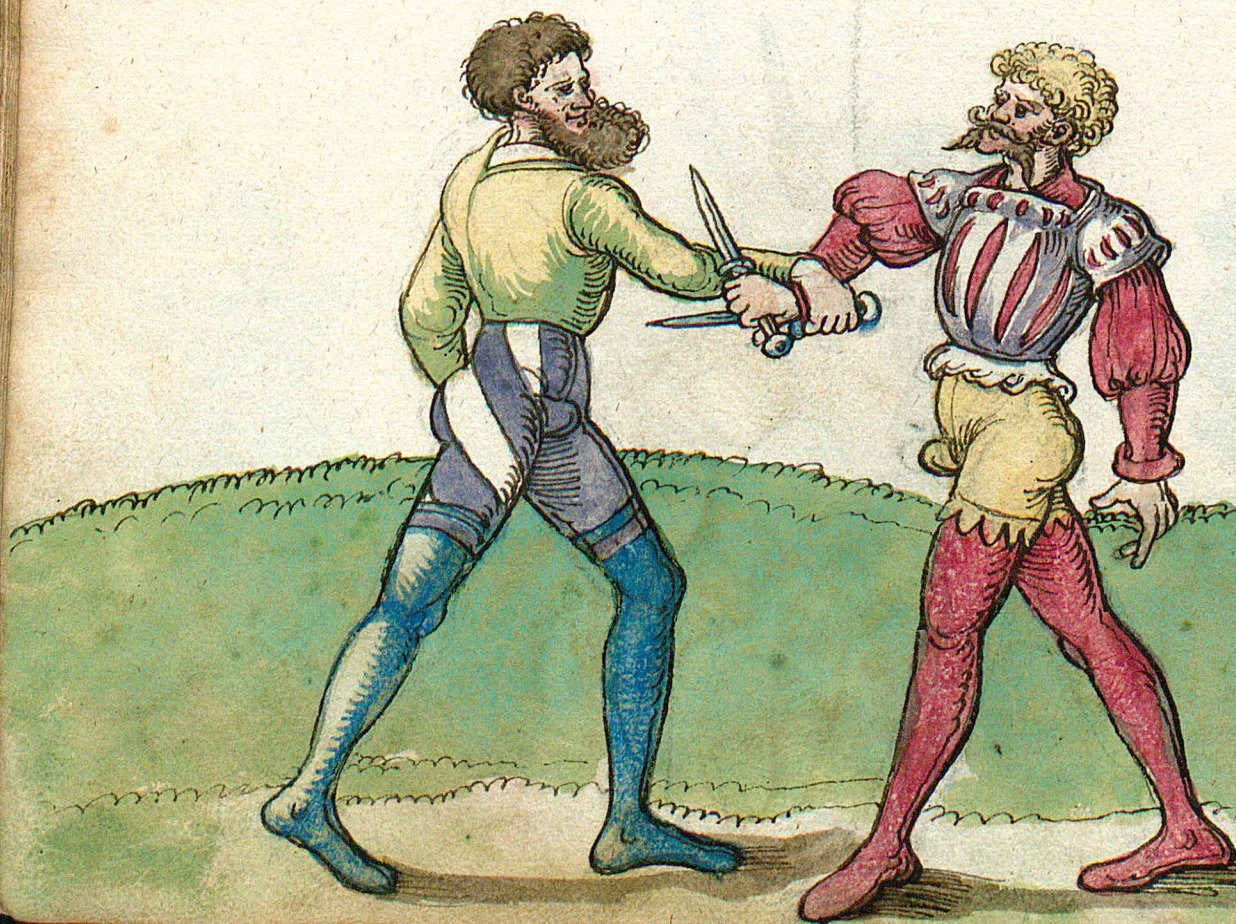
92
Helt dich einer himaten
beom goller

So noot Boorn erobn mit sticht Das dno mit demer
rechtu edichen boornit Noel aufnoindest vnder
seinen Degen. Sind semach dich nider in die
hoag. Sind tut mit demmerr rechtu fües tieff
hinter sem fües. So noesttu in auf die erden
Sind stos in sem oann Boorn goller mit der rechtu
agst.



Dolch nemen

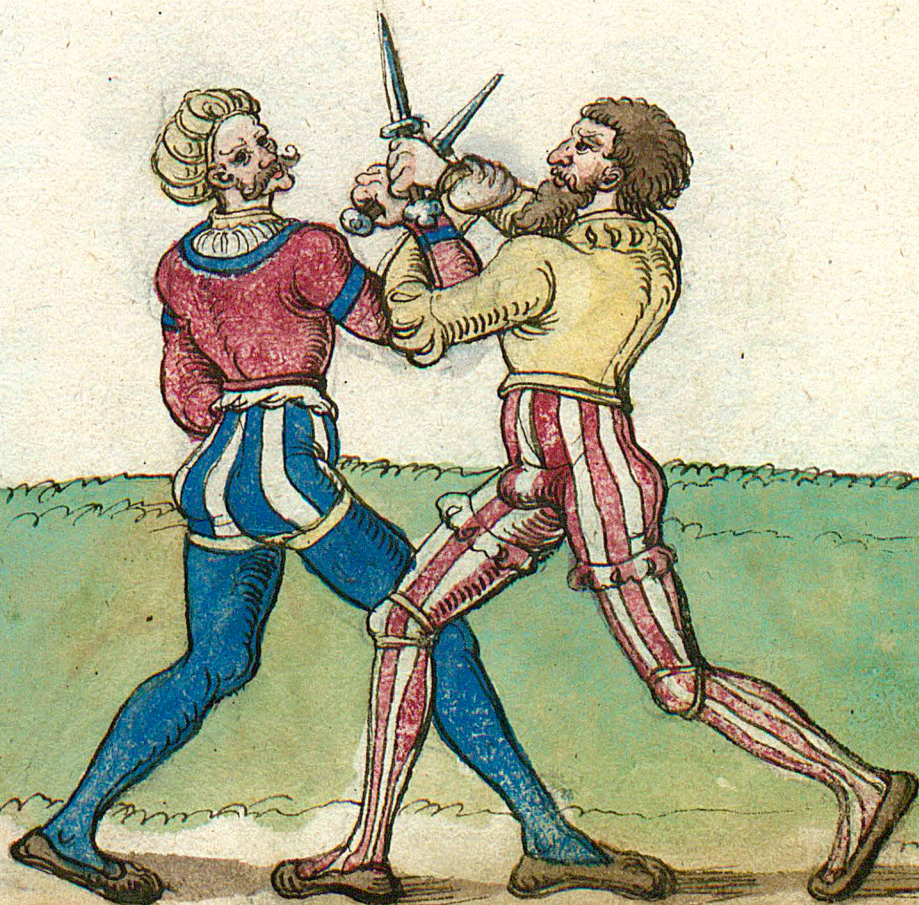
Item sticht dir einer oben nach dem an gesicht
 nach mit gefaßtem degen so nimm mit
 dem degen erbrechen off. ^{Stundt} nimm sein
 degen und nimm mit im deinem holtz über
 sein rechth arm. ^{Stundt} nimm dich ^{als} so
 nimmst im den degen auß der haant



Aber ein Stück.

93

So dir einer nach dem gesicht sucht, So kommt
 auch mit dem ein eich, und greif mit dem
 lincken hant eich, **S**o über sein
 rechten arm, und druck ihn stark zu
 ruck, **S**ind dir mit dem rechten fuß
 hinter in. **S**o nimmst du und
 brichst in den arm.



Ein aemorechen

Sticht die einer mit dem oberstich zu dem
aemgesicht. So stich im mit dem tegn
von vnnthen auf mit eicker haant vnd
sein rechte haant. Vnd greif mit
deiner linnrthen haant vnden durch
deinen rechten oem in degen vnd zuech im stacht
an dich. / Es so spricht im den aem /



94
V. Über ein stück vnd
amprich

Sticht dir eine oben nach dem angesicht Vor
mit im auf mit deiner ebichen linden haant
vnter seinen stich vnd reub im den arm
aushoert vnd thu als hoerst im nach dem
angesicht stechen vnd stich im aus vber sein
vber seinen rechten arm vnd zuckh stoch an
dich / *vt sup.* / so reichst im den arm



Aber ein Stuckh:

Wb du einer gar gern nachdem ansecht so fass
denen Degen zu benooopen ter haumt, vnd
gee hoch auf vnder seinen strich vnd nymt
im mit dem knopff oder vitz vber seinen
arm. Als do gemacht stet so schlechstu im seinen
degen inns an gesicht vnd nimbst im
den Degen ~



95.
Aber ein stüch

richt dir einer oben stachth ein nachdem an
gesicht so nimmst vff in mit genogender hant
als fur vord ge wass inndes innd ruck
in den teger hinter sich vff. Aber sein heubt
vord such in stachth fruch. Gegen der erden
/ vff /

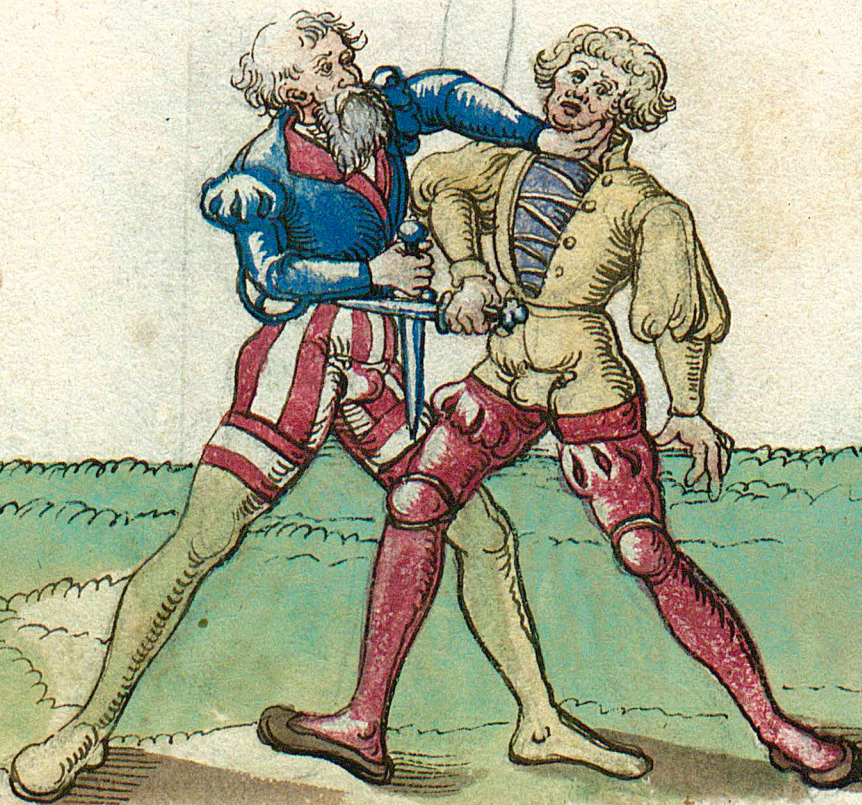
12



Ein Vuch

richst du Das sich einer vor die schin vachst
 vund vuch mit von stat stechen So vuch
 auf in. Ist er dich von vuch vund
 hinten vund stechen so vuch in mit vech
 fecten Degen auf sein Degen vund vech
 hinter in. vund egerf in mit dem
 hals. So vuchst in vund vuchst
 in den Degen.

13



Über ein Stuckh

So wenn du einer nachdem angsicht, so wint/
 mit deiner eichen haant, vint brich in
 den degen aus, vint stich in den degen
 vint der seinen rechten vries, vint zeich
 stach an dich, so vintst du in, of
 den Ruckh vint nimmst in den
 teger /

14



icht dir einer **S**onthen zu nach dem
 bruch mit dem falschen feith. so set dich nieder in
 die haag. **B**ind schlag in mit deiner ebich
 en inmitten haart. feter des dem gleichm
 vmd geef in mit deiner rechten haant mit
 deinem degen des lemmen rechten elbogen
 vmd rüth in stardfialich als genault stet
 so mindst in den degen. **U**nd bricht in den
 oam. **B**ind noraffe in auff
 das maul.

15



93
 ticht die einer vnten zu dem vordich vnd
 sichst das er holt stacet stechen. So faß
 deinen Degen zu gegengenter haant, vnd
 faß ihn lohnig auß sein degen. vñ
 nimmt vñ mit dem spitz oder brot, vñ
 gee vñt indes, vñ in auß, vñ hinter
 teit, so vñst in vber ruckh auß.

16



ticht die einer vntn nach dem boüch
 faß mit deinem degen auß sein degen
 mit genocxvnter haant als vor, vnd
 greif in (mit der rechten haant do du den
 doüch in haast) befendiglich, weren
 auß sein rechte haant, vnd dem gienck
 vnd faß in seinen degen zu deinem
 vnd vint vint in auß der haant
 vnd setz in an deinen vntch, vnd
 zück in mit deiner linken haant stadt
 an dich,

17



Das ander bu
 ech im Dolch

Sie heben sich an Maister Andres Lintking
 ers ~~Stuck~~ mit dem Degen

ad christum ad
phlos mri mri

ad christum ad
phlos mri mri

Das erst Stück:

Sticht er dir mit dem degen von oben wider zu dem,
 und gesticht, oder drückt, so dar mit deinem
 den linken arm von vunden auf, vund vach
 den still in deinen arm, vund greif mit der linken
 hand von zunnvundig auß, vber sein rechte
 arm, vund drückt ihn vach, in dem degen
 bitten, vund still wider mit deinem degen
 zu seinem gesticht,

STAATS-
 BIBLIOTHEK
 BERLIN.

das ander stück.

hört er sein er die oben zum gesicht voll stehen und
macht die einen selb. Und will dich in die stin
stehen. So warf den stich in dem dunnem arm
Und wunt dann mit deiner dunnem haut
von dunnem auf über sein nach haut. Und
drückte fast an dich an dem prust. Und stich in
mit deinem dogn zu sein in stift.

Das drit. Stück.

Wort er den Beginn gefast das die Handen bes. stiren
 daimen. Ist und nicht in oben aber zum
 g. k. So far mit daimen daimen haant von
 daimen auf, daimen daimen haant von
 auf daimen daimen haant, und daimen die
 haant daimen daimen daimen daimen, und
 daimen mit daimen daimen daimen daimen,

Das Viert

Lat er den begonn aber das die Thonbrun bey dem dan waren
 stot, vund sticht, dir zu der pitu, oder zu dem gemaßte
 so var mit demer luntzhan haunt von oben wider
 vund sticht mit demer dagan vunder sui rechts haunt
 vund durch mit demer demer haunt vunder sui vund
 mit demer rechten haunt vunder hob vund durch
 vass an demer luntzhan vund sticht die von uns
 auf sui rechts pitu

. fünfft.

Set er den Degen gefast, das die Heiben an seinen
 Lammern fenger stet, und stehet aber von oben
 wider, so vass. Dessen Degen also, zueh du
 von oben wider gegen seinen sich, und über
 ihm rechte handt so greif dann mit deiner
 linckten handt, wider deiner rechten handt
 in dem Degen. Dessen, und drückst davor
 an vass zu Lammern, und rüchst vass
 hinter sich, das ist das vorstehende, in

. Das sechst.

Ich hat er seinen dagon gegeben, Vund du
dommon mit Vund hast dir oben zu, so far
mit dommon rechten arm von Vundhen
auff, Vund begehst in mit deiner rechten
hant Guter sein rechten, Vund var mit deiner
dommon hant von Vundhen auff, an seinen
rechten obergon, Vund nimb in die gewilt,
Vund so his dan arm gar yher die dantzen arm
vund wiff tanz so, oder stur,

Das übermüt.

Hat er seinen dognen so gezogen dann die bund
 sticht dir oben zu so vart den rich wie den dunnig
 en arm, vord war von jndwundig
 außten glar dann verht arm, und durch
 in dann dunnig so bitten, vord schwing dich von jnd
 auf dann verht so prichst, und dan arm, wiltu
 zu werffen auff den rich, so spring mit dann
 verhten dann, auff dann dunnig bitten, vord greiff
 wilt dann verhten hant, vord stund dann verhten arm,
 so wirfft du ino glar die hant,

VIII.

Lat m aber d dagan Jagen vund du dann dannon
mit/ da soerfuerlich für in vund
nach dem sparren, sticht er dir dann oben
zu/ so arbeit wir nach dem gewicht/

Streck wann dir einer zu nicht, mit dem degen
vermuthen zu dem loib, vund hat denn degen
gefaßt, das die hant vorn an der hant stot/
das brich also,

Falls dein lincks hant, für dir arm dein
recht vund wenn er vermuthen zu nicht, de
schlag in mit der lincklen hant, oben auf
dein rechten arm, vund vumme inwendig
vund den durch dein rechten arm, vund
das dein linckes arm, außwendig auf dein
rechten hant, vund drit wegz in vund
geß schloß vund prich vire / den arm, vund
dein lincke apfell

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

ending
again
and
for

aliud

Wenn er die vuntzen zu sich, wie in
Hallerupfen die pügel gewelt, so vall in
von oben nider, mit der künstigen sammt/
in den Dagen, das dein sammt von dir
ho/
und schlag mit der rechten sammt
von vuntzen auf, zu vuntzen in rechte
arm, wenn bey der sammt, so solst dir die

Altid

Wenn er die vntzen zu hilt / So begreiff
 mich die samt mit dem vntzen samt,
 vntz lauff mich mit dem haupt dinst, den arm
 vntz begreiff in in dem lauff, mit der rechten
 samt, bis vntz bair, vntz drag in als wo du
 zu wilt. / Oder zylag von vntzen
 auf in vntzen der ellbogen, mit der rechten samt,
 hunden in der gleimig.

Aliud,

Wenn er dir antwortet zu nicht, so greif in das
arm mit der linken hand, und drück
vunderlich, und setz in mit der rechten
hand vom vorderen auf, zu den ellbogen
und zieh damit über sich das ist gut,

Wie man die degen aufreissen soll

Merck, wenn er hat den degen gefasst, das die hand
 vorn set an der faust, so gaff daimen degen
 an, also, sticht, Er der dann vntzen zu
 schlag mit ein gleich ein, und prunt mit
 daimen degen an den seiten, und begriff
 halt den seiten von oben nider, mit der linckel
 faust, das dein daimb gegen die seite, und
 vunt daimen degen auf sein nach faust, und
 mit der linckel spind seiten degen, über daimen
 degen über sich so nimmst du in den degen,

Aber ein außreißer,

Lat er den Degen gefasst, das die feind am
Heimem dancen finger fast, und sagt dir
oben zu, so erden dein Linderfant
und war von rinnen auf, und begriff
den danc arm, dann was der fant, vnder
Heimem Degen, und voring ins den Degen
mit dem Linderfant am Oberst auf,

Bruch

Nächst er dir von oben nider, vnd gar den Degen gefast
 das die ygend frucht an der samntstet, so fast dein
 Degen anig also, vnd siß vom vunden auf mit
 vor hartem Degen, gegen seinen siß, vnd laß dir
 die samnt nit begreiffen, vnd siß in das gesiße

Alteid

Ist er den Degen gefast das die pfail frucht an der
 samntstet, so fast den dornen anig also, siß
 er dir dann oben zu, so siß, von vunden auf
 von dornen hinfert, gegen seinen siß, mit
 vor hartem Degen, vnd gar mit deinem
 Degen über sein, arm, von soß der samnt vnd
 drück nider, mit dem Degen, vnd mit der linke
 Nun in dz d. gewicht bey dem elbogen,

Mordt wann du einer zu nicht / oder / und er hat
den Legeu gefast das du nicht finden an den Leut
Acht, / Sober der dein Leut so facht.
und begrait in damit sein Leut, / und mit
der andern facht / bis ins was du zu willst / oder
begrait ins & sein / mit der Leut, / und facht
als zu Chingen.

Rich aus dem schluffe/
mit leren herriden/

Sich dir emir oben zu mit dem dagon, so verkehr
dein rechte hand, und was seinen rechten arm
war des der hand, und raide in den arm und und
mit der linden hand nimb das gewicht, so dem
abgeben, und diu weil du in dz gewicht nimbst, so
soz dir daner rechten hand, seinen rechten arm
oben, über dein linden hand, und soz mit dem
linden arm seinen rechten überst auf so gasti
in gefangen, und magt neben in offen und trincken,
dz er von dir nit mag künmen/

Wer mit leeren henden.

Wenn die armen barmhertigen zu ficht, so wall
hin mit der leinlichen Jammer, auf dem weg,
Vund halet die best, Vund gneht mit rechter
Vandhertigen Jammer, Vundtzen in dem Degen,
van Vundtzen auf zu dem leib, mit der spitze,
Vund lauff mit dem brüst finden an dem Degen,
so ficht in mit dem armen Degen,

Aber mit lern ferniden,

Wenn du einmahl mit dem Dagon Wissen zu
 gehst, so begreif uns den arm, mit Wissen
 funden. Und laß uns Wissen den arm, und
 fahst Vast, so Wissen in den arm, und Wissen in
 den Dagon ab du Wissen,

Alind,

Wenn Du ein den arm begriffen hast, mit beiden
händen, so laid und erndt wundert dich nicht
auf dein tagte pte! und bring uns den arm
dein lichte auf!

mit kern kennend

Seym Dir onier zu nicht so hochreiß uns den arm
mit beiden henden / und mit vol zu im und
wundt dir auf darin / vort pite / und prief uns den
arm / Ihr dein vort prief

Mit kerm kermde

Vom En ligst zo begroef in die roete farnit mit
der inder kintgen, Vnd mit der roete begroef
in Vantgen dan Elbogen, Vnd zing domit zu dir
Vnd mit der kintgen, das in dan arm, oben van
dir, Vnd spring mit dan in roeten fuot, finter
der kintgen, Vnd wif in ons dan fuot yker
dan roete gnis /

Sie hebt sich an das
Buech von Fries-
ringen :

auf
in
an
inter
Bar

In Gottes namen heb an sich
Iob der in dem hoch oder wider got
ung, Das ist des ringen anfang



Der orbitor.

.2.

Greiff dich der man zum ersten an, mit
einer hant oben, so es noer mit seiner linck
hant so stoss inns ab mit deiner linck, oder
gber durch in die hant oder finger / so magst
zu dem strich kinnen /

.9.8.



Das abnennen

So er dich zum ersten aufsetzt mit einer Handt
vornehen oben, so yberfall mit deinen beiden
armen ihn, ins gleich beginn abogen, d, h, d
abnennen. So du ihn also abwirfst so weret
dich von ihm auf die seite dardu in den arm
yber fallen mit für treten deins für auch von
der selben seite

/wie hie gemacht/

2



Das ist ein Zucken durch ein arm verurtheilen

So der man mit der hantt weßlichs seig nach dir
greiff/ so es dann wer mit der lincken so ergreif
uns vornen auch mit dem lincken/ Und recht
den arm gegen dir/ Wird mit dem rechten
stos in in weindig ins elbogen gleich/ und krit
mit dem lincken fies hinter sein lincken/ zuck
in also daruber/ Wie die gemacht/ Nota so du
in den arm wie oben gelehrt an rechtst/ So
stos in mit deiner rechten hant außsen an elbogen
so veruckst in den arm in elbogen/

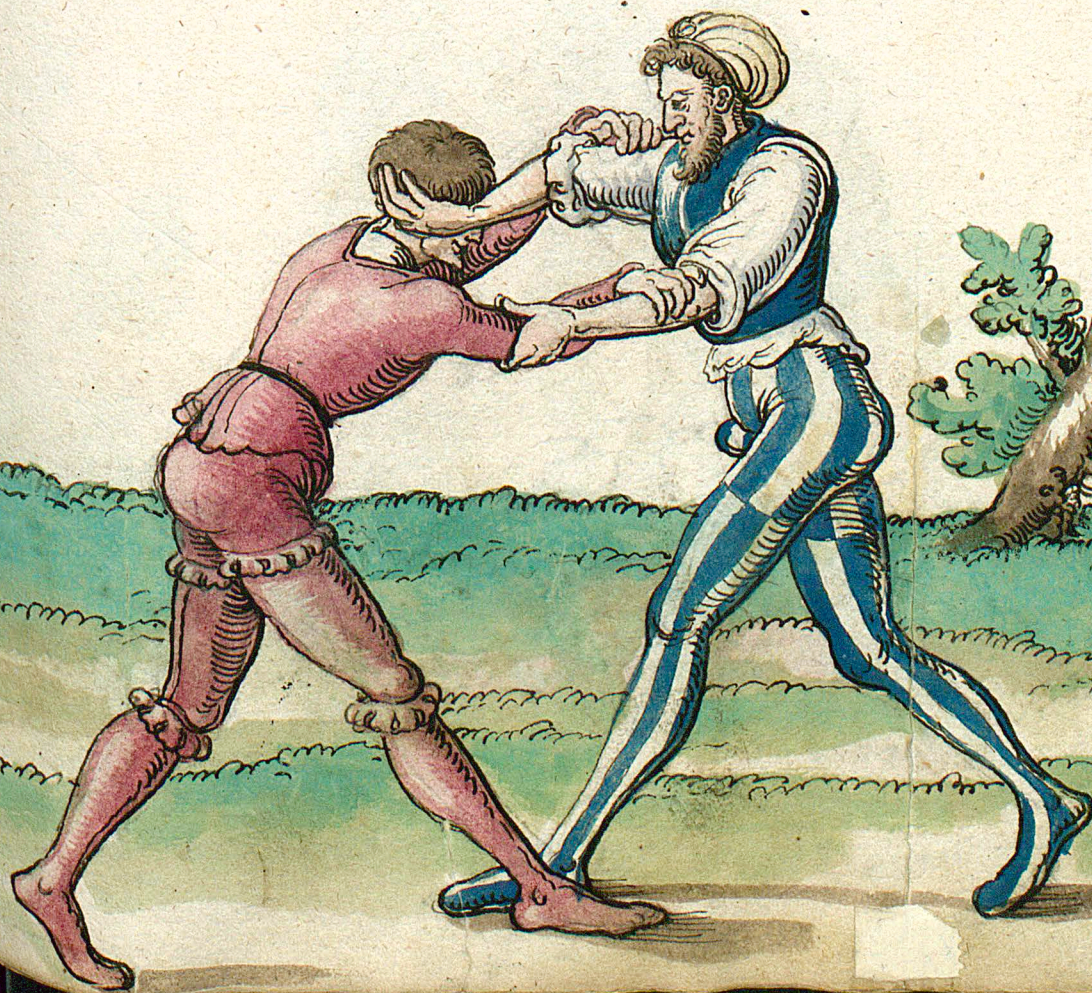


Das ist die sterck
unrinnigen



Das ist die schinloch

4.



Die inner brüß vñ Rechtlin

O du in also in heftlein hast, wird in die huf
also gefert, wird worden in also mit deiner hunden
wird hunden also yber sein agst mit deiner rechten
hant gefast hast, so schwing dich für wert
mit in auf dem hinf seith, und drain also
yber dein huf,

.h. g.



115
Das ist der vrrich /
daußer /

Schreit mit deinem rechten fußes für sein linden fuß
geleitet fuß, so mag er dich mit für sich schwingen, und
von dir auß sein linden fuß sein hoernen



Das ist ein hores ringen.

Wb du in also mit beider hemden vmb den hores
zer greiffst / so nennet dich also / tritt für sein rechten
mit deinem rechten fües / vmb wirf in über deine
rechte huf in stardt in schwing / Das treib auch so
er dich mit beider hemden beze mit gefast /
h. gemacht /

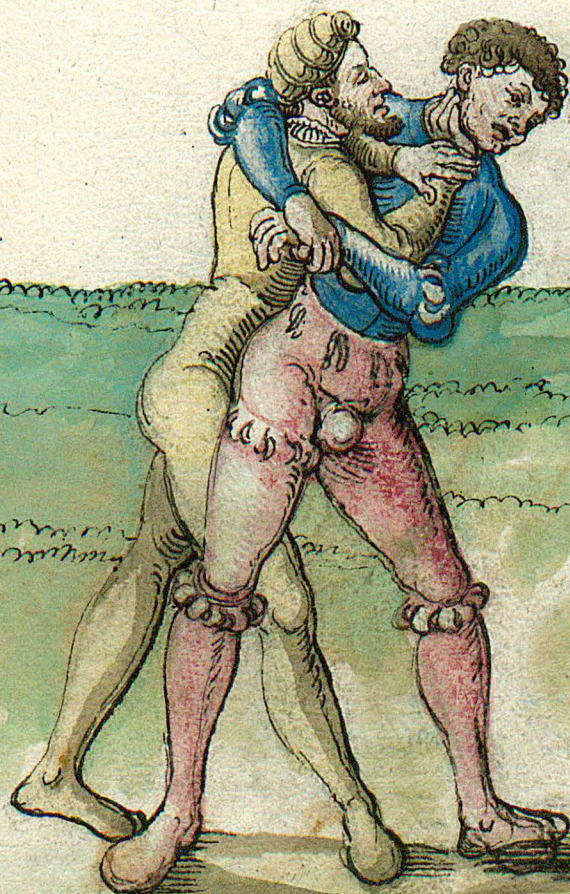
9



116
Vurich oufs hofs
ringen

als deine hant von der mit vund greif zwischen
dem vund sein, also an sein in deinen heden arm. # beist
an vund durch in also gber denn rechten fies
10. die. gemalt?

10



ein bruch auf
die lurt huf. haist
der lent hachen.

So du ein huf nimmst. Und er sich mit dir auf
richtet oder dich auß dem hachen hebt. so nimm
das strich. far im mit der rechten hant auß den ohr
über sein lurt agst. und fass in mit deiner rechten
hant sein rechte. schwing dich auf dein lurt
setzt. Und spring mit deiner rechten fuß für
seiner für gesetzten fuß. Und wirf in also auf
dein lurt setze.

.h.g.

11

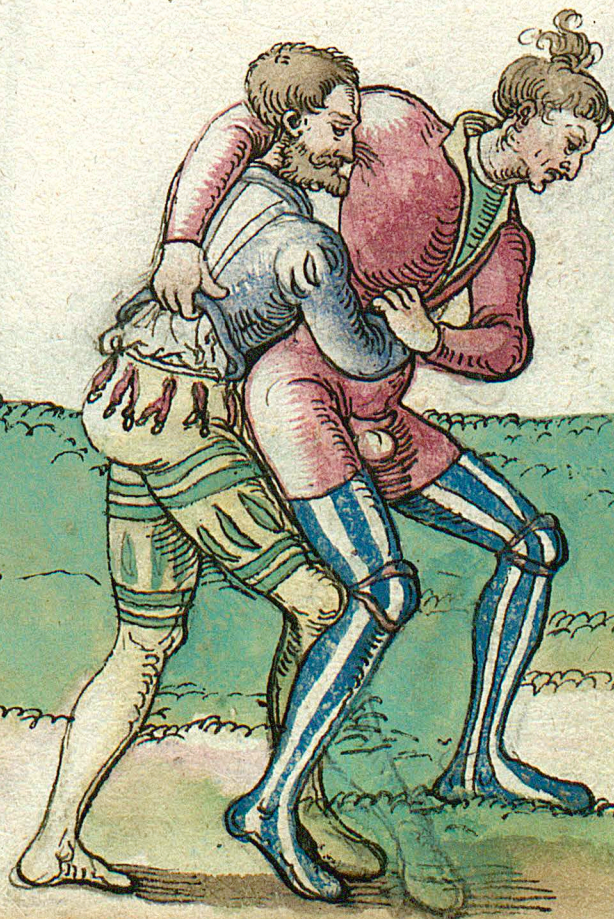


Der Schragir in
Ringen.

117

Daist auch die Kames huf/
won die scheit so du im hachen stest/ so winnst das
stück, wie hie gemacht/

12



Das ist ein gantzer beschluss in ringen

Du magst es auß willen fassen treiben. So du in
magst mit deiner rechten oben über sein linck agst
vnd den hals farn so fass in begin kowf also vnd
dein recht gssen (zundes) wem dich vnd vnd
begreif mit deiner lincken hant / lincken schenck oben
von anssen. Vnd bucht dich. Vnd wirf in oben
über dich auß. Du magst es auch thun in gleichem
fassen, ee er dich zu in drückt, vnd so dein rechte hant
od sein linck agst.

g. g.

13



Das ist das heben vnn legen in die wagen.



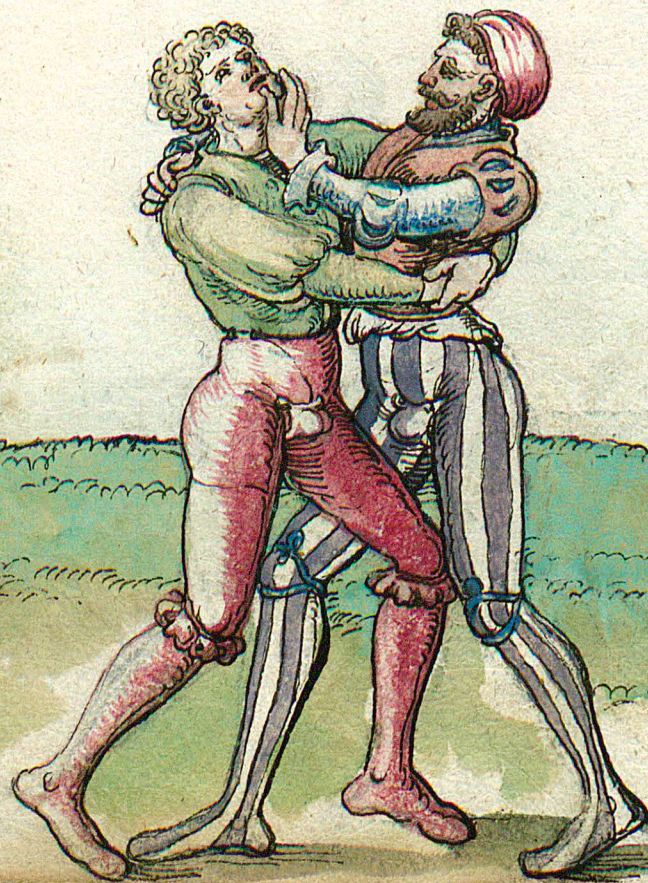
enn er sich aufricht oder in die wag setzt, so du in im
haken hast, so vnn das strick, hast die gabel,

14



Das ist das Summenze- igen.

Wenn er sich gantz aufricht / und hint-
er sich strebt, so du in dem hachen hast / so nimm
diss stück / 1. 5. mit deiner rechten hant hinten
und in vord begreif in bey seiner rechten agel oben /
und hinter spring in mit deiner rechten hant /
und vers in bey seiner rechten agel mit deiner rechten
hant hinter sich über dein rechten schenckel / auf
dein rechte seith / und mit deiner linken
hant for in vorn / an sein rechte brust / h. g.



Strich vnd bruch

Sam Er dich mit seiner rechten hant oben über dem
linckem linckem agel gefasst vnd dir mit seinem re-
chten hies zwischen dem beden ein geschrit, vnd
wider dich also werffen, So er dir den haken dann
vom haim wirt ziehen, So nim in mit deinem
beden haim zwischen der haim, vnd geh über sich *heißt der rigl*
vnd danc in mit deinem hant oben von dir, über
dem linckem diech,
g. gemacht

16



Das ist der hinterwurf in ringen

Und ist die huf mit außern hartzen, das wird
schnell mit voller stertz, erwisch in yber sein
recht agst hinten bey der doren, Und spring mit
demem recht fies für sein bed, Und wenn dich
wird, Und schwing in schnell auf dein knick
stich für dich

Und mit dinst
samt fang auf
mit der fust

17



Das gülden ringen



So er dich erhebt

Wund du kein Galt haben magst, so nimmst disz Stück,
far im mit der rechten Hand durch sein linden arm
oberhalb seines elbogen auf die mavis, lund halt die mit dem Galt
stärck, lund mit dem hinntern teil deins armis, worint
im sein handt yber sich, so lester dich oder brichst im den
arm. Ist er dich aber auf sein rechte seith get also er hebt
so treib disz stück, mit der linden handt,



121
Der innwendig
schleim hat.

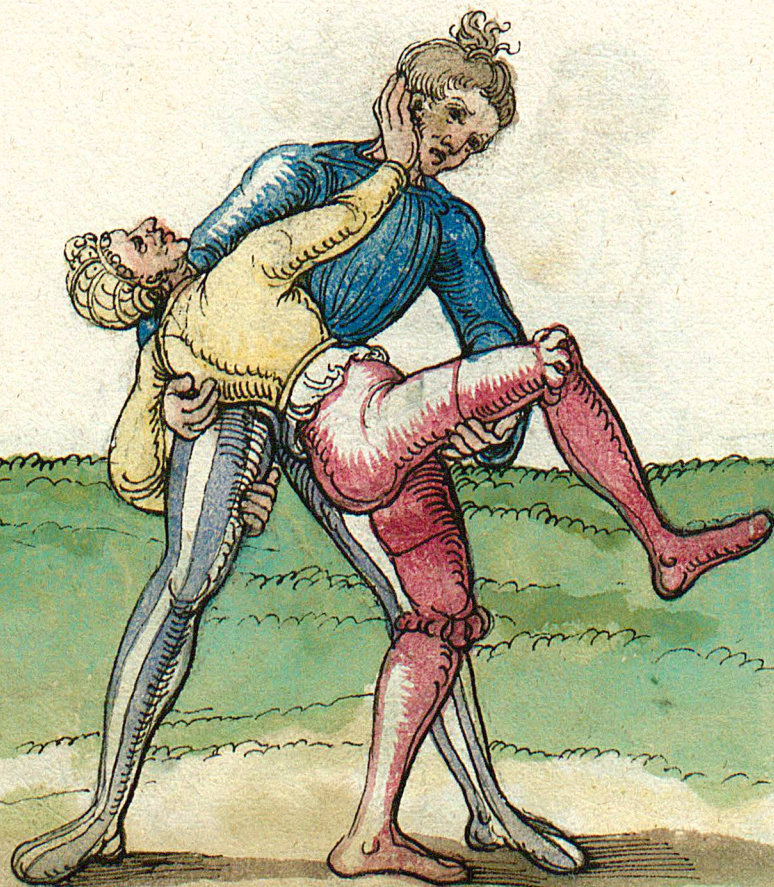
o du in also mit beiden Händen bey der Brust
vor wind binden er wischet stet sein kriter schenck
vor, so schlag in den hach mit deinem knick
vries, wind schwing in auf dein knick setz,
aber inn dis stuck mit voller sterck, so wirfftu
in inager mit weiden,



So er dich erhebt

und will dich zu ruckh werfen, so thu als weest
faylen / greif in nach dem rechten Bein, er heb oder
zucke / und stox in oben von dir /

21



Winger im Br
äblein. folgt.

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN

Sanctus
in excelsis

Das warten im grüblein.

22



Das ist ein Stos im Grubl

So du im grubelstest / im hoartu / richt er sich dann auf
wie die genast / und vermaint mit einem stor dich auf
dem grubel zu bringen / So schick dich also / ste vor mit
dem eincken für felt er dich dann mit dem stor / zu
dem rechten seiten so treib das nachriaget strich auf dem
nachfolgenden stett /

2 3



124
Stoß er dich mit der rechten
hant in die brüst


So stoß mich ab mit deiner lincken in sein arm ob seinem
erbogen wie g. g. so misse er sich wenden. So magstu
dann das sinen zungen drehen. Also so du in den rechten
arm mit deinem lincken aufgestossen wie sie gemacht
wird dein lincker wies vorset so treib es wie hernach
geschriben.

So greif nach dem stes hirt in sein lincch agst und
wilt in über dem fürgeleth firs/ vnd mit der rechth hant
stes in vorn oben in die brust/

Greift er die nach dem forgesetzten schenckel.

Greift er dich ob mit dem stoss an mit beiden henden, oder

greift dir nach dem vorgesetzten schenckel. So merck so er
nach dem schenckel greift/ so schau eben auf in gleich
in seinem bruckten spring mit dem vorgesetzten fies hin
hinter/ und indes erkennst du bey seinen aglen und
zucht in seinem bruckten nach gegen die dem fies nach
vor die gemacht.

So er dich oben mit
beiden henden für brust stößt/ so fass in auch bey beiden armen
oder aglen/ wird brist zu ruck mit dem für geleh fies
wind reis in hin geh dir. Und spring mit dem recht
fies aus der eriebs für sein bed/ und wirf in also gegen die daryber/
am negsten tadel gemacht wird mit dem  zart hin be zart hant

So er dich oben anstoßet

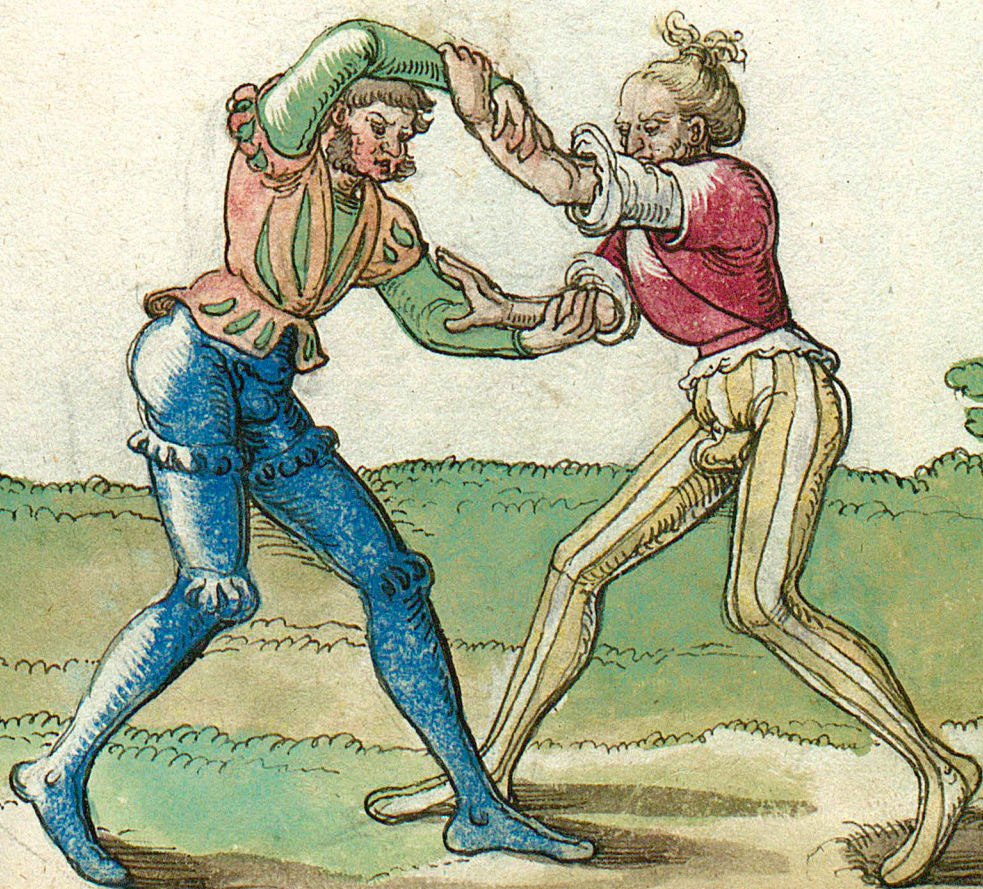
daum Crist am vrieendtn tails plats.



Die Schwuchimgrubl

So ist also bei den armen
gefaßt so magst uns aus
schlahen und dann was
du wilt für rügen treiben.

24



Das durchlauffen im grübl.

So du mit dem knicken weis im grübl / vnd mit
dem rechten herfor stest / vnd beg den arm / gefast het
so er dir dann den arm außschlecht / vnd get dir auf
die seits do dein fies vorstet / verste die recht / vnd wolt dich
hinter begin knicken / auß dem grübl. vnd So farich mit
dem rechten arm vorn vnd den leib / vnd hinter
spring mit dem rechten fies / vnd wirt in über dem
recht huf / (V. hie. gemacht /

hinf / hinf linge

2.5



Das ist das außheben im grubl.

Bereiff in mit deiner rechten, über sein recht aße, herten
 bey der wippen, vnnnd spring mit deiner rechten fides
 zwischet seiner beiden, vnnnd schlag in den herten in
 sein wies der in der Grunden stet vnnnd hefft in also
 herauß vnd mit der rechten heb in auß beyr hopen, vnd
 we mit deiner recht huf an in, das haist anichde in
 er huf in hefflein

• g. gemalt

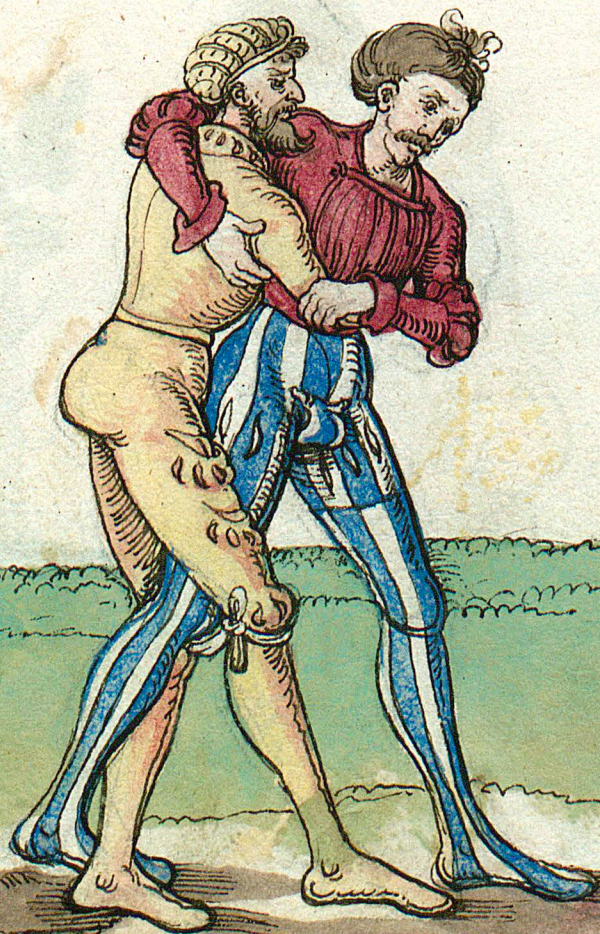
26



der innerhachn in
grübl

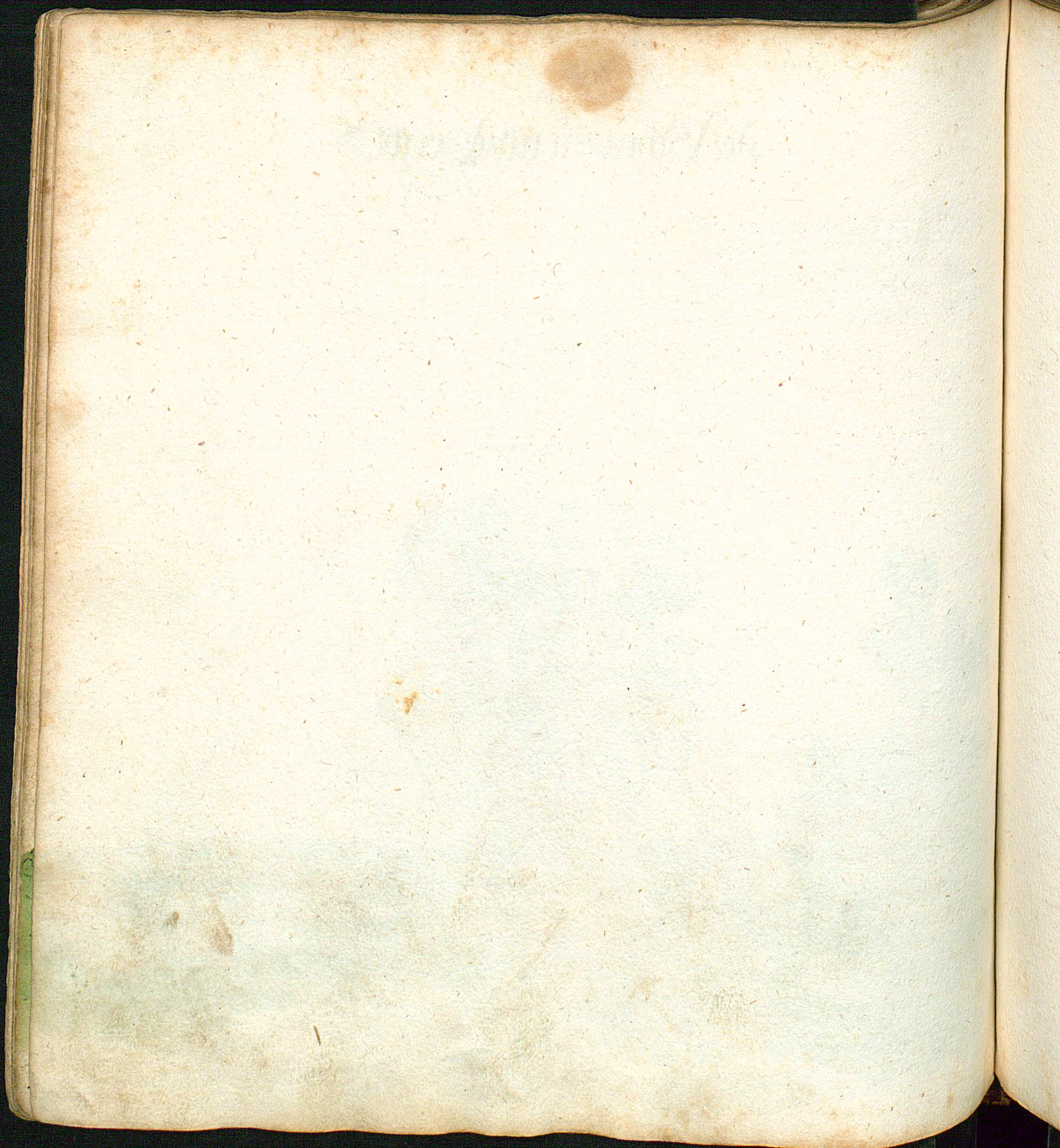
Den bruch yber das außheben
vnd yber das stuck vnsus vorn
m. 8. lassen das der bruch
yber die inner hufm hefteln
ist / milder 2 tjer. 8.

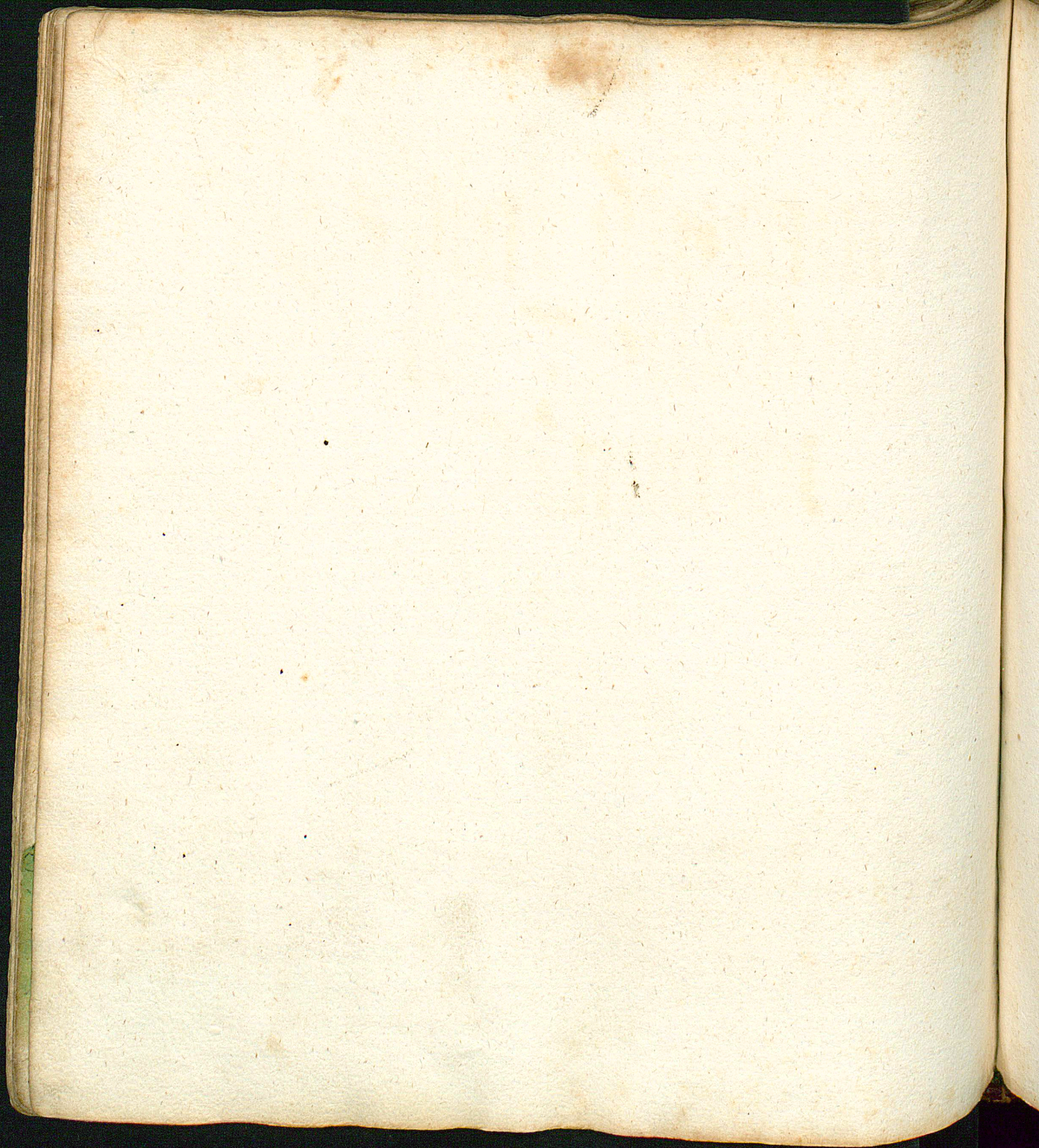
2 7



128
Der Schragen im Grubl.







unmash talos
unmash talos
unmash talos

Es folgt das am
der Buch im
Künigen.

Sie heben sich an die Rinnigen. So Maister
Sitt Mellicher der löblichen Fürsten von Öster
reich Ringer gewesen, gesetzt: d. q. g.

Die erst lei

In allen rinnigen sollen sein, denn ding, das erst ist Rinnig, das an
der ist schnelligkeit, das dritt ist rechte anlegung, der schein, darn
und innerlich, das best ist schnelligkeit, die leyt mit zu dem Rinnigen
Darnach sollen merken, das man allen kranken soll vor
rinnigen, Und allen gleichen soll man mit rinnigen
Und allen starcken soll man nachrinnigen, Und
in allen vor rinnigen wart der schnelligkeit: In allem
mit rinnigen wart der wagt: Und in allen
nachrinnigen wart der Kriechig,

Fimler

Wenn du mit einem rinnigen wilt, aus den armen, so ge
denk, ob du in fast, mit demmer kinnicken hant
in der mair, seinis rechter armis, Und mit der re
chten hant fass in auswendig seinis kinnicken armis
Und mit der kinnicken hant die du in der mair's hant

drückst frisch zu ruck, lund mit der rechten hand be-
greif im fein linnen handt warmen / lund zeich-
hast zu dir lund wenn du anen also gefast hast /
so treib die ringen die hernach geschriben steen weelch
dich am besten dinst

. das erst fassen .

aus dem fassen ein armuerrücken

Das erit wann du inne also gefasst hast mit der lincken hant
 in der innens seinner rechten armus / wird mit deiner rechten
 hant vorn bey seiner lincken / so far mit deiner lincken hant
 aus seinner rechten arm (aus der innens) / wird begreif inne
 damit halt seinen rechten ellbogen / vnder / wird sich den zu die
 bind mit deiner lincken hant do du sein lincke hant vornen
 mit gefasst / da stos inne sein rechten arm mit won die / so verwickst du
 inne den / wie sie gemacht

: Sein Buß auf dem ersten fassen:.

Sum du in gefast hast wie das erst fassen anzeigt. Nemblich
seinen rechten arm in der manns mit deiner linken hand
vnd mit deiner rechten hand seinen linken voren. So heb
wie auf sein linckes arm mit deiner rechten hand. Vnd
vor im mit dem hant durch den arm. Vnd seich den
hinter deinem hals. Vnd mit deiner lincken begreif im
seinen linken hant in der kniebing. Vnd wirf in über dein
ruch wie die gemacht.

aus dem ersten fass ein Durchne- men.

Setzt nun fest sein rechte arm mit deiner lincke, und kinn
der lincken mit deiner rechten zu hilff, und halt sein arm
fest mit beider henden, Und wenn dich durch sein arm
auf sein rechte seite, so gewinnt im den rücken an, Wie hier gemalt
oder wenn dich durch auf dein lincke seite.

Am anders

alt in sein linke hant west mit beyden henden in und ward
dich durch sein arm auff sein linck setzen in und setz in den
hantenn ober dein rechte achsel in und durch winterlich

Also prich das durchnehmen

er die durch get da ge mit durch wind sol in ein ringen woelches
du wilt

Das stück pricht alle ringen die von ersten an geschriben stien

ann die ainer hat gefast dein ringe haubt mit seiner rechten
wind wil mit seiner ringen werden durch greiffen ann demen
elengogen wind wil die dem weckenken oder wil seiner rechten
haut ja hilf schinnen wind sich durch den ainer weckenken. so magst
dieweil er ^{mit der} linken der rechten ja hilf greiff oder damit nach dem
elengogen greiff in dem selbenn so far in mit daimen rechten
ann beendiglich ober seinen ringen in sein rechte seiten wind
far in in der weck. Wind sprich mit dem rechten für hinder
seinen ringen wind weiff in aus dem wies gibe daim rechte
wain

Wiedann hernach gemacht,

THE HISTORY OF THE

REIGN OF KING CHARLES THE FIRST

IN THE YEAR OF HIS MAJESTY'S DEATH

IN THE YEAR OF HIS MAJESTY'S DEATH

IN THE YEAR OF HIS MAJESTY'S DEATH

Der ein ringen auß dem ersten
fassen.

11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533

aber ein ringen

W

ann du mit einem ringen wilt halten dich dann los in den
armen, so greif mit deiner linken oben über sein rechte, und
begreif sein lincke hant mit beg den fingern, oder fangst. Und heb
auf deiner linken arm damit wie sein lincken beg den fingern
gefaßt hast. Und mit deiner rechten arm und was gewicht
begren elbogen seiner lincken. Wie sie gemacht, so schneest du
und wirfst in, so du mit deinem rechten arm auf sein re-
cht setzen trifft. Weiter sein vns.

Greift du ein nach dem er linden mit
sein linden hornit. Und wil du mit sein
rechten das gewicht peym elingen

*das ist des negsten vor geenden
Flugs Bruch*

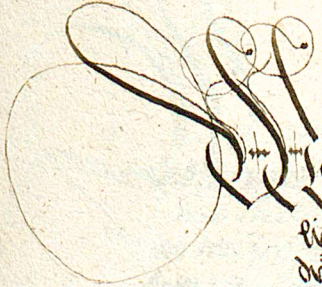


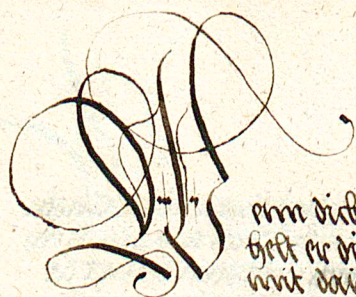
er du das thut wie hienor negst gemacht / Wund du also nach den fin
geren greift / Wund mit der rechten das gewicht reiner wick / denn
für mit deiner rechten hant vnter seinem linden arm
Wund dem leib / Wund sprinnig mit dem rechten wies für sein
bede für / Wund wirf in also über dein rechte huf / wie hie gem
acht ist

Abreins so er mit sein linder
du dem linder hant beg: 8

Wenn er die mit der linder hant den linder begreiff hat
wird will die mit der rechten das gewicht nehmen / So se
wird dich wider wird für ihn mit dem linder elbogen in
in sein hant / wird forning mit dem linder fies / hinter
sein rechten / wird begreiff in sein rechten fies mit der rechten
hant / in der hant / wird zeich damit zu die / wird
mit der linder stos in oben von die / so fett er /

am anders


 Leetb wann die ander begreiff dein lingeß hant mit seiner lingeß
 hand nimet die mit der rechten das gewicht Stosst er die denn den
 lingeß den elenbogen hoch auf Do nimet dich mit dem hant da
 durch wird sein mit dem lingeß den an in sein lingeß wirt
 und sporing mit dem rechten hant sein lingeß wird wirt
 in aber die rechten hant oder begreiff in mit der rechten hant an sein
 in dem durchwenden wird wird in nach die



aber ein ringen

enn dich einre gefast hat weg denn anmen und du in wider
hett er dich denn los so schlaß in seinem ringen aus
mit deiner rechten hand von oben wider und begriff in da
mit sein links peim in der Fierung und seich ja du word
mit der linken hand stos in fornen an die wirt an seiner
ringen seich so müss er fallen

also prich das

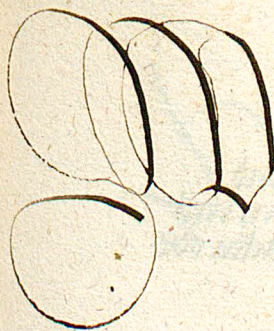
138

Nach wann die ainer greift mit der linken hand wachen an die
pfeift so begerij in sein lincke hand mit deiner linken wird nimm
in das gewicht bey den ellenbogen mit der rechten Oder stoss in
mit deiner rechten hand seinen linken ellenbogen schlecht ober sich
aus wird nempt in also war die

Den ein ringen

Wenn du dich mit einem gefast hast bei den armen Welt es dich den
lofe so schlahe sein rechte hant aus mit deiner ringen von oben wird
wird was in dir darmit wirt durch sein rechte arm wird begreif
in henden und halt in weis wird sich in die wird mit der rechte
hant begreif in auswendig in sein rechte ringen so wieffst du in
auf die ring seihen das get in wunden seia

Im leib niman



wenn du dich mit einem gefast hast das du die ein hant vortwies fennem
 arm hast vord die andere oben vord er dich auch also Ist er den sturgt
 vord drückt dich ja in so sen in den elenbogen an die hant der
 du oben hast in die felle vord drückt in vordt wart so muss er dich
 lassen

Ein ander buch

A

Leck wann dich ainer hat gefast wirttbes denn auch wird
dringt dich fast ja im so brich dich also wann im graufing mit
weisen darinnen in die augen oder wirttbes sein kinderten oder
in sein kell so milt er dich lassen

Uber ein Leib ringen

Schick dich mit ainem gefast das du ein hant wirtten hast vnd
die ander oben vnd er dich auch also so fass ihn mit dem arm
den du. ~~Stosst~~ hast wirtten sein einbarten an den hals vnd stos in
fast wirtten hier vnd mit der hant die du wirtten hast begreif ihn
ein wein in der knieping. ~~Und~~ sein dort in die so wirt es gewoosen
wie hiegemalt. ~~Sind~~ ob die einer das sticht prechen wolt
vnd wolt die das gewicht nehmen beg dem elbogen so senck den
selben elbogen. ~~Vnd~~ druck ihn den in die seite. ~~Sind~~ mit
der andern hant begreif ihn am pain in der knieping vnd so.

Aber ein Leibringen

Salta dich mit einnem gefast / als vor geschriben steet helt
er dich dann los / so wechst die hant die du wunden hast
in auf die ander seith außwendig in sein kriebig /
wird heb damit auf / wird mit der hant die du oben
hast / War im für den hals wird stos in damit oben won die
so felt er / wie die genroet

Alte ein Leibringen :



Stück dich mit einem gefast / Das du die ein haumt
 winter hast / wird die annder oben / wird er dich auch
 also / So war ein mit dem arm denn du winter hast /
 von winter auf auswendig oben über dem arm den
 er oben hat / wird ein mit dem ~~oben~~ annder haumt
 deine oben haumt zu hülff / Und wem dich von ein /

Ein Bruch wider das Schneiden.



Merck / wann dich einer gefast hat von den armenen /
 wird du wie wider / hast du dann den linden wies für
 gesetzt / Ist er dann so gescheit wird schreit du mit seinem
 rechten fies auswendig hinter den linden / wird wird
 dich bei den armenen dargber rücken / So greiff den linden
 fies / greiff hinter dich auf zu rücken / wird fass ein damit sein
 rechten fies / wird for in damit oben für prüft / so fest er /

Alte ein ringen



schlag aus / mit deiner rechten haumt sein linden / wird
 far in mit der rechten / zwischen die pain von durch / und
 fass ein hinter den bei der Zoppere / Oder auf armenen

Wundt heb inre also an/ Wundt stos in oben mit der linden
hamt von dir/ so belet er hinter sich auf den kopf ~
wie sie gemacht/ siehest

Bruch:

Wenn dir einer mit seiner rechten hant zwischen den nieren wunden
durch wert/ und laßt dich hinter den beg der gippen/ so wick
dich mit dem hant gegen in/ und war von dinsten wunden
durch sein rechten arm/ mit seinen barden armen/ und
heb damit über sich/ so mag er dich mit werffen/

ein ringen. Ob dich einer perz kintzen mit

In einer mit beiden henden, begriff deine lincke hant und
 woelt dich kriechen, auf sein rechte seith/ So laß dein rechte hant
 vorn oben durch, über seinen kintzen arm. Und falls in
 in seiner rechten seith mit deiner rechte/ Und mit deiner
 kintzen, wol in ein kintzen.

Aber ein ringen.

Ist dich einer vorn bei der brüst, mit beiden henden, so
 war oben über, mit deiner rechten hant, über sein lincke
 und zwing in die/ Und mit deiner kintzen hant,
 in die waag an seinem rechten ebogen/ Und schreimeth
 mit dem kintzen wies/ wie die g.

Widerschreymachen.

Nam dir immer schreymachen wilt mit der rechten hant, denn
schreymach mit der linken.

Mer ein ringen.

Slag an mit beiden henden, und wail in mit beiden
henden in sehr bede kriegung, und gericht zu dir wird stos
in mit dem hant oben für die brust, so wet er

Also brich das.

Wais in oben beg dem hant, vunder dem gien vund leg dich fast, oben
auf in, vund tritt wol zuvorn, darvunder das er dir kein begreif,
so triffst in zur erde, wie ein vorgendige.

So

aber ein ring

Der den rechten fies vorsetz, so zeich wie mit deiner linken hant
beg seiner rechten hant, vund schlag ring mit deinem rechten
fies wider an dem einmahl, seiner rechten fies vund ruck in also
wider, oder fack wie mit ausschlagen des fies in die felle, wie die ge:
vund druck in über vund.

Aber ein ringen

Bist dich immer los/ beg den armen/ so begreif mit deiner linken
seiner rechten hant mit beider fingern/ wird schlag auf mit deiner rechten
wird far in durch/ wird der sein rechten arm/ und fass in in
der hant/ wird mit der linken in eine kniepfing/

ein ringen

Ist dich immer hant mit beg der gürtel/ so knuff dich wider
wird wenn er dich erhebt/ so drück dich und hant mit in
wird wirf in über schrank/

Aber eins

Ein mit der rechten hant durch/ wird fass in ober
halb der hant/ in der hant/ wird war in mit der linken
hant/ oben über sein rechten achse/ wird fass dein linke
rechte hant in gleich/ wird halt die weilt/ wird heb
in auf/ wird mit deinem rechten hant/ erhebt in sein
linke hant/ und wirf in für dich/

Über ein ringen

Begreif in sein rechte hant/ mit beiden henden/ wird
rückt in auf deine rechte seiten/ wird schreit mit deinem

den ich recht frues, hinter seinen rechten, und far ich mit dem
rechten arm in sein linck seith, und worf ich über dem
rechte huf, wie die ge:

Sin klingen :-

Wenn die einer mit seinen beiden armen fest wider
deinen bed arm / so war vor oben wider mit deinen
armen / auffs wider sein elbogen / Und schleiss
denne arm zu sammen / wider seinen elbogen / Und
hett mit sticht über sich / und brich in die arm / Note
die gemacht ist /

Nota

Und magstu im wachen wie die fess / wenn er die arm
wunden hat / und zu nicht drücken / aber wann du
wunden bist mit dem armen so magst du oben fassen bey fess
oder beyg knipacken / und im den hals woel über den rücken
brechen / oder du wiffst wol mit deinen armen / durch sein
arm faren /

einhängen



Hiltu mit dem linken arm sonnen / so waltu mit
dem rechten in die see / wirt schreid mit dem linken wies
hinter seinen rechten / Und drückt in bey dem hals dargbei
wie sie gemacht / Item wirf in auß dem fies zu baiden seith

5. in ringen auß der mith

Wenn du einem mitt beiden armen durch sein arm
gefahr bist. Vnd ist er also gering, das du in wolt
er leben magst, so faß in bey der mitt Vnd schleue
dein hant fast zu seinen, vnd heb in auf dem
linckhe seith. Vnd dra dich mit im vnd, vnd
wenn du dich armer mit im vnd gedrat hast, so setz
in wider auf die erde, vnd brich in den ruck zu
dir.

.bruch.

Wenn dich einer fast vnd also zu in drückt, so
setz in den ellbogen an die kelle, oder an die brust, vnd
drück in von dir zabe. Vnd das dein linckes vnd
zu ruck ste.

6. ringen: auß dem durchgeen

Erholt in seine rechte mitt deiner linckhen hant
vnd draß auf dem linckhe seith, vnd gee in durch
mit deiner hant, vnd tritt mit der rechte hant
wird gepu in den ruck an. Vnd brich dich, vnd
erweist ^{mit der rechte} mit deiner rechte hant, sein linckes hant.

146
Borin/ und zeuch in wolle herüber mit der haut da du
in erstlich gefast/ und in dem bücken wirf in über dem kurtz/
wie die gemacht

mit sollichem fassen magst am hirttragen/

Schuch wider durchgeen

Nimm dir ein mit dem hant, durch den arm farn vort
wird vor dich gher sein rücken vorffen / so farn mit
deinem selben arm oder gher dem kopf oder hals und
drück in waß zu dir / und leg dich mit der brüste oben
auf in / und sitze dich wider /

ernigen

So dich ein hant begriff wenn du in hast den rücken
gewermt / und get dich gefast in sein arm wird oben gher
sein arm / so drück dich gegen drück dich zu dir und wirt
in oben gher das hant / in selchem magst in auch mit einer
hant gegen dem hant fassen mich /

fast dich eine beim Glotter.

So dich einer wenn bey dem goller fast / mit einer hant
und heft dich best / so wenn dich werden durch sein
arm / mit dem hant so fest er dich / oder treib das
ordnen wie du in ersten tait wenn rüngen gemacht
sichst am 3. plat /

147
Faßt dich einer hinten
bey dem Goltzer

So wehnt dich gegen im / mit dem hant / vnd
durch sein arm / so wirfstu ledig /

Faßt dich einer mit beiden
händen / für der Brust /

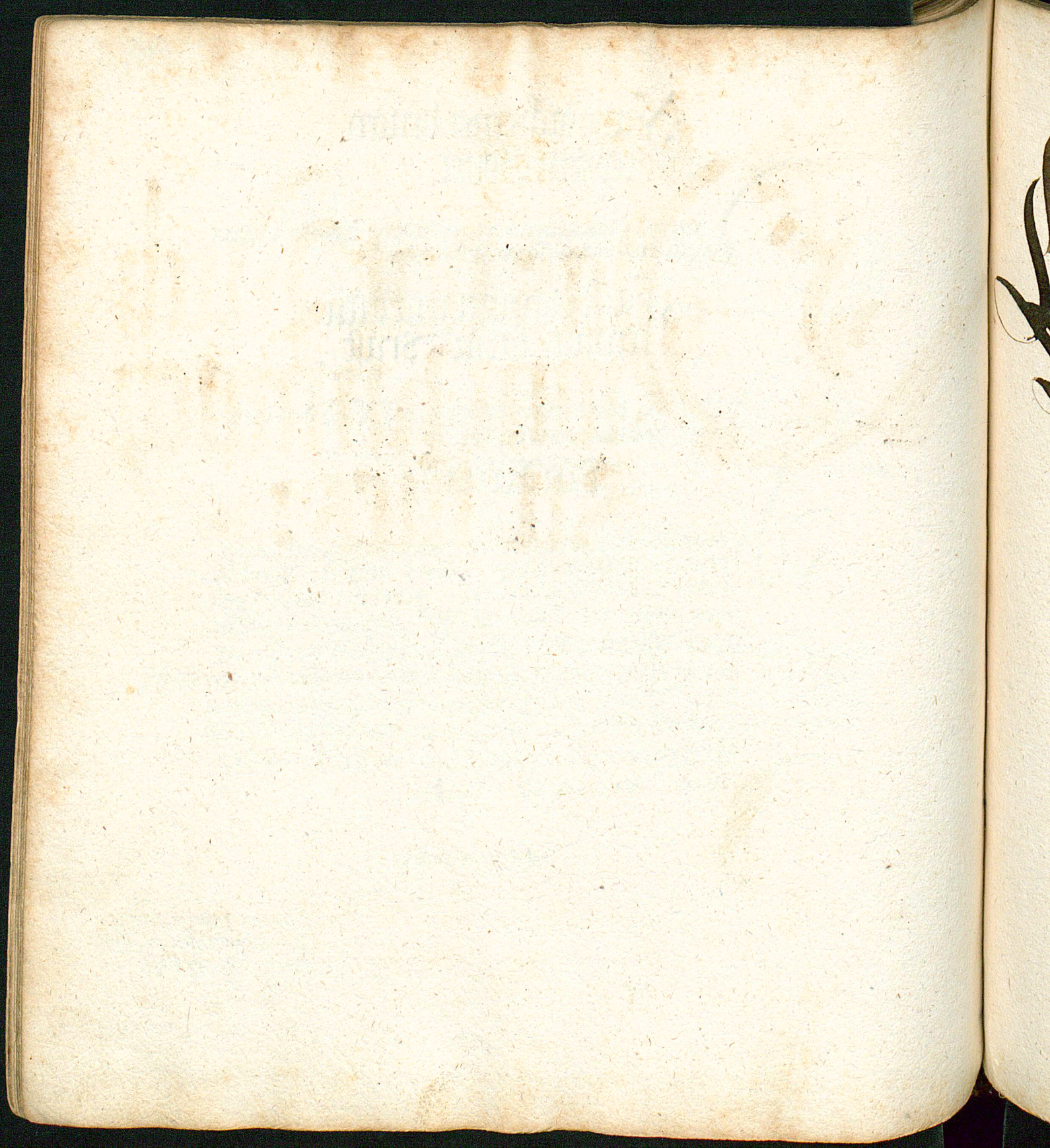
So stos im den rechten ellbogen auf / Vnd dra dich
durch vnd sach im der wirfst /

Ein Ringen

Wenn du ammen mit dem linken hant / wider
meins / seines rechten arms / gefaßt / Vnd du
richtst in damit zu wickh / fect er der arm mit
seiner rechten hant / von aussen / über / dem linken
hant / Vnd drückt du dem hant faßt an seiner
brust / so war im mit dem selben ellbogen in sein rechte
seite / Vnd senck dich wider / Vnd schwing
mit dem linken fies / hinter seiner rechten / Vnd
greif im mit der rechten hant / in sein kriebüß /
Vnd wirf in vor du wider

Wie hernach g:

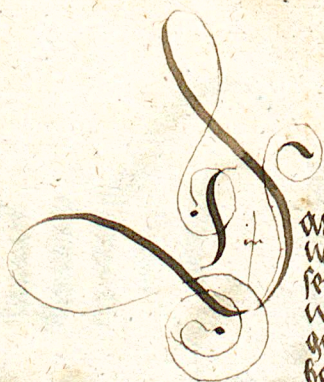
finis des andern buchs
vom Ringen / das 11. Off
dem g. g. gesetzt



Das drit Buch
von himmen
zu fies:

Sie lebt sich am Mawster An dres Vinkingers ringen

.I.



Als erst klingen, hat er dich bey den armen gefast, Wund du in
wider, so bruch das du mit deiner linken handt innerndig
seiner rechten arm bist, Und mit der rechten handt, aufwe
ndig seiner linken arm seist, Hat er dich dann los So
greif vor mit deiner linken auf sein lincke handt, Und
begreif in bey den fingern, Und brich die auf dein lincke
seith, so nimmst in das gewicht,

Sie gemacht,

Der bruch October

149

Nur die das thut, und die nach den fingen greift,
so forning mit deinem rechten hain, für sein hain
und greif mit deiner rechten hain, hinten und sein
riech, und wief in für dich, auf dem demmelte
seitu / ~,

• II •

at er dich gefast bey den armen, wind du in wider, als
vor, so wolle mit deinem rechten arm über sein demütze
hant, wind kumb mit deiner demütigen hant deine
rechten zu hilf wind schwing dich, von im auf dein dencke
setze /

• III •

at er dich gefast, als vor bey den armen, wind du in wider so
dracht, das die demütze hant inwendig seiner rechten
arms, sey, wind den rechten aufwendig seiner demütigen
arms, So stos mit deiner rechten hant von winden
auf in sein demütze hant, über den rechten arde, wind
schwing mit dein rechten arm für sein demütze, wind
kumb mit deiner demütigen deine rechten hant zu hilf,
wind schwing dich von im auf dein lunde setzen /

wie hernach gemacht /

Sar mit deinem rechten arm ansetzen, oder sein dencken/
 vnd greif mit deiner rechten handt für sein brust, in sein
 rechte achse, vnd forning, mit deinem rechten arm, hinter
 sein dencken, vnd greif mit deiner linken handt in/
 weindig in sein denckge furing, vnd wuf in auf dein rechte
 sitz, wo. d. gemalt.

151
Bruch durch

Der die das thut so greif mit deiner rechten hand hinter sein rechte und
mit deiner linken hand von hinten auf in sein elbogen den rechten
elbogen vorstee so wirfft er in / und durchst uns / such dem linden wies
wo er wird / wie sie gemacht /

Der mit demen rechten arm von wunden auf ungewundig über
 sein dem rechten arm und drückt in wach zu dir in dem rechten
 seite und forning mit demen linken arm. Dann hinter sein
 dem rechten arm. Und war mit demen dem rechten arm
 in über die recht achse. Über seinen Hals. Und wach in
 auf dem rechten seite.

.VI.

S recht das dein demmte hant mit außwendig seiner rechten
 armis sey. Wund deiner rechten hant mit inwendig seiner
 demmten armis. Wund war mit deiner rechten hant
 von binden auf wunder seiner rechten arm. W. h. gr. Wund der fast über sich auf
 demmten armis. Wund muss in das gewicht das
 dem rechten seiten.
Stück geht zu hant seiten. der gemacht

Bruch

X ring in nach wund muss du mich gewicht

E

·VII·

Greif mi mit deinen beiden Händen / sein rechte Hand / vnd gee mi durch
auf deiner rechten seite / vnd gewine mi den rücken
daron wirstu in andern buch
in meiser Bitten ringen außger

Wie du durch get

o gee mit uns durch / vnd walt in ein ringen in wech
du wilt /

·VIII·

gleich wie vor las aber den arm schleiffen / vnd kumb mit
deiner demuten Hand der rechten zu hilff / vnd gedurch auf
den demuten seite / vnder sein demuten vgen / mit fassen sein einden
Hand /


Bruch

er du wilt auf dem linken seite durch gehn / So greif mit
deiner rechten Hand vber sein demuten ebbogen / vnd ruck
waist an dich / so wirstu in auf den rücken /

So weint einigen Laß oder dein rechte haumt an sein
 demuten arm sich leiffen. Und kinn mit deiner linden
 deiner rechte zu gief. Und weint dich von uns auf
 dem kinn setze. Und seuch uns den arm über dem rechte
 agte W. G. G. Und du magst im den arm seuch.

Bruch

So er dich agte fast so schlag
 mit deiner linden haumt
 uns von uns den kinn von
 kinn über sein kinn agte
 kinn schwing dich auf sein
 of dein kinn setze. in des
 magst mit deinem kinn
 vier für sein kinn treten
 kinn als vorse.


 em du nie hast bey den armen gefast / das dein lichte nimmer
 seines rechten arms ist / und dein rechte answendig. Sowar
 mit deiner lichte für sein priest / vnder sein lichte / und
 in sein demütige acht / und greif mit deiner rechte hand
 answendig in sein lichte / und wuf in auf dein
 lichte / Das stück got in beiden seiten

die gemacht

Bruch

Nimb mits gewicht
 dem elbogen

· XI. So er bed arm vnder hat

Ist er dich gefast, das sein bede arm vnder dem bede sein und dich
 also davor heet, so schlag auf den rechten hant, und greif in
 damit hinten sein rechten aufgaben, und mit dem rechten
 hant, greif zwisch ein hant der beist, vnder sein kinnpocken,
 Das oben wist von dir, und zwing vnder andich, so
 wirfft in arm vnder,

Wie es:

ein anders

Wenn einer bed arm vnder hat, so fahr mit
 beiden hantzen, von vnder auf vnder
 seinen kinnpocken, od hinter den arm, so prichst
 dich von ihm

Ist er dich gefast das dein dunckel arm yber seinen rechte ist. Und
 dem rechten wunder seinen lichte. So er reist mit deiner lichte
 haumt sein lichte. Und hieft mit der rechten haumt der lichte
 Und schreit mit deinem rechten arm aufwändig. Und nennt
 dich auf dein lichte sein. Wilt in also yber dem recht gut
 Die gemalt

Nater dich gefaßt das dein rechte hant wunden ist, vnd dem
 demuthe oben, so greif mit deiner demut hant an sein
 demuthe hant, vnd begreif in mit deiner rechten hant
 (vnn seiner linden seite beyder hant) vnd drück ab von
 dir gegen der erden, vnd heb wunden ein wenig auf, vnd
 drück mit deiner linden hant wider sich vnd schwing dich
 auf dein demut seite, in schwing magst du mit deiner rechten
 schenckel zu seiner linden seite, vnd in also daryber werfen
 wie sie gemacht,

•XIIII•

Et er dich gefoult dar denn rechter arm außwendig sein
geuulten ist vnd denn lincen arm inwendig sein
so zueg deinen lincen arm auß seinem rechten
vnd far in damit dein lincen arm oder hant in
vnderen hals vnd schwing dich von im auß dem
lincen seite das got zu beiden seiten

h. gualt

vnd druck
mit d. rechten arm
in den lincen arm
der

156
• XV.

In er dich gefasst auch mit gleichem fassen / das denn rechter
arm oben ist / vnd dem demnster vunden / so zueck aber den den-
ckgen arm / vnd greif in damit über sein lincke achse / vnd
seinen hals / vnd fund dann vunden deine rechte hant
zu hilff / vnd drück in waß zunter sich / vnd walt auf
den hüntern / vnd werf in über dich / das get. z. 8. seite /

• XVI.

So er dich hat bey den armen / vnd du nie wider / so dracht das
dem rechte hant / in vundig sein demnster arm seig
vnd dem lincke answendig sein rechte arm / so laß dem
demnster auf seinem rechte arm schreiben / vnd greif
damit zunter sein rechte hant / in bey dem arm / vnd
dann mit deiner / rechte hant / von vunden auf vunder
sein rechte ggen / vnd spring mit deinem rechten hant
zunter sein demnster / vnd drück mit deiner linckgen
hant über sich / vnd zueck mit deiner rechte hant an
dich auf dem rechte seite /

hernach gemalt,

IVX

IVX



IVX

Wacht das dein Reid arm vunden sein / Und greif dann
mit deiner rechten Hand / in zwischen sein beide Bein / und
faß in beiden bey der groen / und mit der demmten Hand
war von vunden auf an sein Brust / G. W. fast. a. Und stos
o. W. die /

vor im ander Buch auch geschriben
und gemacht / in des. in. oten ringen /

ent Des driten Buchs von füs und teib ringen
das / M. A. Imbmannger gesetzt hat.

ein kreuzen im ringen,

Greif sein ewiges hant, mit deiner rechten, heb in seinen arm
wol über sich, gee mit deinem hant durch, und greif indes
mit deiner ewigen hant, in sein recht kriegung, heb in mit
den schultern begin dein ant, wuf in über dein rücken
auf den kopf

hie ge:

157
an kopf itele

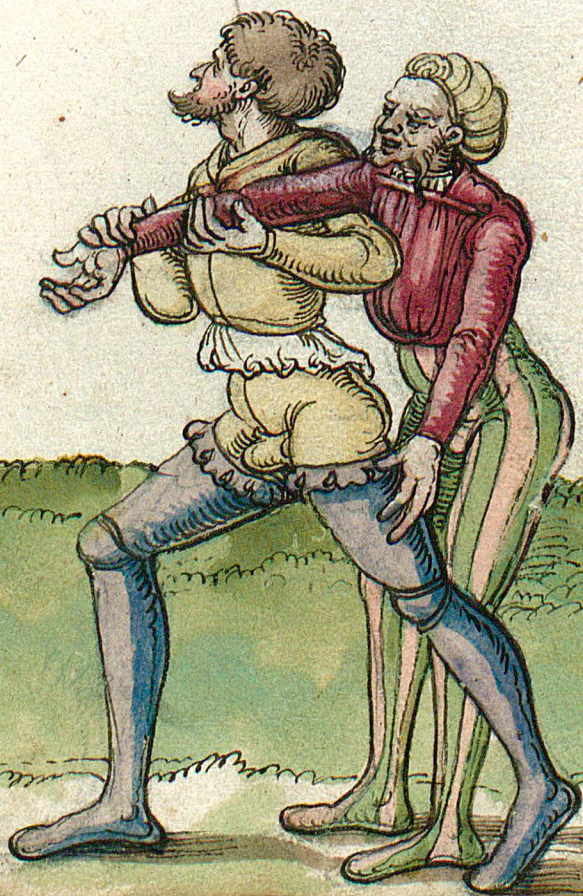
Du in hant erwischen magst so stog in das er für sich hanich so
fert er mit seinen hant für so greif mit deiner rechten hant
von hant zwisch sein hant und erweich in der hant
und zueh zu dir / und mit der linken hant heb in ob wie
hie gemeret / und ste in auf den kopf.

Das Brannant.

Greif mit deiner rechten, sein rechte handt, vornen
 dich vnd, mit deiner linken seite an sein rechte
 tritt mit dem linken, vns für sein rechte, vnd rückt den
 arm auf dein, Brust, (oder brich mi in über dem linken agse)
 vnd spring auf dein rechte seite, so priest in dem a.
 und wirfft in,

Hie Gemalt

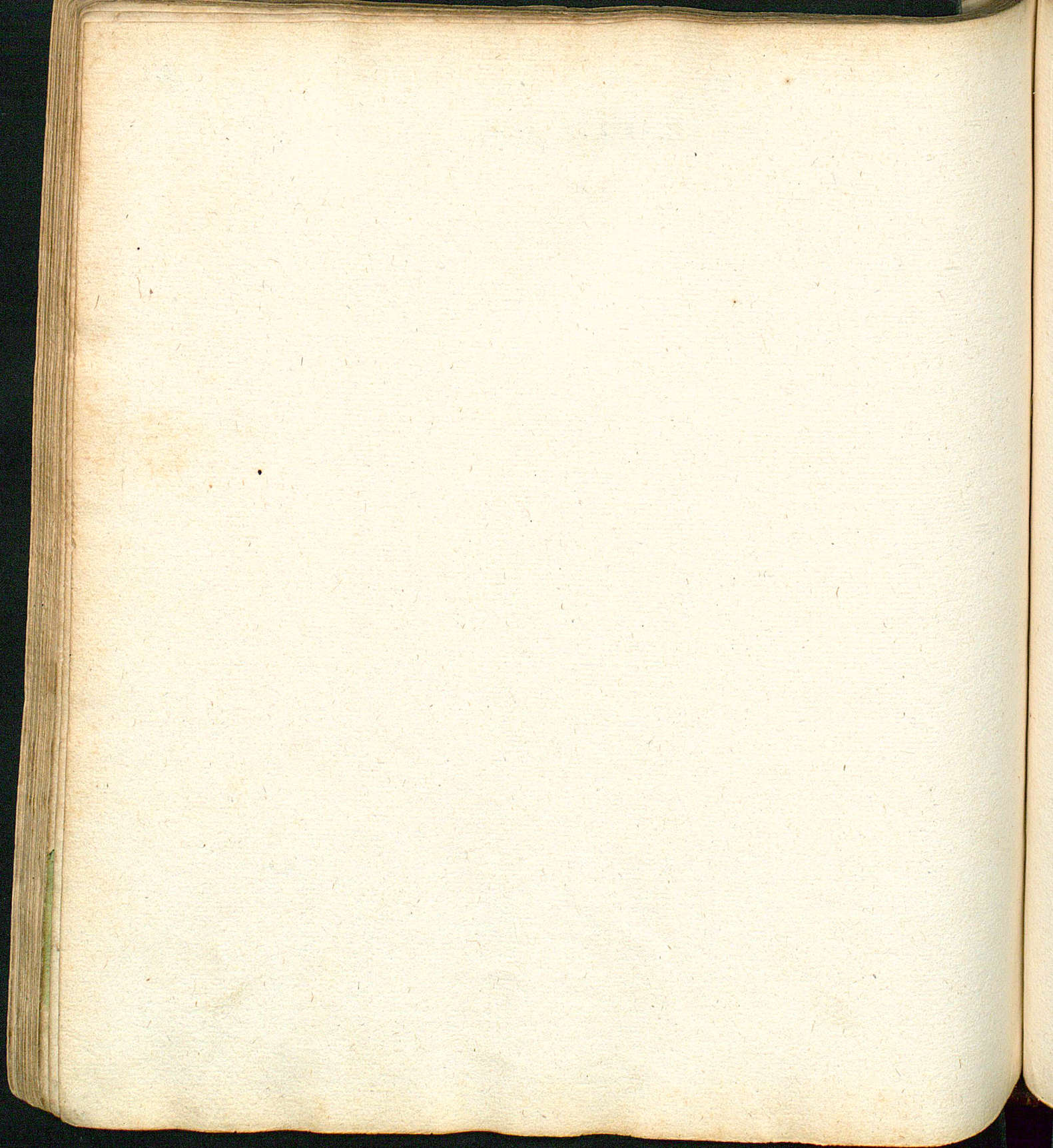
29

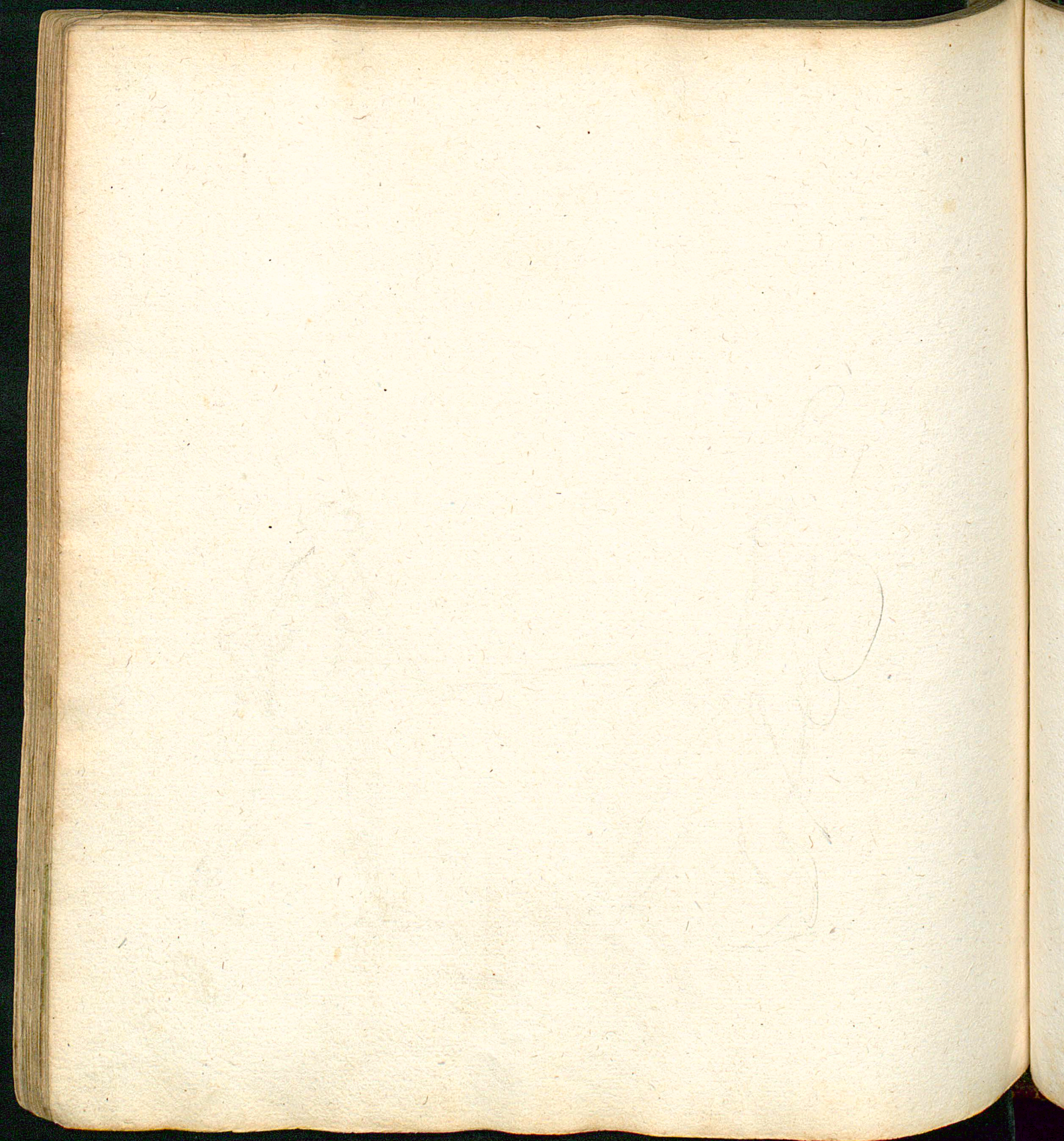


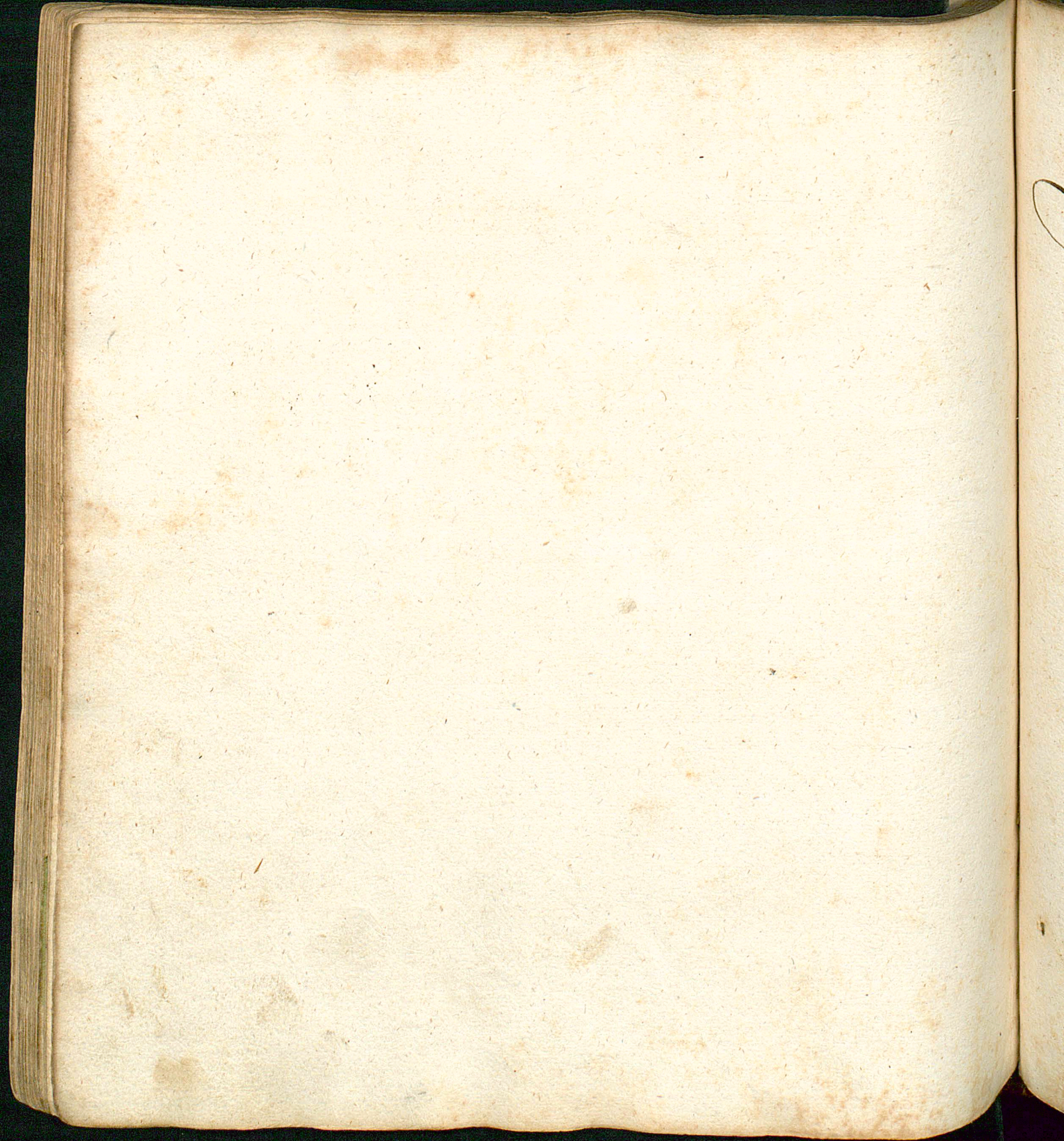
Das Ist ein Vingen


Doch sein rechte hant mit deiner linden, Leib die vnd in dein
linckh seits zeichs vool vnd oder für dich bin, inder itbreit mit
deinem rechte hant dinsten seinen rechte, vnd stos in mit deinem
rechte arm vorn auf sein rechte agge, reib dich ein wenig mit dem
leib für linden, Wirf wie also yber den rechte hant,

nonne nonne








 Sein spen bericht Gegenreiten ma-
 ch zu nicht ob es empfallt dem end
 im abschneide haw drein nicht vut
 von scheiden lunt zu im mucke Greif
 in sein rechten so fedst du in one fedter
 das allesen stechn fedter sittiglich an
 hant lere prechen ob es sich wunwan-
 delt das schwert gegen schwert wint
 gehandelt recht was die sterck waschen
 haw du such vnd merck lere woll sta-
 nch schütten allen treffen an fan do

mit not in Darsetz anfan men str
aiffst heng im zu dem haer wiltu ge
mit landt iagn das sene mit men
das nu went so windt das aug ver
sent went en das fumpas nach saum
vnd nos nicht las Bedenck die vlos
suech messen nicht wort floss inen
strich lere mit leren hart gegen den
ner der schaffgriff meret men sich nre
gens zu din feret als vnder augen
angreif in recht mit flaugen men

160
dich an felt widerreiten den wirt
gefelt Hangens zu den enden vengreif
in recht mit gependen zu beiden seitten
du in anler dich alle widerreiten ab
du wilt reiten rosslauuffs zu den ande
in seitten die stend schutte ansetz do
mit in note men wert den das wert
schwert nach trag na den hart haß oder
vmb fer gemuet zu iagen den were mit
allen künsten den iagt den schick nach
günsten ab du vermagst wird an dand

lindt iagst sein schwert auff taste vnd
maga stos mit faste iagt man rechtens
halt fer vmb mant rechtens mit ammen
wheer so mag die kein schad nahen Die
messen nemen behalten lere an schomen
den vngenannten den standten in vernant
in schlacher iz stechn verdirbt an als rechter
wiltu am fassen neben reittens soltu
nicht lassen das summen zeigen lindt er
mel treib wiltu naigen das vorkumpt taste
gegen nach druck fere faste das er sich sch

noendet vnd selden wider auff gelendt
et noch die das reymt vbergreiff den der
wilt beschreyt druck arm zu hant
der griff offt sattl beruopt wiltu aber
dich massen des wahens liecht von dir
lassen ringens den gefangen hin an
schwere Dem vngriff merck den vricht
fumpas sein stend

Figuren des Rossfechtens

Tag vorn der rechten brust/
wemmer rechten hant

Vindlere mit dem ross seuch sein
rechte hant mit derer hant

Mit strawffem sattel ryem oder
ner nimpt

Es am hoch schwung durch var
oder schwert prich

Das schutzen vorgemast allem
treffen hawen und stechen

Greiff am mit paider henden
die sterdt

Heb am dem man tag
hem hant zu fuchem

Wem im die recht hant setze den
ort zu dem augen sein

Wer dem sich weret dem nach sein
recht hant mit derer hant

Such die vlos arm jeder handtschuch
vnther den augen

Druck vnt stoff vorn jawm suchstem
messer

Mit leier hant leie jwen streich gegen
der wer

Der schonferif weret alle arif im
gemis vnther augen

Am der weit fere vnt so die ross
him herten

166
Im der nebe rich die hant ver-
ser sein antzlig do der natz ist

Die were nach in der weit in dem
widerreutten

Tagst du timgt so well auf schweits
flos stos vntzher augen

Tag zu der rechten hant mit
pyren kumst

Geh am dem ort gegen dem
gesichter

Schut gegen allem treffen
die ymer werden

Die sterck in dem anheben dar in
dich recht schick

Das ist muom der fixer lauff der
dem amndern begegnet vntzher
augen

Der vngenant griff wer ny
nist oderz velt in

Ich mann dich iagt zu weidem
seitem fere vntz brack so er
recht kumst

Der messer nemmen vntz be-
halten gedent

Vbergreif wer dich am veltet
oder thut in widerreutten

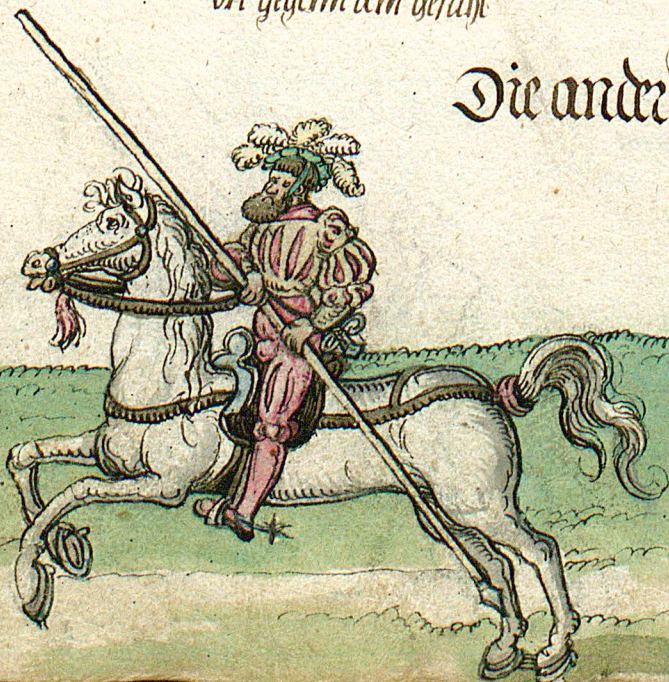
Leet einen gemeinen lez zu Ross Dein spenbericht gegenreiten mach zu nicht

as ist wenn du reitest mit mit deiner glesen vnd einer gegen dir
auch mit einer so soltu vor ablenen dingem oder sachen damit wissere
drei huten vnd aus dem huten soltu in zu hamit des erstern in
dem anheben mit deiner glesen die sein abseken mit kunst vnd
sterck also das du in also damit treffest das leet die ein vnd wenigst
figur die spricht also (die sterck in dem anheben dar in dich recht schick)

Die erst hüt zu ross

Do schick dich also mit was dein glesen mit dem hindern ort vnder
das reit wissere vnd red in das vordertheil auß das langst mit dem
ort gegen dem gesicht

Die anderhüt



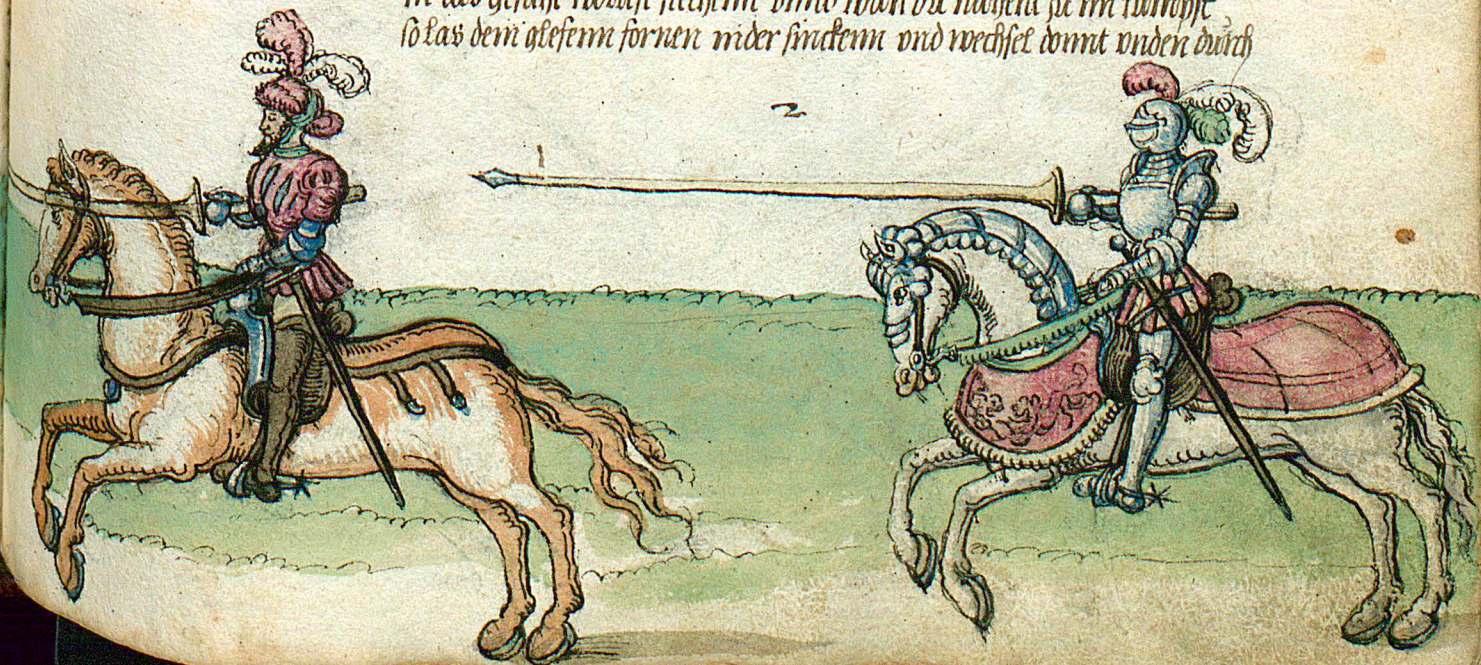
167
o schüt dich also mit was dem glesenn mit dem hindern ort vnder
das recht vassenn vnd las in zu demer linden seylem mider hangenn
neben demes res hats vmd reit also zu im

Die drit hüt

as dem glesenn in der mit mit peidem hermdenn vmd hast sie
für dir inuergs auf dem sattelbogetenn das der ort zu demer linden
seylem pleyb vmd drit also zu im

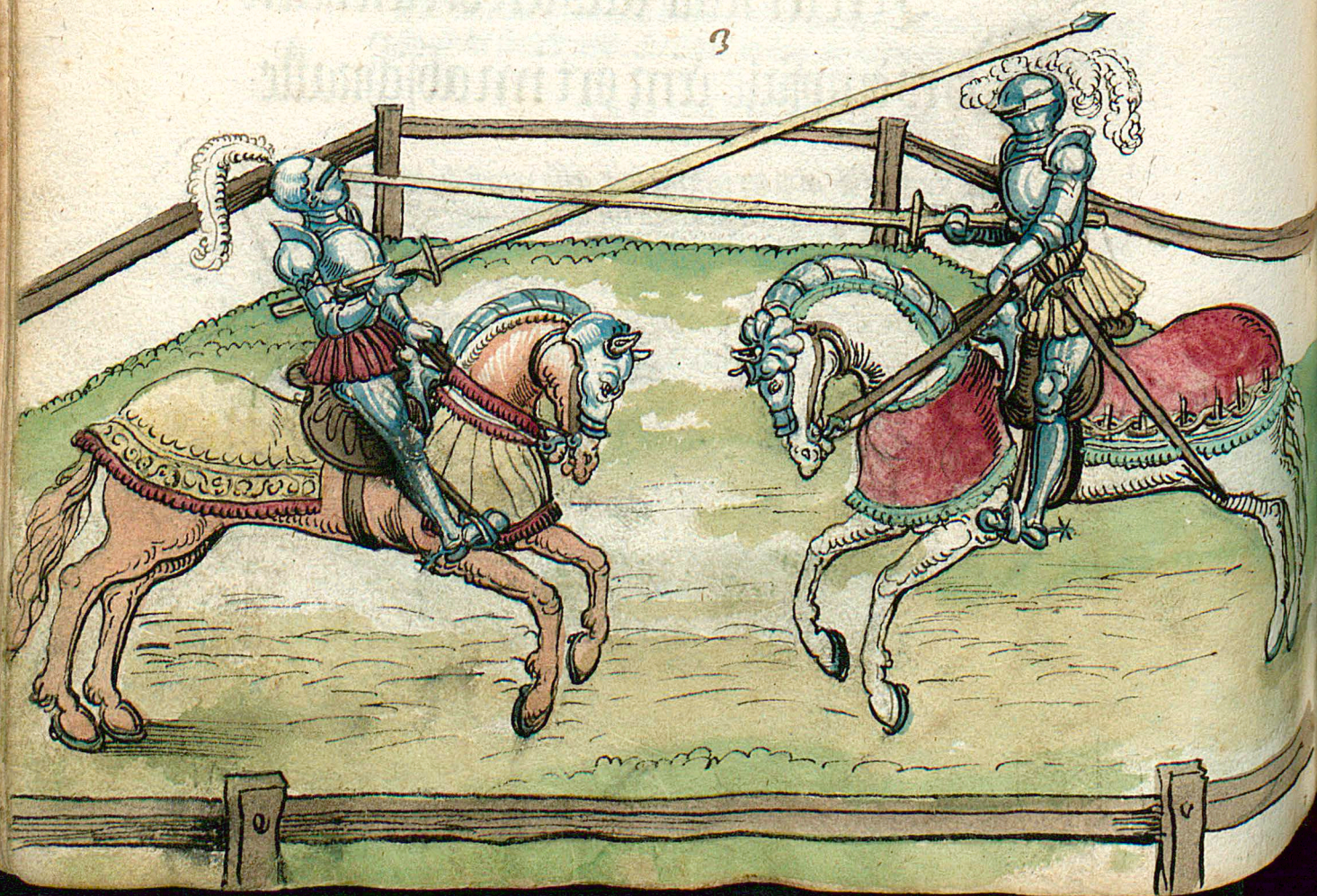
Text der stück aus den dreien hüt Ob es empfale dem ort im abschmale

as stück treib aus der erstenn hüt also wenn du dem glesenn auf
das lengst aus dem arm gegen im gewent hast oder geredt vnd
er die fern wider gegen dir so reit auf im vnd thu als du in aber
in das gesicht woldest stechen vmd wan du nagent si im kumpst
so las dem glesenn fornen mider sindenn vnd wechsel dunt vnden durch



sein glesen zu seiner rechten seitem so triffest du vnder mit das
tert die erst figur die spricht also (lag von der prüft zu seiner rechten
hant

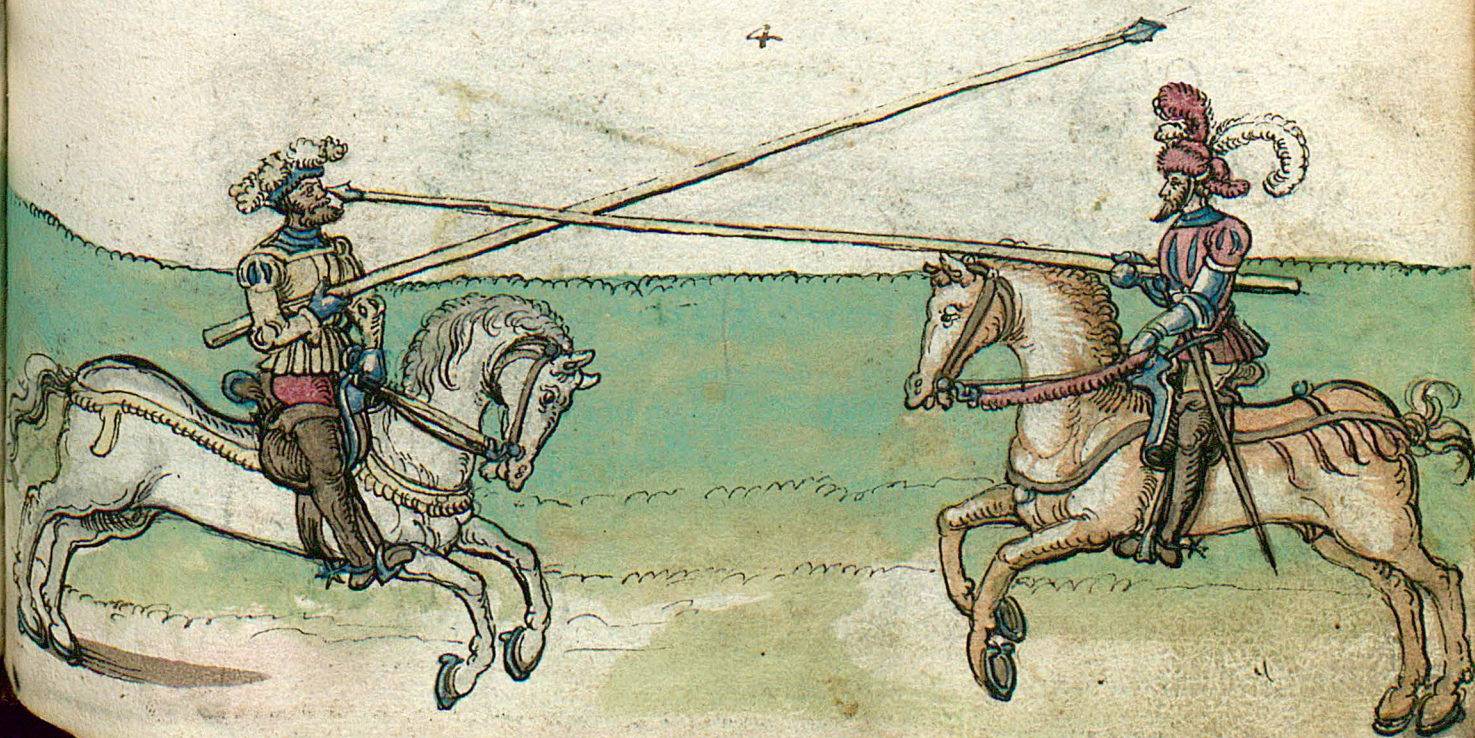
3



Aus der andern hüt

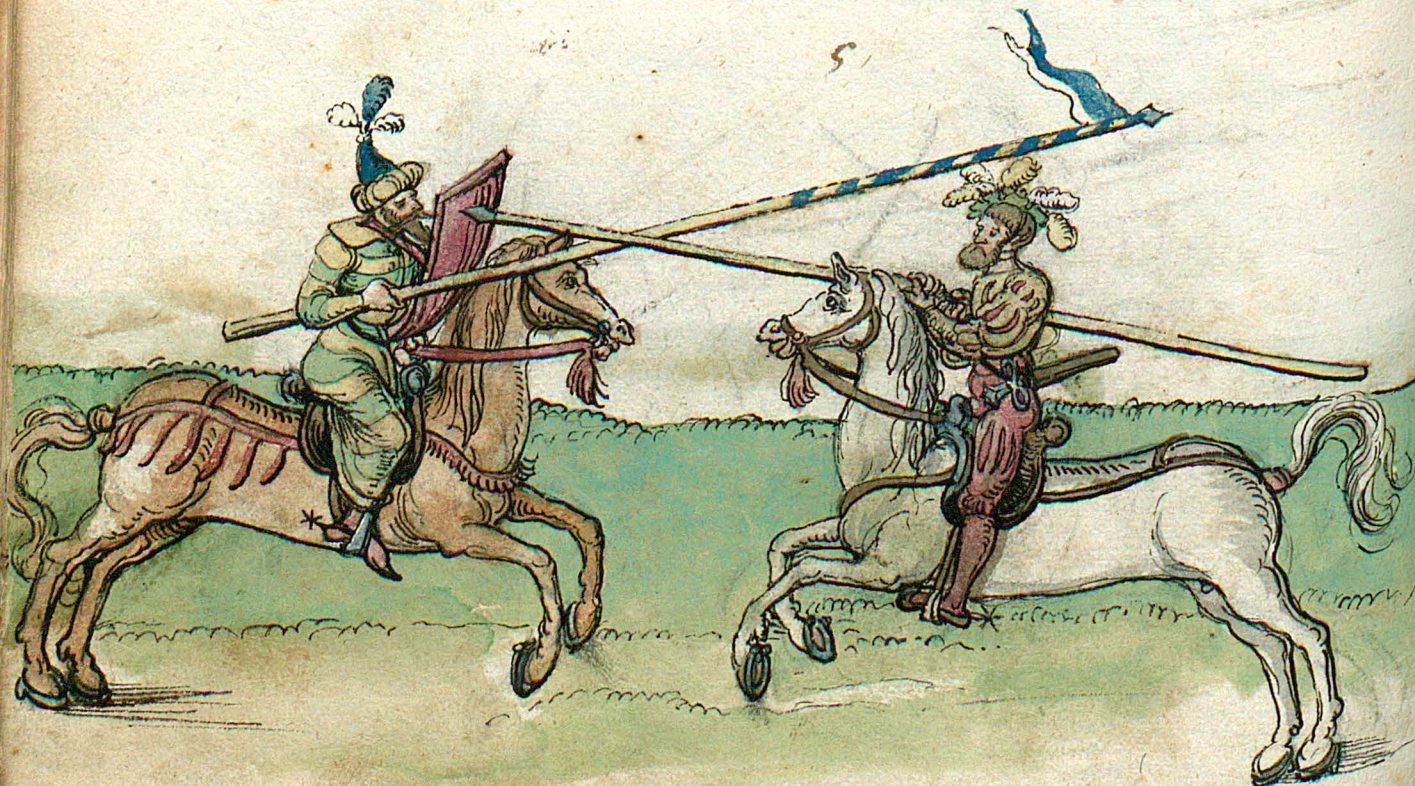
as stuch treib also aus der andern hüt wenn du mit im zu samen
 reytet so las dem glesen voren inder sincken zu demer sincken seylt
 treibt er dan auf dich mit der glesenn so streich schlecht auf zu demer
 rechten seylten mit demer glesenn an die sein vnd heb damit ein
 wenig vber sich so triffest du vnd er nicht das lert die achseherit figur
 die spricht also (lag zu der rechten hamit mit iren künstin

4



Aus den dritten hut

erst das stuck treib also aus der dritten hut wen du mit im zu samen
reitest so halt dem glesen mit beiden henden in der mit fur dir zue
rechts auf deinem sattelbogen reit er dan auf dich mit der glesen so
streich mit dem vordern theil deiner glesen zu seiner rechten seitem
an die sein vnd schlach dem glesen damit vnder dein rechts vchsem
vnd reit hordich so triffest du vnd er nicht auch soltu aus allen drey
em hutten mit der vndern samit der glesen zu huff kornen durch
der sterck willein das lert die sechst figur die forcht also (greif
an mit beiden henden die sterck)

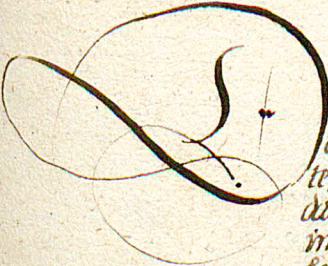


169
Aber ein Stuck

ern du im zur linden seiten zu reyttest vnd im einhauert ver setzt
er vnd reyt do mit nohent an dich so begreiff mit der linden hand
sein rechte so arbeit mit dem schwert der wart der ringen.

Text ob dich dem ros mit
genvalt fur in truog
der vmbtore gemuet zu ia gen den nor mit
allen kunsten den iagt der schick nach gun
stn.

Elofa.

as ist ein ler ob dich dem ros furtruog das du zu seinen linden mach
test kinnen so las dem ros nicht wart von im lauffen daruon
das er nicht mud werd vnd du auch geruet bleibest vnd reit gegn
im zu der seyn do dich teicht do du dem wirthauß mit aller kunst am
besten magst gehaben. Das lert die vorsehent figur die spracht also
(An der weit fer vmb do die roß hin hirtten)

Text ob du on danck zu seiner linden seiten
reittest

Ob du veriaast und an danck linct iagst
 Sein schwert auß taste ring stos mit
 wiste

Ob du on danck zu seiner linden seyten müst reiten hastu denn ein
 schwert vnder auch eins So leg das dem auß dem linden arm
 in die hüt hat er der dem oben ein zu dem kopff so war auß und
 versch mit der langen schnew das dem ort zu dem linden seytin steck
 und reit an in und begreiff in mit dem linden hand sein recht
 und stos in mit dem kopff vnder das gesicht das lert die sünders
 hent figur die sünders alsd. (Iagstu linct so will auß schmeris plas stos
 vnder augn.)



Oben ein stück

enn du rittest zu seiner linckn seitten so leg dem schwert auff dem
linckn arm in die hüt. Haut er der den oben ein zu dem kopff so ver-
setzt mit der tangen schneid vnd hau im aus der versackung einen
freihen oterhan zu dem kopf

Text von den hindern ansetzen

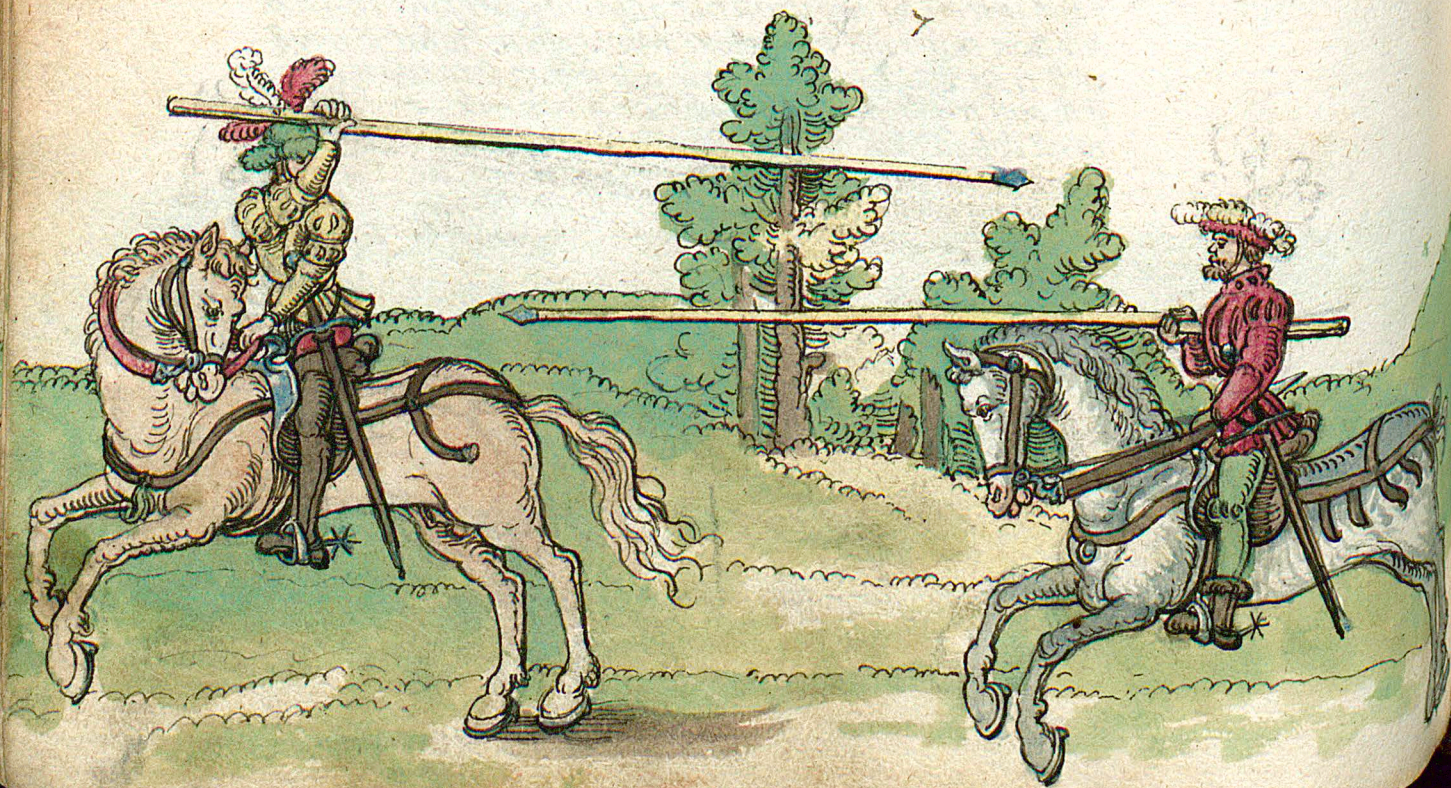
Sagt man rechten halb ker vmb noart rech-
tens mit armen vollen so mag dir kein
schad nahn

Glosa

Es sach were das der einer denn ruck angewinne ader linst hinden an
dich kum es mer mit einem spies ader mit einem schwert so merck
wilt er der hinden sehem an dem recht seitem so wend dich aus dem
sich auff dem linck. Der seht er voran hinden andem linck seyn so
wend dich aus dem sich gegen im auff dem recht seyn vnd reyt
dormit an in vmd arbeit mit dem schwert ader mit dem ringen das
lert die vor vnd hundertzigst figur die sprucht also (Ob man dich lagt von
haidem faulstem ker vmb linck so er recht kumpt)

Went ein behendigkeit mit dem spieß

arm du vor im weg jagst vnd hast ein glesen vnd er auch eine
jagt er dir nach so halt den glesen auf deiner rechten achseln vnd
merck wenn er hinten schen an dich kumpt so heb den glesen vber
das haupt auf dem linken achsel vnd wend dich gegn im auß
dem lichte seyn vnd schlaß damit den glesern vnder dem arm
also kumpstu im gerad damit vnder augern.



172
Text von dem Summen seigen
iltu an fassen neben rittens nicht soltu
lassen das Summen seigen linc erniell
treib wiltu naigen das vrbauht taste ge
gen nach druck sere taste das er sich sch
nencket vnd selden wider auff gelencket

Glosa

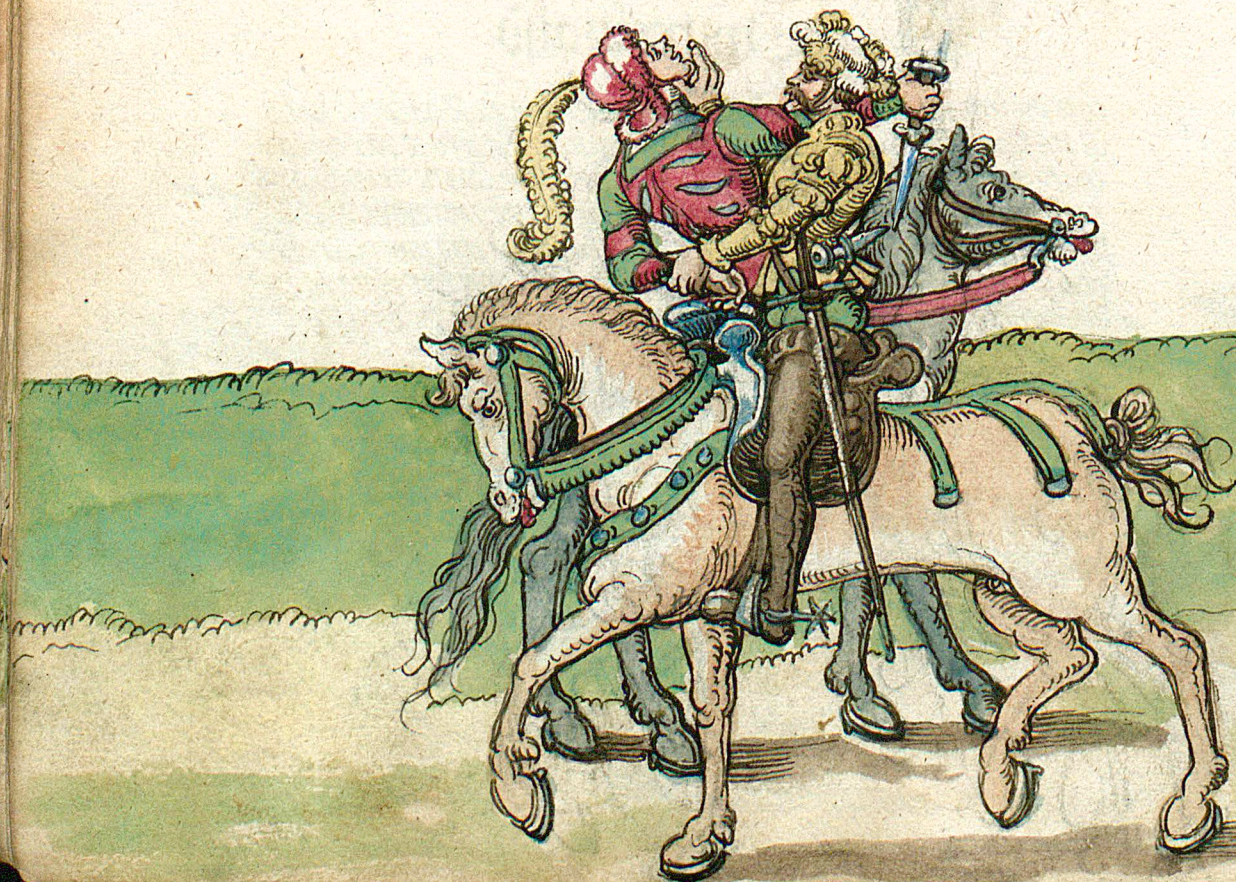
as summen seigen ist ein gut ringen zu ros das magstu treiben zu ablen
seylern nen du sum man nohent kumast

Das treib also

enn du mit im zu samen regltost vmd wilt ringen so hald dich nohet
zu im kumast der mit deiner rechten seyn an die sein so var mit der
lincken handt binden vmd in vnd begreiff damit sein lincken arm vnd leuch
in damit wist zu der vnd mit der rechten handt var im vnden an den
hinderback vnd flos im damit sein antzlig ober sich zu vng gegen der sein
nen so gewint er den schmanck vnd velt für dich. Der kumast mit der
lincken seyn an sein rechte so was in als vor vnd wirt in hinderback

Das leert die fünffschent figur, die spricht also (In der nâch nach die hant
verfer sem anklig do der nact ist).

11



Bruch wider das Summenjagen.
Text

en din das reuirt iber greiff den den vort
beschreut druck arm zu haupt den grif
oft sattel beruirt

ein vuch treib also wenn er kumpt mit seiner rechten seiten an
die dem vuch reit der mit der rechten hant vnder den hindecken
und wil dich also wenn im flossen So schlag demen rechten arm vber
seinen rechten und druck in an dem vuch vuch reit fur dich so ist
es geworfen. Der vuch es mit dem schaffariff und wie du im den
arm zu haupt druck solt das vuch zu wenn in dem schaffariff geschriben



Text von dem verporgn ringen
iltu aber dich massen des wahens liecht von
din lassen ringens den fure gefangen hin
anre schüre

Elofa

as ist ein verporgens ringem zu roß und hat nicht namen als die
andern ringen haben das sol man an das licht mit lassen keinen nach
den man sehn lassen ~

Das treib also

enn du mit im zu samen reytet so wart das du im künast mit
demer huckn seyn an sem rechte vund begraeß mit der rechten hent
sem rechte vund ruck die fur dich vund mit der linken hent begreiff
sem rechten ellenbogen und stos den vber sich und reuag im mit der rechten
hent sem rechten arm gar woll oben vber demem huckn und heb mit
dem huckn arm vber sich also ist er gefangen on alle pant und magt
in also füren wo du hin wilt ader dem arm vrechyn.

13



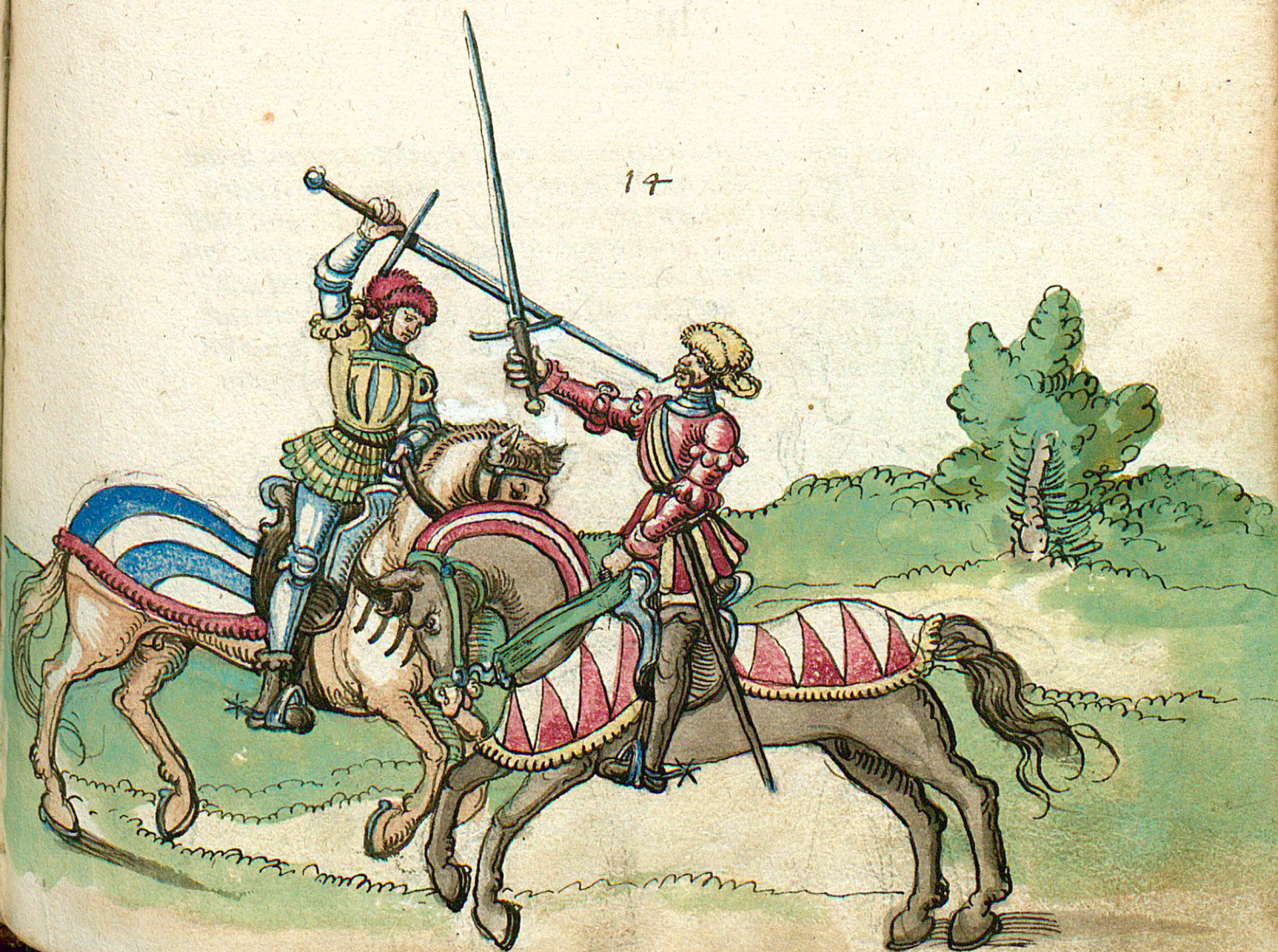
Text von dem taschen
bes sich vermaandelt das schnoert gear schnoert
wint gehandelt recht was die stent taschen hau
du sich vnd merck
glosa

as ist ob ir haide mert komen von den glesen vnd solt versten mit
schnoerten so merck men du zu im reitest das du dem schnoert legst
auf dem linden arm in die hant vnd rezt im geleich vnder
zu seiner rechten seiten hant er dann auf dich oder lacht dir zum
gesicht so war auf vnd verset das dem ort stee gegen seiner rechten
seiten vnd stich im jundes zum gesicht verset er dem stich vnd
vert do mit hoch auf so war hant im mit der langen schneid nach dem
raum ader nach der linden hant

den

8 dich das ras vertruog so hau im nach dem rechten wim im dem
hymenem das lert die sydent figur die spricht also (Hie heb arm
den man taschem hau zu suchem)

17

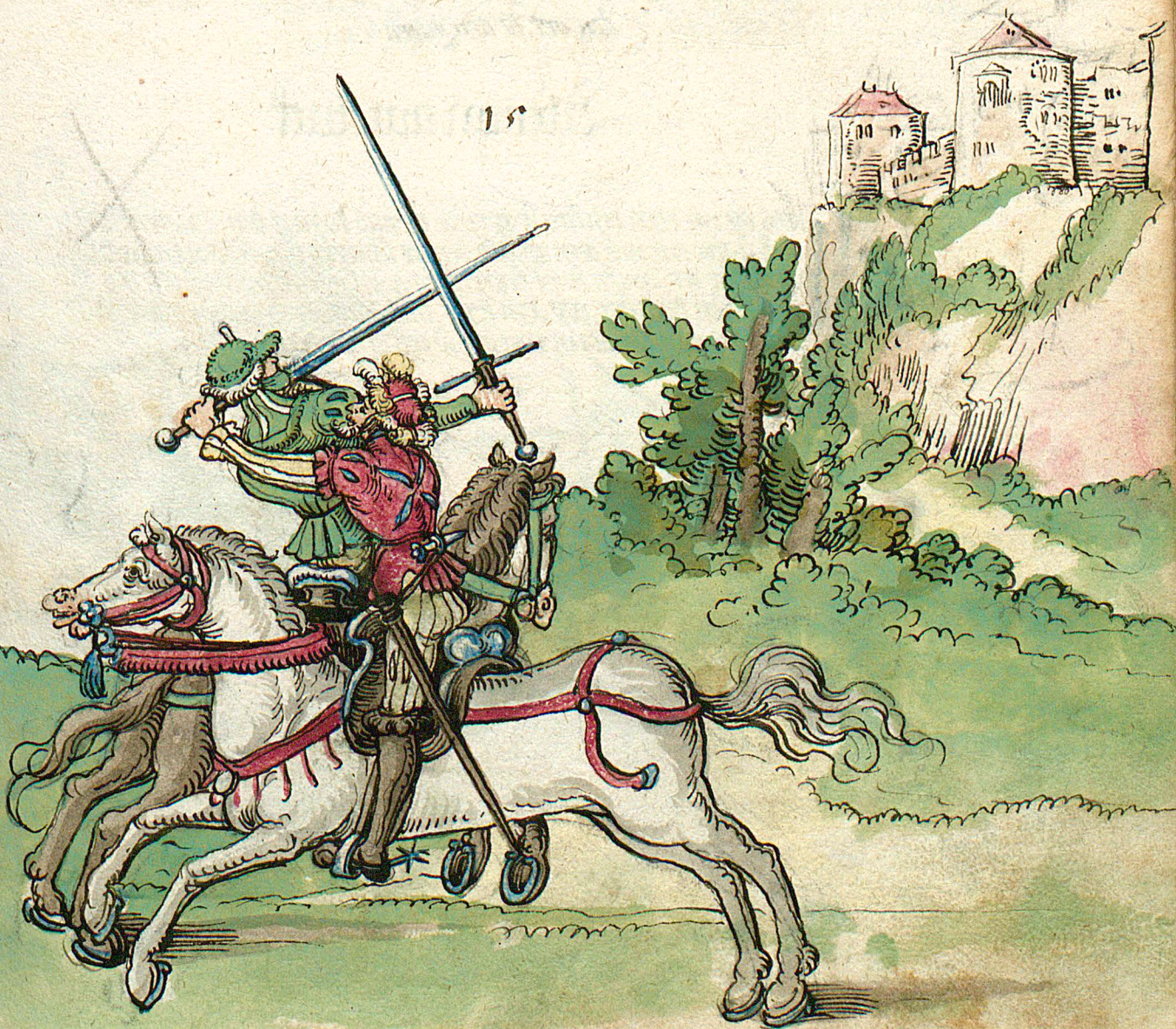


1
Lert wie du den man am schnert zwingen
solt zu roß
Vere noch stard schütten allen treffen an
für damit rot in setz an far heng im zum
hor:

glosa

as ist das du im mit alkern hauen und in allen gefertene almen
stard sollt anbinden an sein schnert vmd im am schnert nöten
vmd zwingen mit dem ort und künlich versuchen ob du im magst
angelegen versteht er vmd reit damit nohent an dich so war mit dem
knopf vorn vnden auff durch sein schnert im yber sein linc achsel
vmd dem hals und kün mit der lincen hand hinter seinen ruck
dem knopf zu hilff und zeuch in für dich auff die seiten Das lert
die sechst hauer die spricht also (Das schütten vor genet allen treffern
hauen und stechen).

15



Ein anders Stuck

enn du im einhauß verfehlt er vnd reyt damit nohent an dich so begreiff
sein rechte hant mit demer linden vnd mit der rechten setz im dem
ort in das gesicht das lert die acht figur die sprach also. Wend im
die recht hant setz den ort zu den augen sein

Über ein gut stück

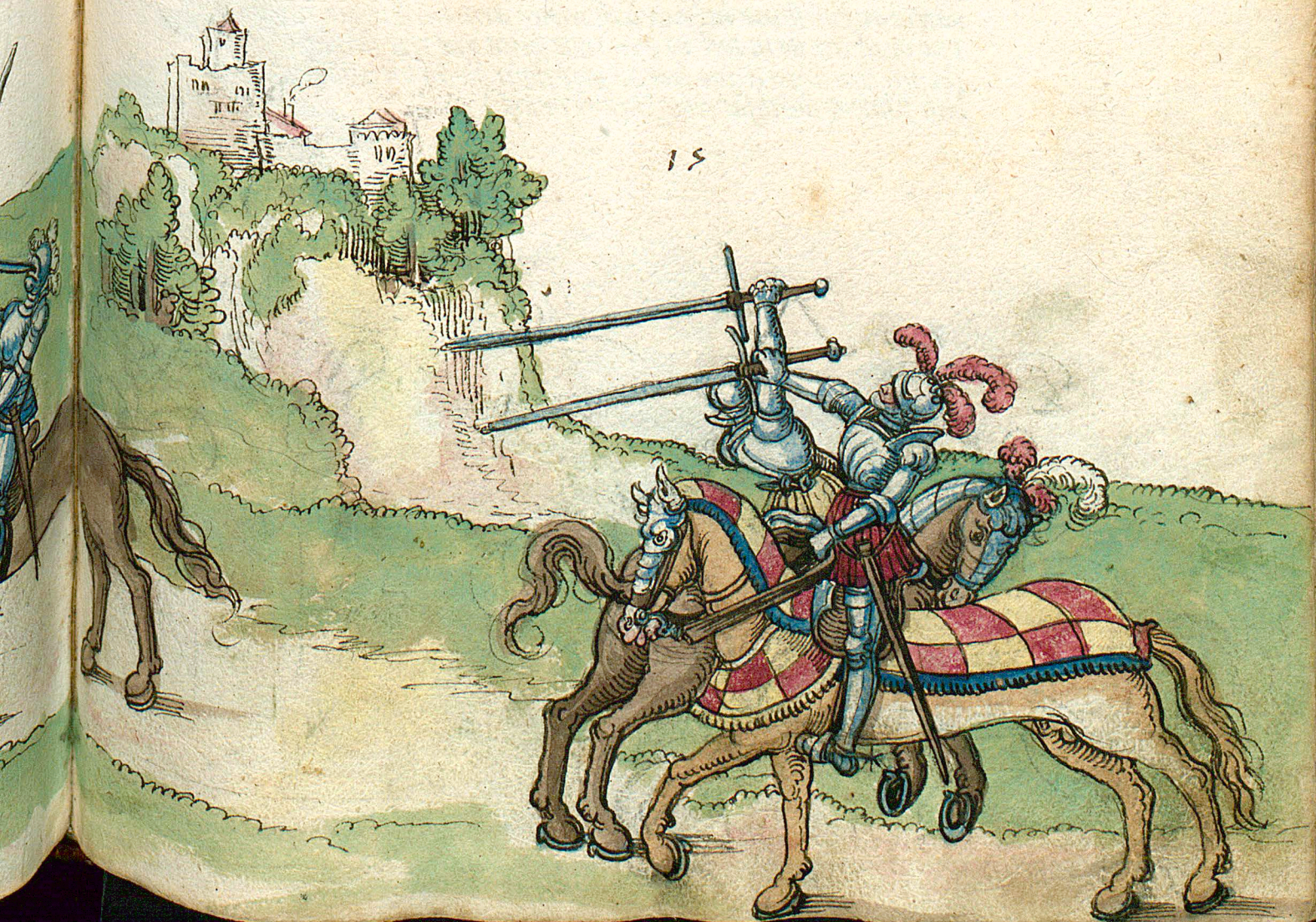
enn du im oben einhauß verfehlt er vnd kumpt damit nohent an
dich so war im mit dem geschultz demes schwert vnder den kimbach
vnd mit der linden hant begreiff in auß seiner bruck setz in
dem eysen hüt oder vnder dem kopff vnd such in damit zu dir vnd
mit dem geschultz oberm von dir so wilt er vom ros



Uter ein ringen

enn du im oben einharist versetzt er hoch und kummt damit nohent
an dich so war im mit dem gehülts deines schnurts vnder den arm
hinder sein elnugen und stos ohn wn dor und war mit dem reiffen
vues vnder sein rechten und heb damit auß so velt er um ros

15



Item ein Stuck

enn du im oben einhaust verlegt er den hant mit der finger So war
hoch auf mit dem schwert vnd heng im den ort zum gesicht vber sein
schwert vnd seth im an

Oder

en du im den ort vber sein schwert geschungen hast kummt er dan damit
nacket an dich so war im mit dem rechten arm durch seinen rechten
vnd druck den arm wist in dein rechte seiten vnd regt furdich so nimm
stu im sein schwert das lert die wird figer die spricht also (Sehen
hoch schwing durch far oder schwert pricht)

10



Ein schnert nemen

enn du zu im reytest so leg dem schnert auff den binden arm
inn die hüt hat er der dan oberm ein zuem knoff so vor auf
vnd versetz das dem ort gegem demer binden seyn steet vnd reyt
darnit an in vnd vor mit dem knoff innwendig auf yder sein
rechte hant wnn bei dem geschick vnd druck sein hant mit dem arm
rast an dem prüst vnd reyt fur dich so nymst du inn sein
schnert

19



Über ein schwertnemen zu ross

enn du im oben einhaufft versetzt er und summt nahest an dich
so nimm im mit dem knopf ausser über sein rechte hant und los
die hant mit dem gehalt für dich zu deinem sattelhogern und
begreiff mit der linken hant seinen schwerts knopf und reit für
dich so müssst du im sein schwert

178
Text von ein stechen vnd ein winden mit
dem schnert zu ross
Bildu geruet lang lang iagen Das sere
muet roen das zu mert So rind das aug
vnsent roert en das fumpas nach jaim vnd
noes nicht las
glosa

as ist ob du geruet wild verstem in dem anreitem das soltu thun
von deinem rechten vaim aus der neffen hüt mit stücke aus dem
langem ort vmd merck wenn er dem stuch versetzt das du in
dem ort am schnert ein windest zu dem gesicht damit zwing-
stu in das du magst kumen zu andern stuch vnd wie du winden
solt das vnderstu hernach geschriben in dem nechsten stuch das
lert die neinzehent figur die spricht also. (Seh an den ort gegen
dem gesicht)

Nie merck ein gut stuch zu ross mit dem
schnert vnd ein rohen mit dem jaim

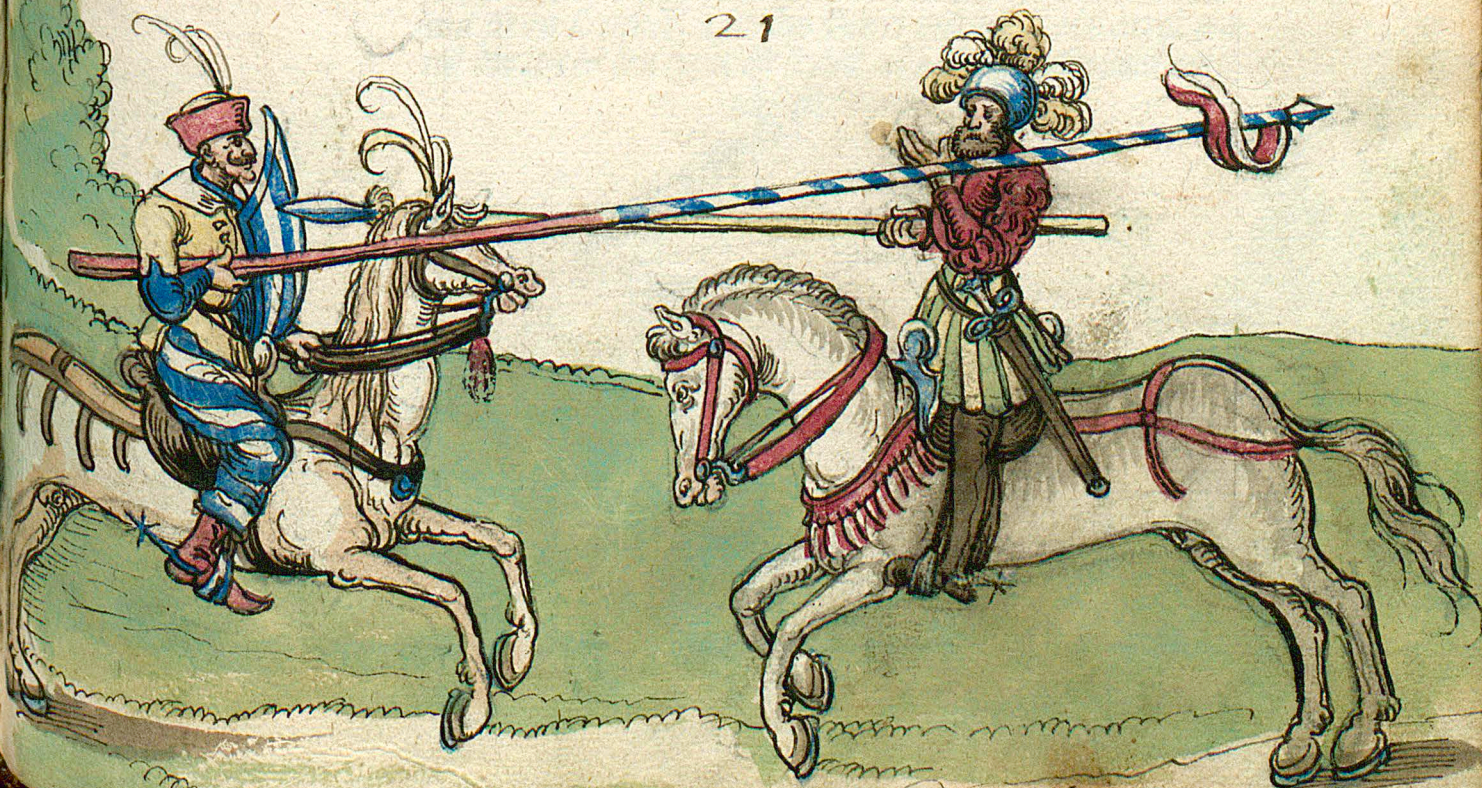
ertz das erst schuf aus der neben hit vom rechten dem das treid also
 wenn du zu im reitest so halt dem schwert neben deinem rechten
 dem vnd stich im langt aus geracktem armen. Sei dem gesicht
 versetzt er dem stich so vor auff am schwert mit der rechten hand
 in die ober hit vnd heng im den ort zum gesicht. Bleibt er am
 schwert vnd reit nohent an dich so vor mit der linken hand in
 wendig aef vber sein rechten arm vnd schlag im dem saum
 damit daruber vnd greiff mit linker verkerter hand deinen saum
 wider vnder seinem rechten arm vnd halt wist also ist er ver
 schwingen mit dem saum



Ein besunder stück mit der kurtzen glesn gegen der langen

ern du hast ein kurze glesern vmd er ein lange so reit sitzabuch gegn
im vmd hakt im denn ort aus dem arm gegern dem gesüß vnd
wenn es kumpt am das treffen so las denn zaim varm vmd
leit im mit der linden hant sein glesn ab auß dem knick seitern
vmd reyt furdich vmd set in am Das lert die zwolff figur die
spricht (mit lerere hamit lere (wenn streich gegern aller were.)

21

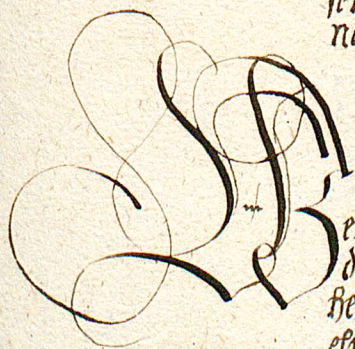


Text von einen len vnd ringen zu roß
Hau drein nicht wack von schiden lind
zu im muck Greif in sein rechten so vech
stu in one sechten

enn ir vord hi samern recht mit dem glesen Ist denn sach das
ir ved mit verfelet woldu in dem vorkern an alles vechtern so
las dem glesen zu haant falkern vnd rich weler schwert noch
messer Vnd wend dich mit deiner kinden seuten an sein rechte
vnd wart auf sein rechten arm vnd treib die hernach geschriben
ringern

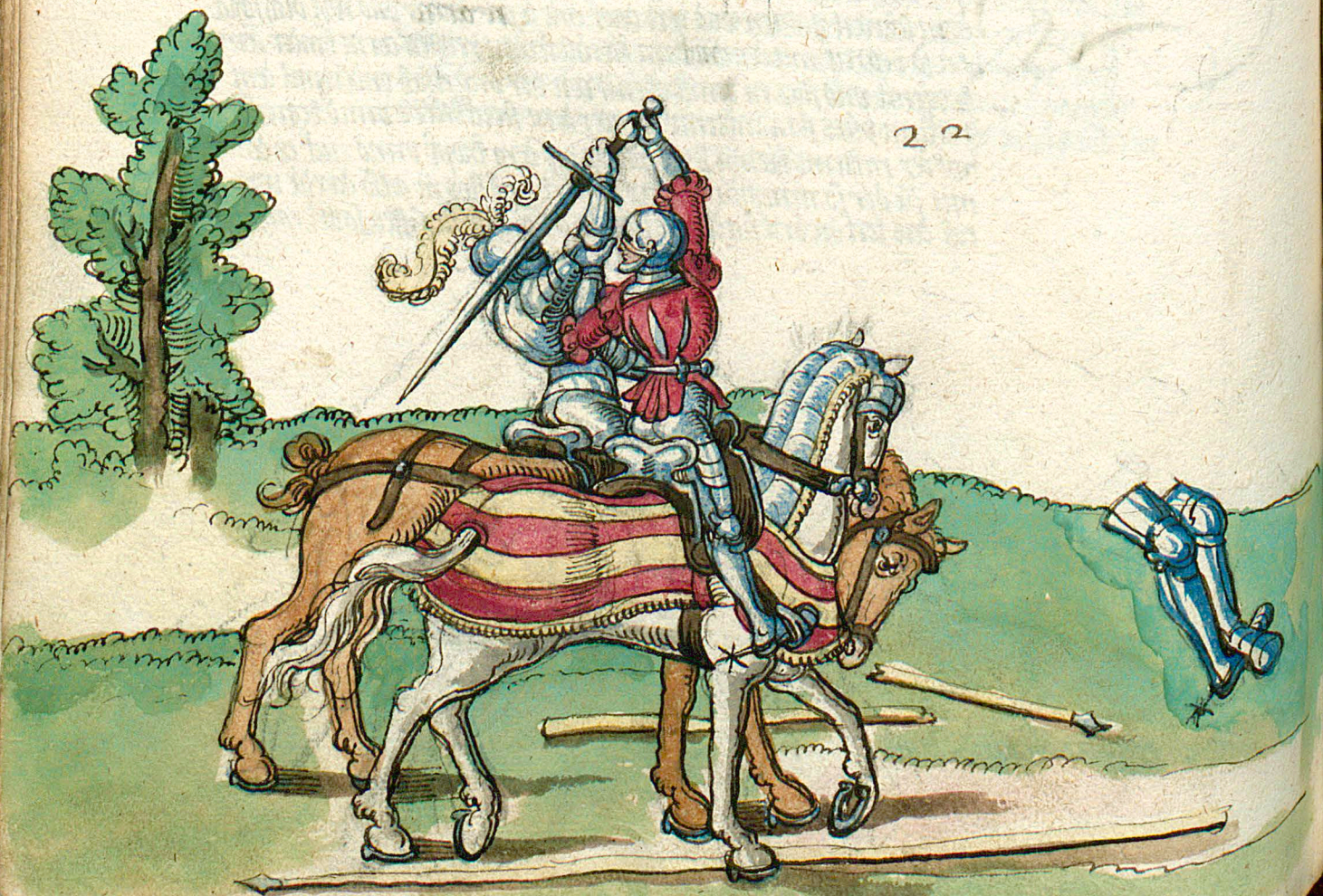
Imai ringen

enn du mit demer linden seiten kumpt an sein rechte so begreiff
sein rechte hant mit demer rechten vmd wirff in mit dem unge-
nanten griff oder mit dem vorgem griff vnd wie du die zwey
ringern treiben solt das vndeski hernach geschriben



Schwertnemen

enn du mit der linden seiten kumpt an seine rechte hat er denn
dem schwert gesagen vnd vert auß mit dem arm vnd wil dich schla-
hen so begreif mit der linden hant seinen rechten arm hinter dem
elbogen vnd stos in damit oben von dir vnd erheb vaden mit dem
linden vñes sein rechten vnder dem strickleder vmd begreiff
mit der rechten hant sein schwert vñ dem knopf vmd ruck es do-
mit sit dir so nimmst du in das schwert vnd stos in also darzu vom
ross das lert die drit figur die spricht also (Mit schraffen sautel rim
oder mer nimpt



Kumpstu mit der rechten seiten am sein rechte so treib die hernach geschriben ringen

enn vñ hand verfelt habt mit dem gleichen magstu denn mit der
linken seiten mit kummen an sein rechte so halt vñd wirff in
mit dem summen jaigenn oder mit dem schaffgriff vñd wie du
die ringen treiben solt das vñdesu hernach geschriben

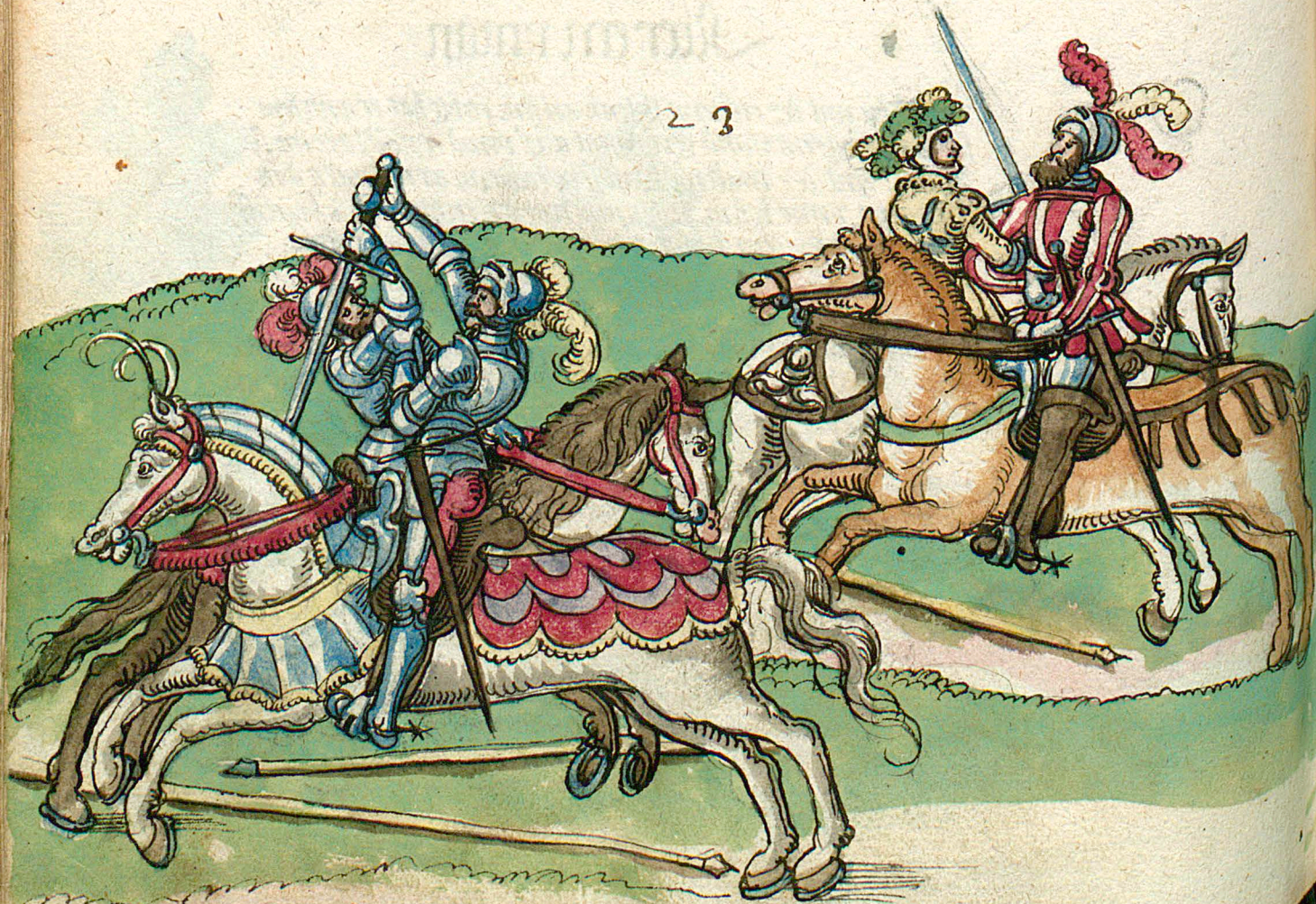
Aber ein ringen

kumpst du mit der rechten seiten an sein rechte hat er denn sein
schwert gezogen vñd vert damit auß vñd wil schlahen so
begreiff mit der linken hand sein rechten arm hinter dem
elbogen vñd heb in vñd mit der rechten hand begreiff
sein schwert bey dem krovf vñd ruck in das auß der hand

Oder

in in mit der rechten sein messer oder sonst andere wer vñd
arbeit in damit zuer plos das fert die eilffte figur die spricht also
(druck auß stos vom laum vñd such sein messer)

23

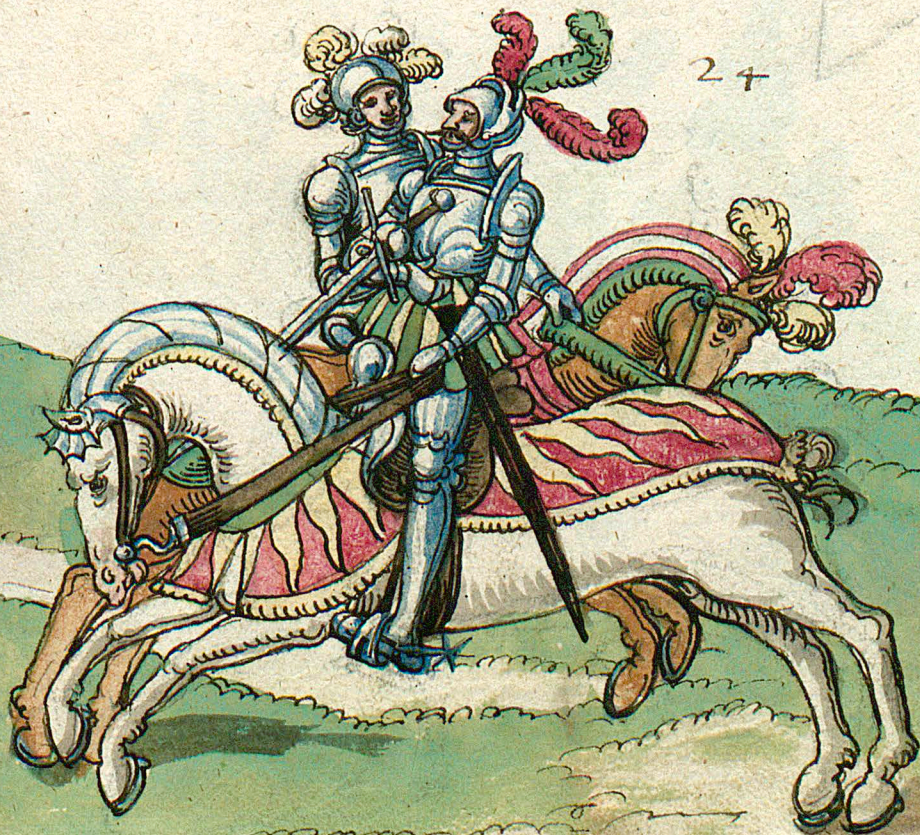


Zwei Schwerter nennen

en du kumpt mit deiner rechten seiten arm sein rechte hat er
dann sein schwert gezogen vnd vert auß vnd wil schlagen
so war mit dem rechten arm außwendig vber sein rechten
vnd drück dem also vnder sich in dein rechte seite vnd
reit furdich so nimmst in sein schwert

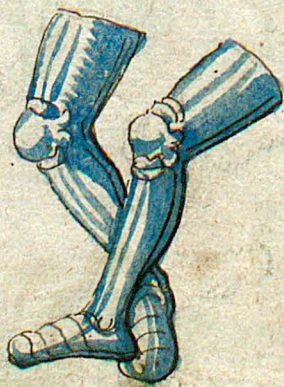
Oder

ar mit dem rechten arm inwendig auß vber sein rechten vnd
drück dem arm an dem brüst vnd reit furdich so nimmst in
aber sein schwert



Item ein ringen

ern du kumest mit demer rechten seitem an sem rechte hat er den
sem schwert gezogen vnd vert damit auß vnd wil schlagen so be-
greiff mit der rechten sem rechten arm mit dem einwagen vnd
slos in damit oben von dir vnd erhebe in vnder mit dem rechten
vues semen rechten vnder dem steig leder vnd slos in oben von
dir mit der linken hand so reist er



Ein guet ringen

arm du kumpt mit der rechten seiten an sein rechte so begreiff mit
der linken hant sein rechte vnd ruck in fur dein prust vnd nend
dann dem ros vorn in vnd seuch in also vorn ross das lert
die ander figur die sprucht also (ympter mit dem ross seuch sein rechte
hant mit deiner linken)

25



Text von einer ler zu roß
as glesen stechn rechten sittlich anhurt
lere prechn.

glosa

erst die ler man emer auf dich reitet mit einer glesen woltu
den mit kunst wider gegen im arben so soltu gar sittlich
gegen im reyn so magstu im wol mit dem glesenn die sein
abseken und kunst ander vortail anngewinnen mit dem
schwert oder wirslu zuu man herten oder remen so magstu
sein stuch recht getreiden vmd pist dar zu selber nicht sicher auf
dem roß das lert die frei vnd freykast hie die spricht also
Das ist nun der sperlauf der dem andern begegnet vnder augen

ie hebt sich an die kunst mit dem schwert zu
roß

ern du wilt weiden zu ros mit dem schwert so soltu damit wissen
sworff hiltten

Die erst hut

st nimm du sikst auff dem ros so halt dem schwert mit der rechten

hant bey der hanthab vnd leges mit der flingen auff dem binden
arm

Die ander hut

enn du sitzt auff dem ros so halt dem schnert mit der rechten hant
auff der mer rechten seiten hoch vber dem haupt vnd heng im dem
ort in das gesicht

Die drit hut

arm du sitzt auff dem ros so halt dem schnert mit der rechten
hant neben deinem rechten hant vnd das der ort vber sich gegen
dem man steet.

Die viert hut

enn du sitzt auff dem ros so halt dem schnert in der rechten hant
vnd setz dem knopf an dem sattelbogen vnd das der ort gegen dem
steet

Die funfft hut

enn du sitzt auff dem ros so halt mit der rechten hant dem schnert
bey der hanthab vnd mit der linken greiff mitten in die flingen
vnd hold es fur dir zuerth auf dem sattel

26





27



28

Allen ein Stück

enn du zu im reitest so stich im aus der nebenhut zum gesicht
wert er denn stich vnd reyt damit nohent an dich so begreiff
sem rechte hant mit demer hant vnd arbeit mit dem schwert
zur bloß oder wuff im mit dem schaff griff oder sunst mit andern
ringen das lert die neundt figur die spricht also (Wer den stich
weret dem nach sem rechte hant in dem linde)

Der durchsch haw

tich im aus der hut vom rechten bein zum gesicht vnd vnd die kurz
schneid an sem schwert verset er den stich vnd reit neben demer
rechten seiten hinweg So hau im mit der langen schneid hindn
zum hals

Wie merck wie du aus der hut vom sattell
bogen zu ross von beiden seiten solt absetzen



ein du zu im reyttest so halt den schnert mit dem knopf an den
 sattelbogen haüt er dir den oben ein zu dem kopff zu deiner linckn
 seytñ so war auß mit dem schnert gegen seinem haüt auch auß
 dem linckn seytñ und wind die kerk schneid an sein schnert und
 stich im zu dem gesicht

oder

Haut er dir oberm ein zu deiner rechten seytñ so war auß mit
 mit dem schnert auch auß dein rechte seytñ und wind im die
 lancia schneid an sein schnert und stich im oben ein zum gesicht
 Also soltu auch absetzen wan er auf dich sticht mit dergleichen
 nimm die windern und die absetzen sein die best kunst zu ros



Text einen len zu roß
 Von beiden seiten du in an ler dich wider al
 le reiten

glosa

as ist das du dich in ablenm begegen oder anreysen nohent zu dem man
 solt haltern zu welcher seiten du an in kumpt- also kumptu an sein
 rechte seitem so treib die stück bestendlich die dar zu gehorent oder kump
 zu am sein bündel seitem so treib aber mas dar zu gehort und las in
 zu kinnen stückern kinnen

Text der stück zu den linden seiten
 Ob du wilt reiten roßlauß zu den andern
 seiten die sterck schutte den ansetz do mit in
 rötte nœr nœrt din das nœt schnœrt nach
 trag na den hanthab

Glosa

enn du im wilden binden seitem reptern soltu im auz stadt
an das schwert binden vnd warten ob du im magst angelagen
dennit jwingstu in das du wol magst kommen zu andern stuch
das lert dich die zwentzest figur die spricht also: (Schut gegen allen
treffern die immer werden.)

Merck das nachgeschriben stuch

enn du im zu der binden zu reyttest so stau im stadt ein vnd schen im
den ort zu dem gesicht wiricht er oder sticht mit der geleychm ee man
er gar an dich kumpt so war mit dem binden arm inwendig auff
vber sein schwert vnd druck es also mit dem arm in dem bnde
seitem vmd reyt hiedich so nimstu im sein schwert das lert die
sechschent figur die spricht also: (Die mer nach in der weit in dem
widerreitem.)



[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Text vom Vor und Nach Den vorgriff merck den vricht furbas sein stend

Glosa

as ist ein ler das du gar eben solt merckem auff den vorgriff nimm
in sein jnenn Das ein das ist wenn du vor kumpt und begreiffst
in ee man er dich der ander ist man er vorlumpt und begreiffst
dieser mann du in vmd auff die jney ding soltu deine stuch gar
gerecht wissen zu treiben und das vermin also Begreiffstu in vor
so treib deine stuch damit bedinglich so mager sie dir mit gepreht
der begreiffst er dich vor so wart das du in das bedinglich prehest
so mag er zu dein stuch mit kummen des gleichen soltu die jney ding
merck mit aller wer zu ross. Damit werden die betragen die
sich auff ir sterck verlassen und von rechter hinst nicht wollen
fallen.

enn du gegenm im reithest so halt dein schwert mit der rechten hand bei
 der handhab vnd mit der linken greiff mitten in die flingen vnd leg
 es also her dich auff den sattelbogen reit er dir denn auff dein rechte
 seiten gegenm dir vnd halt der oben ein swm kopff so versch mit dem
 schwert vnderer linken hand vnd stich im swm gesicht oder kempt er
 zu nohent an dich das du im mit zu stechen oder verschenn magst so
 vor im mit dem vordern theil des schwerts vrm vber sein landt
 achseil vnd dem hals vnd ruck in demit zu dir auff die seitt



189
 Alben ein stück mit dem kurtzen
 schwert

em du gegen im reitest mit dem kurtzen schwert reit er vor dem
 zu der rechten seiten vnd sticht vor zum leib das sek schlecht ab mit
 dem kurtzen schwert vnd sek im an aber sticht er vor zum gesicht so
 war außt gegen dem stich vnd vnd im den ort oben em zum gesicht
 aber kumpt er damit nohent an dich so wart der ringen

30



Uber ein Stuck

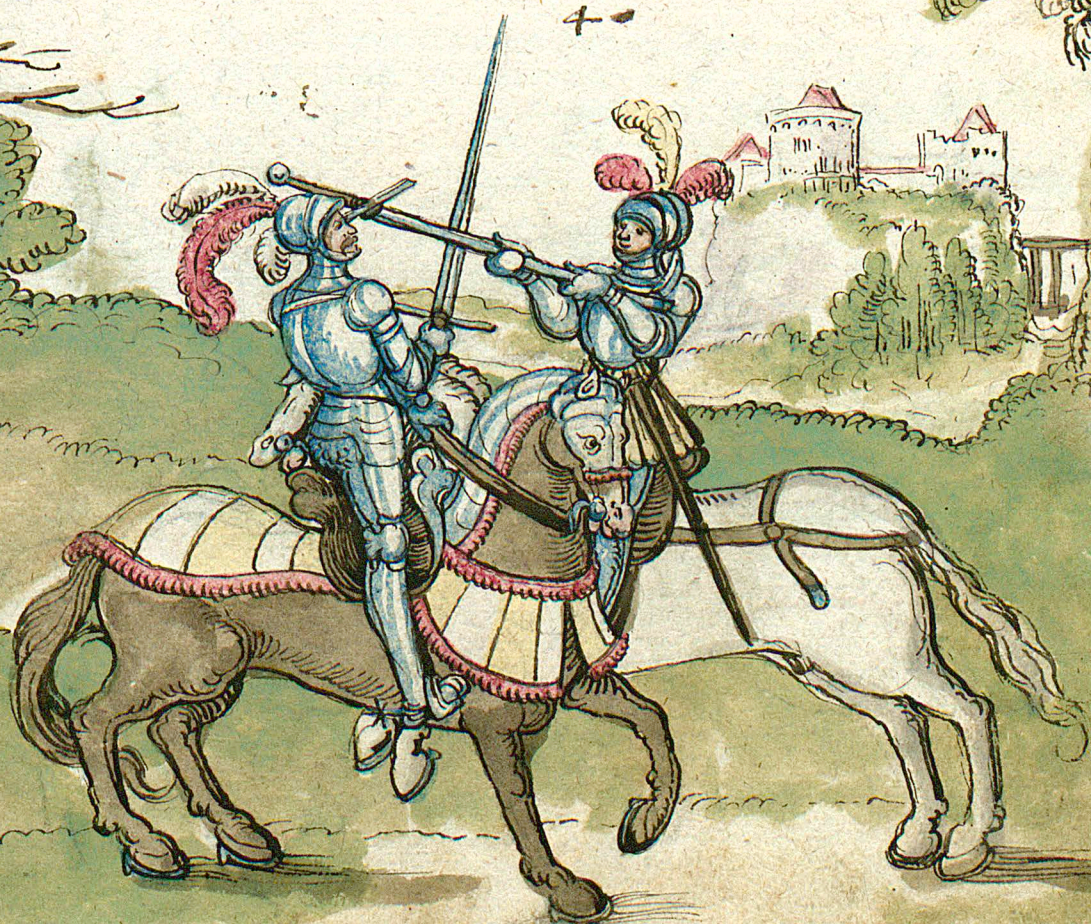
cüest du mit halbem schwert zu seiner lincken seyhe stüßst er dir den
zu dem leyb so vor auß mit dem knopff gegen deiner lincken seith
vnd las die ringen neben dir in der hangern auch zu deiner lincken
sein vnd setz in den stich also ab mit dem furhern schwert vnd setz
in an

39



Ein Stuck

rittest du im mit halberm schnert zu seiner linckn seitenn hat er
 der denn oben ein zum kopff so verset inwischen werden kenden in das
 schnert vmd las das schnert aus der rechten kant vnd kum damit
 der lincken zu kopff mitten in die flingen vmd schlag in mit dem
 knopff zum kaupt aber zu dem lincken einlegen.



enn du reyttest gegen im mit halbenm schwert vnd er wider gegen
 dir mit seiner glesen zu deiner rechten seiten so merck man es geet an
 das treffen so war aueff mit dem halbenm schwert auff dem rechte sein
 gegen der glesen vnd sch denn stich ab vnd reit damit an in vnd stich
 im zum gesicht oder setz im an.

42

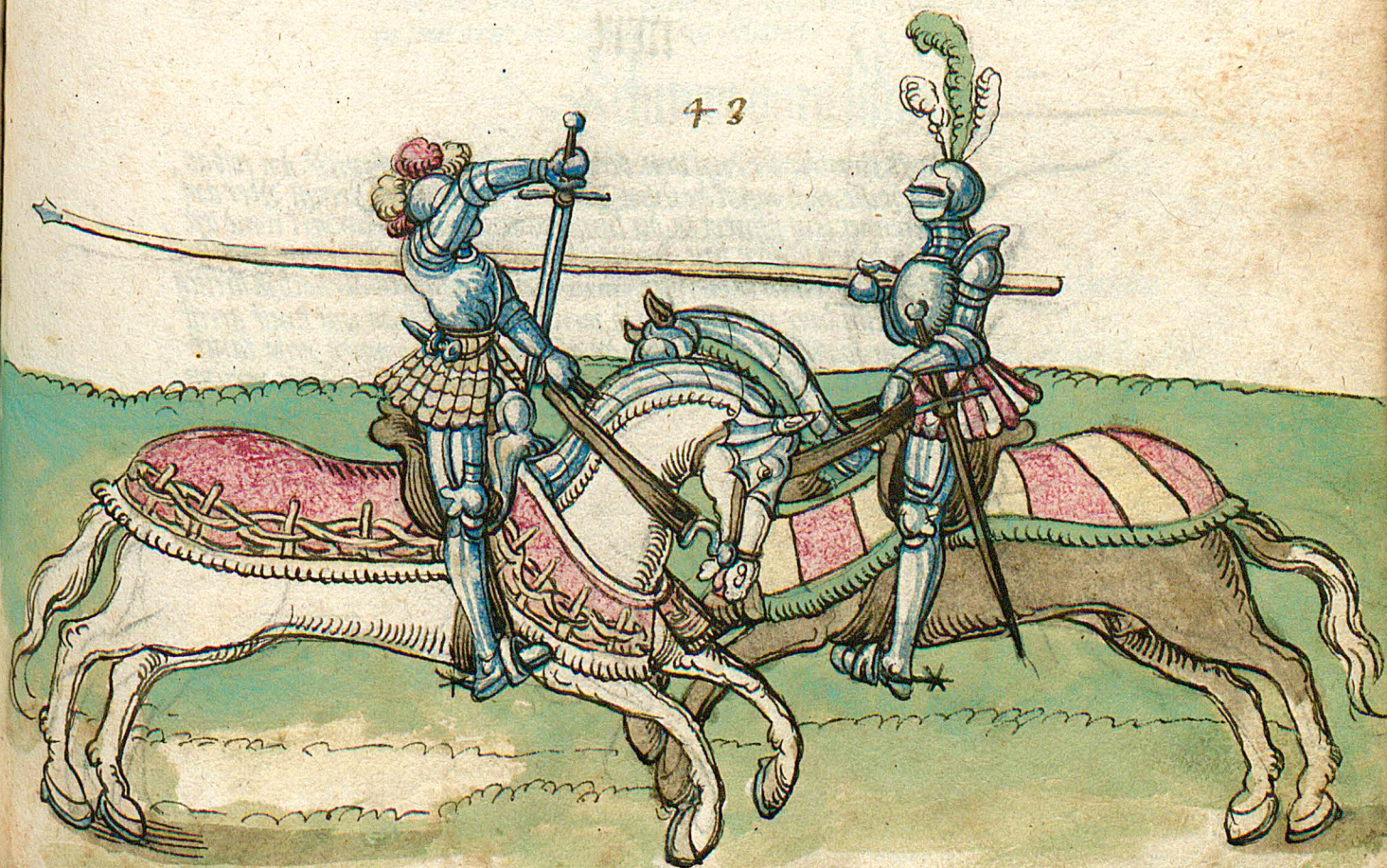




Item ein stuck mit dem kurtzn schno- ert zu ross gegen der glesen.

em du reyttest mit dem halben schnert sagt er dann auff dich mit
der glesen zu deiner linckn seyten vnd will dir ansehen so war auff
mit dem knopff gegenn deiner linckn seyten vnd las den ort neben dir
widerhangen auch zu deiner linckn seyten vnd las den ort neben dir
wider hangen auch zu deiner linckn seyten vnd setz ab mit dem
kurtztem schnert vnd reyt damit an in vnd setz im an Magst du zu
dem ansehen mit kummen so wart der ringen

43



Das ander Buch

ech zu Ross

re hebt sich an Maister Martins hirtsfelt
kündst zu Ross mit der Gleser und mit dem sch
wert

In Ross streiten vor von beiden seiten, darnach wisse den Ross an
ten gewisse auch merck die seiten do du anst fortell gerest streuen Wer anst
dich symmet sein schwert in der künem gewinnet an yrerfell wind an
wiltu kenen schaden han. Darnach merck gleser nax bederben mit streit
erst blos zu remen so fas dem sam Land mit sinnen darnach zu streiten
die gleser siver vber ein seylu so merck die seylu so du mit kinst gerest
reuten so recht mit sinnen so du abscheu gerest winnen recht laust
las hamen das lob ich woltu rangen wer anst dich wil hanen verfehn

193
so bin dich framen wenn du hast verletzt so sein adl sein han geleht so sindest
schmidt hindern vnd vorn mit dach im abhan sammt lunt sein sinder
im drat.

as sein die stuch mit der Glesen

trun vum mit im gleich ein mit der glesen vnd ste auf von dem linden
arm.

er ab horn mit paxden henden mit der glesen.

o der einer außschlecht die glesen mit dem schwert so los in mit der gles
fen mit dem hindern theil zu den haken oder far in mit dem arm
in sein arm vnd um in sein schwert.

Schwert gegen schwert

er dein schwert auf dem linden arm vnd wenn sauer auf dich
haut so ste auf han hant lunt sammt sein ab.

te auf mit dem schwert vnd um in sein schwert.

er auf mit deinem knopf vnd han in zu dem kopf damit prich glesen
vnd alle werz.

enn du in zum kopf schleichst vnd er dir verletzt so bring wol aus deinem
rechten arm wirff oder stich in in sein arm.

ersten dem stich oder den schlag vmb war in mit dem kopf in den hals
vmb werff in.

enn er dir in der linck seyn wart so versich vmb schlag in ein ober-
han in den kopf oder stich in in den hals.

in dem schwert in die linck hant und leg es dem ros auf den hals und
wenn er schlecht so versich vmb stich in in den hals.

enn er schlecht so versich vmb wart a mit deinem gehülff vnder sein arm
vmb mit deinem rechten vns war vnder seinem sadel rinnen und
erwir in dem vns und heb in auf dem arm mit deinem gehülff vmb
vmb werff in also vom ros.

as stuch ist der edelschaffgriff als du wol weist wie man den treiben soll
in schwert mit dem andern genommen aus den hangenden orten
begreiff in dem arm do er das schwert in heft vmb wart in durch
vmb in in das schwert oder stich in vom ros
in als vor hant in grad in den kopf in oder hant.

er auf vmb dem linck arm vmb hant in ab den hals mit der swer
oder begreiff in dem hals mit der rechten hant vmb werff in.

Das ist zu gewornter hant.

as lauff hangen vmb greiff in das hant schwert vmb versich für

drinner hant vnd stich in wunden magst.
 trin als vor vnd war in vns den hals besunder versen von der lauff.

er auf mit dem knopf vnd versen mit dem fruster vnd greif in das
 hals schwert vnd werf sel der hinwider hant feren vnd schlag im hals
 hals.

chwert wider glesen versen mit dem schwert das dem stich im hals ger
 aget einer starck auf dich mit der glesen so versen mit halbbem schwert
 vnd las damit gleiten vnd stich im hals

im schwert degen von der linden setzen vnd die glesen linte sein
 merck dem arheit damit sterck.

ind vnd versen vns von der lauff soist er geleyt in hant.

Wider das versen am schwert

arnach verplende wer dich mit versen wil schenden an swertel min war
 vnd war im pald vnder dem arm dar

Absetzen in prechen mit der glesen

ist in das absetzen prechen vnd sein künst sein glesen in forne raus dar

vunder nimmes an so wie auch magstu rannen wenn du in haust
vmbfangen.

reißt er dich an in der seiten vmb den hals oder des gleichen vmbfich
seynen arm answendig in dem ring und brich von vunden an.

Im gemeinen zu ross

beruchstu vor ob man dich iagt vnd man dir henden ansetzt mit der ge-
fen. So setz ab durch arm oder weiff dich vmb oder setz dich mit dem ar-
im die frim oder halt an dich mit dem ros. Durch ros deckens willst
vnd han dreyen mit den sporn so get die geseu ans lere von beiden
seiten han stich ernstiglich abgeputzt.

tych von paldem seyn hinder dich im nach iagen vnd im yglischen stich
ich im die frim.

n magst auch absehn mit der hant vnd mit dem degen wenn man
voren angeht hat das get auch in mit weissen in die frim.

Alte ein lein

enn du versten solt in ros mit einem armpruist vnd mit einem siewert

vnd woldest sie gern beyde behalden also das du sie nicht von dir lost
wenn du mit einem arbeitest das du des ander auch behaldest

enn du verslossen hast vnd nicht zu hant wider kumst kinnen zu
dem spannen vnd must ja verdrucken So schlag dem armprust
an dem linden arm vnd greif zum schwert oder begreiff das
armprust wider vey der uns mit der linden hant zu dem saum und
mach dir also einen schilt mit dem armprust vnd arbeit mit dem
schwert.

ultu aber zu dem spannen kinnen so schlag dem schwert vnder dem
linden bein vnder das streckleder vnd druck das bein an das ross aber
stich dem schwert durch den gurn deines roßes vnd also machst du
spannen vnd sie beyde behaltene vnd du mit ab vnd zu kinnen

Rosß niederwerffen

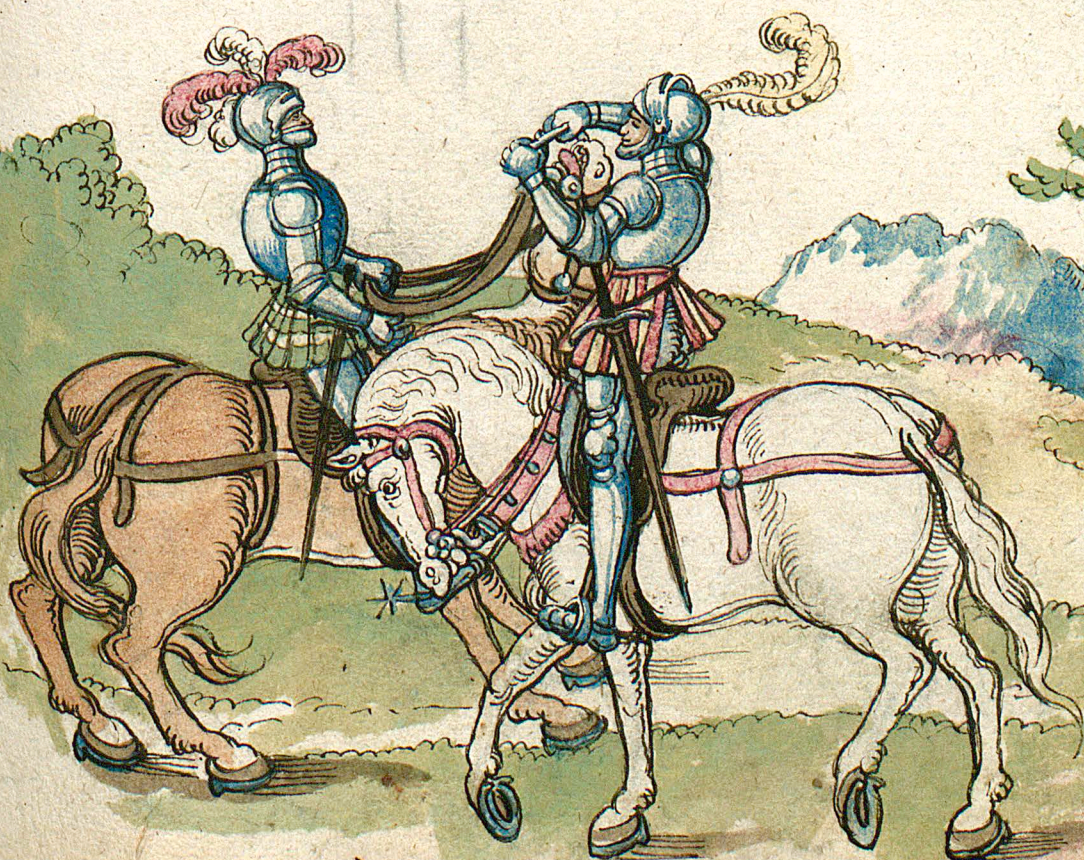
ach dich nohrut bey in auf die recht seiten greif mit deiner rechten hant
seinem pferd über den hals vnd fas in bei seinen engeln vnder bey dem
gebis vnd kinn mit der rechten hant der linden zu hilf vnd reis steyt
an dich so mus er fallen gegen dir auf dem linden seiten vnd das sind
gert auch also zu auf der linden seiten

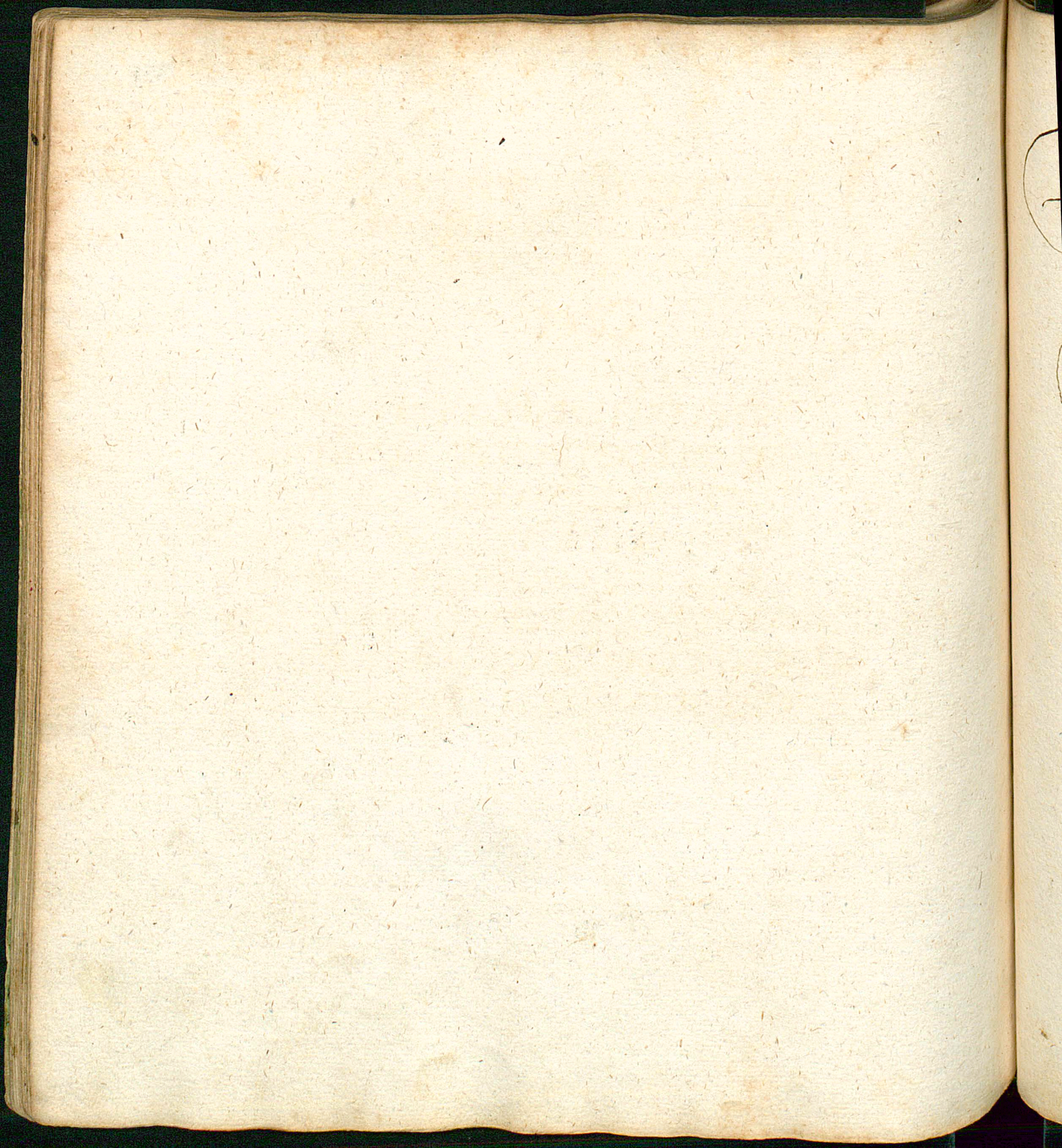
44



nimmt dir einer vntzer augen auß deiner rechten seite so greif in mit
 deiner rechten hand neben deinem rechten bein in dem saum vntz
 bey dem gebis vntz reis starck vber sich mit beeden handen und mit
 deines vnters hant druck in sein pferd in die seiten bey den vndern
 beynen so wils er von dir hinweg fallen auß den ritt oder auß
 ein seiten und das sluck magstu auch wol treiben auß der lincken seite

43





Wie hebt sich an der Text
 vord die Auslegung
 des Kammoffchtn

Text

Der ablinet Sechtemms du
 fues beginnt Der schich
 sein Spor, Inaa sten, an
 heben recht vor Apor vord
 ort, Den vordich, ich an
 vordich, vordich, vordich
 recht an, vordich, vordich, das
 gefigt im an, vordich vordich

stechen mit düden kerne
nær prechen. Hierd noil
er ziehen von schaden und
noil er fliehen. So soltu in
nehen zu weislich waat
des wahren.

Das sein die ringen
zu Raampf.

Ob du noilt einen hinter
wain recht lech horengen
Bügel für schiessen das woz
wain künstlich schiessen

Von beiden hemden ob du
 mit eynst gecest enden ob
 es sich veruckht, Das schmo-
 ert gegen schneert nocht ge-
 zuckht, Der stich ia noch
 minn, Voring nach ein-
 gemis eil zu im lincf
 lamm, von haart schlag,
 Voring nochtich wird den
 nach, Aber will zucken
 von schaden nach, Sind
 druck in, das er die plos
 nit sich nochts ort verdro-
 Leder vinn hamtschuch
 vinder augen die plos recht

huch verpöte ringen Noe
vlich zu leeme sporingen
zu schliessen viemnde die
staacken daamt vermoinde
in aller lexe Dem ort gegen
der wlos lexe Noo mach
von der scharden schnoert zu
den sicht von in beiden so
sol man stercken die schutn
eben mercken Vor wird nach
die snooding vrief noef
lich lexe mit obfornig
volg Allen tref
en Den staacken wil

tu so effn nært er so zuet sto-
ch nært er ia zu im ruct ober
land wæchet so bistu bunt
lich berichtet greift er auch
streckt an das schiessen gerät
im an mit seinem schlahe
den ort schütten sich tref an
ne wecht mit waden henden
dem ort zu den augen lere næ-
nden des warden wues mit sch
legen du huten müest

Text einer lection
tampro:
Text

er abjimmt fechtens zu
fues beginnt
Glosa

recht das ist ein leer Mann mag fechten in hanc
misch zu fueß vmd zu coß. Nachdem
sich hoeren vernünftigen. Vmd auch was
das recht außroist vnd nore es sach das du dich
mit einem solt schlachen oder rechten zu coß vnd
deucht dich das er die damit zu gescheid oder zu mech-
tig nore Gotrit ab zu fueß vnd wicht mit im aus
der heina geschriben kunst.

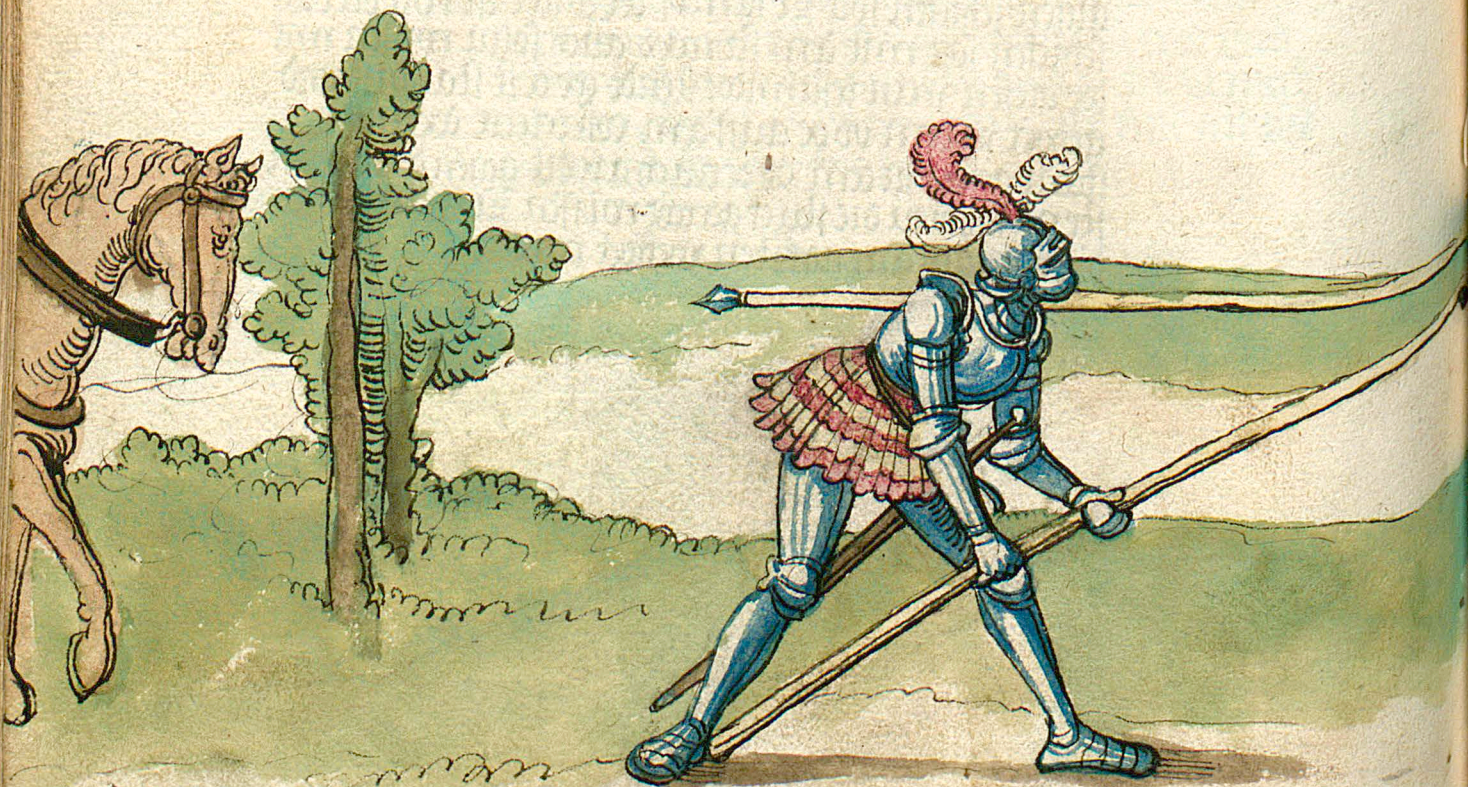
202

Text von Inoeren stenden
Der schickt sein Inoer Inoer
sten anheben recht noer.
Glosa

as ist wann du abgetreten bist vom ros so sol
tu zu hant des ersten in dem anheben wissen
in den stent der erst stant ist noer du dich mit der
glefen schicken solt zu kampff der ander ist noer du dich
schicken solt mit dem schneet auch soltu wissen mit
der glefen in den besumder stent der erst stand ist und
gehoet zu dem ob er auff dem ros belevt der ander
stant gehoe zu dem ob er auch absteit gegen den inoer
stenden soltu die stuct gerecht wissen zu treiben die
die hernach am nechsten verfleet werden.

Das erst stück

ut dem ersten stück schied dich also noem du abge-
treten bist vom ros vnd er nicht abtreten wollt so ste-
mit dem linden vñes vor vñnd setz dem glesen zu den
rechten seiten in die erd vñnd halt dem ort ge-
gen in zu noelicher seiten er die dem zuert auff die
selbig seitem noend dich alnoea gegen in vñnd noel-
in mit demer glesen die sein ab vñnd setz in donritan



46



Aber ein stück

enn du abgetretten wist zu vñes pleibt er denn
auff dem roß so stee mit dem linckn vñes vñe wñd
haßt dem glesenn in der mit mit vñden henden für
dich inderichs also das der vñder oet len gesei dann der
hin der reit er dann auff dich mit der glesenn so streich
vast mit dem vñdeien tadel deiner glesenn zu seinner rech-
ten seiten an die sein wñnd seß in dñnnit art mit
einem außreit auff ein seiten.

Aber ein stuck

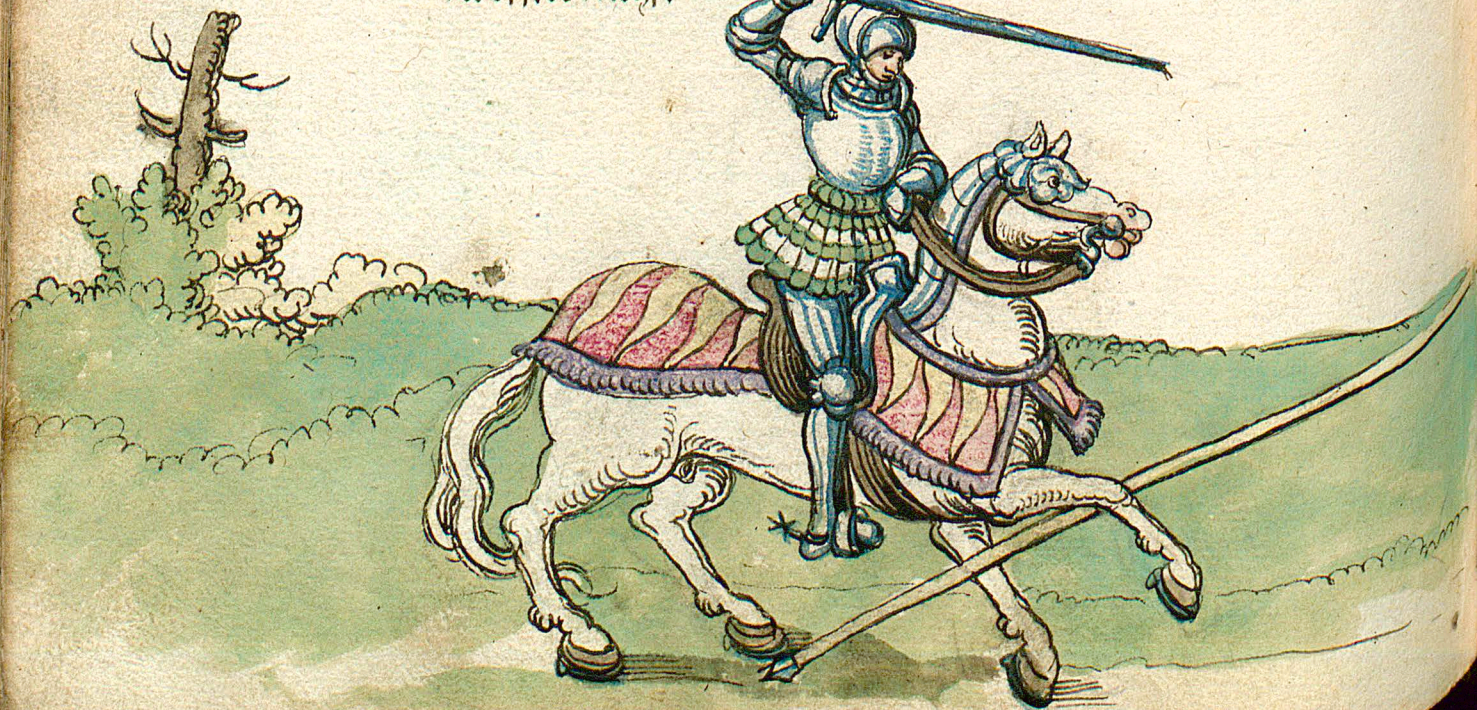
enn du abgetreten bist zu wies pleibt er denn
 auf dem roß so halt dein glesen neben deiner rechten
 seiten in der vnderen hutt mit dem ort gegen im
 reit er denn mit der glesenn auff dich zu deiner linken
 seiten so setz ab mit der glesenn auch zu deiner linken
 seiten und sporma auff dem rechten seiten und setz in
 an.

Aber ein anders.

erst wenn du abgetretten bist zu vnes reit er den
auff dich mit dem schwert so stich in mit der glesen
zu den plössen und raet ob du in magst angesehen
und das thue mit ausreiman auf ein seith.

Aber ein anders.

enn du abgetretten bist beieist er dan auf dem ross
vnd reit auff dich mit dem schwert so set dem glesen
mit dem oet auf das furest fur dich in die erden vnd
nenn ee auff dich reit so war du mit der glesen seinem
ross zwischen die vordern bein vnd sporn auf ein seith
vnd versuch ob du in also mit sampt dem ross vnspe-
nennen magst.



Coronatorum honorum
et ad omnes
res huius mundi
et omnia
in hoc mundo

47



Text des andern stants noen
u bald abgetreten seit zu
fues mit der glesen wider
die glesen zu kampff

Spere und ort den worstich
stich on forcht

Glosa

erck das ilt der amder stant noem er auch abgetreten
ist und behelt sein glesen und du die dem so schick dich al
so gegen im ste mit dem linckn fües vor vord halt dem
glesen neben dem er rechten seiten in der vnderen hüt
und wart da du im abweg ee zu stichst noem ee die gder
halt dem glesen mit der rechten hant ober dem haupt

zu dem schüs vmd drit also zu in vmd noart das du
ee scheust noam ee vmd vola pald dem schüs nach
zu in mit dem schneet aegen der glesenn die die heernach
in andern stückn verfleet werden.

Text von ansetzen und zücken
mit der gleser zu tanpoff

Springe nind setz recht an
noert er zück das gesiat in
an
Glosa

as ist ein anniders naam ie bald abgetreten seit zu hies
und yeder hat sein gleser nind du dem nicht schiessen
als vor geschriben steet so halt dem gleser neben derneer rech-
ten seiten in der vnderen hut und gee also zu in und
stoch in künlich zu dem gesicht aus gestraden armen
stucht er dem mit die geleich ein so war auff mit derneer
gleser an den seimen in das oter gefena und springe damit
zu in und setz in oben an noert er dann auff mit den
armen und noert den oteren stoch so zück und setz in den

267
oet vnder sem tincts vhsen in die plos oder sūst no.
du him magst vmd dema in vordie him.

Text von einer le wie man
züden sol

Wiltu vorstechen mit züde
en lece noch vreechen
Glosa

enn du inn vord vorstechen ee noam er die oder
sūst vordumpst mit dem stoch verset er dem
stich so soltu in des wissen wie du durchvordseten
oder züden solt das ee die icht anset die vord du durch
züdest vnd das vord in also verset er den stoch stach
mit der glesen vnd lest die den oet nehem beset außgeen
so züde bald vnd stoch in zu der andern seite oder bleibst
ee dir inn der versatzung mit dem oet vor dem gesicht so

zucht nicht durch so bleib mit deiner glesen an der semen
vnd arbeit zu der yelos darnach als du empfindest ob
er fert oder noch angewunden hatt.

Text wie man das zucht
prechen sol

Merck wil er zihen von sich
vnden vnd wil er fliehen
so soltu im nahent wa noe
ulich wart wahren.

Glosa

as ist ob er vorfumpt mit dem stich das du im versetz
en müest so versetz also das dem ort das nicht noet ne
ben im beset aus gese funder bleib im noent vor dem
gesicht oder der brust zucht er dem oder nochset durch

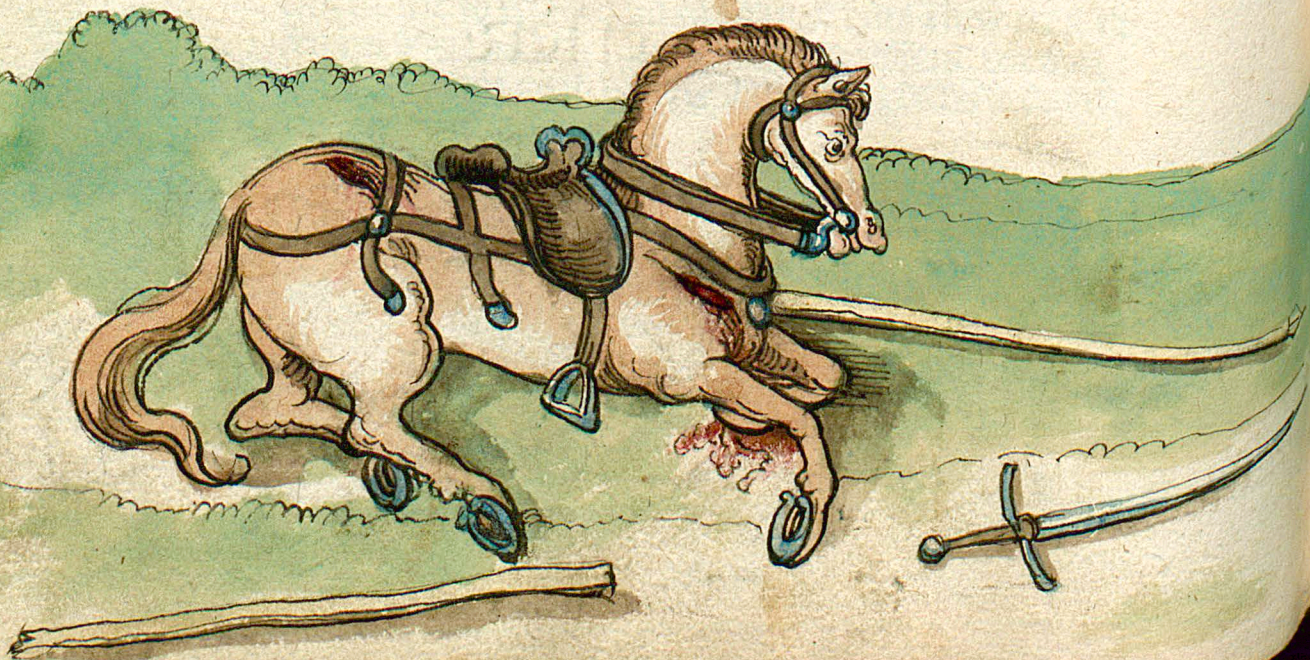
das weiset im nicht und wola im nach mit dem ort und
 setz im an die weile er durch zeucht teuffest zu im den recht
 mit dem ansatz so dring in also für die him vmd las
 in von dem ort nicht abkommen wil er denn mit abtreten
 hinder sich zu rück aus dem ort fliehn oder hinder sich dar
 aus spremaen oder wil sich also aus dem stoch noender und
 noend die zu ein seiten So spreng zu im und noet das du
 in ja noesslich und recht begreiffest mit arm bruehn oder
 sunst mit andern ringern.

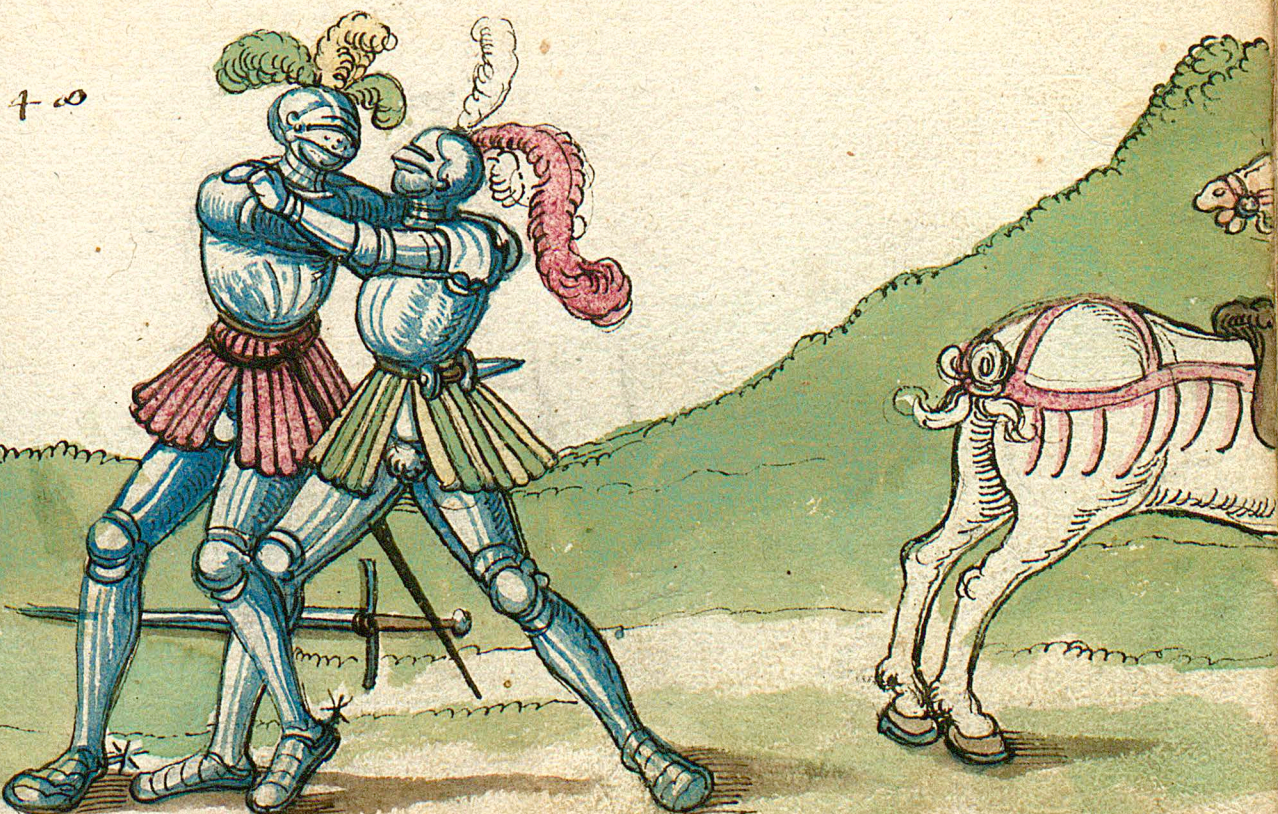
Text vom ringen zu tampf
 Ob du wildest ringen hinder
 main recht lere soeman
 rigel vor schiessen das so
 main kunstlich vor schli
 essen.

Das ist ob du mit im ringen wilt so solt du vor allen
sachen wissen wie du im recht solt springen hinder
seinen vorgesetzten fües und den selben wies solstu im mit
der hant vorriegeln und verschliessen die dir hernach
verflecht werden

Einringen

Wenn du im anwilt mit ringen und er dich wider so sich
ob er ein wies hat vorgesetzt oder nicht hat er denn keinen
vor so ruck in zu dir oder stos in von dir so mues er für
treten schreit er dann vor mit dem linken fües so spring
bald mit dem rechten fües hinder seinen linken und weig dem
rechts knie und druck in damit in sein linck knie und
ruck in mit beiden henden darvber





Ein ander ringen

enn du im springst mit dem rechten fuß hinder
sein linckn so schreit mit dem linckn fuß hinach zwisch
enn seine beide vües vnd was sein linck's knie zwisch
en dem beide knie vnd bald es damit west vnd stos in
mit der lincken hant vñ an die hauben vnd mit der
rechten zeuch in hinten auff die seiten so welt er.

Ein ander ringen

em du in fast mit ringen vnd ee dich nider Steet er
 denn mit dem linden vües vñ so spring mit dem rechten
 voren für sein badde fües vnd fac im mit dem rechten
 arm vnder seinen linden durch hinden vmb den leib vnd
 was in also auff die hüfft vnd reuff in für dich. Oder stet
 er mit dem rechten vües für so spring mit dem linden
 für sein badde fües vnd fac im mit dem linden arm
 hinden vmb den leib vnd reuff in für dich vber dem
 linden hüfft.

Text das man alle ring
en sol müssen zu beiden se
iten zu treiben

Von beiden henden ob du
mit künst gecest zu en
den
Glosa

as ist noem du künstlichen erden wilt mit ringen
so solltu die ringen von beiden seiten müssen zu treiben
und das verinn also noem im formast mit dem
rechten fües hinder sein künst als vorgeschrieben stet
dreit er dem im forung oder die need du formast mit
dem künst fües zu ruck so schreid im bald nach mit

211
dem finden fües kinder sein rechten vndtweib die ver-
righen vnd die verschliessern die du vor vernomen hast

Text der stuct die man sol
tieren mit dem schnoert
gegen der gleser.

Ob es sich verrückt das sch
noert gegen hoer noert ge
züct der stich ia naa
minn Spocina nach ein
gens eol zu inn
Glosa

Was ist wenn du dem glesen verschossen hast befehl er dem die sein so nimm gar eben noch wie er sie gefast hat ob er den ort lant oder hüt für sein vorgesezte hant last fürgerum vnd ob er die oben oder vnden damit wil zu stechn.

Sie merck das Ruck

Wenn du hast ein schnoert vnd er ein glesen hat er sie dann hüt gefast vnd stellt sich damit in die ober hüt so leg dem schnoert auf dem lants kme in die hüt sticht er die denn oben ein zum gesicht so war auff vnd vefest den stich mit dem schnoert für deiner lants hant gegen seiner rechten seiten vnd war damit auf an seiner glesen in die ober hüt vnd sprenge zu im vnd setz im an. teuffelst in dan mit recht mit dem ansatz so las dem schnoert zu hant fallen vnd eil zu im vnd merck der ringen.

Aber ein Stück

Wenn du wilt ein schnoert vnd er ein Glesen stet er dann damit gegen die in der vntern hüt vnd

hat sein gesein hirt: gefast. So ste mit demern schoert
wuch gegenn in in der vinteen huet. Sticht er die
dann vnter zu so setz dem stich ab mit dem schoert
für demer kinnaden hant. Vind fax in mit
dem knopf vnter yber sein recht agst. vnt den hals
vind solemng mit dem rechten fües hant sein
kinnaden. vnd rüch in mit dem knopf yber dem rechts
knie.

Text vmd glos von der ver
säumung Mit der linden
hamnt gegen Der glesn
Text

Sinck laumg von hamntsch
laag. Vornig hœstlich vnd
den wach. Ob er will züchten
von schaiden lach vnd deu
cte. Das er die wlos mit sch
erts ort verdros

Glosa

Das merck also wann du hast ein schnoet vmd er ein
glesen. Stet er dann damit gegen die inn der gbermhut
vmd hat sy gefast. Das inn der oet laumet für sein
vor gesetz hamnt aus geet. So halt dein schnoet

gegen im auch in immer hüt. Vticht er die dann oben
 ein nach dem glicht. So schlag im mit der linden ha-
 mit sein glesen. beiseit ab. Vmnd begreif dem
 schneert bald wider mit der linden haant mitten
 in der dlingen. vnd spring zu im vnd setz im an.

Ein anders Stuck

Lerch. wann du hast ein schneert vnd er ein gese-
 fest er dann den ort lang für die haant ausgen.
 vnd sticht die damit vnten zu dem gemacht.
 so begreif sein glesen. mit der linden haant. vnd
 halt so damit fest. vnd stich in mit dem schneert.
 vnden zu dem hoden. ^{als} Sucht er dann sein
 glesen starck an sich. so laß so verberng faren. so
 emt ploß er die seith. Damit begreif dem schneert
 mit der linden haant bald wider. mitten in
 der dlingen. Vmnd volg im nach mit an.
 setzen der selbigen seithen. D. wart. d. Ringen.

In noellichem end du an dem
genoxoxemtr? Nam die
blös rüchen solt,

Text

Jeder wird hamtschüch von
der den augen die blös recht
ruch

Glos

Merck, wo der genoxoxemtr man festen zu genommen
ist, durch den hamtsch. Das ist, vnder dem gesicht
vnd vnder den ygen. Oder in den tanar der hemt
oder auf dem arm, hinnen in den hamtschüchem
oder in dem knieteln. Oder vnder den füessen den
füllen. Sind in den gemen den arm vng
Sind zwischen den pooren. Sind an den stetn do

der haremisch sein gleich hat. Und die bloß solltu
 also rücken. Das du zu einer feeren mit sollt arbaite
 nach stechn. Wenn du ein netere vor die gehalten magst.

Von den verpottten ringen. Welche die sein. Und wie man die treiben sollt.

Text.

Verpottne ringen. Weislich zu leeren. Vor ringen zu schließen. Und die starcken damit überwinden.

Glosa.

Das ist ob du mit dem ansetzen mit magst tomen. Nimm du mit ein lauffest zu den vorgeschribnen bloßen. So wart das du die ringen weislich zu weg bringest. Und treibst die do verpottten sein. Von achtten weisen Meistern des schrocks. Das man die auf offnen warren schulen. Lamen schuel fechter. Lermen sol noch setzen lassen. Darum ob das sy zu dem Kampff gehen. Das sein arm voruch.

Nota

Vnd vanden ruck, Vnd kienstos, Vnd hoden stos, vnd
vnder lösumg, Vnd augengriff, Mit dem
stuck soll er starker also verschlossen werden, das da
er jener sterck mit wolnet mügen gnissn, Vnd das me-
rck in den negst nachschreibnen rinnen,

Wolgt das erst rin- gen,



erst velt er dich am mit steck, vnd will dich zu mir ru-
cken, Vnder vorn in stossen, So schlag dem rechten
arm auß den über seinen henden vorn vnd seime
hamit, Vnd druck sein arm an dem brust mit
beiden henden, Vnd so mag mit dem rechten
fuss hinnen sein henden, Vnd wuf in aus
dem fuss über das knie,

Wie hienach contriset,

THE
LIBRARY
OF THE
MUSEUM
OF
COMPARATIVE ZOOLOGY
AT
HARVARD UNIVERSITY
CAMBRIDGE, MASS.

NOV 10 1891

RECEIVED
FROM
THE
LIBRARY
OF THE
MUSEUM
OF
COMPARATIVE ZOOLOGY
AT
HARVARD UNIVERSITY
CAMBRIDGE, MASS.

Über dem Ringen *und a. pruch*

Wann er dich ansetzt mit ringen So begreif mit der
 lincken handt seinen rechten arm oben bey der handt/
 Und ruckh ihn zu dir auß dein lincke seite. Und
 schlag deinm rechten arm, mit sterckh über seinen rechten
 in das gleimich/ sein eckbogen. Und weich mit
 der lincken handt/ seinen rechten arm/ über deinm rechten/
 Und formung mit dem rechten fuß/ hinter seinm
 rechten/ Und ruckh in über dem rechten huf,

Aber ein ringen

Denn du mit im ringst / Vnd kumbst mit dem leib
nahe an im / fere er dann mit dem linken arm /
über dem rechte agst / vnd den hals / So far mit dem
rechten arm aussen über sein linken / über das gelenck
des ellbogens / Vnd kumb mit der hinde
hamt deine rechte zu hilf / vnd druck mit beiden henden
en vnder sich / vnd forng mit dem rechten fuess füer sein lin-
cken / Vnd nempt dich von im / auß dem l. seite vnd. w. m. über
dem lincke huf

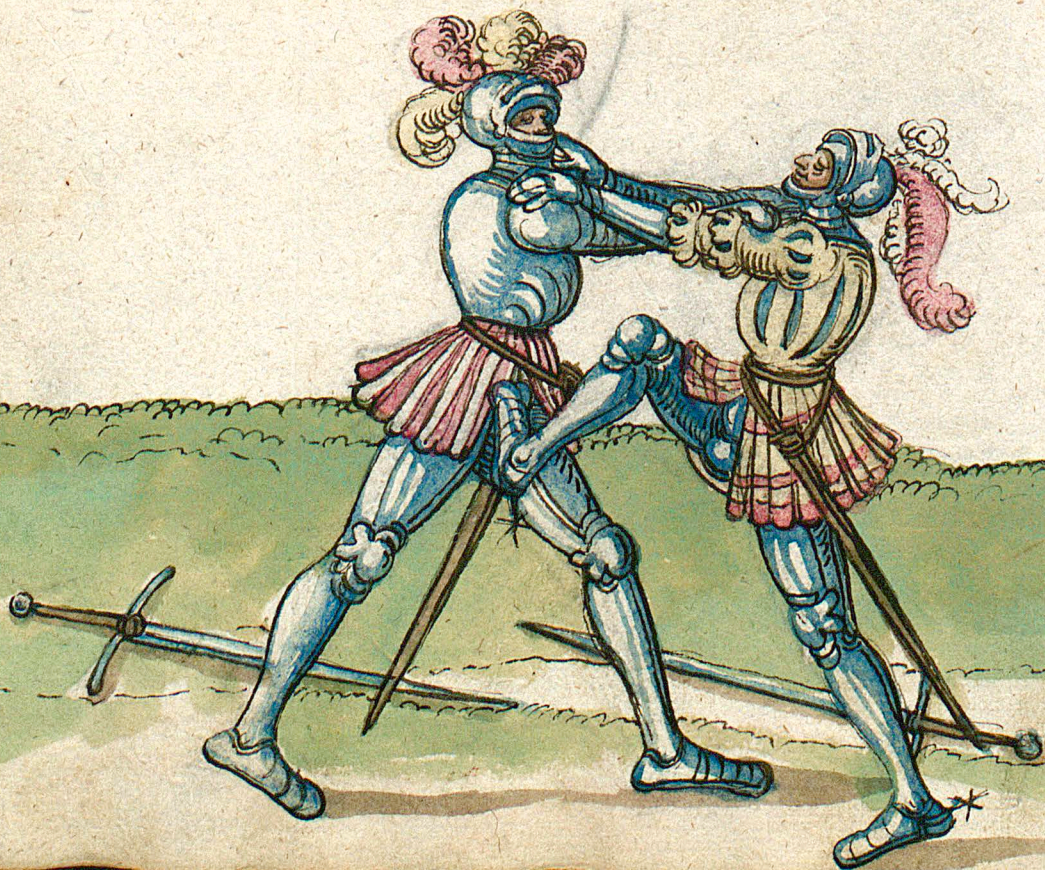
Über ein ringen

Stelt er die mit beiden henden in die arm. Und
 du im wider. Schlegt er die dann mit seinem
 linken arm auf deinem rechten. Und fect die
 mit dem rechten henden, vnder dem rechten durch
 henden vmb den leib. So schlag mit dem rechten
 arm stark von oben wider in außwendig in
 das getrenck seines linken ellbogens. Und
 schreit mit dem rechten fuß für seine henden.
 Und wermet dich von ihm. Und schlede in auf
 dem linken seiten.

Ein dingen vnd ein mort Stos

Dann du in fast gefasst vnd dem armen. Vnd
er dich wider hat er dem ein fües vor gesetzt vnd
heft dem gesteecht. So stos in mit einem fües
auf das selbig knie. Der stos in zu den hoden vnd
noet das er die den selbigen fües mit begreiff do du
in mit zu stost. Der nimm du einen fües vor
setzt. So weig das knie für dich. So mag er
die mit dem stoss zu dem knie mit schaden.

49

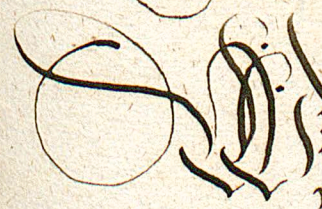


aber ein ringen *finger brechen*



Wenn du mit im ringen wilt, gereißt er dann nach
die mit gerechten fingern, oder mit offnem hernden,
oder begreiff dich mit ringen, *Und fast dich*
mit fest, *So wart ob du in bey einander*
fingern, begreiffen magst, *Und brich im den iber sich*
Und fur in do mit zu freis, *Donnit*
Donnitst ma auch die seit an, *Und amder grofs*
wort,

in armpruch:



Wessu in mider vmd erfelt auf dem bauch
vmd rechte seine arm von im, *So knede im*
wart mit einnem knie auf einen arm, in sein
glennd des ellbogens, *Und begreif im den letzten*
arm, *Vorn mit deiner hant, vmd ruck do*
mit iber sich, *So brichst im den*
arm,

hernach Gemalt;

Ein vnderhalten vnd ain
acmouch



uigt es sich das du in notiffstu in wider vmd er
felt auf den hauch. So sit valt himden auf yn.
Vmd begreif in bey einem arm vnd zeu in
den auf seinen ruck. Vmd halt den fest
mit einer hant. So kann er mit auf kün-
en. Ader woltu in den arm prechn
den du in fette mit der ain hant. So heb
mit der andern hant den selben elbogen
vnter sich so brichstu in den acm.

Sein gut Inderhalten /

Stellu in mider. Snd er felt auf den Bogen /
so sol gettinnag himden auf in / na het zu sein /
en schulttern / Snd zeuch in seinm rechten arm
vber dem rechts bohn / vber dem diech / Snd seinm
linnaden arm zeuch vber dem lincks diech / So
mag er mit auf kinnen /

Liber ein vnderhalten ¶

1. **S**ett er auf den ruck / So vass in mit die troiz yber
 sein ammetit; Vnd was in bei dem hals, vnder einem arm
 vnd halt in also vest / **S**ind mit der amndern
 hant ruck in den arm aus / Damit er sich befehl
 en will / **S**o mager mit aufkinnen, vn arbeit
 mit dem Degen /

Von der wer die zu dem ka-
mpf gehet, und wie man
mit den orten arbeit
soll zuden plossern,

Text,

In aller wer den ort gegen
der plos setz.

Glosa.

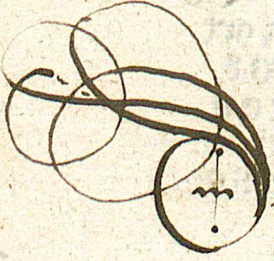
Das ist ein setz, das du mit aller wer die zu dem
kampf gehet, dem genapenniten mann
den ort inndert soll ansetzen. Der zu der
plos do er zum besten zu genommen ist, und

die blos, soltu mit dem ort recht wissen zu suchen,
Wenn es sein di noere, die haben vier orter. Die erst
Bece ist die Glessen, die hat einen ort. Die
annder noere ist der Dege, der hat auch einen ort.
Die drit noere ist des schoert, das
hat zwoen ort. Der ain ort ist der knopf. Der an
der ort der Vintz. Sind wie du mit den
orttern arbeiten sollt, das vinstu als, in der glos ge
schreiben.

Derct eben, wie man sol wech
ten, mit dem schnort, gegen
schnort zu kampf, aus vor
huetten
Text...

So man schaiden Schnort zu
den sicht, von in beiden, No

sol man stercken die schu-
ten recht eben mercken
: Glosa :

as ist ein lex ob ic bald die glesen verschossen het/
vnd solt fechten mit den schnoerten, so soltu vor
allen sachen wissen die vier hueten mit dem
hueten schnoert, darauß soltu im abeg starck
zum glicht stecken. Sticht er dann
mit der gleichen, oder versetzt, so pleib im star-
ck am schnoert, Mit dem ort vor dem glicht/
oder vor der brüst, Vnd merck eben ob er no-
rich, oder hert am schnoert ist, ist er starck
so treib die stück die gegen der sterck geherem
ist er noch, so treib die stück so zu
der noch geherem. Als die in den stück,
so man aus den vier hueten treibt, deckert nicht

folgt die schichtung vnd stück
der ersten huet

Schickung

Das ist die erst huet zu kammof / damit schick dich
 also stee mit dem lincken viles vor. Vmnd halt
 dein schnoert mit der rechten hant bey der hant hab
 vnter mit der lincken greif mitten in die dinger /
 vmd halt es neben deinem rechten seite / yber dem
 haupt / vnd lass im den ort kammigen gegen dem
 gesicht /

Das erst stuck

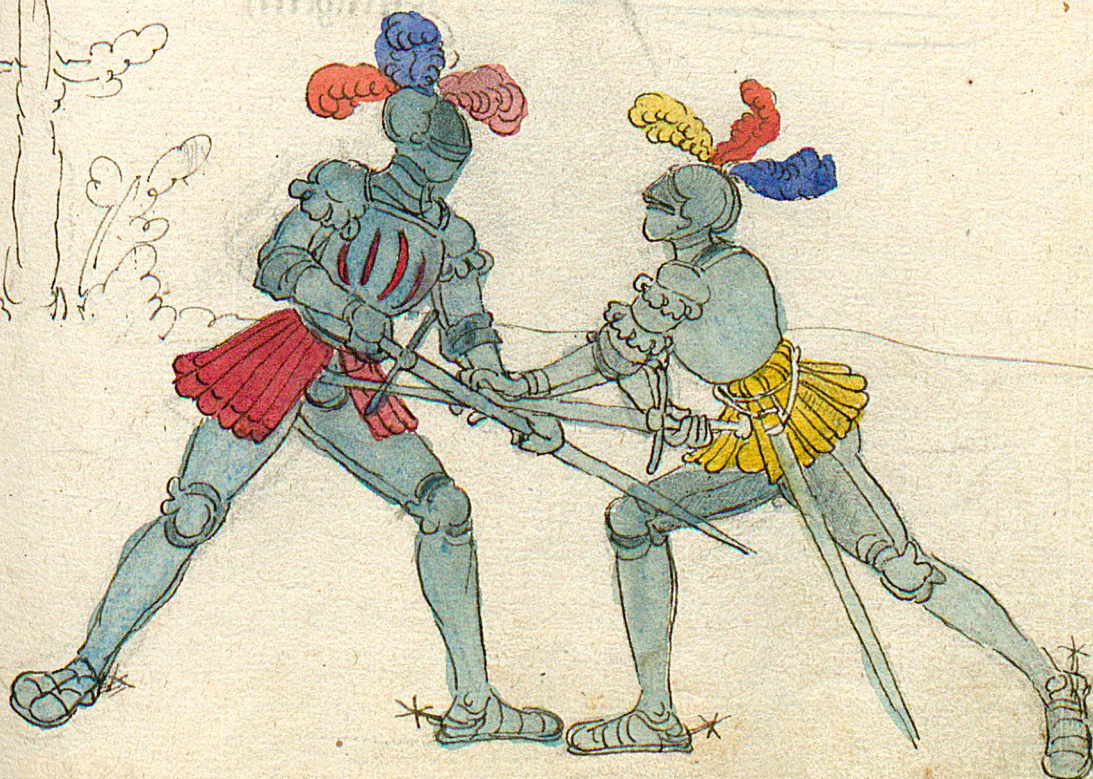
Wenn du in der oberen huet stest Stet er dann gegen
dir in der vntern huet, vnd noisset dir vntern zu
stecken, Das soltu ihm mit noeren, nach verietzenn
sunder stich ihm zum gesicht, oder setz ihm oben
an, so mag er dich oben mit erklaengen, Wenn
able oben anmsetzen prechen vnd ledigen die
vntern, oder sticht er dir oben
zu, es sey zu dem gesicht, oder noes sey, Das soltu
ihm noeren, Darvmb das er dich oben mit yber
lemag mit ansetzen.

Über ein Stüch;

test in der oberen hüt, sticht er die vnntr zu so
stich von oben inden durch zwischen dem schnoert/
vnntr seiner vorgesatzten hant, vnntr drück
den knopf zu der erden, vnntr nimt demnen
ort an seiner schnoerts dringen, vnten durch sein
schnoert, vnntr setz ihn an zu seiner rechten seiten,

die er in der dring
helt,

50



Aber ein Struch

Wann du in der obern huet stest, so strich inne
daraus künfftlich zu dem gesicht, verleiter mit
dem schnoert für seiner künfftigen haant, vnnnd bleibt
die mit dem ort for dem gesicht, vnnnd wirle die
an setzen, So begreif mit der künfftigen haant,
sein schnoert bey dem ort, vnd halt es west, vnd strich
inn mit der rechten haant mit macht zu den hoden
Wicher nach gmalte
sein schnoert vast an sich, vnnnd
wirle die das auß der haant rücken, So las
im das schnoert verbrinnig waren, so entloßst
er die seite, mit dem begreif dem schnoert fast
vnder mit der künfftigen haant in der dinnigen,
mitt, vnnnd volg inne nach zu der
selbigen seitten mit an setzen, Der mit
Kinnigem

t
ot

m

Über ein Stück.

Denn du stest in der obern huet so stich darauß
in die zu dem gicht, versetzt er denn stich vnd drückt
die den ort auß dem lincken seitten, Vor bring
mit dem rechten fuß hinter sein lincken, vnd
vach in mit dem knoof voren vber sein rechte
agst vmb den hals, vnd rüch in damit vber
sein rechts kneie.

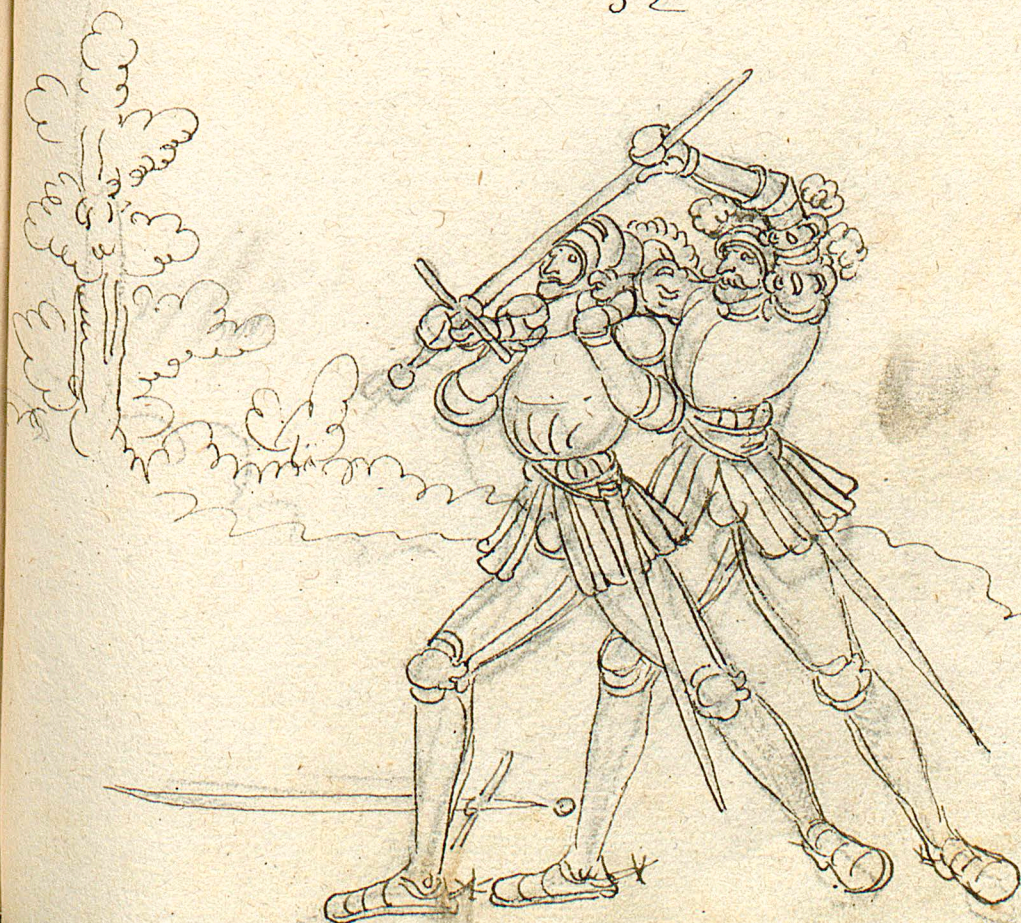
51



Der Erst rüch wider das Stüch

Denn er die mit dem knopf vmb den hals wert
 über dem rechte agst So las dein schneet
 vollen / vnd begreiff mit der rechten hand sein
 rechte / vnd mit der linken fass in bey dem
 rechten ellbogen / vnd bring mit
 dem linken fuß auf sein rechte / vnd treib
 dem amporich / oder rüch in über
 das linckh pain //

52



Ein rüch wider den ruch

Senn er die mit dem knopf vmb den hals
saxen wil. ^{so begreif mit der lin-}
cken hant / sein rechte erogen / ^{und stos in}
darnit von die / ^{und mit der rechten stich in mit}
macht hin zu dem rüch.

Merck, ein gutt bruch.

Ist er die mit dem knopf über dem rechten auge,
 um den hals gefahren, so begreif mit der linke
 den hant von vnrten auf zwischen seinem
 beiden armen sein rechten arm, und halt fest,
 und nenn dich von mir um auf dem rechten
 seite. ~~und wies in über dem lincke huf~~

Aber ein Bruch

So er die mit dem knopff vnter dem hals wol
fassen. So begreif mit der linken hand
hinnter seine rechte sein schwert/ bey der hand
hab/ Oder bey dem knopff/ vnter der
das vnder sich/ vnter setz mir mit dem schwert
an wo du wilt/ oder
fue mit dem knopff/ vnter seinem rechten arm durch/
vorne über sein rechte hand/ vnter ruck mir
mit dem knopff die hand vnder sich/ vnter setz mir an/

Über ein Stückh
aus der oberen
Huet,

Stichtu im aus der Sternhuet zu dem ge-
richt. Vett er die darm mit der kinnen hant
zwischen deinnen beiden henden mitten
in dein schoerts Cinnigen. So var im mit
dem knopf (voredü wilt) vinnen oder oben
über sein kinnacke hant. Vnd reis damit auf dein
rechte seittē vnd setz im arm.

Finis, der ersten Huet,
Wie du aus der obern huet, mit dem knopf schlagen solt, das
vnnst du do hinnen schreiben, in dem stult, das spricht, des
fodern fuer du mit schlegel waarten muelt.

Die ander huet

Das ist die ander huet zu kampf, do schreibe dich
also mit, ste mit dem fincken fuer vor, vnd halt
den schwert mit der rechten bey der kammthas, vnd
mit der fincken geist mittenn in die dinnigen
vnd halt es neben deiner rechten seitten, vnnuersich
mit dem knopf, gegen deinem rechten knie, vnd
das der ort vber sich, ste dem man gegen dem gesicht
oder brust.

Das erst stuck aus
der andern huet *das ist die Unterhuet*

W^{enn} du in der vorderen huet, steet er dann gegen
dir in der obern huet. Ernd sticht dir zu
dem gesicht. Oder will die oben an setzen, so stich
im zu seiner für gesetzten hant zu der bloß, des tenärs,
oder setz im denn ort vnder seiner lincks ygen,
in die bloß

Das am der Strich

W^{est} in der vntern huet/ Vnd er inn der obern/
Wilt er die denn oben ansetzen/ Wo begreif mit
der lincken hant sein schnoert bey dem ort/ Vnd
mit der rechten nimmt dem schnoert mit dem ge/
hultz andern Brust/ Vnd setz inne an/ ~/

Das drit Stuck arm p.

Wenn du stest in der winteren huet, So stich
 im freudlich dar aus zu dem gesicht, sticht er denn
 mit dir gleichem, So begreiff sein lincke hant
 mit deiner linckhen, Und mit der rechten
 was in bey dem kloben, vnd treib den arm vor vich,

Das ist ein vruch, so er die
mit dem knopf vber dem
recht agse vmb den hals fect,

So er die dasthut,

im auf dem rechte seite, vnd vor mit dem
knopf außwendig vber sein rechts vaim, in
die kmetet, vnd heb dornit fast auf, so wüfste
in hinter dich,

So nennet dich vegen

vnd vor mit dem

knopf außwendig vber sein rechts vaim, in

die kmetet, vnd heb dornit fast auf, so wüfste

in hinter dich,

Das vnt Stuch.

Wenn du stest in der vntern huet, vnd er in der ob-
 heen. Will er dir dann oben ansetzen, so stich im
 ober seiner vor gesetzten harnet durch, vnd dem schneet
 vnd druck den knopf gegen der erden vnd setz in an zu
 seiner rechten seitten.

Das fünft stück ist ein v
uch norders durchstechen

Merckh wann du im aus der vntern huet zûs richst/
sticht er dann aus der obern huet durch, z wischen deiner
vor gesetzten harnet, vnd dem schnoet, vnd drückt den
knopf gegen der erden, vnd wil dir ansetzn, So merckh
weil er den knopf inden drückt, so var aus am schnoet
in die ober huet, vnd setz in an,

Das sechst Vnrich

Stestu in der vnntern huet, so stich vnferlich dar
 aus starck zu dem glicht. **S**ticht er dann mit
 dir gleichem vnd bleibt dir mit dem ort vor glicht
 vnd wirbt dir ansetzen. So war auß auß an schneet
 in die ober. **S**uet, vnd setz im an, ins glicht. **S**uert
 er dann auch auß mit dem linnthen arm, vnd
 wirbt damit versetzen. **S**o zue, vnd setz im den ort
 vnnter sein linnths gen, vnd bring in fur dich.

das fribent stück

Stehtu in der vnderen huet / so stich im storch doraus
innoemdig zum glicht / Versetzt er so zuch / druch /
vnd stich im ausnoemdig zum glicht / versetzt er für //
was / vnd druch dir den ort auß dem kinn die seiten /
so treit zu im vnd stos im mit dem gehültz vnter
sein kinn des hagen / vnd war im mit dem dem vorderen
tael / durch / zwischen seine baim / vnd heb mit dem
schneet sein kinn baim in der knie kelt / wast yber sich
auß / mit der kinnchen hant / ~~Er~~ vnd mit der rechten
stos im oben mit dem gehültz wast von dir / so velt er

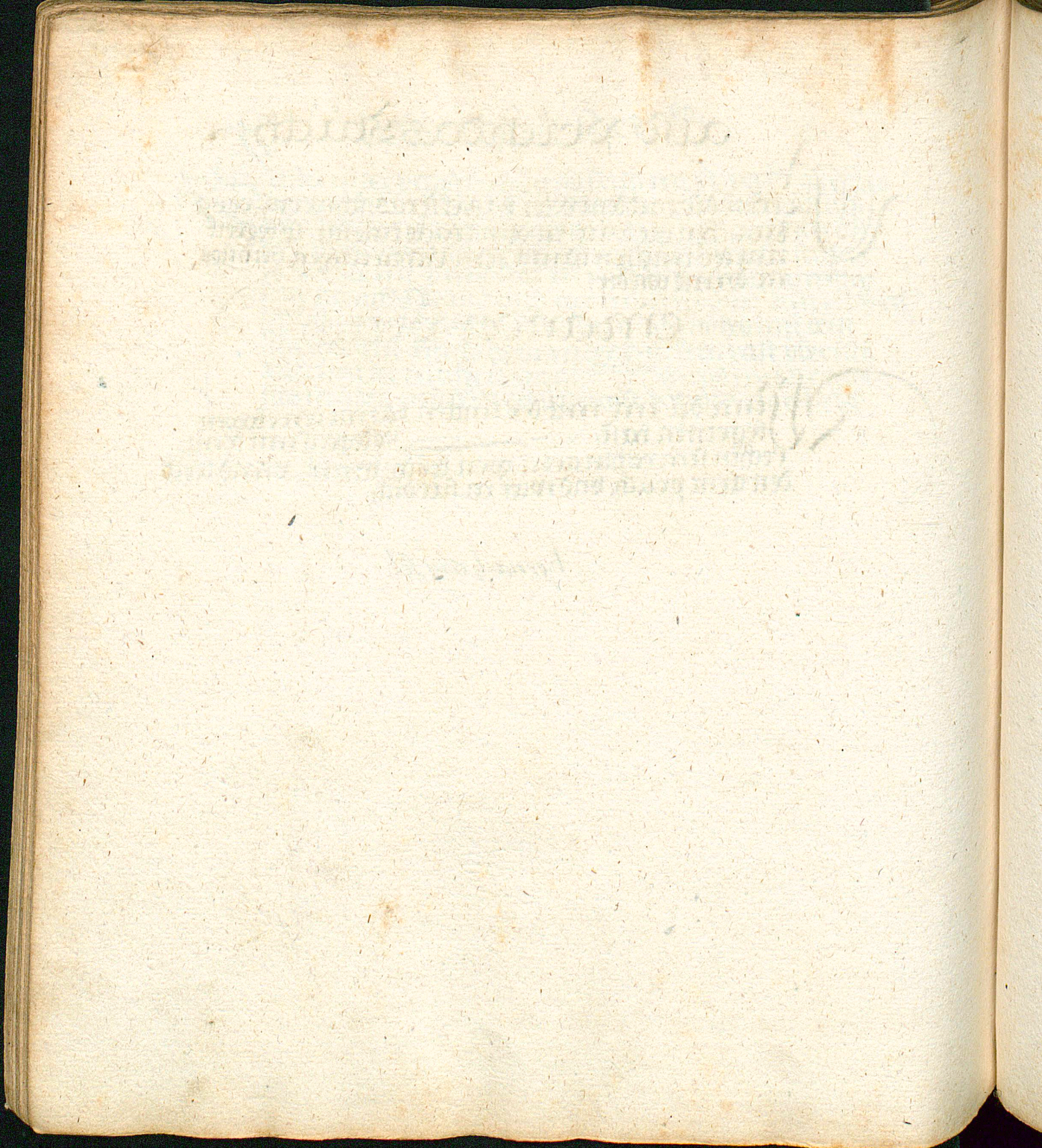
also prich das stück

Vertre die mit dem voderen tait seins schneerts, vorn
zwischen die baum, in dem lincke knie kess, so begreif
mit der lincken handt sein rechten ellbogen und stos
in damit von die

einander prich

Wenn du im mit der lincken handt den ellbogen
begriffen hast, so begreif mit deiner
rechten sein rechten arm vorn bey der handt, vnd treib
den arm prich, vnd wies in für dich,

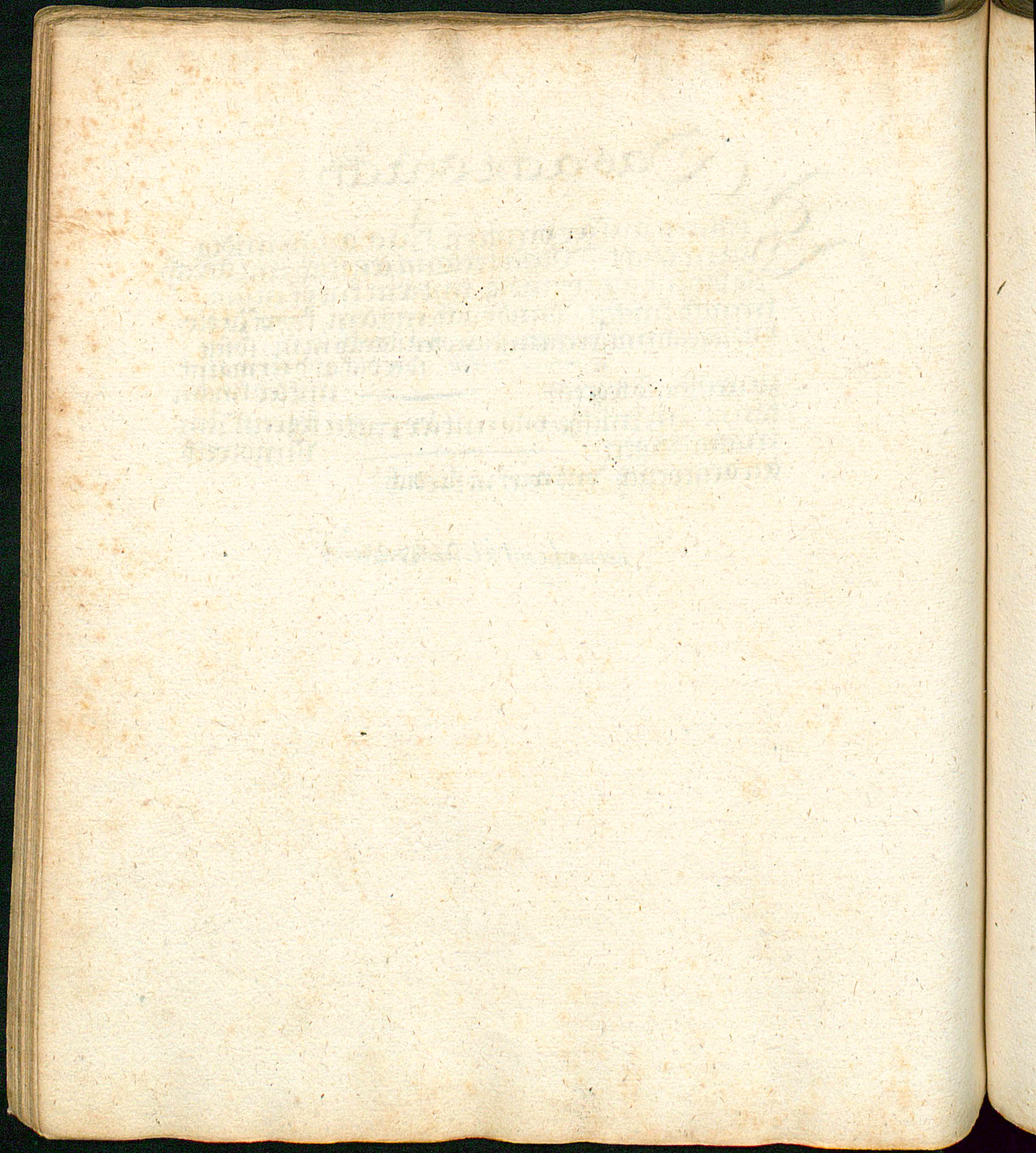
. hernach contzet .



Das acht stück;

Steich in auß der vnrtern huet außwendig
 zum gricht. Verlehet er dann den stich mit steech
 So far in außwendig, mit dem knopf in sein
 linnich knietest. Vnd rüch mit dem knopf zu dir
 vnd leg dich mit der rechten seite oben stark in in, so fess
 zu weissen, so begreiff, ^{er} prich, so er dich also vermaint
 hant mit dem linnich, vnd mit der rechten begreiff sein
 linden ellbogen, Vnd treib
 den arm prich, vnd wief in für dich.

hernach contzet, stück vnd bruch,



Das neümt Stüch

Wenn du in auß der vntern hüt starck zu dem ge-
 richt stichst / so set er dann mit dem knopf
 vnten durch dein schnert / vnd will damit
 absetzen / oder reissen / so bleib mit dem ort starck
 for in / vnd drück dein rechte hant mit dem sch-
 nert wider / die weilt er durch set / vnd setz in an /

Das zehent Stück.

Wenn du im aus der vntern hüt starckh zu dem
gesicht stichst/ so setze dir dann mit einem
ter harnit vorn In dein schnoert So nimt das schnoert
mit dem ort außsen yber sein kinncke harnit in
die ober hüt/ vnd setz im an/

Das auffs Stuck ist ein Schnoetnemen /

Nerckh nimm du auß der vntern huet im stordh
zu dem gesicht stichst / sticht er dann mit dir gleich
ein / So begreif sein schnoert in der mitt / mit kinder
ver feter sammt / vmd haalt so beide fest / vmd fere
mit dem knopf vmdten durch sein schnoert / vmd
rückh damit vber sich / auß dem rechte seith / So mindst
im sein schnoert /

also wrich das schnoert nemen

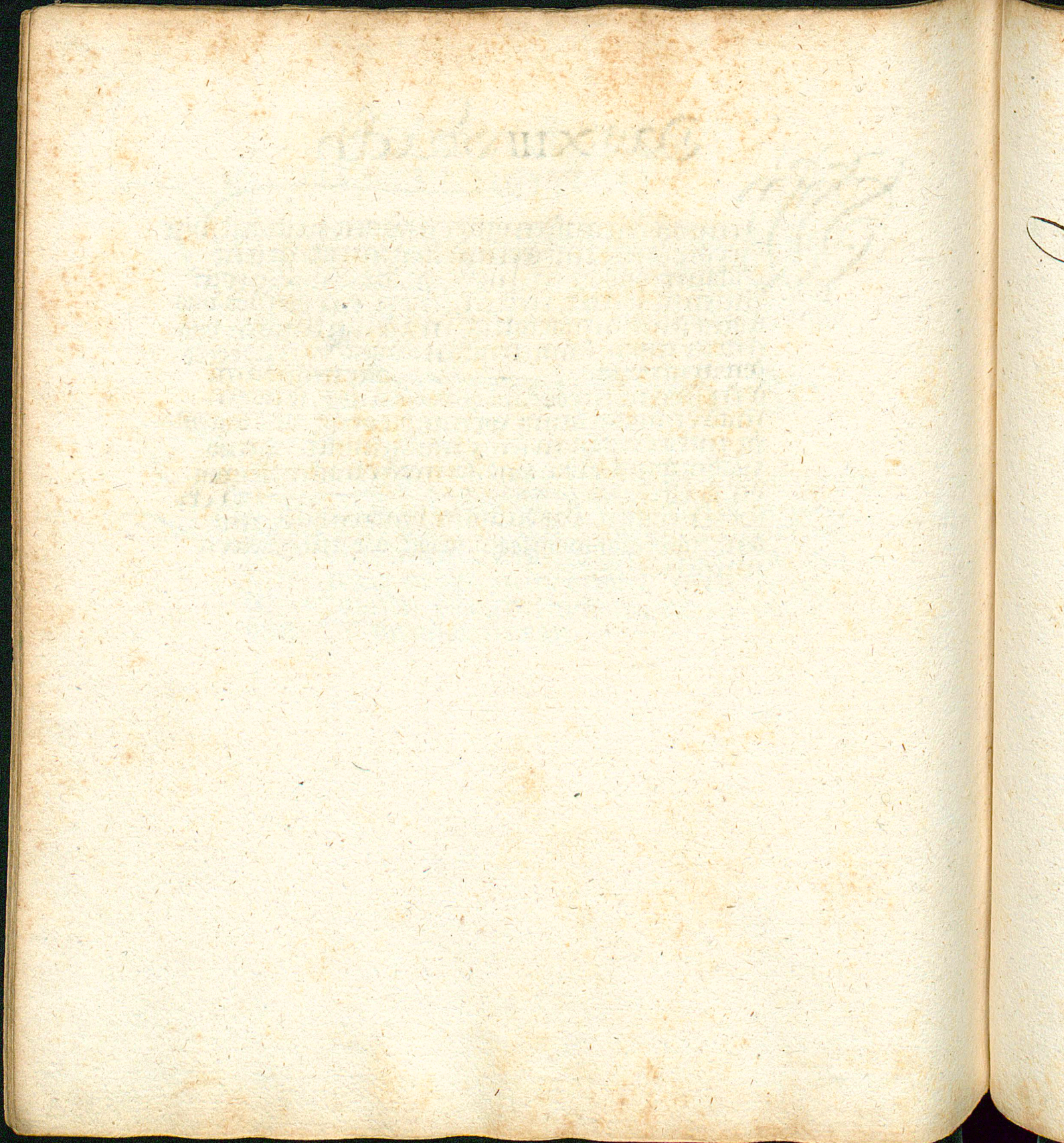
Wenn er dir den schnoert also gefast hat/ vnd wilt
dir mit dem knox vnden durch außreissen/ So
nerech/ nerech dem schnoert fast in die linnich hant
zu dem semenen/ So fac auß in die ober hant vnd
setz ihn an/

Das Snoefft wrich

Sich in auß der Brintern hant/ zu den foden vnten/
setze dir dann mit der linnich hant in dem
schnoert/ vnd du in auch in das sem/ So nerech dem
schnoert auß der linnich hant/ vnd begreif das dein
dornit/ wider mitten in der dinger/ vnd nerech
den ort außsen ober dem linnich hant/ in die ober
hant/ vnd setz ihn an/

Das XIII Buch.

Wenn du im aus den vntern hueten zu stichst / best
 er die dann mit der linckten hant / in dein
 schneert / vnd du im wider / in das sein. So ruf
 in dein schneert / mit dem knopf / für die fües / vnd
 begreif seine linckte hant / mit der linckten vnd
 mit der rechten / seine / linckten ellbogen / vnd drück
 den arm vnd / oder wenn du in
 dein schneert für die fües genoeffen hast / so stos in
 mit der linckten hant vorn an die brust / vnd begreif
 in mit der rechten / in seine linckten knieel / vnd
 ruck in damit zu dir / vnd stos mit der linckten oben von
 dir so felter / wie hernach gemalt / siuch
 soltu wissen / Das du aus der vntern huet / mit
 dem knopf auch wol schlagen magst / als aus der obern
 wann es dir eben ist /



Die drit. huet mit dem kurtz-
en schnoert zu. Kampff. —

In einem schick dich also, ste mit dem linckhen fuess
vor/ Und halt dem schnoert mit der
rechten hant, bey der hantstuck, und mit der linckhen
greif mitten in die dinge, Und leges die troer. yber
dem linckhs ende, in die huet, Dar auß brich in seine
stuck mit verletzung.

Das erst stück

Wenn du hast dein schnoert über dein kinnths frie in
der huet, sticht er dir dann aus der obern huet zu
dem gesicht, so setz den stich auß mit dem schnoert, für dein
kinnthen kamm, gegen seiner rechten seite, Und far
auß in die ober huet, und setz ihn an, Oder ver-
setz den stich zwischen denen beiden hemden, in die
schnoertz dängen, Und far inne mit dem knopff
über sein vorgeätzte kamm, und rüchh damit vnder sich
und setz ihn an,

Über Ein Stück.

Hastu dem schnoert yber dem linden knie in der
 huet / sticht er die dorn zu dem geist so far
 mit dem knopf ~~alt~~ sein schnoert / ~~und~~ setz im
 damit den stich ab / für seiner linden hant
 und setz im an /

vntn durch

Über ein Stück /.

Hastu denn schnoert über dem linckh kie in der huet,
sticht er dir denn zu dem gericht, Vovar vntn durch
mit dem knopff, über sein schnoert, hinter sein
vor gesetzte haarnet, Sind rüch in die haarnet
donnit vnder sich, vnd setz in an,

alut

Ist er dir zu starckh das du in die hant von dem sch
 Inert mit geruckten magst So nimm den
 knopf von vinten auf aussen vber sein knickte hant
 vnter stol in von die vnd setz in damit an *hie gmaht*
 Auch solstu wissen das du die schleg mit dem
 knopf mit was beruehen magst Dann aus der huet
 vom knicken knie Das vnter heu nachgeschriben in dem
 ruckh das spricht Mit seinem schlafen dem ort

Die wüthuet

In die viert huet zu. Kamm of, schick dich also,
Halt dem schnoert mit der rechten kamm bei der
kamm hab. Vmd mit der lincken greif,
mitten in die dirmgen, vmd halt es vnder dem
rechten hosen. Vnd setz das am gehüft, vorn vast
an die preist, vmd halt den ort gegen dem Mann.

Maech ein güttelez .1.

Küss allen armdern hueten, soltu kumen nie
 die viert huet mit ansetzen / ^{Berminns}
 also / Wenn du im außsermer huet zütrichst, ist
 dann das du in recht treiffst, das dem ort hafft im ha-
 renisch / ^{So nimmt fastet das ge-}
 hultz an dem prüst in die huet vnd demg in al-
 so vor die him / vnd laß in von dem ort mit abtornen,
 so mag er noeder stechen noch schlagn /

. 2 . /er

aber ein lex / vom ansetzen /

Alles das du ansetzen wilt, das setz in das gesicht, oder an den
 hals, ^{oder an sem linnach agst} / ^{oder vnder sem}
 linnach vssen / ^{vnd noem du}
 in fast angesetzt / So merck ist er finger denn du wilt
 so bring in also vor die him / ^{vnd noet das dein}
 ort gheerich aufgee vnd in in die ring noot gesetzt sey /
 oder ist er fuetzer noem du

so laß dem schnoert vnder sich absmacken, wiß auff
dem rechte huf / ~~sonnd~~ sonnd das dem ort vder sich
steet / ~~sonnd~~ sonnd in den harnisch notgesetzt sey / vnd
demig also vor die hant

ist er kürzer dann du

ist er lenger dann du

Von vor vnd nach Text

Vor vnd nach die zwoe dinnig, prief vorstiff tere mitach
sprinnig,

Wlosa.

Erst das ist das du vor allen sachen sollst wol wissen, das
vor vnd nach. Wenn aus dem zwoen dinnig
get alle künst zu kampf vnd merck das vor das ist
das du alle sachen sollst vor künften, ee dann ee, es sey mit dem
stich oder mit dem schlag, so mues er dir versetzen vnd
alldart als er mit der versatzung, oder künst an dem sch
uert vnnit. So treib nimm des dem stich
bestemmtiglich, darnach als du beueffest, oder noch oder
fert am schneit ist. So mag er zu künften
bruch künften. **N**ext was
das nach künst. Das nach das ist der bruch, wider alle
stich so er aus dich treibt. **B**erminnd also
Wenn er vor künnt, mit dem stich, oder schlag ee

dann du das du im versetzen mußt, so merck als hast
dein schwert mit der versatzung glich an das sein,
so suchst in des mit dem ort, die recht bloß, oder noet
der ringen, so grinst im mit der versatzung, das
ist mit dem nach sein vor ab,

Wie man sol abtreten zu Kampf,

Du das zu dem kampffechten nicht mer dann
dem abtritt vnd ein zu tritt getret, vnd sunst
weit gestanden, Darum das man mit müet noet,
in dem harnisch, Das vernimt also, Ist das er
dich überreißt hat, das du mit dem schwert oder sunst
zu keiner versatzung kumen magst, So tritt bald
zu ruck, mit dem vorgesetzten fües, vnd noet
das du im in des hant wider ansetzest, oder begreifst
mit ringen, ist einem
zu tritt desselben fües, damit du vor abgetreten
pist,

Von nachraisen zu Lia
moß

Text

Sola allen treffen den sta-
cken willdu so effen. Wert
er so zuich stich, wert er ia zu
im rüch,

Glosa

Sidü die starcken, die do wert vmd lammig sech-
ten vmd ick dng mit sterckh nehlen ybernommen,
vmd von rechter künst nicht hatten/ teuschen/
Soltu sy mit nachraisen ybereien. Vmd mit durch-
suchen/ als in negen stückh verkert. wirt

Nerck das stückh,

Senn du niemessen solt. Seucht dich dann das
die dem Kemper zu starck noer. ^{so halt}
dem schnoert in einer huet. ^{und} tritt damit hie
mit hie zu ihm. ^{und} merckh gar eben. noem
er semm schnoert am ych zeucht. vmd wille stechen
oder schlagen mit dem h. noeff in dem so wol. im
vold nach. vmd yber eil in mit dem ort. vmd
setz in an ee dann er dem stich oder schlag volbr
inngt. ^{Wilt er dann des orts gemax}
vmd fert noet fur mit dem schnoert. vmd versetzt
das sein ort neben der beset aus geet. ^{so} zuech durch vnd
stich in zu der am dorn sein. ^{Wet ers aber mal}
so zuech aber durch. das thu als oft er versetzt also
vmd ruech oder eil damit hatt zu ihm. ^{Der hat ob}
du in mit recht getroffen heest mit dem am ych gem
Das du in dem magt begreifen mit ringer.
das ^{ist die kunst wider able}
wechter. die farnig vmd noet versetzen vnd wechter

zu dem schneert vmd mit zu den pflößen des leibs,

Text wie du dich solt abledig
en vom schneert Wenn man
du damit hat angesetzt vnd
dich damit — trennet

Text
Schreiffe er auch steth an das
sich iessen gesigt in ean
gols

Das ist wenn er die hat angesetzt vmd du im wider, weil
er dich damit stechen ober nimmten oder ober der nigen

so begreif sein knie mit deiner knien hant, auf
seiner schnurts dinnen, bei den fingern, und
halt sie fest, vnd stich mit der rechten hant, mit
dem schnurt oben durch, zwischen seiner vorgelätzten
hant, vnd seiner schnurt, vnd treuch den
knopf wider, vnd setz in den ort gegen seiner rechten
seite, in sein gesicht, vnd prich in mit deiner
knien hant, sein knie, über dem schnurts
dinnen.

Ein anders

Der stich im mit federn fenniden, oben durch zwisch
 den dem schnort vmd seiner vorgesatzten kammitt vnd
 drückt den knopf gegen der erden. Vmd nimmt den ort
 am seinem schnort gegen seiner rechten seiten, vmd setz
 im an.

Über ein Loſung.

Iem er die hat amgeſetzt / Brudternigt / ſo ſtich
in mitten in dem tennar / der ſamit do er ſein ſchneet
in der mitt bey fett / oder hat er die hant
vnter genemmt / ſo ſtich in darein von oben wider / vnd
hem der ſtich haſt ſo für in damit zu dem freis /

Ein anders ..

Wenn er das schneet in der mit fett mit einer hamnt so
 stich in außwendig desselben arms do es schneet mit
 in der mit fett / hinden in den hamntschuch / **U**nd
 wenn der stich haßt / so lauff mit der hamnt für dich / zu dem
 freyß / damit genomst in auch die seite an / und ander große
 wirt /

Über ein losung

Sat er die angesetzt an dem kintch agst / und du in wider
 an die sein / so tret zu ruck mit dem kintchen vus / und
 wenn mit dem kintche seit auch von in / so haßt den ort
 vmd der sein mit / des gleichen von der rechten seite auch
 also /

1800

THE
FEDERAL
GOVERNMENT
OF THE
UNITED STATES
OF AMERICA

1800

THE
FEDERAL
GOVERNMENT
OF THE
UNITED STATES
OF AMERICA

W^lber ein losung:

Werckh, wenn er dir hat gesetzt an dein einmache agst, und
du ihm wider andehrm so ruckh denen trost wern
an dein prust, vnd dening also für dich, so hastu in
h kennigt

Versatzung wider
die schleg mit dem
Knopf /
Text

Mit seinem schlafenden ort, schütz er sich, Text
hane weicht / mit beiden henden, den ort zu den aug-
len neimden /
Stos

Das schlafende ort ist der knopf, Ob er sich vor die do-
mit noch beschützen, vnd dich überlassen mit
großen schlegeln, die soltu im mit dem schnort ver-
setzen, vnd in der versatzung den ort mit beiden
henden abeg in das gesicht neimten, oder stos, vnd
reis mit dem Knopff alsdix hernach verfleit wirt
in den negsten stücken /

Die erst weisung von
der die schleg mit dem
knoff

Ist einer starck vnd maint er wolft dich mit
dem knoff wider schlachen. So ste gegen ihn vnd
halt dem schnert vber dem linden knie in der huet/
Schlecht er dir denn mit dem knoff von seiner rechten
agst oben ein zu dem haupt so streich in den schlag
ab mit dem schnert für deiner linden hant
von deiner linden seite gegen seiner rechten rechten
seite. Vnd vore in die ober huet vnd
setz ihn den ort in das gicht. Schlecht er aber
von seiner rechten agst oben ein zum kopf. So streich
in den schlag ab mit dem schnert für deiner linden
hant von deiner rechten seite gegen seiner linden
vnd setz ihn an.

Aber ein versatzung,

Nerck wenn du hast dem schnoert über dem knack
knie in der huet/ Ist es dann mit soerck
vnd schlecht die mit dem knopfen ein/ so teit
in kientlichem/ vnd sach den schlag zwischen
denen beiden hemten mitten in die dinge/ vnd
far auß in die ober huet/ vnd setz in an/ Oder
far in mit dem knopf über dem vorgesetzte hant/
vnd ruck yn zu dir/ vnd setz in an/

Im versatzung und dem schnoert rennen /

Wenn du hast dein schnoert über dein knorck
 stie / in der huet / ist er dann mit storch / vmd
 schlecht dir mit dem knopf / zu dem haubt / so nach
 dem schlag nriten in die dinnagen / vmd vor
 mit dem knopf / aussen über sein schnoert / nabet
 hinter dem gehült / vmd reis damit vmdter
 sich auf dem rechtsseten so nimbit in sein sch
 noert vmd setz man /

Nest aber ein ver-
satzung, und ein
schwert nemen.

i. Nimm dein schwert über dein linckes Arm in der
hant, Schlecht er dir denn mit
dem knopf zu deinem linckem Arm. So nimm
den rechten knopf zu der erden, Und den ort übersich,
und nach den schlag, mitten in deinem schwerts
clingen, und har mit dem knopf vntzen durch
in oben über sein schwert, nimm mit hinter
seinem gehülts, und auch übersich, auf den
rechte setzen. So nimmst du mit seinem schwert.

Ein versatzung

Setz den schnoert yber dem knoch frie, oder fest
 summt in eine ammeert huet, schlecht er dir dann
 mit dem knopf vmben zu dem knochen des knoch
 vries, so halt den schnoert fest in der
 knochten hamit, vmb nocht es mit dem knopf
 aus der rechten hamit, gegen seinem schlag, in die erden,
 auf dem knoch seyn, vmb so ringt demit zu in
 vmb nocht der arm pruch, oder an der ringen.

Wie man mit dem
Knopfschlagen sol

Wiss des waders wies mit
schlagen du huetten mußt
Glos

Der schlagen mit oet das ist der schnerts knopf/ damit
soltu im schlagen zu seinem vorgesetzten glieder/ der
soltu gar eben reimen/ Das du im die damit recht
treffst/ ~~Und~~ die schlag soltu also zu
weg bringen/ halt deinem schnert in der obern
huet/ ~~oder~~ deinem haubt/ ~~Und~~ thue als du im darauß/
in das gesicht woldest stechen/ oder annsetzen mit dem las
dem schnert varen/ auß der rechten hant/ ~~Und~~
kumb damit der linden hant zu hilff/ mitten in
die cringen/ ~~Und~~ schlag im mit dem knopf
zu dem Arme/ seines vorgesetzten fuess/ oder zu seinem

250
vor gesetzten hant mit / do er das schneet inn der mitt mit
fett / auch magst du inn zu dem hant
oder zu dem elbogen oder zu der agst damit stachen nemen
es dir eben ist /

Nexcth die arbeit mit dem Degen zu Kampff

Du soltu wissen, das das meisten theils alles
Kampfffechten in harmisch, auf das lest kumbt zu
dem degenfechten, vnd zu den ringen. Darvmb
necch, wenn du mit im ein lauffest, so waert
am andern mit dann der ringen, vnd lass deinen degen
stecken in der schanden. Wenn du magst im damit
mit geschaden, durch den harmisch, die weiler vor dir stet,
vnd hundert dich in der hant, wenn du in solt wass
er mit ringen, oder wenn du in geworffen hast,
vnd sein mechtig ist, Erst so arbeit mit dem degen, ^{hant} vnd
zu den pössen, so dir hernach verflert mit worden

em anders

Du soltu mit im zu ringen, wirfstu in dann
auf dem ruck, so wass mit dem leib yber sein ant
litz, vnd was in bey dem hant, vnder ein arm,

So ist er verpleumt / vnd mag dar zu mit wolte auß kum-
 en / Mit wollicher hampter dann nach dir greiff /
 so stich in zu der bloß des tenars / oder vnter das wogen /
 oder arbeit in vnter zu dem geschäft / vnd zu allen ge-
 fencthen / wo du dich drückt do du in am besten genommen
 magst /

Im am dex:

Mieft in mit ringen auf den bauch, so sitz halt auf in, vnd be-
greif der rehten handt sein rechte, vnd such die hant auf sein
ruch. Vnd halt die west mit der lincen handt, vnd mit der
rehten stich in in die selbig handt zu der bloß des tenders, oder
zu der plos vnter dem ygen, ~~oder~~ oder nenn er fett
magst du in dann bey einem fues begreifen, so stich in vnter
in die sohlen des selben fues.

Das ander buch
zu. Kauf.

Sie lebt sich an Nächstes am dreilint
ingers kinnest; Das kurtz schneet
zu gewarrenter hart. zu gleicher
vitterlicher morene

Dum das schwert mit der rechten hant, beg dem wint,
 vnd mit der linken greif mitten in die ringen, vnd
 gee vort in man, Sommerer stechen oder schlag,
 en, doch kumb vor, vns rasch, greif ferlich, vnd bleib
 nadenndt.

Das erst stück:

Dich in inwendig zu seinem gesicht, wert er dir das so far
 durch, vnd setz in außwendig in sein gericht, werter
 dir das für das, vnd streicht dir den ort ab, so vint mit
 dem kumb vor, vber sein rechte agse, vnd spring mit
 dem rechten hant, hinter sein luffts, vnd wirf in vber,
 rückts.

Der bruch

Sit er dir den kumpf also an den hals geworffen, so var
 mit der linken hant, von vnten auf, zwischen seinen
 beiden armen, vnd begreif in vns seinem rechten arm,
 vnd schwing dich von im auf den rechten seiten, vnd wirf
 in vber die hant.

hernach gem: Stück vnd bruch,

254
Das ander stuck

Sich in oder den ersten stuck zu seinem gesicht, und thu als
wenn er noch ein magt zum glich, wider, unnerwindig stehen,
wider, war durch, und setz in ausnomndig zu seinem glichtom,
wert er dir das, so schreit mit dem rechten vaim hinter sein
einnich, und storn mit dem gebietz, in sein luech
ygen, und stes ein wernig yberlich, so wolt er,

der bruch



er dir das thut, so schreit mit deinem linckhen arm hinter
dich, nach dem stor zwischen dem vordere hende in die ringen,
vnd wirmt mit deinem knop von unten auf, zwischen
sein vordere arm, vber sein linckhe hant, vnd spring mit dem
rechten arm hinter sein rechte, vnd stor im vordere
schwert vber sein hals, so hastu in den ruckh angeworren,

der widerbruch

Wer die beide schwert über den hals wile stossen, so ste freint
 still mit dem rechten arm, wund laß den schwert laren
 beg dem bunt, wund greif mit dem rechten arm, huten
 wund senen ruck, wund ruck in beg der mit, so wirff in
 angriffe,

Das dritte Stuch.

Steich in oder einwendig zu dem ge/richt/ und war in dem
andern steich durch/ und steich in außwendig zum gericht/ wort
er dir das agge/ So schreit mit deinem linnuchgen wain zu
ich in sein haude/ und greif mit dem knowf/ auß den be/sein
linnuchgen wain in sein kniewig/ und leg dich mit der linnuchgen
agge/ oben fast in in/ und heb vnnutigen fast auf/ und drück
auf sein linnuchgen/ sein/

Der viich.

Ler dir mit dem knowf will faren wie die kniewig/ dem begreiff
mit deiner linnuchgen haunt/ hinter sein linnuchgen haunt bey
dem arm/ und greif mit deiner rechte/ haunt von vnsen
auf/ wie an den elbogen/ und das dein vinger oben steet/
und wirf in auf das maul/

Das viert Stuch.

Wenn du wie einwundig zu dem gericht stichst / wund er dir
wider / So fuch eben auf sein schwert / und be-
greif sein schwert bey der clingen / in die hant vnd setz
vnter den ort an / vnter sein dück / gegen / Wert er dir # als du 3. m.
das / und begreiff dir dein schwert anich # So arbeit an einem
wissen auf / woher du wilt / wie hernach geschrieben ist /

Das erst reissen

Sich in inwendig zu dem gesicht / Aber er dir das end
 setzt dir den stich ab / so wirt mit dem knopf / von
 mittlen auf / auf sein lincke seite / vnd oben vber sein
 schwerts chnigen / zwischen sein bende heint vnd reis vafft
 an dich / so reisset in sein lincke hant vnder chnigen / so
 stich in dann zu dem gemacht / . Ist er dir zu stark /
 das du wie die hant vnd dem schwert nit reissen magt /
 so wirt mit dem knopf / aber von mittlen auf / auf
 dem rechte seite / vber sein lincke hant / vnd stos in mit
 der chnigen in sein lincke seite von dir /

Das ander Heissen;

Sich uns unvorsichtig zu seinem gesicht / vnd ermit aber mit
dem knopf auf dem knochseits / von vntzen auf / vber sein
ringen / zwischen seiner hant / kri aber vnt an dich / vnd sich
im obber zu seinem gemacht. Wert er dir das vnd vnt
dir das schwert / vnd dir das sein / das beide schwert gefangen
sein. So wirf dem schwert mit dem knopf / wie in
sein rechte seite / vnd bring mit deinem rechten hant hinter
sein knochseits / vnd wirf den vntz / vnd heb in deinem
zwerchen finger doch vnder erden / vnd schlag in mit deinem
rechten fuess / vnvorsichtig ane seinen rechten omittel / vnd
wirf in auf sein rechte seite /

Das drit reisen:

Sie in gleich als zu neigt vor geschrieben steet, Und ob David
 schwer gefangen wern, So wirf in aber den
 Knopf in sein rechte seite, Und spring mit dem rechten fuß
 hinter sein linckten, Und begreif in mit deiner rechten
 des seinen linckten ar/wacken, Und greif mit deiner
 linckten haant von hinten auf in an seinen knawel,
 Und zwick zwischen an dich, Und stoß oben von dir, so
 wecket er an den rücken,

Bruch

Wer dir mit der linken Hand, Wert hinter den Rücken/
Und dich mit seiner rechten Hand, Bey dem linken anspucken/
Gut / Und will dich über sich werffen / So greif mit
deiner linken Hand in auf sein lincke / Und begreif
bey den fingern / Und drück die Hand auf dem linken
Seiten / Und war mit deiner rechten Hand /
an seiner linken ellbogen / Und mit der nuck
in das gewicht /

Das viert Keinen ..

Ist das aber bede schwer gefangen sein, so werf mir aber
 den klopff in sein rechte seite, und bringe ihn mit
 dem rechten hand, hinter sein knie, und greif in mit
 deiner linken, hinter seiner linken hand, bei dem arm,
 und greif mit deiner rechten hand, in bey seinem rechte,
 und wind das gewicht.

Das fünfft heissen

Wemmer dir dein schwert genungen hat / wund du das sein / so ge
h durch beide schwert auf dein linck seitten / so wiltstu # sein
mit dem schwert an / das er die dinsten unner /

Helter dann sein schwert vnd erzt dir das denn
 so thue als du in zu dem gemächt werest sterben. Wert er
 dir das vnd greift mit seiner einmuthen hant nach
 dem schwert. So stich vnter durch sein
 schwert anff sein rechte seite. Vn lög sein rechten
 arm an sein prast so prast du sein schwert an
 seiner hant. So wirt sein schwert mit
 dem ort gegen vnter vnd mit dem schwert fache in
 die ober hant.

Bruch auf das durchgehen

Wenn dir ein durch drei Schwerdt lauffen were / So stos in
Beide Schwerdt über den Hals und mach die schar / Oder
wart weil er durch get und durch rücken fert / so zuck
dir Schwerdt an dich so fect er an ruck

Das sechst reissen

Wenn die schwert wurde gefangen sein / So wirf dem
 Knopf weit von dir auf dem rechten seiten / Und in
 auf sein lincke seiten / Und spring mit deinem rechten
 hain / hinter sein lincke / Und greif mit deiner
 rechten hant / von mitten auf in den rechten hain /
 Und heb mit seinem schwert über sich / so wirfstu sie
 auf dem rechten seiten / Das ist das post vnder den rissen und
 das letzte /

Ein Buch:

Sticht er dir dem gemächt, / o stich mir auch zu dem gemächt,
sein stich. / Sein andern stich, stich von oben wider
über sein linckes hant, zwischen sein beiden arm, und
winnt mit dem hant, von hinten an in sein rechte
seiten. / Schrit mit deinem rechten hant hinter
sein linckes, / Und wirf in über dein dach, —

Der Bruch



er die das thut, und so laß dein schwert gern bey der
 flungen, und greif mit deiner lincken hant hinten
 über sein schieter, und begreif dein schwert wider bey
 der ringen, und drück ihn vast zu dir, und schwing
 dich von im auf dein rechte seite,

Alte ein Stück.

So leit er mit der hoch, vnd sticht dir zu dem gicht, so
stich von wunden auf, zwischen sein beiden armen,
vnd ghebe sein ewigkeits agel, obgreif mit deiner lin-
cken hant hinter sein linden, vnd wirf dem
schwert mit dem vint / auf dein ewigkeits agel, vnd
greif mit deiner rechten zu seinen ewigen elbogen,
so wass von wunden auf, vnd vnd mir das gewicht,
so leit dein schwert vnter seinem linden, so
arm zwischen mir beiden.

Über ein Stück

X
O er hoch, mit dir arbeit, so stich oder vntzen auf zw,
isthen sein beiden armen, vnd laß, dem einetge hand
warm, wunder clingen, vnd greif oben vber sein schwert,
vnd wasch, vnd begeris dem schwert wider beider clingen,
vnd stos nye beide schwert dem vber den hals hinnen,
vber sein rücken gar oben hin, in sein beide schenkel,
vnd reis vast an dich vntzen an dich vnd mit
dem hantst stos oben vast von dir so wirffst du sie auf den
ruch

Nruch

Du dir das thut, vnd wolle dir beide seuer geden
daß stoffen, so far mit deinem rechten
baum in sein lichte seite, gber seinen rüch, vnd
schreit mit deinem rechten baum, vorn für sein lichte
baum, vnd wirf sie gber die huf, der bringet zu
beden seite.

Stück

S ich inu unwundig sein giest, Wund begreif dann sein schwert
 des der ringen, zu demnem schwert, in dem einsteck dann
 Wund wemut mit dem knopf von vntzen auf, hinter sein wirt
 te dannit, Wund des dem wirt geseit, und wirt dem auf dem
 versteinen, So bleibst du sein signor, auf
 demnem versteinen arm, das ist, das J Thwert nemen/

Aber ein Buch

Wenn du uns einquiffst, so stich uns auß vorwundig zu dem gesicht,
vnd greif mit deiner ewigen handt, wie zwischen sein
handt handt, in sein schwerts ringen, vnd laß den dein
schwert fallen, vnd greif mit deiner rechten handt,
vnter sein ewige, auch in sein schwerts ringen, vnd
drück mit deiner rechten handt sein schwert vast zu dir,
in dem rechten seite. — so greif dann mit deiner linken
handt, von oben wider zwischen seiner beiden armen, wie
vnter sein rechte handt, in sein ewig. Vnd nimt den
mit seinem knopf von vnten auf, zwischen sein beide
armen. So nimst in sein schwert!

Der ein stück

Wenn ir bedwund ein schwert kriegt, so tracht das du darst dem lincen
 handt, hinter seiner rechten, in seinen wund. Und denn
 rechte, zwischen seiner beiden in sein schwert dringen, so begreif
 in dem mit deiner lincen handt, hinter seiner rechten,
 und greif dem mit deiner rechten von wunden auf wunden
 sein rechten arm. Und schreit mit dem rechten panzer
 der sein lincen. **S**icht er das dann hinter sich, so schreit
 zwischen seiner beide handt. Und sozime dann sein arm
 mit der lincen handt von dir, auf dem lincen seite. Und
 zuecht mit der rechten handt, sein rechten arm, was
 undich. Und ein wendung oberlich, auf dem rechten seite,
 so firt er.

Wie heilen sich an die Wortschlag.

Der erit mordschlag, Trit vast in Rind thine sam du in
in wounding zu dem gesicht weest sterben, und laß dann
dem rechte hant, vonden wunt, und schneid damit deine
fünften hant zu hief in deine schwerts dengen, und schlag
in mit dem knopf, oder geüß, oder pünt, zu sein hant,

Smich.
Ier dir also zu dem Kopf schreiet, so wach den Schlag zwischen
 deinen beiden Armen, in dem Schwerte dinsten, und
 nimmt mit dem Knopf auf dein lincke seite über sein
 gebilt, und rückt wach an dich, so zerschneidest du dich,
 wert dich seinen heiden.

Der II. Mordschlag

Stich in aber unvorsichtig zum gericht, und lastet den
Schwert warn mit dem vint, und begreif oder den
Schwert mit beiden heubte weg der ringen, und schlag,
in mit dem knopf, zu der lichten agte,

Bruch:

Nach dem Schlag zwischen deiner beide Hände in die Reigen
 Und nimmt mit dem Knopf von oben wider über sein
 Gedult und rückt vast an dich / So mußt du mich aber
 sein Antwort / als war /

Der tret Mortschlag

Der driten mortschlag den tñ zu sein einmogen
reben/ und den prich als der vorigen, zween/

Der Viert Mordschlag.

Du sollst du in zu seinem gesicht werden sterben, **Grundschlag**
in einem Knopf an dem Ende der Werbung.

Der Bruch dazwilen

Du dir zu der künftigen küniglich schlecht / so vach denn schlag zuwisch //
en dem beide hemit / in die ewigen / vund das dem künig gegun //
der erden stee / von vuntzen auf / vund rüch vast hinterst / sonnibst //
in sein schwert //

Der fünfft moetschlag

Ihn aber als werst in an setzen in wemndig wir glich und sage
 in mit dem Prief niden in sein luntzen runde

Der bruch davor

Der du zu dem einigen runde gehst, so laß dein Schwert vorn
bey dem knopf vnd mit dem hant in die erden, so verhtst du den
schlag in das gebirg. Vnd bring rasch mit deinem rechten
hant hinter dein lichte stett, so gewist du den ruck an.

Vier ansehen

See rasch in mir/ Und setz mi an sein gesicht/ Oder am hals/
Oder an sein pruß/ Oder wunder sein lichte/ Egen/

Hat er dir an pruß am gesetzt,

Hat er dir in die pruß angesetzt/ mit seinem schwert/ so war
mit der lichte hant/ von oben wider/ auf sein schwert/
Und halt das weß/ beg dem ort/ Und stich dem mit deinem
schwert hinter sein lichte hant/ Und stich mit deiner
pruß ein wenig für dich/ Und stich deinem lichte hant
sein ort/ Und stich in mit deinem lichte hant wider
sein gesicht/ oder an sein pruß/ hinter sich über dem schwert/

Ein ander bruch.

Hat er dir aber an gesetzt und du mi nicht/ so stich mit de-
inem schwert/ hinter seinen hant sich/ und laß für
dich/ auf sein lichte seite/

Alte ein Lösung

Sinn in beide schenck angelegt, so greif mit deiner einigen hand
wissen über sein einlege. Und spring den ort ein, und stich
von unthun auf in sein einigen hande,

Al be einm losung

Wenn er dir hat angesetzt am dein beist, Sind wilt dich dringen
 kostich mit dem schwort, von oben wider, wter seinen luntz
 arm, zwischen seiner sonder gegent, Sind kommt mit
 deinem kampf, von unntzen auf, gegen seiner verchten
 statten, so bechtst du inder

1871

Dreisthut

Sind das schwert ein bed hamit, vnd schüt das freffliglich, vnd
 stich in den hamitgewunden ort, zu dem rechten or, vnd stich in
 zu dem gesicht, vnd setz in an in das gesicht oder wo dar ist. Wert
 es so zucht vnd gedüch, mit dem stich, vnd gedüch setz in an
 als vor, vnd vnnicht in hast angesetzt, so schlag dem schwert
 vnter dem rechten hagen, vnd dring in also vor dir hin,

Ein anders stich.

Sich in zu als vor, Wert es mit dem vordern ort, für sein ein,
 den hamit, vnd setz ab, So wale in mit der inneren
 hamit in sein schwert, vnd ort, vnd wale in den stich ab,
 vnd stich in mit der rechten hamit freffliglich zu den hagen,
 Wert er des stichs gewar, vnd setz dir auch in das schwert,
 so wuf dem schwert in für die füe, vnd begreif in den selben
 arm vnd brich in den.

Hernach cündert

the first

the first of the month of the year of the
the first of the month of the year of the
the first of the month of the year of the
the first of the month of the year of the
the first of the month of the year of the

the first of the month of the year of the

the first of the month of the year of the
the first of the month of the year of the
the first of the month of the year of the
the first of the month of the year of the
the first of the month of the year of the

the first of the month of the year of the

Einanders.

Nicht magst du an der oberen Hant, mit dem Flos des Schwerds, in
 zu dem Hantel schlagen, Oder auf die Armpfung, der vor gesetzet
 Hant, Oder in die Fierung, des worden wirt. Sind wirt
 er dir das wern. Wenn du in schlochst nach der Fierung,
 und wirt dich oben überlaufen. So versetz in den Schlag
 mit dem gehetz, und setz in den ort in sein flucht.

Was mit dem Kropf schlecht, das haissen die donner schleg,
du magst in auch ~~du~~ mit der die augen schlagen, in das
wie sie donit schlagen,

Einen aus dem Krais zu
fürn

Lass dem Krais an seinen dannen zu füren So greif nach
einen winger zu der einmitten, ~~du~~ durch oberfich,
oder stich in oben in den hant schicht, in die hant, und
geh das schwert mit der hant oberfich, ~~du~~ für in auf
dem Krais! Das ist gut und verporgen,

hernach .g.

Das ist die ammer huet

Dies das schwert in beide hennet vnd harts yber dem
huet. vnd gee zim man. Sticht er dir dann
wunden zu so wer in nicht. vnder setz wie an sein glicht/
oder sticht er dir oben zu wo das sey. so setz in den stich ab
mit dem worden talt drins schwerts. vnd setz in an in das
gesticht. oder an die drossel. vnd schlag dein sey.
wort vnter dein ygen. vnd dring für dich. oder setz
ab zwischen deinen zweien henniden. vnd far in mit dem
egnew vnd sein hals. vnd für in mit deinem rechten
für so weest er.

Bruch.

Und der arm war, und rind und, und treib den
armprich,

Wenn du versetzt, so far über mit der hamtgar, aber sein
vor gesetzte hamtgar, und seich zu dir, und prich
wund set; an, oder werst du dich, und set ab
mit dem flos,

also prich das,

Und der flos war, mit der einzigen hamt, und
flos in das schwert hamt er nicht, und stich unden
zu dem boden.

Die drit huet.

Und das schwert in beide hamt, und ste in dem
gehennig, bei der rechten seich, also das der ewich
wies vorste, und wenn er auf dich sticht, oder
wiel der schladen, mit dem flos, oder wiel dir an
setzen, so stich in zu seiner vor gesetzten hamt,

Einanders

V Der stich über seinen hant durch, vnd über sein schwert,
vnd drückt den knopf zu der erden vnd setz an
Alind

Der schlagung zu dem vorgesetzten ellbogen mit dem knopf,
oder vnder zu dem ellbogen, vnd das schwert wider
gefaßt, begder clingen vnd wider das recht gesen, oder auf
das knie

Selt er die in das schwert in der mit,
so sein vnds aus

Selt er die in die spitze.

V Der das schwert, über das hant, vnd vnd das schwert in
sonde hant, vnd rückt an dich, vnd schlag in zu der fordern
hant, die er hat vorgefaßt, oder zu der hant, vnd begreif
wider das schwert, mit der clingen vnd lege also das knie

Die Vient Huert

Sind dem schwaert vnder das recht ygen. Sind ger an den
man mit aufsetzen, vnd setz uns an, in das gicht. Wert
ers, so knick, oder setz uns an die droffel, oder an die agfel
Oder vnder die ygen, vnd trengni also vor die hin, vnd
wenn du hast angreift, so laßs in mit abknicken. Und
will er dann zu dir mit schlagen, vnd mit dem knopf
arbeiten. So vög in nach mit nachweisen, vnd laßs
in mit abknicken, schlag er wider schlagen noch sterben.
Wenn er wirt in zu firtz, das ist die firtz das wisse.

Ansetzen.

Sind setz in an soni einichge stittu, so tritt ab mit dem
einichge vries. Oder setz in an die recht stittu so tritt
ab mit dem rechten fiesse. Sind laßs für dich vnd drück
in auf den seiten. Sind laßs dir die stittu, so stot
in auf die hantzen. Wisse das ist das gewandgest am nuntzen.

Wider die ansetzen, in das gicht oder wo das sey.

Sind in vunden in die hantzen, die er dat firtzgesetzt, auf der reingen,
vnd für in also aus dem kranz. Oder stich in yber sein woe

gesetzte Hamit, wund drückt das schwert, mit dem Knopfen
zu der orden, und setz ihn an,

Stück

et, wie ord, zwischen denen zweien Hamiden, wund mit dem
Knopf gestossen werden hals, wund wunden mit dem rechten
Hamit getreten, hinter sein Kniege, Und darüber geworffen,

Widers ansetzen

Die er die hant hat umb gewennt / auf der ringen / so stich
in oben in die finger / und heb yber sich auf /

Sie hebt sich an, das vnderhalten vnd
auf steen Incharmisch.

Verck, wenn er fest, so wolt in außeg zu der rechten seite
vnd mit dem rechten hant folt zwischen seine hant,
vnd mit der linken hant / folt für seinen hant,
und biß mit zu sich, das du mit zu ferre über in fest, vnd
greif nach seinem degen, vnd stich den degen nicht,
du habst in den gewiss, ~~Wilt er dir dann in den degen~~
fallen, so stich in zu der hant /

Ein anders halten

Und sein rechten arm zwischen deine hant, und leg dich auf
 in tweyde, und streck dich vast, und halet deine hant fest
 zu samen, und greif mit der linken hant in sein hant,
 in arm, und halet in also, und arbeit mit der rechten hant,
 mit dem degen, Das geet zu bedu setzen,

Der ein. Hatten.

Wenn du geben in fezt, so wird sein darbt wunder sein
einer ggn. und vndfard in mit dem hals, und leg
dich mit dem eris oben yber sein amteitz, und arbat
mit der rechten hant.

Mer ein halten.

Selt er michen ruffen, so wart ich mit demer rechten farnie,
 zwischen seine hain, und was ich den rechten genn, in dem
 einste farnie und sitz darauf, und begreiff, sein einste
 damit mit demer rechten, und ruffe ich die, wunder
 seinen hain, und halt ich weiff, mit der einste hain,
 und arbeit mit der rechten, mit dem degen.

Iber ein halltu 2

Stimm in auf den krieg, so walt mit deinem krieges künig/
in seinen rechten arm, und mit der einetgen für
sein hals. Und damit drucke sie vast, und
begreif in sein küniges hant, mit der rechten, und
greif mit der künigen der rechten züchiff, und halt in
sein küniges hant, mit deiner künigen, und arbeit
mit dem degen mit der rechten,

alind

1. Ist er auf den rüch,
 beide bann, vnder den farnen, mit beiden benden
 vnd geb so auf, vnd fall in zwischen die bann mit
 dem farn auf die boden, vnd halt in also beide
 bann, mit einer hand, vnd arbeit mit der andern,
 mit dem degen,

al

alrid

Leg dem Hals mit der einnicken über die Kell,
dem rechten arm durch wind über dem Hals,

Item und

Wirffst du in auf den Parich.

+

o wolle du in mit dem rechten fange, henden in das schloß,
wind mit der einnicken haant, greif über sein handt vorn
an das vifir, Wind zeich über sich, Wind mit dem edine
drückt, wider, Ist sein vifir offen, so greif mit den vingeren
in seine g an gen, Oder greif mit beiden henden
an die haubten, Und vordere in den Hals, So velt er wider
auf den Parich,

Ein arumbuch.

Delt er auf den barch, so for mit einem hant auf sein arm/
im gelemich, vnd vrich vber sich,
er auf dem barch leidet, so sitz auf in, vnd schreit vber sein arm,
vnd brich in sy, vnd sitz vne auf sein
agte schrittungen, vnd zrich in den kopf vber sich,



Liem du auf dem pancherist, vnd er greift dir in dein
wiser mit den hantigern wenn es offen ist, von vanden
auf, so schlag mit der vier erichtten hant, an sein
hant, oder mit der rechten auf sein rechte, vnd vrich
andich, vnd druck den barch zu der erden, vnd hilf
mit henden vnd mit fassen so hantst auf,

Ob du auf den rüch feli.

W B dich einer auf den rüch wirfft, So merck, indem
als du fellest, so leg dein lincke hant auf dem brust,
vnd wenn er auf dich welet, so begreif mit deiner linck,
en hant, seinen lincken elbogen, vnd mit deiner rechten
hant, greif hantbre sein lincke Pörm, vnd heb oberst,
vnd mit dem erib schupf dich veltz auf in dem tal so schindst
in /

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN

[illegible]

Dr. Buchardt = Schöriener
Geleutstraße # 2.
an der Leidschaps-Universiteit - Rotterdam.

